

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

24./25. März 2018 / Nr. 12

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,50 Euro, 6070

## Wien-Leserreise führt zu besonderen Orten



Über der Leopolds-Kirche in Wien thront ihr Patron. In der Hand hält der heilige Leopold ein Modell der Kirche mit ihrer berühmten goldenen Kuppel (Foto: Haeferl/cc-by-sa-3.0-at). **Seite 9**

## „Seht, was der Mensch ist!“

„Wir brauchen dieses Zeichen, damit wir unsere volle Wirklichkeit sehen und annehmen“, schrieb der verstorbene Karl Lehmann zu Passion und Kreuz Christi (Foto: imago). **Seite 2/3**



## Kreuzwegstationen mitten im Wald

Der Orkan Lothar zerstörte 1999 den Kreuzweg im Wald bei Niederraunau. Die Stationen wurden eingelagert. Der Heimatverein Krumbach richtete den Pfad 2006 wieder ein (Foto: Ranft). **Seite 18**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Sonntag ist kein normaler Sonntag. Im kirchlichen Jahreskreis und selbst in vielen „weltlichen“ Kalendern trägt er einen besonderen Namen: Palmsonntag. An diesem Sonntag vor dem Ostergeschehen gedenken Christen in aller Welt des Einzugs Jesu in Jerusalem (Seite 10/11).

Das freudige Willkommen in den Straßen der Heiligen Stadt bildet einen scharfen Kontrast zu Festnahme, Folter und Tod an den Tagen darauf. Vielerorts erinnern Palmprozessionen an diesen letzten irdischen Triumphzug Jesu, der zugleich die Karwoche einläutet.

Eine lange Karwoche der anderen Art neigt sich dieser Tage für Syriens Christen dem Ende zu. Der Vormarsch der Assad-Armee in der Region Ost-Ghuta bei Damaskus dürfte den Beschuss der syrischen Hauptstadt durch islamistische Rebellen beenden. Zahllose Menschen sind dadurch getötet, viele Gebäude – auch Kirchen – beschädigt oder zerstört worden.

Nachrichten wie diese finden Sie in weltlichen Medien selten. Gerade beim Thema Syrien ist angesichts einseitiger Berichterstattung Vorsicht angesagt. Dass Sie „Fake News“ stets erkennen, wünscht Ihnen



Ihr  
Thorsten Fels,  
Chef vom  
Dienst

## Im Angesicht des Mystikers

In Italien und in Deutschland wird der Kapuziner und Mystiker Pater Pio sehr verehrt. Bei einem Blitzbesuch betete Papst Franziskus am Geburtsort des Heiligen und vor dessen Sarg in San Giovanni Rotondo. Der Pontifex sprach mit Kapuzinern und Patienten des von Pater Pio gegründeten Krankenhauses. **Seite 7**



Foto: KNA

## PASSIONS-GEDANKEN VON KARDINAL LEHMANN

# Weg zur Wirklichkeit

## Warum die Menschheit dringend das Zeichen des Kreuzes Christi braucht

Am Mittwoch ist Kardinal Karl Lehmann zur letzten Ruhe gebetet worden. Er war von 1987 bis 2008 Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. Unsere Zeitung veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Herder-Verlags Gedanken des Verstorbenen zu Kreuz und Leid, die den Blick auf das Passionsgeschehen und den grauenhaften Tod Christi am Kreuz lenken. Sie stammen aus dem Büchlein „Passion, Tod und Auferstehung“, das erstmals 1975 erschien und 2013 vom Verlag Katholisches Bibelwerk und vom Kunstverlag Maria Laach in der Reihe „Te Deum. Wissen“ neu aufgelegt wurde.



◀ Kardinal Karl Lehmann war Bischof von Mainz und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.

Wir drücken uns schon lange um die wahre Bedeutung von Kreuz und Tod im Leben Jesu herum. Man kann die demütig-kämpfende Annahme des furchtbaren Leidens durch Jesus auch gegen ihren Sinn verwenden. Aber feige Schwächlichkeit und energielose Unfähigkeit, mit den Problemen unseres Lebens zu ringen und zurechtzukommen, dürfen nicht mit dem Zeichen des Kreuzes bestätigt und beruhigt werden. Das wahre Kreuz ist keine halbfromme Betäubung. Das Kreuz darf auch nicht als Ablenkung und Einflüsterung dienen, um irgendein Unrecht oder irgendwelches Leid zu rechtfertigen. Überall, wo vermeidbares Leiden im Namen des Todes Jesu Christi akzeptabel gemacht wird, wird der Sinn des Kreuzes ausgehöhlt.

Jesu Kreuz und Leiden ist gerade das höchste Zeichen dafür, wie man der furchtbaren Realität in unserem Leben nicht ausweicht. Das Neue Testament besteht darauf, dass man das Kreuz nicht nur als die „enge Pforte“ betrachtet, durch die hindurch man unser „Jammertal“ nach kurzer Pein rasch überschreitet hinein in die selige Herrlichkeit. Manche Gebete und Kirchenlieder sind nicht ganz frei von solchen Deutungen. Das Markusevangelium und die Paulusbriefe halten jedoch gerade die bleibende Bedeutung des Kreuzes für den Christen in besonderer Weise fest: gegen eine übereilte und unbedachte Rede von der Erlösung, wo noch so viel Unerlöstes uns selbst und die Welt beherrscht; gegen eine

die Realität überfliegende Schwarmgeisterei, die es auch im Bereich der Frömmigkeit gibt.

Überall wo „Religion“ Wirklichkeit gern übermalen, Widriges in falscher Weise erträglich machen und die brutale Wirklichkeit umlügen wollte, steht für den christlichen Glauben das unerbittliche Zeichen und der harte Protest des Kreuzes. Die letzte Phase der Geschichte Jesu Christi verhindert, dass unser Glaube falscher Trost oder unwirklicher Rausch werden könnte – jedenfalls fordert er dies von uns.

### Das Leid der Welt

Man kann auf viele Weisen dem Zeichen des Menschensohnes entfliehen. Kreuz und Leid, wie sie in seinem Licht erscheinen, bestehen nicht nur aus unseren Sorgen und aus unseren wehleidigen Klagen. Wir brauchen freilich unsere eigene Unzulänglichkeit, den vielfältigen Schmerz des Alltags und das Leiden an uns selber nicht zu verdrängen. Weder ist nur selbstbezogene Wehleidigkeit erlaubt noch heroisches Heldentum unbedingt notwendig. Wir brauchen nichts von dem, was uns bedrängt, abzuschieben.

Lassen wir ruhig das ganze, das offenkundige und das stille Leid der Welt und der Kreatur vor uns kommen: das Weinen des Kindes, den Hunger von Millionen, die Absurdität immer wieder neuer Kriege, den unvorstellbaren Undank ein-

mal versprochener und gebrochener Treue, den unbarmherzigen Neid im Konkurrenzkampf, die Kränkungen Armer und Wehrloser, die Ausweglosigkeit unheilbarer Krankheiten, die Untröstlichkeit über den Verlust eines geliebten Menschen, die Unfassbarkeit vor dem blindwütigen „Schicksal“: Ein Flugzeugabsturz, eine Explosionskatastrophe, ein Verkehrsunfall löschen in Bruchteilen von Sekunden das Leben von Vätern und Müttern, Ehegatten und Kindern aus.

### Menschheit am Kreuz

Überall da ist Jesus Christus gegenwärtig. In allem ist er uns vorausgegangen. Im Grunde gibt es eigentlich nichts Menschenunwürdiges, das er nicht erfahren hätte: grundlose Verhaftung, Flucht der engsten Freunde, Verrat aus dem eigenen Kreis – durch einen Kuss, feige Verleugnung, unmenschliche Verhöre und grausam-sadistische Folterungen, falsche Anklagen, Meineide, Misshandlungen, Spiel mit dem Wehrlosen, Zynismus der Gewalt gegenüber dem Schwächeren, politisches Herumschachern zwischen Juden und Römern auf dem Rücken eines Unschuldigen, Diffamierung als Verbrecher und Krimineller, Verspottung, Verurteilung zum Tod, Zusammenbruch unter dem Kreuz, Lästerungen, gaffend-geile Sensationslüsternheit beim Tod eines Menschen, den Schrei der Gottverlassenheit ...

Wir stocken, wenn uns in der Schrift erzählt wird, Jesus sei zum „Fluch“ geworden (vgl. Gal 3,13), zum Lamm, das der Welt Sünde trägt (vgl. Joh 1,2.9). Aber ist es nicht doch schon in einem sehr konkreten und geschichtlichen Sinn wahr, dass er stellvertretend für die Vielen in die Bresche gesprungen ist? Überspringen wir nicht oft das Kreuz, insofern es den vielgestaltigen Inbegriff der Passionsgeschichte der Menschheit darstellt? Wer erkennt in Jesus und seinem Schicksal nicht den geschlagenen und ge-

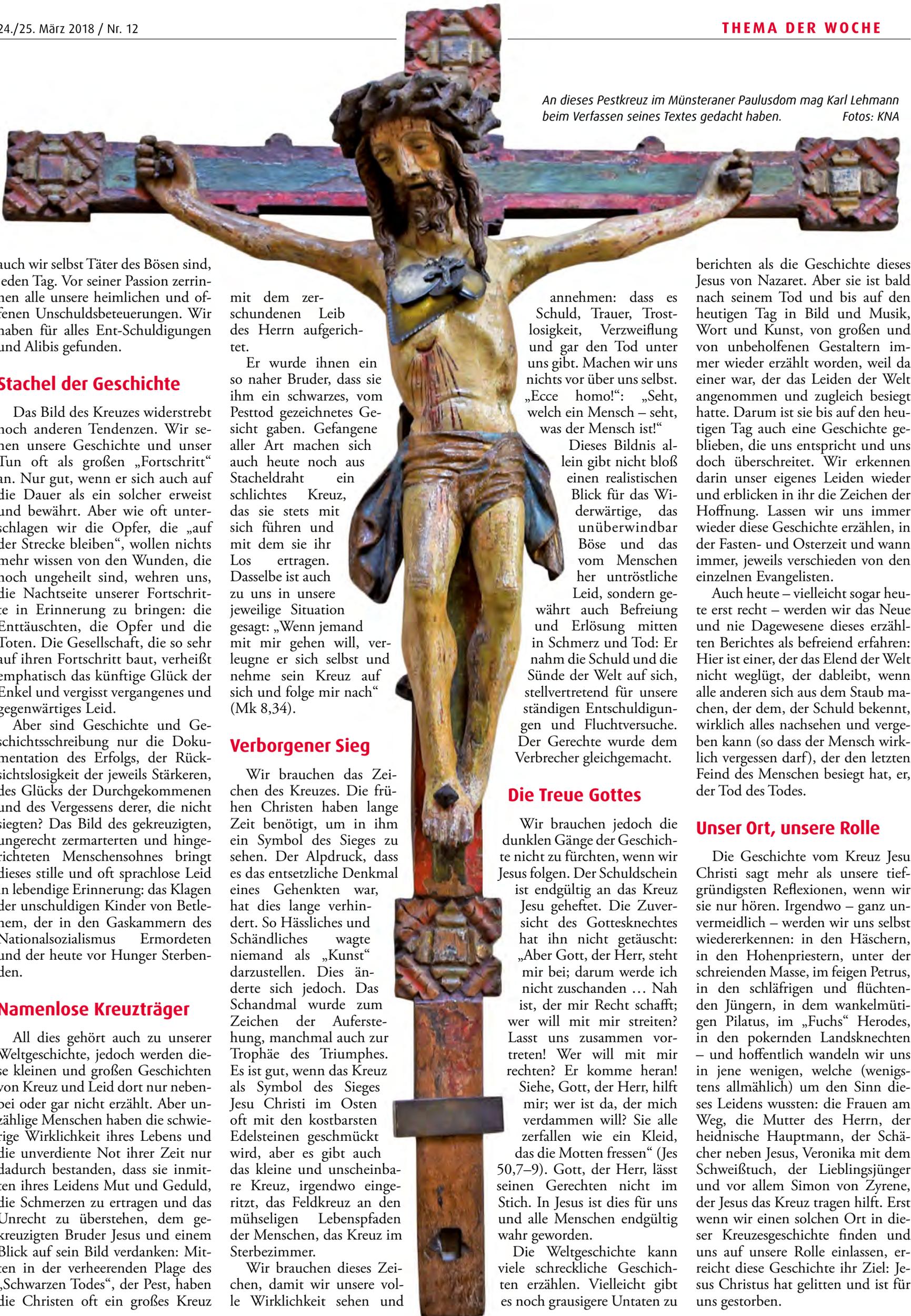
prügelten, zu Tode gehetzten und zusammengebrochenen Menschen? Die Verurteilung Unschuldiger, die innere Ohnmacht, grenzenlose Einsamkeit, das Ausgestoßenwerden aus der Gemeinschaft der Menschen, die ewigen Flüchtlingszüge der Menschheit, erbärmlich verlassen von den „Treuesten“, Spott mit der Dornenkrone: „Ecce homo!“: „Seht, was für ein Mensch! – Seht, was ist der Mensch?“ Was bringt der Mensch alles fertig, und wie kann man ihn zugrunde richten!?

Das Geschick Jesu Christi mahnt noch an anderes. Es ist das Leiden des Gerechten. „Ich finde keine Schuld an ihm“, sagt Pilatus nach mehrfachem Verhör (vgl. Joh 19,6). Es geht hier nicht nur um das Mitleid mit dem Schwachen oder um Hilfe für den, der unter die Räder gekommen ist. Vielmehr wird im Blick auf Jesus trotz Einsicht in die Unschuld des Angeklagten Recht verletzt und Menschenwürde mit Füßen getreten. Seine Unbeirrbarkeit und sein unbestechlicher Anspruch irritieren. Das menschliche Denken und Wollen setzt fest, wo Gottes Möglichkeiten mit dem Menschen liegen. Er passt nicht in das Schema der gewohnten Welt. „Wir haben ein Gesetz, und nach diesem Gesetz muss er sterben“ (Joh 19,7). Niemand, der ernsthaft das Gute will, hatte einen wirklichen Grund, ihn zu hassen.

### Niemand ohne Schuld

An Jesus und an seinem Leiden wird darum in hervorragender Weise so etwas wie Schuld offenbar. Angesichts dieses Gerechten zeigt sich das Übermaß von Gewalttätigkeit, Bosheit, Gemeinheit und Brutalität. Niemand ist davon ausgenommen. Natürlich kann man die Schuld an Jesu Tod – auch heute noch – auf die Juden schieben.

Aber auch wir müssen uns fragen, wo wir schuldig geworden sind. Wir suchen so leicht andere, denen wir die Verantwortung aufbürden. Man entschuldigt sich höflich oder zuckt mit den Achseln: „Es ließ sich leider nicht vermeiden“, „Betriebsunfall“, „Sachzwänge“, man verweist auf unaufhaltsame Prozesse, auf „Schuld“ in der Vergangenheit. An Jesu Christi Bildnis kommt es zutage, dass



An dieses Pestkreuz im Münsteraner Paulusdom mag Karl Lehmann beim Verfassen seines Textes gedacht haben. Fotos: KNA

auch wir selbst Täter des Bösen sind, jeden Tag. Vor seiner Passion zerrinnen alle unsere heimlichen und offenen Unschuldsbeteuerungen. Wir haben für alles Entschuldigungen und Alibis gefunden.

## Stachel der Geschichte

Das Bild des Kreuzes widerstrebt noch anderen Tendenzen. Wir sehen unsere Geschichte und unser Tun oft als großen „Fortschritt“ an. Nur gut, wenn er sich auch auf die Dauer als ein solcher erweist und bewährt. Aber wie oft unterschlagen wir die Opfer, die „auf der Strecke bleiben“, wollen nichts mehr wissen von den Wunden, die noch ungeheilt sind, wehren uns, die Nachtseite unserer Fortschritte in Erinnerung zu bringen: die Enttäuschten, die Opfer und die Toten. Die Gesellschaft, die so sehr auf ihren Fortschritt baut, verheißt emphatisch das künftige Glück der Enkel und vergisst vergangenes und gegenwärtiges Leid.

Aber sind Geschichte und Geschichtsschreibung nur die Dokumentation des Erfolgs, der Rücksichtslosigkeit der jeweils Stärkeren, des Glücks der Durchgekommenen und des Vergessens derer, die nicht siegten? Das Bild des gekreuzigten, ungerecht zermarterten und hinggerichteten Menschensohnes bringt dieses stille und oft sprachlose Leid in lebendige Erinnerung: das Klagen der unschuldigen Kinder von Betlehem, der in den Gaskammern des Nationalsozialismus Ermordeten und der heute vor Hunger Sterbenden.

## Namenlose Kreuzträger

All dies gehört auch zu unserer Weltgeschichte, jedoch werden diese kleinen und großen Geschichten von Kreuz und Leid dort nur nebenbei oder gar nicht erzählt. Aber unzählige Menschen haben die schwierige Wirklichkeit ihres Lebens und die unverdiente Not ihrer Zeit nur dadurch bestanden, dass sie inmitten ihres Leidens Mut und Geduld, die Schmerzen zu ertragen und das Unrecht zu überstehen, dem gekreuzigten Bruder Jesus und einem Blick auf sein Bild verdanken: Mitten in der verheerenden Plage des „Schwarzen Todes“, der Pest, haben die Christen oft ein großes Kreuz

mit dem zerschundenen Leib des Herrn aufgerichtet.

Er wurde ihnen ein so naher Bruder, dass sie ihm ein schwarzes, vom Pesttod gezeichnetes Gesicht gaben. Gefangene aller Art machen sich auch heute noch aus Stacheldraht ein schlichtes Kreuz, das sie stets mit sich führen und mit dem sie ihr Los ertragen. Dasselbe ist auch zu uns in unsere jeweilige Situation gesagt: „Wenn jemand mit mir gehen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Mk 8,34).

## Verborgener Sieg

Wir brauchen das Zeichen des Kreuzes. Die frühen Christen haben lange Zeit benötigt, um in ihm ein Symbol des Sieges zu sehen. Der Alpdruck, dass es das entsetzliche Denkmal eines Gehenkten war, hat dies lange verhindert. So Hässliches und Schändliches wagte niemand als „Kunst“ darzustellen. Dies änderte sich jedoch. Das Schandmal wurde zum Zeichen der Auferstehung, manchmal auch zur Trophäe des Triumphes. Es ist gut, wenn das Kreuz als Symbol des Sieges Jesu Christi im Osten oft mit den kostbarsten Edelsteinen geschmückt wird, aber es gibt auch das kleine und unscheinbare Kreuz, irgendwo eingritzelt, das Feldkreuz an den mühseligen Lebenspfaden der Menschen, das Kreuz im Sterbezimmer.

Wir brauchen dieses Zeichen, damit wir unsere volle Wirklichkeit sehen und

annehmen: dass es Schuld, Trauer, Trostlosigkeit, Verzweiflung und gar den Tod unter uns gibt. Machen wir uns nichts vor über uns selbst. „Ecce homo!“. „Seht, welch ein Mensch – seht, was der Mensch ist!“

Dieses Bildnis allein gibt nicht bloß einen realistischen Blick für das Widerwärtige, das unüberwindbar Böse und das vom Menschen her untröstliche Leid, sondern gewährt auch Befreiung und Erlösung mitten in Schmerz und Tod: Er nahm die Schuld und die Sünde der Welt auf sich, stellvertretend für unsere ständigen Entschuldigungen und Fluchtversuche. Der Gerechte wurde dem Verbrecher gleichgemacht.

## Die Treue Gottes

Wir brauchen jedoch die dunklen Gänge der Geschichte nicht zu fürchten, wenn wir Jesus folgen. Der Schuldschein ist endgültig an das Kreuz Jesu geheftet. Die Zuversicht des Gottesknechtes hat ihn nicht getäuscht: „Aber Gott, der Herr, steht mir bei; darum werde ich nicht zuschanden ... Nah ist, der mir Recht schafft; wer will mit mir streiten? Lasst uns zusammen vortreten! Wer will mit mir rechten? Er komme heran! Siehe, Gott, der Herr, hilft mir; wer ist da, der mich verdammen will? Sie alle zerfallen wie ein Kleid, das die Motten fressen“ (Jes 50,7–9). Gott, der Herr, lässt seinen Gerechten nicht im Stich. In Jesus ist dies für uns und alle Menschen endgültig wahr geworden.

Die Weltgeschichte kann viele schreckliche Geschichten erzählen. Vielleicht gibt es noch grausigere Untaten zu

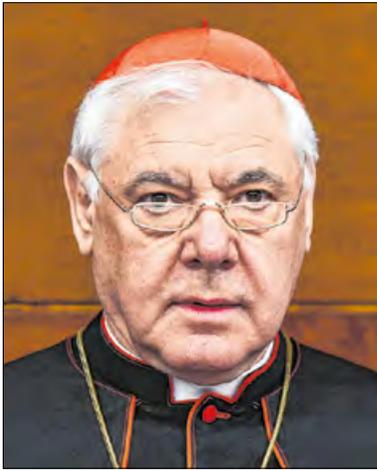
berichten als die Geschichte dieses Jesus von Nazaret. Aber sie ist bald nach seinem Tod und bis auf den heutigen Tag in Bild und Musik, Wort und Kunst, von großen und von unbeholfenen Gestaltern immer wieder erzählt worden, weil da einer war, der das Leiden der Welt angenommen und zugleich besiegt hatte. Darum ist sie bis auf den heutigen Tag auch eine Geschichte geblieben, die uns entspricht und uns doch überschreitet. Wir erkennen darin unser eigenes Leiden wieder und erblicken in ihr die Zeichen der Hoffnung. Lassen wir uns immer wieder diese Geschichte erzählen, in der Fasten- und Osterzeit und wann immer, jeweils verschieden von den einzelnen Evangelisten.

Auch heute – vielleicht sogar heute erst recht – werden wir das Neue und nie Dagewesene dieses erzählten Berichtes als befreiend erfahren: Hier ist einer, der das Elend der Welt nicht weglügt, der dableibt, wenn alle anderen sich aus dem Staub machen, der dem, der Schuld bekennt, wirklich alles nachsehen und vergeben kann (so dass der Mensch wirklich vergessen darf), der den letzten Feind des Menschen besiegt hat, er, der Tod des Todes.

## Unser Ort, unsere Rolle

Die Geschichte vom Kreuz Jesu Christi sagt mehr als unsere tiefgründigsten Reflexionen, wenn wir sie nur hören. Irgendwo – ganz unvermeidlich – werden wir uns selbst wiedererkennen: in den Häschern, in den Hohenpriestern, unter der schreienden Masse, im feigen Petrus, in den schläfrigen und flüchtenden Jüngern, in dem wankelmütigen Pilatus, im „Fuchs“ Herodes, in den pokernden Landsknechten – und hoffentlich wandeln wir uns in jene wenigen, welche (wenigstens allmählich) um den Sinn dieses Leidens wussten: die Frauen am Weg, die Mutter des Herrn, der heidnische Hauptmann, der Schächer neben Jesus, Veronika mit dem Schweißstuch, der Lieblingsjünger und vor allem Simon von Zyrene, der Jesus das Kreuz tragen hilft. Erst wenn wir einen solchen Ort in dieser Kreuzesgeschichte finden und uns auf unsere Rolle einlassen, erreicht diese Geschichte ihr Ziel: Jesus Christus hat gelitten und ist für uns gestorben.

## Kurz und wichtig



### Kritik an China-Politik

Kardinal Gerhard Ludwig Müller (Foto: KNA) hat sich kritisch gegenüber den gegenwärtigen Annäherungen des Vatikans an die Volksrepublik China geäußert. „Im Zweifel verliert die Kirche in der Auseinandersetzung mit Diktaturen“, sagte Müller bei einer Diskussion über „Kirche und Widerstand“. Man müsse vorsichtig sein, „vom grünen Tisch im sicheren Vatikan“ aus Bedingungen zu schaffen, unter denen Christen vor Ort leben müssten.

### Polen und Juden

Angesichts des Streits über das neue Holocaust-Gesetz werben Polens Bischöfe dafür, den polnisch-jüdischen Dialog auf Grundlage von Wahrheit, Vertrauen und Respekt fortzusetzen. Zudem betonen sie, dass „alle Formen von Antisemitismus den Prinzipien der christlichen Nächstenliebe widersprechen“. Seit Wochen klagen jüdische Einrichtungen in Polen über Anfeindungen – vor allem im Internet. Hintergrund ist ein seit Anfang März geltendes Gesetz. Es sieht bis zu drei Jahre Haft für Personen vor, die Polens Staat und Nation mit Verbrechen der deutschen Besatzer im Zweiten Weltkrieg in Verbindung bringen (siehe auch Seite 8).

### Buchpreis der Bischöfe

Der 29. Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis der Deutschen Bischofskonferenz geht an die US-amerikanische Autorin Lauren Wolk und die deutsche Übersetzerin Birgitt Kollmann. Sie erhalten die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung für das im Hanser Verlag erschienene Buch „Das Jahr, in dem ich lügen lernte“.

### Alter nicht verleugnen

Papst Franziskus warnt vor einem überzogenen Jugendwahn in der Gesellschaft. Viel zu oft gebe es heute Erwachsene, die ihr Älterwerden verleugneten und „den Teenager mimen“, kritisiert Franziskus in einem neuen Interviewbuch „Gott ist jung“. Es ist weltweit am Dienstag erschienen. „Man könnte meinen, Wachsen, Altern, Reiferwerden sei etwas Schlechtes, gleichbedeutend mit einem sinnlosen, unerfüllten Leben“, betont der Papst weiter. „Heute muss offenbar alles geschminkt und über-tüncht werden.“ Diese Haltung führe zu einer gefährlichen Entwurzelung.

### Fürs Heilige Land

Die deutschen Bischöfe warnen vor „Terror, Gewalt, Hass und Misstrauen“ im Nahen Osten. Dies treibe viele Christen in die Auswanderung. Politische Initiativen im israelischen Parlament gefährdeten die Rechte der Kirchen. Mit der vorübergehenden Schließung der Grabeskirche hätten die Verantwortlichen der christlichen Konfessionen daraufhin ein ungewöhnliches und weltweit beachtetes Zeichen des Protestes gesetzt. Die Bischöfe rufen zur Palmsonntagskollekte „für die Christen in den Ursprungsgebieten des Glaubens“ auf. Sie kommt der Arbeit des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und des Kommissariats des Heiligen Lands der Deutschen Franziskanerprovinz zugute.

## Tourismus boomt trotz Terror

Misereor-Chef betont wirtschaftlichen Faktor von Reisen

**BONN (KNA) – Zwischen Tourismus und Terrorismus gibt es nach den Worten von Misereor-Chef Pirmin Spiegel mehrere Bezugspunkte. Touristen könnten Ziel von Anschlägen werden, sagte Spiegel. Zugleich gingen „Bilder des Schreckens“ um die Welt und beeinflussten das Reiseverhalten von Menschen. Ein Ausbleiben von Besuchern aus dem Ausland wiederum könne fragile Staaten oder Länder in Krisengebieten weiter schwächen.**



▲ Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von Misereor. Foto: KNA

Terror und Gewalt wüchsen oftmals auf einem Nährboden von Chancenlosigkeit, Benachteiligung und Misswirtschaft. Vielfach werde Religion zudem von Extremisten aller Art instrumentalisiert, erläuterte Spiegel. Das katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit versuche dagegen, mit Armutsbekämpfung sowie Friedens- und Menschenrechtsarbeit Terrorprävention zu betreiben.

### Anstieg in der Branche

Ungeachtet vom Terrorismus erlebe die Reisebranche seit Jahren einen Boom, betonte Spiegel. So habe die Zahl der Touristen seit 1950 um das 40-fache zugenommen. Für 2030 rechneten Experten mit 1,8 Milliarden Touristen weltweit. In vielen Entwicklungs- und

Schwellenländern sei der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Daraus resultiere allerdings auch Konfliktpotenzial. Das zeige sich vor Ort etwa bei Fragen der Müllentsorgung oder des Umweltschutzes. Darauf müsse die Branche Antworten finden. Das gelte auch für den Kampf gegen den Klimawandel.

Spiegel äußerte sich beim Misereor-Unternehmerforum in der Zentrale der Deutschen Telekom. Das Treffen, an dem rund 120 Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft teilnahmen, stand unter dem Titel „Tourismus statt Terrorismus?“ und „Tourismus, Fluch oder Segen für arme Länder?“.



## Taizé-Leiter dankt Papst Franziskus

ROM – Frère Alois (63), Leiter der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, ist von Papst Franziskus im Vatikan empfangen worden. Es war bereits die fünfte derartige Begegnung zwischen Franziskus und Frère Alois. Zuletzt hatte dieser den Papst vor knapp einem Jahr besucht. Frère Alois sprach mit dem Pontifex über den ökumenischen Weg und die Jugendtreffen der Gemeinschaft. Im Namen von Jugendlichen aus vielen Ländern dankte er Franziskus für dessen pastorale Art im Leitungsamt der Kirche. Thema waren auch die Flüchtlinge. Die Taizé-Gemeinschaft nimmt seit langem und verstärkt in den vergangenen Jahren Migranten auf. Foto: KNA

## Folge des Priestermangels

Bald leitet im Bistum Osnabrück ein Laie eine Gemeinde

**OSNABRÜCK (KNA) – Das Bistum Osnabrück hat die erste Gemeinde benannt, die anstatt von einem Pfarrer von einem hauptamtlichen Laien geleitet wird.**

Michael Göcking wird zum 1. Dezember als sogenannter Pfarrbeauftragter die Leitung der Pfarreiengemeinschaft Wellingholzhausen/Gesbold in Melle übernehmen.

Die ebenfalls neu eingeführte Funktion des „moderierenden Priesters“ übernimmt Pater Dominik Kitta, Official der (Erz-)Bistümer Hamburg und Osnabrück. Er steht dem Pfarrbeauftragten zur Seite, muss aber nicht vor Ort leben.

Mit der Einführung der Gemeindeführung durch Laien soll die weitere Zusammenlegung von Pfarreiengemeinschaften zu noch größeren Einheiten vermieden werden.

## J WIE JOURNALISTISCHE DARSTELLUNGSFORMEN

# Immer nur Berichte schreiben?

Zeitung verstehen: Was die Nachricht von Interview oder Kommentar unterscheidet

In einer Zeitung stehen Berichte, oder? Nun, so einfach, wie es im täglichen Sprachgebrauch gesagt wird, ist es nicht. Ein Bericht ist nur eine von mehreren Darstellungsformen, die Journalisten zur Verfügung stehen. Wissen Sie, was eine Nachricht von einer Reportage unterscheidet oder was die Besonderheit eines Kommentars ist? Im Folgenden bekommen Sie einen Überblick über die verschiedenen Textsorten und einen Einblick, warum Journalisten eine bestimmte Gattung verwenden.

Die kürzeste Form der journalistischen Textgattungen ist die **Meldung**. Sie dient dazu, den Leser mit den wichtigsten Informationen zu versorgen. Oft werden zu Beginn die W-Fragen beantwortet: Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Dazu kommt manchmal auch „Warum?“ und „Welche Quelle?“. Im Text sind keinerlei Wertung oder Kommentierung enthalten, sondern ausschließlich Tatsachen. Beispiele für die Textform „Meldung“ finden Sie auf Seite 4 unter „Kurz und wichtig“.

Während eine Meldung mit zwei bis drei Sätzen sehr knapp ist, ist die **Nachricht** mit rund acht bis 40 Zeilen etwas ausführlicher. Der längere Verwandte der Nachricht ist der **Bericht**. Sein Ziel ist ebenso die Informationsvermittlung. Neben der Beantwortung der W-Fragen bietet er dem Leser Hintergrundinformationen wie etwa Stellungnahmen von Experten. Damit ermöglicht er eine Einordnung. Beispiele für Berichte finden Sie etwa auf den Seiten „Rom und die Welt“.

## Spannend und anschaulich

Die Sachlichkeit war bei den bisher genannten Formen oberstes Gebot. Bei der **Reportage** ist das anders. Sie berichtet nicht, sie erzählt. Durch ihre anschaulichen Schilderungen nimmt sie den Leser mit an den Ort des Geschehens. Durch die wahrheitsgemäße, detailreiche und farbige Schilderung soll sie ihn zum einen unterhalten. Zum anderen soll sie ihm die Möglichkeit geben, sich eine Meinung über das Gelesene zu bilden.



◀ Unser Rom-Korrespondent Mario Galgano beim Interview mit Erzbischof Georg Gänswein.

Foto: mg/Archiv (2015)

Eine Mischform zwischen Reportage und Bericht ist das **Feature**. Es enthält oft einen Einstieg, der eine Szene beschreibt oder eine Person als Beispiel eines bestimmten Sachverhalts vorstellt. Dann folgt meist ein eher sachlicher Teil wie im Bericht.

## Einfach ein Gespräch?

Schon an der Form erkennen Sie das **Interview**. Es ist immer in Frage und Antwort gedruckt. Der Duden definiert das Interview als „Unterredung von Reportern mit führenden Persönlichkeiten über Tagesfragen und so weiter“. Es dient zur Vermittlung von Informationen, wenn jemand interviewt wird, der sich mit dem behandelten Thema gut auskennt.

Dem Leser wird ein Sachverhalt durch einen Experten dargestellt und eingeordnet. In anderen Fällen stehen eher die Person oder ein Erlebnis von ihr im Mittelpunkt. Der Reiz dieser Darstellungsform liegt darin, dass durch die niedergeschriebene Diskussion die Sache lebendig und nachvollziehbar vermittelt wird.

Der Redakteur hat nicht nur die Aufgabe, die Fragen zu stellen. Denn nach dem Gespräch muss die Aufzeichnung abgetippt und bearbeitet werden. Dabei wird die Sprache im Interview geglättet – schließlich soll der Leser nicht alle „Ähs“ in der Zeitung finden. Vor der Veröffent-

lichung wird dem Interviewten der bearbeitete Text meist noch einmal zugeschickt.

Auch wenn man meist nur den Journalisten und einen Befragten

als Interviewteilnehmer hat, sind auch Interviews möglich, bei dem ein Journalist mit mehreren Personen spricht. Natürlich können auch mehrere Journalisten an einem Interview teilnehmen. Diese tauchen in der verschriftlichten Form jedoch nicht als einzelne Teilnehmer auf.

Berichte sollen meinungsfrei sein. Wenn der Autor dagegen seine Meinung zu einem Sachverhalt oder Ereignis mitteilen will, schreibt er einen **Kommentar**. Bei uns hat diese Form einen regelmäßigen Platz auf Seite 8. Dort nehmen Redakteure, aber auch Gastautoren Stellung zu Themen, die sie bewegen. Dabei sind die Texte vor allem eines: eine mögliche Meinung. Diese muss nicht unbedingt die Ansicht der ganzen Zeitung widerspiegeln. Es reicht auch nicht, einfach drauflos zu kritisieren. Vielmehr muss der Autor von einem Sachverhalt aus argumentieren – und so schließt sich der Kreis zur Nachricht.

Nathalie Zapf

**ABC**  
DER  
**REDAKTION**



## Das große Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

**Gewinnen Sie 2 x 500 Euro**

und 50 attraktive Buchpreise!

### So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang die Buchstaben der jeweils richtigen Lösung der Reihe nach in die vorgegebenen Kästchen ein. Um das Lösungswort zu erhalten, müssen Sie am Ende die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 50) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 20. April 2018** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,  
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

### 14. Rätselfrage

Von welchem der Zwölf stammt nach dem Johannesevangelium der Ausspruch: „Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.“

**A** Johannes

**I** Thomas

**L** Andreas



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat März

... dass die Kirche erkennt, wie dringend die Ausbildung zu geistlicher Unterscheidung ist, und diese sowohl auf persönlicher als auch auf der Ebene der Gemeinden fördert.



## KRITISCHE STELLUNGNAHME

### Vatikan plant Gender-Dokument

ROM (KNA) – Aus dem Vatikan wird eine kritische Stellungnahme zum Thema Gender erwartet. Ein entsprechendes Dokument solle „demnächst“ veröffentlicht werden, zitiert das Portal „Vatican News“ den Sekretär der vatikanischen Bildungsbehörde, Erzbischof Angelo Vincenzo Zani. Die Kirche sei beunruhigt über die Gender-Theorie.

Zani berief sich unter anderem auf das päpstliche Lehrschreiben „Amoris laetitia“ zu Ehe und Familie, das sich skeptisch zur Gender-Theorie äußere. Diese Theorie stelle „eine Gesellschaft ohne Unterschied der Geschlechter“ in Aussicht und höhle die „grundlegende anthropologische Familie“ aus.

Zani deutete am Rande einer Konferenz an der Päpstlichen Universität Santa Croce an, das Dokument werde als Brief der Bildungskongregation an die Bistümer weltweit verschickt und solle an wichtige pädagogische Prinzipien erinnern. Zusätzlich bereite die Glaubenskongregation ein ausführlicheres Dokument zur Gender-Theorie vor, sagte Zani. Zu dem Thema haben sich bereits einige Bischofskonferenzen geäußert, etwa die von Frankreich, Brasilien oder den USA.

# Einheit trotz der Unterschiede

Benedikt XVI. nennt Gegensatz zu Franziskus ein „törichtes Vorurteil“

**ROM – Der emeritierte Papst Benedikt XVI. hat eine verkürzende Gegenüberstellung seines eigenen Pontifikats mit dem seines Nachfolgers zurückgewiesen. Fünf Jahre, nachdem Franziskus zum Papst gewählt wurde, stellte das vatikanische Sekretariat für Kommunikation ein Schreiben des emeritierten Papstes vor, in dem er auf die Theologie von Franziskus eingeht.**

In einem persönlichen Brief an den Priester Dario Edoardo Viganò, den Präfekten des Kommunikationssekretariats, kritisiert Benedikt XVI. das „törichte Vorurteil, wonach Papst Franziskus bloß ein praktisch veranlagter Mann ohne besondere theologische und philosophische Bildung sei“, während er selbst „nur ein Theoretiker der Theologie“ gewesen wäre, der „wenig vom konkreten Leben eines heutigen Christenmenschen verstanden“ habe.

Anlass für Benedikts Brief war die Vorstellung einer Buchreihe, in der elf Theologen, darunter die Deutschen Peter Hünermann und Jürgen Werbick, die „Theologie von Papst Franziskus“ untersuchen. Viganò hatte dem emeritierten Papst die elfbändige Buchreihe zugeschickt und ihn um ein Vorwort gebeten.

## Philosoph und Theologe

Benedikt schreibt, die Bände „zeigen zu Recht, dass Papst Franziskus ein Mann tiefer philosophischer und theologischer Bildung ist, und sie helfen somit, die innere Kontinuität zwischen den beiden Pontifikaten zu sehen, wenn auch mit allen Unterschieden in Stil und Temperament“. Ein Vorwort zu der Reihe könne er allerdings nicht verfassen, da er „leider keine Zeit und Kräfte“ dafür habe. Es liege ihm fern, eine Würdigung für Texte zu schreiben, die er zuvor nicht gelesen habe.

In einem Interview mit dem Nachrichtenportal „Vatican News“

erklärte Viganò, Benedikt habe „seinen wie immer bedeutsamen Beitrag zu einer inneren geistlichen Einheit der beiden Pontifikate – Papst Benedikt und Papst Franziskus – geleistet“.

Allerdings enthält der Brief Benedikts auch eine kritische Passage, die nach der Vorstellung der Buchreihe bekannt wurde. Darin äußert der Emeritus „Überraschung“ über die Beteiligung des früheren Tübinger Dogmatikers Peter Hünermann an der Publikation. Während des Pontifikats Benedikts XVI. sei Hünermann durch „antipäpstliche Initiativen“ aufgefallen. Weiter erinnert der emeritierte Papst an die maßgebliche Beteiligung Hünermanns an der „Kölner Erklärung“, die auf heftige Weise die Lehrautorität des Papstes besonders in Moralfragen angegriffen habe.

Nach der Präsentation der Buchreihe über die Theologie von

Franziskus kündigte das Sekretariat für Kommunikation den baldigen Start eines Dokumentarfilms über Franziskus an. Der Film des deutschen Regisseurs Wim Wenders „Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“ sei nicht einfach ein Streifen über, sondern ein Film mit Franziskus, erklärte Viganò. Der Papst selbst wende sich in dem Film direkt an die Zuschauer und erzähle seine Geschichte.

## Franziskus' Hauptthemen

In dem Film wird der Papst über für ihn sehr wichtige Themen wie ökologische Verantwortung, Migration, Konsum und soziale Gerechtigkeit sprechen. Regisseur Wenders führte zur Vorbereitung des Films mehrere lange Gespräche mit Franziskus, nahm Einblick in die Archive und konnte so exklusives Bildmaterial gewinnen. *Mario Galgano/red*



▲ Zwei, die sich gut verstehen: Der emeritierte Papst Benedikt XVI. (rechts) hebt die innere Kontinuität zwischen seinem Pontifikat und dem seines Nachfolgers Franziskus hervor. Foto: KNA

# DIE WELT



PAPSTBESUCH BEIM VOLKSHEILIGEN

## „Pater Pio liebte die Kirche“

Franziskus betont die Bodenständigkeit des Mystikers – Vorbild im Vertrauen auf Jesus

**PIETRELCINA/SAN GIOVANNI ROTONDO** – Eine kurze, aber sehr intensive Reise: Am Samstag besuchte Papst Franziskus den Geburtsort und die Wirkungsstätte des Volksheiligen Pater Pio. Anlass der halbtägigen Visite war ein rundes Jubiläum: Am 23. September jährt sich der Todestag des Kapuziners zum 50. Mal.

Erste Station war die kleine Ortschaft Pietrelcina, wo der italienische Volksheilige am 25. Mai 1887 zur Welt kam. Per Hubschrauber flog Franziskus in die Region Kampanien. Der Papst traf dort Gläubige und die Kapuziner-Gemeinschaft.

In seiner Ansprache ging Franziskus auf die Bedeutung des Mystikers ein. „Er liebte die Kirche mit all ihren Problemen und Schwierigkeiten und all unseren Sünden“, sagte er. „Wir schämen uns dafür, aber der heilige Geist Gottes hat uns in diese Kirche berufen, die ja heilig ist. Und Pater Pio liebte diese heilige Kirche und ihre sündigen



◀ Papst Franziskus betete am Grab des heiligen Pater Pio. Die Ganzkörperreliquie, deren Gesicht eine Silikonmaske mit Bart verdeckt, ist in einem Glasschrein konserviert.

Fotos: KNA

Kinder – und zwar alle. Das war der heilige Pio.“

Der Geburtsort von Francesco Forgione, wie Pater Pio mit bürgerlichem Namen hieß, ist nicht so bekannt wie seine eigentliche Wirkungsstätte: San Giovanni Rotondo in der Region Apulien – heutzutage einer der größten katholischen Wallfahrtsorte Italiens. Zum Abschluss des eintägigen Pastoralbesuchs feier-

te Franziskus dort eine Heilige Messe.

Am Grab des Heiligen rief Papst Franziskus dazu auf, für den Lebensschutz und die Benachteiligten einzustehen. Tausende Gläubige nahmen an dem Gottesdienst mit Franziskus auf dem Vorplatz der modernen Wallfahrtskirche teil. Pater Pios großes Werk war die Grün-

dung des Krankenhauses „Casa Sollievo della Sofferenza“. Die 1956 eröffnete Klinik verfügt über rund 900 Betten und zählt zu den besten Krankenhäusern Europas. In ganz Süditalien gibt es keine vergleichbare Einrichtung. Papst Franziskus sprach kurz mit den Patienten, deren Familien sowie mit den Ärzten. Besonders viel Zeit nahm er sich für die kranken Kinder.

Pater Pio selbst musste sich 1911 noch in Pietrelcina von einer Krankheit auskurieren. „In jener Zeit gab es keine Antibiotika. Man versuchte die Krankheiten zu behandeln, indem man zurück zum Heimatdorf, also zur Mama, ging“, erinnerte der Papst. Dort habe man gute Speisen gegessen, frische Luft geatmet und gebetet. „Das tat Pater Pio, wie es jeder zu jener Zeit tat, so wie es die Bauern in dieser Gegend taten.“ Der Heilige Vater betonte: „Das war seine Vornehmheit. Er verleugnete nie seine Heimat und seine Wurzeln und auch nicht seine Familie.“

### In die Hände des Herrn

Pater Pio war für seinen „Kampf gegen den Teufel“ bekannt. Auch darauf ging Franziskus ein. „Wenn du ein Problem hast, traurig bist oder krank, dann lass dich in die Hände Jesu fallen. Das tat Pater Pio. Er liebte Jesus und traute ihm.“

Es sei wichtig, als Gemeinschaft immer zusammenzuhalten, erklärte der Papst weiter. Gleichzeitig erinnerte er an die Bedeutung der älteren Menschen. Sie seien eine Stütze. „Es würde mir gefallen, wenn man einmal den Nobelpreis den älteren Menschen als solchen geben würde, weil sie die Erinnerung der Menschheit sind.“

Mario Galgano

◀ Papst Franziskus begegnete im Krankenhaus „Casa della Sofferenza“ Patienten, Ärzten und Klinikclowns.



## Aus meiner Sicht ...



Marian Offman ist Vorstandsmitglied der Israelitischen Kultusgemeinde und Stadtrat in München.

Marian Offman

## Geschichtsklitterung per Gesetz?

Nichts kann den perfiden und infamen Massenmord von Nazideutschland an den Juden relativieren. Besonders nicht aus deutscher Sicht. Dennoch irritiert das in Polen erlassene Holocaustgesetz, welches künftig verbietet, der polnischen Nation die Mitverantwortung oder gar Verantwortung für die Shoah anzulasten. Eine derartige Behauptung ist sogar mit Gefängnisstrafe belegt.

Von Holocaustüberlebenden erfuhr ich schon als Jugendlicher, dass sie nach ihrer Befreiung in der polnischen Heimat auf der Suche nach überlebenden Verwandten malträtiert und geschlagen wurden. Sie flüchteten, verborgen in den Wäldern, zurück in den Westen.

Der Historiker Marcin Żarembka hat nachgewiesen, dass 1939 bis 1949 in Polen von Polen mehr als 10 000 Juden ermordet oder an die Nazis ausgeliefert wurden. 1941 gab es im ostpolnischen Jedwabne ein Pogrom der Dorfbewohner an Juden. Und selbst nach Kriegsende 1946 wurden in Kielce 42 Juden vom Mob ermordet. An der Niederschlagung des Aufstands im Warschauer Ghetto war die polnische Polizei beteiligt.

Präsident Andrzej Duda entschuldigte sich jüngst für eine antijüdische Kampagne 1968, in deren Folge 12 000 Juden das Land verließen. Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki sprach auf der Sicherheitskonferenz in München von jüdischen Tätern in

den KZs. Mit einer Entschuldigung reagierte er nicht auf die weltweite Empörung.

Niemand kann und will dem polnischen Volk die Schuld am Holocaust auferlegen. Dennoch gab es nachweislich willige Helfer und Täter. Eine Aufarbeitung und Diskussion per Gesetz zu verbieten, verfälscht Geschichte und gibt jenen Nahrung, die rassistische und fremdenfeindliche Parolen skandierend durch die Straßen Europas ziehen.

Erfreulich ist: Trotz Gesetz oder gerade deshalb gibt es eine große Gegenbewegung. In polnischen Medien wird über Judenverfolgung und Mittäterschaft heftig diskutiert. Der angemessene Umgang mit der Geschichte ist ein Teil des europäischen Wertekanons.



Veit Neumann, früherer Nachrichtenredakteur unserer Zeitung, wirkt heute als Professor für Pastoraltheologie in St. Pölten.

Veit Neumann

## Akzente kurz nach Amtsantritt

Jens Spahn, der neue Bundesgesundheitsminister, ist kein stiller Aktenvertilger. Dass er zurückhaltend an die Ausübung seines jüngst angetretenen Amtes gegangen wäre, lässt sich nicht behaupten. Schon jetzt hat er mit Einlassungen Stellung bezogen, die halbwegs auf der Mitte liegen zwischen Selbstprofilierung und Thematisierung ernsthaft anliegender Probleme. Für Aussagen über politische Karrieren in der Zukunft ist es noch viel zu früh. Allerdings darf festgestellt werden, dass Spahn schon jetzt einige deutliche, riskante, aber nicht uninteressante Akzente gesetzt hat.

Wer in einer mit Ärzten passabel ausgestatteten mittleren Großstadt in Deutschland einen Termin beim Kardiologen benötigt,

wartet unter Umständen drei Monate lang. Gleich zu Beginn hat Minister Spahn die Lösung solcher Missstände in Aussicht gestellt.

Diese Herkulesaufgabe ist nicht damit zu bewältigen, die Mitarbeiter des Ministeriums, wie bei Spahns Antrittsrede geschehen, zu Ideenreichtum zu ermutigen. Gewiss begünstigt eine prominente Stellung in der Politik durch eine ansprechende öffentliche Kommunikation, dass man alltagsrelevante Prestigeprojekte durchsetzen kann. Das ist wichtig in einem Bereich, der strukturverhärtet und zugleich breitenwirksam lebensrelevant ist wie kein anderer. Allerdings bedarf es hoher Künste, all die damit verbundenen Austarierungsarbeiten politisch im Lot zu halten.

Spahn zeigt, dass er etwas bewegen will. Gegen den Zeitgeist hat er klargestellt: „Mich wundern die Maßstäbe: Wenn es um das Leben von Tieren geht, da sind einige, die jetzt für Abtreibungen werben wollen, kompromisslos.“ Um dauerhaft etwas zu bewegen, darf er sich nicht das Image eines bunten Vogels zulegen, der letztlich zum Doktor Eisenbart mutiert. Bislang hat ihn der politische Instinkt vor übertriebenen Amplituden bewahrt. Das Spiel beginnt aber erst. Zu liefern jedoch gilt es schon in absehbarer Zeit. Bei Minister Horst Seehofer ist seinerzeit vieles gut gegangen. Dass ein Gesundheitsminister nicht automatisch laut zu sein braucht, lässt sich übrigens an Hermann Gröhe ersehen.



Johannes Müller ist Chefredakteur unserer Zeitung.

Johannes Müller

## Höchste Zeit für feste Sommerzeit

In der Nacht zum Sonntag ist es wieder einmal soweit: Punkt zwei Uhr wird den Menschen eine Stunde Schlaf gestohlen, damit sie den Palmsonntag unausgeschlafen und zerknirscht verbringen. „Zeitumstellung“ nennt sich diese Tortur beschönigend. Muss das immer so weitergehen?

Tatsächlich fragen sich das immer mehr Menschen in ganz Europa. Spätestens, seit sich herausgestellt hat, dass die Stunde vor oder zurück ganz und gar nicht bringt, was man sich einst von ihr erhoffte – eine Ersparnis an Energie. Das war der hehre Grund, warum die amtlich verordnete Zeitenwende 1980 mit großem Öko- und Umweltgetöse eingeführt wurde. Leeres Geschwätz! Die grö-

ßere Dunkelheit samt Kälte, Nässe und Nebel im Winter kostet sogar mehr Energie.

Nicht berücksichtigt wurden bei der Milchmädchenrechnung der Zeitbürokraten die Nachteile: verwirrte, unruhige Kinder, die nicht schlafen können; Schweine und Rinder, die verzweifelt auf Futter warten oder zu spät gemolken werden; unkonzentrierte, unausgeschlafene Mitarbeiter in den Betrieben; depressiv Veranlagte, die das Dauer-Dunkel im Herbst und Winter zum Verzweifeln bringt – kurzum, eine Litanei der Zeit- und Zeitumstellungsleiden! Ist das menschliche Politik?

Endlich reagieren die Abgeordneten auf europäischer Ebene, über die Parteigrenzen

hinweg, nachdem in den meisten nationalen Parlamenten der Mut fehlt. In Deutschland war es bisher einzig die FDP, die auf das seit 38 Jahren herrschende, törichte Übel hinwies. In Polen will die Bauernpartei die Sommerzeit als Dauerzeit erzwingen.

Der richtige Weg! So bliebe wenigstens der kleine Ausgleich für den Stress der Umstellung erhalten: helle, lange Sommerabende, Radtouren und Schwimmen nach Feierabend, Grillen im Garten bei Sonnenuntergang. Selbst die Winterabende wären mit Sommerzeit weniger lang dunkel und düster.

Höchste Zeit also, dass die Zeitumstellung an diesem Sonntag die letzte ist. Nur leider gilt im Moment: Schön wär's!



## Frohe Botschaft

## Palmsonntag

## Erste Lesung

Jes 50,4–7

Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger. Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.

Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

## Zweite Lesung

Phil 2,6–11

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Men-

schen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

## Evangelium

Mk 11,1–10 (Feier des Einzugs Christi in Jerusalem)

Es war einige Tage vor dem Osterfest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger voraus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor uns liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder

zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden, und sie banden ihn los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier, und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweigen von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Die Bräuche der Heiligen Woche in Spanien sind besonders eindrucksvoll, so etwa die Palmsonntagsprozession der Bruderschaft vom Einzug Jesu in Jerusalem in Astorga, León.

Foto: Txuspe/gem



## Gedanken zum Sonntag

## „Der Herr braucht ihn“

Zum Evangelium – von Weihbischof Florian Wörner



Es ist nicht gerade schmeichelhaft, über einen anderen zu sagen: „Das ist ein Esel!“ Warum eigentlich? Esel sind nicht dumm. Sie gelten als gutmütig und verlässlich. Außerdem sind sie in der Lage, große Lasten zu tragen. Und in der Regel tun sie das auch ganz bereitwillig: „Einer trage des anderen Last“ (Gal 6,2), schreibt der Apostel Paulus. Freilich ist das Pferd größer und stattlicher. Es ist ein Unterschied, ob man hoch zu Ross daherkommt oder auf einem Esel unterwegs ist.

Jesus hat sich für den Esel entschieden. „Der Herr braucht ihn“

(Mk 11,3), lässt er dem Besitzer vor dem Einzug in Jerusalem durch die Jünger ausrichten. Nicht hoch zu Ross, sondern auf einem Esel zieht der Herr in die Stadt seines Leidens und Sterbens und seiner Auferstehung ein.

Das Tier deutet an, was Jesus dort für uns auf sich nehmen wird. Auch er wird eine große Last tragen, die Last der Sünden: „Der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen“ (Jes 53,6), heißt es am Karfreitag in der Lesung (viertes Gottesknechtslied). Der Apostel Paulus geht noch weiter, wenn er über Jesus schreibt: Gott „hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht“ (2 Kor 5,21).

Bedenkt man, dass die Sünde von Gott weggeführt, dann kann man erahnen, wie furchtbar der Schmerz

der Gottferne für Jesus in Getsemani und auf Golgota gewesen sein muss, wenn er die Sünden nicht nur trug, sondern zur Sünde geworden ist. Er nimmt es auf sich und erträgt es aus Liebe bis zum Tod. Und so wird er zum Sieger über Sünde und Tod. Seine Erniedrigung wird zur Erhöhung (vgl. Phil 2,9), sein demütiger Gang in das Dunkel der Gottferne bringt uns in das Licht der Nähe Gottes.

„Der Herr braucht ihn“, sollten die Jünger sagen. Ausgerechnet an dieser Stelle bezeichnet sich Jesus als „Kyrios“, als Herr. Jesus ist der erhöhte, der göttliche Herr. Sein Einzug in Jerusalem ist ein hoheitlicher Akt. Er tritt ein in seine Stadt, in sein Haus. Jerusalem ist die Stadt Gottes, und der Tempel ist das Haus Gottes.

Jesus, der Herr, zieht als König ein in sein Eigentum, aber nicht auf einem Kampffross, sondern demütig auf einem Esel. Der Esel und später die Fußwaschung verdeutlichen, von welcher Art sein Königtum ist und wie diejenigen sein sollen, die ihm nachfolgen.

Der Herr braucht ihn auch heute, den Esel. Er braucht Jünger, die wie er bereit sind, „des anderen Last“ (Gal 6,2) zu tragen und zu dienen. Er ruft Frauen und Männer, ihm nachzufolgen und sich ihm und seinem Reich zur Verfügung zu stellen.

Er zählt auf Menschen, die sich geehrt fühlen, wenn andere über sie sagen: „Das ist ein Esel!“ Sie sollen wissen, dass die Last auf ihrem Rücken der beste Beweis dafür ist, dass der Herr mit ihnen ist.



## Gebet der Woche

Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen,  
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?  
Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;  
ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.  
Aber du bist heilig,  
du thronst über dem Lobpreis Israels.  
Dir haben unsre Väter vertraut,  
sie haben vertraut, und du hast sie gerettet.  
Zu dir riefen sie und wurden befreit,  
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden ...  
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe,  
und niemand ist da, der hilft.

Psalm 22,2–6.12

### Glaube im Alltag

von Pater Cornelius Bohl OFM



Unser digitales Zeitalter gründet auf einem binären Code: Es gibt nur zwei Ziffern, 0 und 1. Damit wird alles dargestellt. Manchmal verwenden wir auch im geistlichen Leben eine solche Schwarz-Weiß-Logik, die nur zwei Möglichkeiten kennt: Entweder Gott ist da – dann erfahre ich ihn auch. Oder aber ich erfahre ihn nicht – und dann ist er eben nicht da. So einfach ist das!

Christliche Spiritualität tickt anders: Gott kann da sein – auch wenn ich ihn nicht sofort erfahre. Umgekehrt: Wenn ich Gott nicht erfahre, dann heißt das nicht unbedingt, dass er nicht da ist. Das können nur paradoxe Formulierungen umschreiben: Gott ist verborgen da, unerkannt präsent, gegenwärtig im Leiden an seinem Fehlen.

In Jesus kommt Gott ganz nah. Ja. Aber das ist nur die eine Seite. Zugleich verbirgt er sich auch in diesem Zimmermannssohn. Das geht schon an Weihnachten los: „Er kam in die Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht.“ In der Karwoche wird es massiv: Von Pilatus gefragt, woher er komme, schweigt Jesus. Ein Jesus, der im entscheidenden Moment nichts sagt, hat uns anscheinend nichts zu sagen.

„Wenn du Gottes Sohn bist, steig doch herab vom Kreuz!“ Die binäre Logik sagt: Wenn er nicht herabsteigt, ist er auch nicht Gottes Sohn. Das Kreuz ist zunächst keine Antwort, sondern eine Frage: „Gott, warum hast du mich verlassen?“ Da handelt kein Erlöser, da schreit ein Opfer. Selbst Ostern löst dieses „Paradox des anwesend-ab-

wesenden Gottes“ (Christian Lehnert) nicht auf: Maria von Magdala spricht mit dem Auferstandenen. Er ist da. Aber sie merkt es nicht. Auch die Jünger von Emmaus erkennen ihn nicht. Und doch geht er mit ihnen. Ostern ist kein Fest des Triumphs, bei dem der Held erwacht und die Siegesfahne trägt. Im Kern ist Ostern eine nackte Hoffnung, übermächtigen Widerständen ausgesetzt.

Das heißt für mich: Jesus kann auch bei mir anwesend sein im Modus der Abwesenheit, im Leiden an seinem Fehlen. Wenn Gott schweigt, wenn ich mich von ihm verlassen fühle und enttäuscht, dann kann er ganz nah bei mir sein.

Solche unerkannte Gegenwart ist riskant: „Wann haben wir dich hungrig gesehen oder krank oder im Gefängnis?“, fragen die auf der linken Seite. Jesus war da. Sie haben es nicht gemerkt. Und die Kirche, sie ist ein provozierender Skandal, auch für uns selbst: Nicht die ideale Gemeinschaft, sondern die konkrete Kirche, immer kleiner und schwächer, mit allen Krisen und Brüchen, bleibt Ort seiner Gegenwart. Wir würden so gerne über Gott verfügen, aber wir können es nicht.

Das Schweigen Gottes ist eine Erfahrung innerhalb des Glaubens. Es gehört zum Glauben dazu, die Verborgenheit Gottes auszuhalten. Das Leiden an seinem Fehlen ist ein Akt des Glaubens. Nicht nur am Karfreitag, sondern auch noch nach Ostern.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 2. Woche, Heilige Woche – Karwoche

#### Palmsonntag – 25. März

**Feier des Einzugs Christi in Jerusalem** (rot); Palmprozession oder feierlicher Einzug, Ev: Mk 11,1–10 oder Joh 12,12–16 oder einfacher Einzug; **Messe vom Palmsonntag, Cr, eig. Prf, feierlicher Schlusssegen** (rot); 1. Les: Jes 50,4–7, APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24, 2. Les: Phil 2,6–11, Ev: Mk 14,1–15,47 (oder 15,1–39)

#### Montag – 26. März

**Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf** (violett); Les: Jes 42,5a.1–7, Ev: Joh 12,1–11

#### Dienstag – 27. März

**Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf** (violett); Les: Jes 49,1–6, Ev: Joh 13,21–33.36–38

#### Mittwoch – 28. März

**Messe vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf** (violett); Les: Jes 50,4–9a, Ev: Mt 26,14–25; **im Dom: Chrisam-Messe, Gl, Erneuerung der Bereit-**

#### schaftserklärung zum priesterl.

**Dienst, eig. Prf, feierl. Schlusssegen** (weiß); 1. Les: Jes 61,1–3a.6a.8b–9, APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27, 2. Les: Offb 1,5–8, Ev: Lk 4,16–21

#### Gründonnerstag – 29. März

**Messe vom Letzten Abendmahl, Gl, Fußwaschung empf. (Prf Euch I o. II), in den Hg I–III eig. Einschub** (weiß); 1. Les: Ex 12,1–8.11–14, APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18, 2. Les: 1 Kor 11,23–26, Ev: Joh 13,1–15

#### Karfreitag – 30. März

**Strenger Fast- und Abstinenztag**  
**Feier vom Leiden und Sterben Christi** (rot), **Wortgottesdienst**: 1. Les: Jes 52,13–53,12, APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25, 2. Les: Hebr 4,14–16; 5,7–9, Passion: Joh 18,1–19,42; **Große Fürbitten; Kreuzverehrung; Kommunionfeier**

#### Karsamstag – 31. März

Keine Lesungen

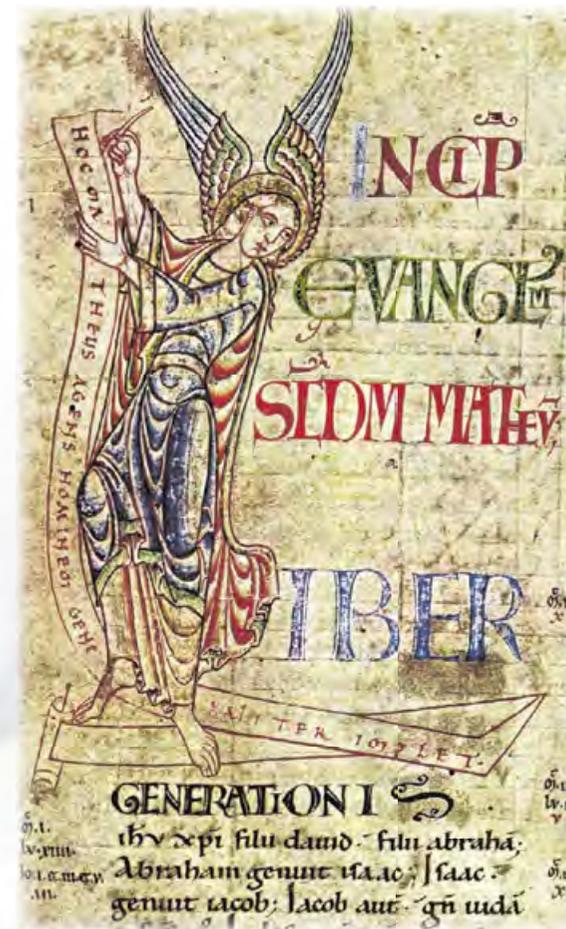
WORTE DER HEILIGEN:  
STEPHAN HARDING

# „Christus in Liebe fürchten und in Ehrfurcht lieben“

1131, nicht lange vor seinem Tod, schrieb Stephan Harding einen Brief an die Benediktinermönche der Abtei Sherborne, in der er seine Jugendzeit verbracht hatte.

Der Abt schreibt in seine südwestenglische Heimat: „Thurstan, dem ehrwürdigen Abt von Sherborne, und seinem Konvent, der ihm von Gott anvertraut wurde, schreibt Bruder Stephan, Diener der Kirche von Cîteaux, er möge Christus in Liebe fürchten und in Ehrfurcht lieben.

Aufgabe eines Briefes ist es, zu Abwesenden zu sprechen, als wären sie anwesend, und durch das Band der Liebe jene miteinander zu verbinden, die die räumliche Entfernung voneinander



trennt. Da Ihr unser Bein und unser Fleisch seid, mahne ich Euch, mich einen Augenblick geduldig zu ertragen, wenn ich Euch kurz schreibe.

Ich war Mönch bei Euch und habe mit meinem Stab das Meer überquert, damit der Herr an mir, dem Geringsten von Euch, der unter Euch keinerlei Bedeutung besaß, den Reichtum seines Erbarmens zeige und Euch zum Wetteifer mit mir ansporne.

Er hat nämlich das leere Gefäß wie eine lebendige Quelle angefüllt, so wie er es wollte, damit Ihr, die Ihr dem heiligen Stammbaum nach besser wart, den Mut findet, treu am klösterlichen Leben festzuhalten und Euch auf den Herrn zu verlassen.

## Heiliger der Woche

Stephan Harding

geboren: um 1059 in Dorset, England  
gestorben: 28. März 1134 im Kloster Cîteaux  
Eintrag in den Heiligenkalender des Ordens: 1623  
Gedenktag: 28. März (im Orden: 26. Januar)

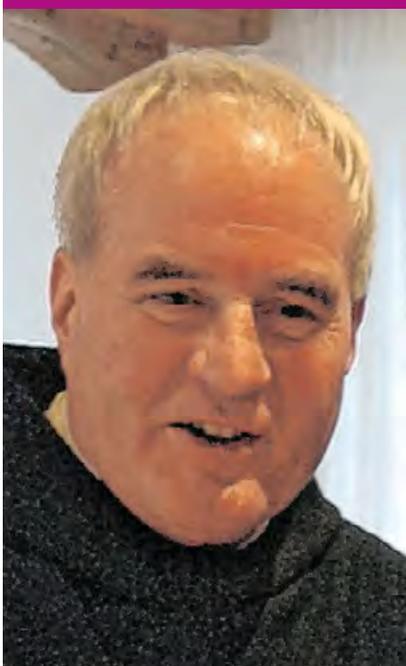
Stephan kam – vielleicht zur Flucht gezwungen – über Schottland und Irland nach Frankreich. 1085 trat er in die Benediktinerabtei Molesme ein. Da dort wegen des wachsenden Reichtums der monastische Geist in die Krise geraten war, zog er 1098 mit Robert von Molesme und Alberich in das neu gegründete Kloster Cîteaux, um dort kompromisslos nach der Regel Benedikts zu leben. Nach Robert und Alberich wurde Stephan dort der dritte Abt. Als solcher gab er dem neu entstehenden Zisterzienserorden in der „Carta Caritatis“ eine neue zentrale Verfassung. Aus dem Bestreben, in allem die Benediktsregel zu befolgen und für die Feier der Gottesdienste nur authentische Texte und Gesänge zu verwenden, reformierte er die Liturgie, führte eine revidierte Form der Bibel ein (Foto der Harding-Bibel, um 1110: gem) und förderte die Schreibschule. Zu seinen Lebzeiten entstanden zahlreiche Neugründungen, darunter auch Frauenklöster. Bernhard von Clairvaux trat unter ihm in den neuen Orden ein. red

Ich, der ich einsam und arm aus meinem Land weggezogen bin, betrete jetzt reich und mit 40 Truppen froh den Weg alles Irdischen und warte zuversichtlich auf den Denar, der den Arbeitern verheißen ist, die treu im Weinberg arbeiten.

Daher ermutige ich Euch, lieber Bruder: Versucht, dem guten Ruf, der von Euch bis zu uns gedrungen ist, durch einen Fortschritt in den Tugenden zu entsprechen, so dass Ihr vom Guten zum Besseren voranschreitet und fest am wahren Glauben festhaltet. Lasst nicht ab, die Reinheit und Demut im Streben nach einem einfachen Leben in Liebe an Seele und Leib bis zum Tod zu bewahren, damit Ihr den Gott der Götter zu schauen verdient. Amen.“

Abt em. Emmeram Kränkl; Foto: oh

## Stephan Harding finde ich gut ...



„... weil er, der Abt aus England, im Jahre 1113 Bernhard von Fontaine – später Bernhard von Clairvaux genannt (gestorben 1153) – mit seinen 30 Gefährten in das Reformkloster Cîteaux in Burgund aufgenommen und dieses durch seine Grundverfassung der ‚Carta Caritatis‘ zum werdenden Zisterzienserorden ausgeweitet hat. Immer aus der Sorge um die brüderliche Liebe und das Heil der Seelen: ‚Niemandem bleibt etwas schuldig, außer der gegenseitigen Liebe‘ (Röm 13,8)!“

P. Alberich Martin Altermatt O.Cist.,  
Mitherausgeber der frühesten  
Quellentexte von Cîteaux

## Zitat

von Stephan Harding

In der Einleitung zur wohl von Abt Stephan verfassten „Carta Caritatis“ (Dekret „Einmütig in der Liebe“) geht er auf Absicht und Sinn dieser neuen Bestimmungen für den Orden der Zisterzienser ein:

„Da wir uns alle als wenn auch nutzlose Knechte des einen wahren Königs und Herrn und Lehrer erkennen, darum wollen wir unseren Äbten und Mitbrüdern im monastischen Leben, die Gott in seiner Güte durch uns überaus armseligen Menschen an verschiedenen Orten unter die Disziplin derselben Regel gestellt hat, keine Einschränkung an irdischer Annehmlichkeit oder der zeitlichen Dinge auferlegen. Wir wollen ihnen und allen Söhnen der heiligen Kirche nämlich nützen und nichts, was sie belastet, und nichts, was ihren Besitz vermindern könnte, ihnen gegenüber anordnen: Noch viel weniger wollen wir in reichem Maße von ihrer Armut profitieren, denn dann könnten wir dem Laster der Habsucht, das gemäß dem Wort des Apostels als Götzendienst gilt, nicht entgehen. Doch wollen wir die Sorge um ihre Seelen mit der Gnade der Liebe beibehalten; so können sie, falls sie – was ferne sei! – von ihrem Gelübde und der Beobachtung der heiligen Regel Benedikts abzuweichen suchten, durch unsere Sorge wieder zum rechten Leben zurückkehren.“



## DAS ULRICHSBISTUM

### Ein Samstag für Mütter und erwachsene Töchter

ROGGENBURG – Im Familienbildungszentrum des Klosters Roggenburg gibt es am 14. April von 9.30 bis 16 Uhr einen Tag für Mütter mit ihren erwachsenen Töchtern. Es wird nach Gemeinsamkeiten und Schwierigkeiten geschaut. **Information:** Telefon 07300/9611570.

### Kreuzweg der Jugend in der Oase Steinerskirchen

HOHENWART – Auch in Steinerskirchen wird der ökumenische Kreuzweg der Jugend gebetet. Treffpunkt ist am Karfreitag um 17 Uhr in der Pfarr- und Wallfahrtskirche. Die Leitung hat Pater Norbert Becker. **Anmeldung:** Größere Gruppen unter Telefon 08446/9201-0.

### Junge Erwachsene und Familien feiern Ostern

BENEDIKTBEUERN – Vom 29. März bis 1. April feiern junge Erwachsene und Familien Ostern. Miteinander werden die Kartage von Gründonnerstag bis zur Osternacht gestaltet. **Information und Anmeldung:** Telefon 08857/881304, Internet [www.aktionszentrum.de](http://www.aktionszentrum.de), Kosten: 115 Euro.

## FREISINGER BISCHOFSKONFERENZ

# Die Demokratie fördern

Bayerns Oberhirten setzten Akzente gegen rechte Bewegungen

**AUGSBURG – Die Freisinger Bischofskonferenz hat bei der Frühjahrsvollversammlung im Augsburger Priesterseminar St. Hieronymus beschlossen, sich angesichts neuer rechter und populistischer Bewegungen aktiv für Demokratie und Menschenwürde einzusetzen. Deshalb sollen das Caritas-Pirkheimer-Haus in Nürnberg und das Kardinal-Döpfner-Haus in Freising zu Kompetenzzentren für Demokratietarbeit ausgebaut werden.**

Kardinal Reinhard Marx, der mit Prälat Lorenz Wolf vom Katholischen Büro Bayern die Beschlüsse der Frühjahrsvollversammlung der Presse vorstellte, sagte, man wolle den Kompetenzzentren nicht hineinreden, man gebe nur eine Richtung vor. Die katholische Kirche bringe „ihr Wissen über die Menschenwürde über Gemeinschaft und

Zusammenhalt sowie über Solidarität und Nächstenliebe“ gezielt in der Gesellschaft ein. Die Bischöfe äußerten sich nicht zu einzelnen Parteien. Es gehe ihnen um Haltungen, Parolen und bestimmte Stellungnahmen. Die Sprache im öffentlichen Diskurs habe sich verhärtet, erklärte der Kardinal. Eine ganze Religion würde verächtlich gemacht. Es sei zu hoffen, „dass die Christen wissen, was die Sprache des Evangeliums und der christlichen Soziallehre ist, und wie wir uns aufzustellen haben“.

Um „auf dem Niveau“ der neuen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung, die am 25. Mai in Kraft tritt, arbeiten zu können, haben die Bischöfe beschlossen, in Nürnberg ein kirchliches Datenschutzzentrum zu errichten. Es soll als unabhängige kirchliche Behörde Aufgaben der Datenaufsicht wahrnehmen. „Das muss sein, wenn wir als Kirche eigenständig unsere Daten verarbeiten wollen“, beteuerte Marx.

Dort werde auch erstmals ein Gericht aufgebaut, das über einem Bischof stehe und ihn

binde. Der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz rechnet damit, dass die Zahl der Mitarbeiter in diesem Zentrum in den nächsten Jahren ansteigt.

Auf Fragen, ob man auch über den Finanzskandal von Eichstätt gesprochen habe, erklärte Marx, dass der zuständige Bischof natürlich seinen Kollegen über die Situation berichtet habe. Der Kardinal forderte, dass die 2014 angestoßene Transparenzoffensive zu den Finanzen der Diözesen weiterhin konsequent umgesetzt werde. Er erwarte, „dass alle Bischöfe mitziehen“, so dass man die Qualität der Finanzverwaltungen vergleichbar machen könne. „Wir müssen schneller werden. Es geht mir viel zu langsam“, bekannte Marx.

Auch nach dem Reformationsgedenkjahr, das nach seiner Einschätzung „die Einheit vertieft und der Ökumene frischen Aufschwung verliehen hat“, wollen die

Bischöfe am Thema dran bleiben und es als „permanenten roten Faden“ in ihrer Arbeit berücksichtigen. Die bayerischen Bischöfe möchten sich deshalb noch enger

mit der Konferenz der katholischen Ökumenebeauftragten vernetzen. Sie beauftragten deshalb den 51-jährigen Weihbischof Hermann Gössl aus Bamberg, den Vorsitz dieser Konferenz zu übernehmen und die Zusammenarbeit mit der Freisinger Bischofskonferenz zu koordinieren.

Monsignore Rainer Boeck (64) aus dem Erzbistum München und Freising beriefen die Bischöfe zum neuen Geistlichen Beirat des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB). Er folgt auf Prälat Peter Neuhäuser (77), ebenfalls aus dem Erzbistum, dem die Bischöfe für seinen viele Jahre währenden Einsatz in diesem Amt dankten. Marx erinnerte daran, dass der KDFB mit seinen 165 000 Mitgliedern der größte Frauenverband in Bayern sei. Sein Engagement werde vom christlichen Glauben und der Werteorientierung der Mitglieder getragen. „Dafür bin ich sehr dankbar“, erklärte der Kardinal.

Schließlich erinnerte Marx an die bayernweite Wahl der neuen Kirchenverwaltungen am 18. November. Er bat interessierte Katholiken, eine Kandidatur in Erwägung zu ziehen. Für die bisherige Arbeit sagte er „sehr, sehr herzlich Vergelt's Gott“. Das ehrenamtliche Engagement der Kirchenverwaltungen, befand er, „könnten wir hauptamtlich gar nicht ersetzen“. *Gerhard Buck*

Kardinal Reinhard Marx stellte der Presse die Beschlüsse der Frühjahrsvollversammlung der bayerischen Bischöfe vor.  
Fotos: Zoepf



Im Priesterseminar tagten die Bischöfe: an der Stirnseite Kardinal Reinhard Marx und rechts Hausherr Bischof Konrad Zdarsa.





▲ Die sogenannten Zwölf Apostel, denen Prinzregent Luitpold anno 1915 die Füße wusch. Links in der hinteren Reihe Josef Seitz aus Wallerstein. Fotos: Schludi

## GRÜNDONNERSTAG

# Als der König Füße wusch

1915 war Josef Seitz aus Wallerstein einer der Auserwählten

**WALLERSTEIN/MÜNCHEN** – War es früher nur üblich, dass in den Dom- und Abteikirchen am Gründonnerstag die Fußwaschung vollzogen wurde, wobei der Bischof oder Abt die Rolle Jesu übernahm, wird sie heute in vielen Pfarreien gepflegt. Aber nicht nur Bischöfe und Äbte folgten Jesu Beispiel, sondern auch Könige und Fürsten. Hatte doch Jesus gesagt: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit auch ihr so aneinander handelt. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“

In Bayern hatte die Fußwaschung durch den Regenten eine lange Tradition. Es war Herzog Wilhelm V., genannt der Fromme, der Ende des 16. Jahrhunderts dem Beispiel Kaiser Karl V. folgte und in München am Gründonnerstag zwölf alten Männern seines Herzogtums in einem feierlichen Staatsakt die Füße wusch. So hat es auch der spätere Kurfürst Maximilian gehalten.

Als Bayern Königreich geworden war, gehörte es zu den Aufgaben des Königs, am Gründonnerstag den Ritus der Fußwaschung zu vollziehen. Der öffentlichkeits-scheue König Ludwig II. ließ sich dabei häufig vertreten. Prinzregent

Luitpold hielt an dem Brauch fest und nahm die Fußwaschung immer selbst vor. König Ludwig III. ist als letzter Regent noch 1918 am Gründonnerstag dem Beispiel Jesu gefolgt. Es war dies nicht nur ein Staatsakt, sondern auch ein Zeichen christlichen Glaubens und gelebter Nächstenliebe.

In einem Ministerialerlass von 1870 wurde darauf hingewiesen, man möge Männer, die für die Fußwaschung am Gründonnerstag in der Residenz geeignet seien, dem Königlichen Oberhofmeister melden. Für die hochbetagten Anwärter musste ein Tauf- und Geburtszeugnis vorgelegt werden, außerdem ein amtsärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand und die Rüstigkeit des Kandidaten. Es sollte auch kein Fußleiden vorhanden sein.

Aus den zahlreichen Bewerbern wurden zwölf Männer ausgewählt und nach München eingeladen.

Diese sogenannten „Zwölf Apostel“ wurden vollständig neu eingekleidet. Sie erhielten einen schwarzen Mantel und einen großen violetten Hut. Im

Anschluss an den Gottesdienst in der Allerheiligen Hofkirche kam der Regent mit Gefolge in den Herkulesaal, um den Zwölf Aposteln die Füße zu waschen. Der Kronprinz assistierte bei dieser Zeremonie. Nach

der Fußwaschung erhielt jeder Apostel einen weiß-blauen, mit Perlen bestickten Beutel vom König umgehängt, in dem sich 40 Mark in neu geprägten Münzen mit dem Bild des Regenten befanden. Der so Geehrte erhielt auch eine Leibrente durch den König bis an sein Lebensende.

Im Jahr 1915 gehörte Josef Seitz aus Wallerstein im Ries zu den Zwölf Aposteln. Der 1824 in Wengenhäusen, Gemeinde Marktoffingen, geborene Apostel war 91 Jahre alt. Die ganze Familie freute sich über Josefs Ehre, Apostel sein zu dürfen. Einige Mitglieder der Familie durften ihren Apostel bei der Reise mit der Eisenbahn begleiten und an der Zeremonie im Herkulesaal teilnehmen. Noch drei Jahre lebte Josef Seitz im Kreis seiner Familie. Den Sturz König Ludwigs III. 1918 und seine Abdankung erlebte der Apostel Seitz nicht mehr. Die Familie freilich hat diese Ehre bis heute nicht vergessen. Noch immer wird eine Münze von den 40 Mark mit dem Bild des Königs aufbewahrt.

Neben den Zwölf Aposteln, denen die Füße vom Regenten gewaschen wurden, hat der König auch zwölf Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen am Gründonnerstag geehrt. Ihnen wurden zwar nicht die Füße gewaschen, aber sie erhielten neue Kleider und zudem 15 Mark in einem Beutel. Ludwig Gschwind

◀ Eine der Münzen aus den 40 Mark, die die Nachfahren von Josef Seitz bis heute in Ehren halten.



## Leserbriefe

### Kleine Ergänzung

Zu „Wundersame Rettung“ in Nr. 10:

Das 1459 von den Grafen von Oettingen-Wallerstein gegründete Kloster Maria Mai (Maibingen) wurde zunächst Birgitten anvertraut, die es von Kloster Gnadenberg bei Neumarkt in der Oberpfalz aus besiedelten. Von Maibingen erfolgte die Übernahme des Kloster Altomünster durch Birgitten. Im Bauernkrieg 1525 wurde das Kloster Maibingen geplündert und teilweise zerstört. Davon hat es sich nicht mehr erholt. 1583 wurde es Franziskanern anvertraut, denen es gelang, das Kloster zu neuer Blüte zu führen. Der aus Maibingen stammende Bischof Josef Stimpfle pflegte Kontakte zu den von Schwester Elisabeth Hesselblad neu gegründeten Birgitten. Er hatte den Wunsch, ihnen in der Diözese eine Niederlassung zu Verfügung zu stellen. Der Lohhof bei Mindelheim schien geeignet. Diese Pläne zerstreuten sich. Bei seinen Romreisen versäumte er es nicht, die Schwestern an der Piazza Farnese zu besuchen.

Ludwig Gschwind, 86513 Ursberg

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Erziehungskurs für Eltern im April

KISSING – Die Katholische Jugendfürsorge (KJF) Wittelsbacher Land bietet ab Montag, 9. April, ein Seminar unter dem Motto „Ermutigende Erziehung“ an. Der Kurs findet jeweils montags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle, Nelkenstraße 18, in Kissing statt. An insgesamt zehn Abenden lernen die Kursteilnehmer verschiedene Elemente und Methoden für einen ermutigenden Erziehungsalltag kennen, können diese ausprobieren und Erfahrungen austauschen. Kursleiterin ist Diplom-Sozialpädagogin Renate Rodler.

### Anmeldung und Information

Telefon 082 51/20 40 40. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 Euro.

## „KOLPING &amp; WIRTSCHAFT“ AM JOSEFSTAG

## „Sehr geholfen, anzukommen“

Intensive individuelle Betreuung entscheidet nicht nur bei Flüchtlingen über Zukunft

**BAD WÖRISHOFEN (jm) – Aus der Not eine Tugend machte am Josefstag die Kolping-Akademie beim traditionellen Treffen „Kolping & Wirtschaft“. Weil der Hauptreferent zum Thema „Gelingende Integration“ kurzfristig erkrankt war, wurde das Programm für die Gäste aus Wirtschaft, Kommunen und Kirche in der Kur-Oase im Kloster kurzfristig umgestellt und breiter beleuchtet. Nicht nur die Frage, wie Flüchtlinge integriert werden können, stand jetzt im Mittelpunkt.**

„Wir sind bei der großen Fluchtwelle voll dabei gewesen“, sagte Gerd Kirsch, der Leiter der Akademie Memmingen/Mindelheim. Seither habe Kolping sehr viel dazu gelernt. „Wir müssen hinschauen, was für Menschen da zu uns kommen!“ Der kulturelle Hintergrund sei enorm wichtig, um den Einzelnen zu verstehen und einbinden zu können. Kirsch räumte ein, die Schwierigkeiten seien stark unterschätzt worden. Beispielsweise habe die Mehrheit der Angekommenen oft nur einige Jahre Schule im Heimatland hinter sich und deshalb deutliche Defizite.

**Zu siebt im Zimmer**

Nicht so Arshad, ein 28-jähriger Afghane. Der junge Mann hatte zwei Jahre an der Universität studiert, bevor er sich auf den Weg nach Deutschland machte. Mit Verena



▲ Giovanni (links) und sein Meister Jörg Thomas beschrieben sehr unterhaltsam den durchaus steinigen Weg, bis aus dem jungen Italiener trotz seiner Probleme in der Theorie ein hervorragender Malergeselle ward. Foto: Müller

Decker, verantwortliche Betreuerin der Kolping-Akademie Augsburg im Bereich Flucht/Integration, schilderte er in gutem Deutsch seinen Werdegang, der erfolgreich in einer Tätigkeit als Chemikant mündete.

Arshad leugnete nicht, dass er während der Ausbildung erhebliche Schwierigkeiten hatte, vor allem bei der Fachsprache. Hier half ihm Nachhilfe durch Kolping. Zudem war es sehr erschwerend, dass er zunächst im Flüchtlingsheim mit sie-

ben Mitbewohnern in einem Zimmer leben musste. Er konnte nur schlecht schlafen und kaum lernen. „Kolping hat mir sehr geholfen, in Deutschland anzukommen!“

Integration beschränkt sich nicht auf Menschen aus weit entfernten Kulturkreisen. Zum Beispiel Giovanni: Der 21-jährige Italiener ist heute ein zuverlässiger Malergeselle, dem bei der praktischen Arbeit kaum jemand den Pinsel reicht. Allerdings haperte es in der Theo-

rie. Sein Betreuer, Malermeister Jörg Thomas, beschrieb launig mit seinem früheren Schützling, wie es dank enger Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben gelungen ist, den jungen Mann nach erfolgreicher Ausbildung bei Kolping in eine feste Anstellung zu vermitteln.

Auch ein früherer Langzeitarbeitsloser, der heute erfolgreich Führungsaufgaben wahrnimmt, schilderte mit seinem Personal Coach „gelingende Integration“. Wie wichtig dafür die individuelle Betreuung ist, hoben Hans-Peter Rauch, der Präsident der Handwerkskammer Schwaben, und Kolping-Vorsitzende Sonja Tomaschek hervor. „In kleinen Betrieben fühlt man sich ja oft wie in einer Familie“, lobte Rauch die Handwerkerschaft. Tomaschek fand es „wunderbar“, wie hier „von Mensch zu Mensch geholfen wird“.

**Vorbild heiliger Josef**

Durch den Abend, der mit einem Beweis für die Kochkunst der Kur-Oase zu Ende ging, führte Landrat a.D. Gebhard Kaiser als Vorstandsvorsitzender des Kolping-Bildungswerks. Präses Alois Zeller sorgte mit einer geistlichen Einstimmung dafür, dass der Mann gebührend gewürdigt wurde, dem Adolph Kolping sein Werk als Fürsprecher anvertraut hat: Der heilige Josef steht allen Handwerkern und Vätern als bescheidenes, aber großes Vorbild vor Augen.

**Reise / Erholung / Urlaub**

 <p><b>Rom</b> 5-Sterne-Fernreisebus Höhepunkte der Ewigen Stadt 14.05. <b>5 Tage 694,-</b></p>	<p><b>Himmlisches Italien</b> Flug-Bus-Reise zu den schönsten Pilgerstätten 15.05. <b>7 Tage 963,-</b></p>	<p><b>Lourdes</b> mit dem 5-Sterne-VIP-Luxusliner, nur 27 Sitzplätze mit Nevers, Grablege der hl. Bernadette 30.08. <b>6 Tage 739,-</b></p>
---	--	---

**Hörmann Reisen** am besten im ★★★★★ Bus!  
0821-345 000  
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

**Veranstaltungen**

25. März bis 8. April 2018

**Osterbrunnen**

Neun mit Eiern, Blumenschmuck, Gebäck und Palmbüschen geschmückte Brunnen zieren das historische Stadtbild und läuten charmant den Frühling ein. Lassen Sie sich die Osterbrunnen bei einer Stadtführung zeigen oder genießen Sie einen österlichen Spaziergang durch die Residenzstadt!

**Osterbrunnenfest am 2. April 2018**

Mit Bewirtung, Kaninchen-Streichelzoo, Musik, Tanz & Osterbrunnenführungen feiern wir den Frühling auf dem Oettinger Marktplatz!

Schöne Momente erleben ...

**Tourist-Information Oettingen**  
Schloßstr. 36 • 86732 Oettingen i. Bay.  
Telefon 09082 70952 • Fax 09082 70988  
tourist-information@oettingen.de  
www.oettingen.de

**OETTINGEN**  
residenzstadt im ries

**Verschiedenes**

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**  
Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert  
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de  
**kostenloses Info-Telefon 08 00 / 834 62 50**  
**Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!** [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**Viele, nette Katzen, klein und groß**, z. T. verschmust u. einige noch etwas scheu, suchen liebevolles Zuhause.  
**ATTIS e. V.**, Tierversuchsgegner u. Tierfreunde Augsburg, Tel. **0821/451079** (AB wird täglich abgehört u. wir rufen Sie zurück).

**Unterricht**

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
☎ 0821/39868 [www.kosmetikschule-gebauer.de](http://www.kosmetikschule-gebauer.de)

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

## Kreuzweg mit „Adonai Music“

AUGSBURG (pba) – In Kooperation mit dem Bischöflichen Jugendamt und der Jugendbewegung Jugend 2000 bringt „Adonai Music“ heuer an vier verschiedenen Orten im Bistum den Kreuzweg in 15 bewegenden Liedern zu Gehör. Den Anfang macht die Gruppe am Freitag, 23. März, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Oberstdorf.

Weitere Andachten sind am Samstag, 24. März, um 19.30 Uhr mit Bischof Konrad Zdarsa in St. Bernhard in Kissing sowie am Dienstag, 27. März, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Justina in Bad Wörishofen zusammen mit Diözesanjugendpfarrer Florian Markter. Zudem findet der Kreuzweg am Sonntag, 25. März, um 19 Uhr auch im Hohen Dom in Eichstätt mit Bischof Gregor Maria Hanke OSB statt.

Die jungen Musikerinnen und Musiker betrachten mit Chor und Instrumenten in den 14 klassischen Stationen und einer Abschlussstation das Leiden und Sterben Christi. Geleitet wird das Projekt von Ulrike Zengerle, Referentin im Bischöflichen Jugendamt, die den Kreuzweg komponiert und getextet hat.

### Informationen

[www.bja-augsburg.de/Fachstellen/Jugendgerechte-Katechese](http://www.bja-augsburg.de/Fachstellen/Jugendgerechte-Katechese) sowie unter [www.adonai-music.de/kreuzwege](http://www.adonai-music.de/kreuzwege)

## RÄTSCHAKTION

### Ministranten treffen sich am 26. März

ELLGAU (pba) – Am Karfreitag und Karsamstag ziehen die Ministranten wieder mit Rätschen durch die Straßen und erinnern die Gläubigen an die Gottesdienste. Am Montag, 26. März, wird die diözesane Rätschaktion in Ellgau bei Nordendorf gestartet. Sie beginnt um 10 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich. In anschließenden Workshops setzen sich die Minis mit der Eine-Welt-Arbeit und dem diesjährigen Spendenprojekt auseinander. Die Spenden kommen heuer dem Online-Studienprogramm der Jesuiten zugute. Mit „Jesuit Worldwide Learning“ (JWL) können junge Erwachsene in Krisengebieten von zu Hause aus lernen und studieren. Zum Abschluss versammeln sich gegen 13 Uhr nochmals alle Minis und lassen ihre mitgebrachten Rätschen erklingen.

## DREISSIGJÄHRIGER KRIEG

# Gehenkt und geschändet

Besonders viele Opfer in Friedberg, Aichach, Mindelheim und Landsberg

**AUGSBURG – Vor 400 Jahren wütete der Dreißigjährige Krieg. Bistumshistoriker Thomas Groll beschreibt, wie er sich auf die Diözese auswirkte:**

In der ersten Phase des im Jahre 1618 ausgebrochenen Dreißigjährigen Krieges lagen die Kampfschauplätze weit vom Bistum Augsburg entfernt. Dennoch hatte die Bevölkerung unter Truppendurchzügen, Einquartierungen, Kriegslasten und Pestepidemien zu leiden.

Seit 1630 verlagerten sich die Kriegshandlungen vom Norden des Reiches in den Süden und zwei Jahre darauf rückte der schwedische König Gustav II. Adolf (1594 bis 1632) mit seinem Heer zur Donau vor und eroberte Schwaben. Über das Verhalten und die Behandlung der Landpfarrer berichtet Generalvikar und Weihbischof Kaspar Zeiler (1594 bis 1681) Bedrückendes: Während diese sich anfangs unerschrocken den grausamen Soldaten entgegenstellten, um sich als Hirten für ihre Schafe zu opfern, versuchten sie bald schon unerkannt in ihren Gemeinden zu leben. Bei Gefahr verbargen sie sich oft für mehrere Wochen in Erdlöchern, auf Bäumen, in Höhlen oder Wäldern.

Diese Verstecke wurden durch Folter zu enttarnen versucht, Flüchtende in den Wäldern wie Wild gejagt, Ergriffene in grausamer Marter getötet. Besonders gefürchtet war der „Schwedische Schluck“, wobei der Mund des Priesters oder einfacher Gläubiger durch ein Stäbchen aufgesperrt und große Mengen Wasser oder Jauche eingegossen wurden. Die Pfarrkirchen waren geschändet, Darstellungen besonders der Gottesmutter zerstört, Hostien mit Füßen getreten, sakrale Gefäße geraubt und Altarschreine aufgebrochen. Klöster wurden zerstört und verbrannt. Besonders in Friedberg, Aichach, Mindelheim und Landsberg gab es viele Opfer. Männer wurden erschlagen oder gehenkt und Frauen geschändet.

Wie gegen wilde Tiere gingen die schwedischen Soldaten gegen die Katholiken vor. Am 20. April 1632 ergab sich die Reichsstadt Augsburg kampfflos. Der katholische Klerus hatte sehr unter der schwedischen Besatzung zu leiden. Plünderungen, Einquartierungen und wöchentliche Lösegeldzahlungen waren drückend.



▲ Der Kupferstich von Raphael Custos aus dem Jahr 1648 zeigt, wie im Hof des Anna-Kollegs in Augsburg ein evangelischer Gottesdienst gefeiert wurde. Deutlich ist im linken Haus das Fenster zu erkennen, aus dem der Prediger sprach.

Der Augsburger Bischof Heinrich V. von Knöringen (1570 bis 1646, *kleines Bild*, Stich von Matthäus Merian, 1642) war bereits beim Herannahen der Schweden nach Füssen und weiter nach Tirol geflüchtet.

Nach wechselnden Verhältnissen im Kriegsglück wurden die Schweden in der Schlacht bei Nördlingen vom 5. und 6. September 1634 von kaiserlichen, bayerischen und spanischen Truppen vernichtend geschlagen. Eine bayerische Armee belagerte hierauf Augsburg und forderte die Kapitulation. Der Kommandant verweigerte diese, worauf aufgrund der Blockade eine furchtbare Hungersnot und Pest ausbrach. Die Situation eskalierte derart, dass vor Hunger nach Pferden, Mäusen und Katzen, zunächst kleingeschnittenes Streu, Leim und Holzspäne gegessen wurden, schließlich kam es auch zu Kannibalismus. In diese Zeit fällt die im 18. Jahrhundert sagenhaft ausgestaltete Begebenheit des Bäckermeisters Konrad Hackher, der beim Zeigen des aus seinem letzten Mehl gebackenen Brotlaibs seinen Arm eingebüßt habe.

Bis zur Übergabe der Stadt im März 1635 waren im Vergleich zum Stand bei Kriegsausbruch fast zwei Drittel der Bevölkerung dahingerafft. Die Kirchen mussten hierauf wieder an die Katholiken übergeben werden. Wegen fehlender Geldmittel konnte der den Evangelischen genehmigte Bau einer Kirche nicht durchgeführt werden, weshalb 14

Jahre lang die Gottesdienste im Hof des Anna-Kollegs im Freien stattfanden. Der Prediger sprach aus einem offenen Fenster zu seinen oft Tausenden Hörern.

Der Dreißigjährige Krieg wandelte sich 1635 vom Religionskrieg zu einem europäischen Mächtekrieg und wurde auf dem Reichsgebiet noch erbitterter ausgetragen. Die Franzosen drangen 1645 in schwäbisch-bayerisches Gebiet ein. Mitte September 1646 stand ein schwedisch-französisches Heer vor der Reichsstadt Augsburg, bis am 12. Oktober kaiserliche Truppen die Belagerer vertrieben. Die letzte große Schlacht auf schwäbischem Boden fand am 17. Mai 1648 bei Zusmarshausen statt. Durch den seit 1648 in Münster und Osnabrück verhandelten und am 24. Oktober unterzeichneten Westfälischen Frieden hatte der Konfessionswechsel des Landesherrn für die Untertanen keine bindende Wirkung mehr.

Für Augsburg, Dinkelsbühl, Biberach und Ravensburg wurde ausdrücklich die Parität festgeschrieben, alle städtischen Stellen (vom Stadtpfleger bis zum Torwächter) waren entsprechend doppelt oder wechselnd zu besetzen. Dies gewährleistete das friedliche Zusammenleben der beiden Konfessionen. Ganze Landstriche waren allerdings verödet, es fehlte an Arbeitskräften, Zugtieren, Saatgut und Gerätschaften. Im östlichen Schwaben waren durch die Soldaten, besonders aber durch Hunger und Pest bald zwei Drittel der Bevölkerung umgekommen.

Thomas Groll



Das schreibende  
Klassenzimmer  
Schulen im Bistum Augsburg

**Realschule für Mädchen in Träger-  
schaft des Schulwerks der Diözese  
Augsburg (staatlich anerkannt)**

**Kontakt:**

Mädchenrealschule  
St. Ursula Donauwörth  
Klostergasse 1  
86609 Donauwörth  
Tel. 0906/28337  
Fax 0906/20337  
st-ursula-donauwoerth@t-online.de  
www.st-ursula-donauwoerth.de

Anmeldung: 3. bis 7. Mai 2018



▲ Tolle Plätze bei der Papstaudienz!

## Rom erobert

Fast unsere ganze Schule (6. bis 10. Klasse) fuhr im November 2015 mit Bussen nach Rom! Nach einer Nachtfahrt kamen wir in St. Paul vor den Mauern an. Gestärkt durch Frühstück und Gottesdienst mit unserem geistlichen Begleiter, Monsignore Ottmar Kästle, eroberten wir die Ewige Stadt. Wir wohnten zu fünft in Bungalows auf einem Campingplatz am Rande Roms.

In nur vier Tagen konnten wir viel sehen: zum Beispiel eine Katakomben, den Petersdom (inklusive der Aussicht von oben), die Engelsburg, das Kolosseum mit dem Forum Romanum, den Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe.

Natürlich nahmen wir auch an der Papstaudienz teil, bei welcher Franziskus unsere Schule begrüßte. Wir hatten hervorragende Sitzplätze ganz vorne.

Auch ein Ausflug nach Ostia Antica und ans Meer – einige Schritte sogar hinein – durfte nicht fehlen. Diese Fahrt wird für uns alle ein Highlight unserer Schulzeit in St. Ursula bleiben.

*Maria B., 10. Klasse*

## Mädchenrealschule St. Ursula Donauwörth – Teil 2



▲ Noch befindet sich die Schule in der Stadtmitte Donauwörths. Fotos: 4Uschi/oh

Seit 179 Jahren werden in Kloster und Schule St. Ursula Donauwörth Mädchen unterrichtet. Trotz vieler staatlicher und sozialer Umbrüche in der Vergangenheit blieb die Schule bis heute eine anerkannte und erfolgreiche Einrichtung in Stadt und Landkreis. Eine lange Tradition und ein stolzes Alter – aber kein Grund, sich auszuruhen.

Die Mädchenrealschule befindet sich in einem konzeptionellen und baulichen Wandel. Mit einem lachenden und weinenden Auge werden wir in den nächsten Jahren unseren Standpunkt in der Stadt-

mitte aufgeben und in das Schulzentrum am Stauferpark ziehen. Die Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts und die unterrichtliche Neuausrichtung der Schule machen diesen Schritt unvermeidbar. Ein Gebäudeteil der Knabenrealschule Heilig Kreuz wird von unserer Schule übernommen und durch Neubauten erweitert; dazu gehören neben Fachräumen und großzügigen Aufenthaltsflächen auch eine Mensa für den Ganztagsbetrieb.

Nicht nur die „Hülle“ unserer Schule wird erneuert, auch der „Inhalt“ wird seit Jahren vom Kolle-

gium ausgetauscht. Die Elemente des Marchtaler Plans „Morgenkreis“ und „Freie Stillarbeit“ sind seit Jahren ein fester Bestandteil des Unterrichts. Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten werden wir, beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe, auch den „vernetzten Unterricht“, die Erarbeitung von Unterrichtsinhalten aus Sichtweise verschiedener Fächer, einbauen.

Dazu werden wir, ebenfalls mit den 5. Klassen beginnend, eine Ganztagsbetreuung anbieten, an der an zwei Nachmittagen verbindlicher Unterricht stattfinden wird. Die anderen Nachmittage können Eltern frei dazu buchen. Mit diesem Konzept, das nach dem Umzug auch für Jungen angeboten wird, sodass die Schule gemischt wird, bekommt St. Ursula ein Alleinstellungsmerkmal in der schwäbischen Schullandschaft.

So blicken wir zusammen mit unserem Schulträger, dem Schulwerk der Diözese Augsburg, in eine aufregende und spannende Zukunft.

*Peter Müller, Rektor*



◀ Erläutert das spannende Zukunftsprojekt der Realschule St. Ursula: Rektor Peter Müller.



## Helfen mit Muffins und Weihnachtstisten

Ivhy ist ein 13-jähriges Mädchen, das in Afrika lebt und kein Geld hat, um sich eine Schulbildung zu finanzieren. Dagegen wollte die Klasse 9c etwas unternehmen.

Die Mädchen haben regelmäßig Muffins gebacken und an der Schule verkauft. Sie hätten nicht gedacht, dass es klappt, aber nun schaffen sie es, jeden Monat 28 Euro an die kleine Ivhy zu versenden und ihr somit eine Ausbildung zu ermöglichen.

Es gibt da draußen noch viel mehr Kinder, die unsere Hilfe brauchen. Deshalb stellen die Klassen jedes Jahr eine Kiste für die Weihnachtstrucker zusammen. Diese leiten sie an Kinder und ihre Familien weiter.

Jeder an unserer Schule kann dazu etwas beitragen. Jedes Jahr besorgen die Schülerinnen bestimmte Sachen, die sie dann gemeinsam in einer Kiste sammeln. Alle freuen sich, helfen zu können, denn die Kinder haben

es nicht immer so schön, wie wir es kennen. Manche müssen von zu Hause fliehen, um zu überleben. Sie träumen davon, wie wir in Ruhe und in Freiheit leben zu können.

Durch diese Kisten schaffen wir es, den Kindern das Leben ein Stück schöner zu machen. Sie freuen sich auch, dass sich jemand um sie kümmert. Dadurch wird ihnen klar, dass sie nicht alleine sind.

*Amelie D., 6. Klasse*

## GRÜNDONNERSTAG

## Nachtwallfahrten für Männer

Nachtwallfahrten für Männer von Gründonnerstag, 29. März, auf Karfreitag, 30. März, veranstaltet die Männerseelsorge. In dieser Nacht wissen sich Christen dem leidenden Jesus verbunden. Sie erinnern sich daran, wie Jesus ausgeliefert und gefangengenommen wurde. Zur Auswahl stehen 31 verschiedene Ausgangsorte. Manche Routen sind Rundwege, andere führen von einem Start- zu einem anderen Zielpunkt. Die Strecken sind zwischen sechs und 13 Kilometer lang und werden in zwei bis vier Stunden zurückgelegt. Die Routen können unter Telefon 08 21/ 31 66-21 31 erfragt werden und sind im Internet einsehbar: [www.maennerseelsorge.bistum-augburg.de](http://www.maennerseelsorge.bistum-augburg.de).

## MALEREI

## Werke Wladimir von Bechtejeffs

MURNAU – Die Sonderausstellung „Wiederentdeckt!“ mit Bildern des Künstlers Wladimir von Bechtejeff (1878 bis 1971) ist bis 1. Juli im Schlossmuseum Murnau zu sehen. Der russische Künstler war 1909 bis 1911 Mitglied der Neuen Künstlervereinigung. Als Maler, Illustrator und Szenenbildner hinterließ er ein vielfältiges Werk. Seine Münchner Jahre wurden von Studienaufenthalten in Italien, Spanien, Tunesien und Frankreich unterbrochen. Das Schlossmuseum ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

## REISE NACH ROM

## Für Jungen und junge Männer

Eine Pfingstfahrt nach Rom mit Jungen und jungen Männern im Alter von neun bis 20 Jahren unternimmt das Offene Seminar vom 21. bis 28. Mai. Der Leiter des Offenen Seminars, Domvikar Albert Wolf, und Gemeindeferent Benjamin Ehrlich begleiten die Reise in die Ewige Stadt. Der Vatikan, bedeutende Kirchen Roms und Sehenswürdigkeiten aus der Antike wie das Kolosseum stehen auf dem Programm. Auch ein Ausflug ans Meer ist geplant. Die Teilnahme kostet 399 Euro, für Mitglieder des Offenen Seminars 359 Euro.

## Anmeldung:

bis 1. April, Telefon 083 21/67 39-0, [www.offenes-seminar.de](http://www.offenes-seminar.de).

## PASSION CHRISTI

# In der Waldeinsamkeit

Orkan hatte alten Kreuzweg zerstört – 2006 neu errichtet

**NIEDERRAUNAU – Der Kreuzweg tief in der Waldeinsamkeit östlich des Krumbacher Stadtteils Niederrauau (Kreis Günzburg) ist mindestens der dritte Gebetspfad an dieser Stelle. So hat es jedenfalls der Heimatverein Krumbach ermittelt. Mit einer Länge von knapp 250 Metern umrundet er in der Form einer langgestreckten Ellipse ein hohes, zentral aufgerichtetes Kreuzifix.**

Umgeben von hochragendem Nadelwald bleibt dem Pfad mit seinen 14 Stationen nur wenig Raum in seinem mit Sträuchern und viel Buschwerk bestandenen Areal. Die hohen Fichten und Tannen besiegelten denn auch sein Schicksal, als an Weihnachten 1999 der Jahrhundertorkan Lothar übers Land tobte und die großen Bäume fällte.

Die Ursberger St. Josefsgregation, zu deren „Lebensorten“ das nahegelegene Sanatorium Krumbach mit Kneipp-Kurbetrieb gehört, ließ als Besitzer des Waldgeländes die Kreuzwegstationen abräumen und einlagern. Dabei ging das große Holzkreuz verloren. Die Absicht, den Weg wieder herzurichten, bestand anfangs wohl nicht.

Da griff der Heimatverein Krumbach ein. Er musste die Krumbader und die Ursberger erst von der Nützlichkeit eines Kreuzwegs überzeugen und von der Gefahr, hier eine alte Tradition unnötigerweise aufzugeben. „Die Niederrauauer waren sofort dafür gewonnen“, sagt Wilhelm



▲ Veronika reicht Jesus das Schweiß-tuch.



▲ Der Kreuzweg im Wald bei Niederrauau hat 14 Stationen.

Fotos: Ranft

Fischer, Vorsitzender des Heimatvereins. Die örtlichen Waldbesitzer hätten allesamt mit angepackt, so dass der neue Pfad schnell hergestellt war. „Heute sind alle sehr stolz auf ihren Kreuzweg“, sagt Fischer, „und sobald etwas zu richten ist am Pfad oder an den Stationen, sind die Rentner im Ort sehr schnell zur Stelle“.

Krumbachs Heimatverein zitiert in einem Aushang in der kleinen, zum Kreuzweg gehörenden Holzkapelle aus der Chronik Niederrauaus: „Im Jahre 1893 ließ der Ökonom Ludwig Scheppach im Walde am Fußwege zu den sogenannten Kulturen einen kleineren Stationsweg nebst einer kleinen Lourdes-Kapelle errichten.“ Ein paar Jahre darauf allerdings habe der Stifter den ohnehin nicht sehr ansehnlichen Waldbestand gefällt und damit „die Kapelle des stillen Gottesfriedens beraubt, den ihr der Wald gab“.

Die Flur, die der Gebetsweg einst einnahm, ging 1908 als Schenkung an die Ursberger St. Josefsgregation, deren Schwestern seit je auch Krumbach unterhalten. Von Gebetsstationen im Wald berichtet erst wieder 1914 die Krumbader Chronik. Ein völlig neuer Kreuzweg entstand 20 Jahre danach. Ihn stiftete die Familie Plötz aus Vaterstetten im Landkreis Ebersberg. Schwester Frieda Plötz war damals zweite Oberin in Krumbach. Ihre Familie

schenkte der Kongregation die hölzerne Kapelle, die Eichensäulen für die Stationen, die Reliefbilder mit den Leidensszenen und das freistehende Kreuzifix. Am 27. Mai 1934 wurde der neue Kreuzweg geweiht.

Mehr als 70 Jahre später stand erneut eine Kreuzwegsweihe an. Pfarrer Hermann Ehl aus Niederrauau eröffnete an Mariä Himmelfahrt 2006 den heute bestehenden Kreuzweg, den eine ehrenamtliche Gemeinschaft aus Heimatverein, Pfarrgemeinde Niederrauau und Niederrauauer Waldbesitzern binnen kürzester Zeit wieder eingerichtet hatte. Seither werden dort mindestens zweimal jährlich Andachten gehalten.

Die ausdrucksstarken Terrakottaszenen an den einzelnen Stationen hatte 1933 die Mayersche Hofkunstanstalt in München angefertigt. Das Unternehmen besteht noch heute, hat sich nach dem Zweiten Weltkrieg allerdings auf die Fertigung von Glasfenstern für Goteshäuser in aller Welt spezialisiert. Kreuzwegstationen entstehen dort nicht mehr. *Gerrit-R. Ranft*

## Info:

Zum Kreuzweg geht es im Krumbacher Ortsteil Niederrauau der „Kulturstraße“ bis zum Ende folgend. Vom dortigen Parkplatz in freier Natur führen Wegweiser über etwa 700 Meter zum Kreuzweg.



## Osterplärrer



Der Augsburger Plärrer, das größte Volksfest in Bayerisch-Schwaben, findet in diesem Jahr zum 140. Mal statt. Er wird am Ostersonntag, 1. April, von Ordnungsreferent Dirk Wurm eröffnet. Einen katholischen Zeltgottesdienst feiert Pater Paul Schäfersküpper am Sonntag, 8. April, um 9.30 Uhr im Festzelt der Familie Binswanger und Kempfer.

# Plärrer besteht seit 140 Jahren

**AUGSBURG** – Am Ostersonntag, 1. April, um 11 Uhr ist es wieder so weit. Der Augsburger Ordnungsreferent Dirk Wurm eröffnet um 11 Uhr mit einem Fassanstich im Festzelt der Familie Binswanger und Kempfer den diesjährigen Osterplärrer. Unter dem Motto „Feiern mit der Region“ drehen sich bis 15. April Karussells, laden Fahrgeschäfte, Buden und zwei Bierzelte zum Volksfestspaß ein.

Das Jubiläum des Plärrers auf dem Kleinen Exerzierplatz steht an, weil dort die Stadt 1878 zum ersten Mal ein Volksfest veranstaltet hat. Aus diesem Grund ermöglichen alle Fahr- und Belustigungsgeschäfte nach der Eröffnung am Ostersonntag für eine Stunde und 40 Minuten einen Fahr- und Eintrittspreis von 1,40 Euro. An allen Warengeschäften ist ein Artikel für 1,40 Euro erhältlich und alle Spiel- und Schießgeschäfte sowie Verlosungen bieten ebenfalls Vergünstigungen zu diesem Preis an.

Die Geschichte des Plärrers reicht jedoch viel weiter zurück. Das Spektakel hat sich aus den Dulten entwickelt, die schon vor über 1000 Jahren in der Stadt abgehalten wurden. Dabei traten Gaukler, Artisten, Moritatensänger auf, und es gab Schießstände. Die Anwohner der heutigen Maximilianstraße beschwerten sich im 19. Jahrhundert immer wieder über das „Geplärr“, und so entschloss man sich, das Volksfest von den Marktständen zu trennen und vor die Tore der Stadt zu verlegen: Es war ein reines Volksfest ohne Verkaufsbuden.

Der Name Plärrer wurde 1880 erstmals von der Augsburger Zeitung verwendet und bürgerte sich schnell ein. Attraktionen waren Puppentheater, Phonographen, Panoptiken, Panoramen, Filme und die Vorführung besonderer Menschen und Tiere. Betätigen konnten sich die Besucher beim Ringe- oder Ballwerfen, im Pferdekarussell, in der Krinoline



▲ Bei den Fahrgeschäften für die Erwachsenen gibt es wieder eine gute Mischung aus Bewährtem und Neuem.

und in Schiffschaukeln. Alkohol wurde zuerst nicht ausgeschenkt. Erst 1905 eröffnete eine Weinstube. Im Ersten Weltkrieg gab es dann wieder ein Alkoholverbot, das bis 1926 galt.

Hasenbräu baute 1927 eine Bierbude auf, ein Jahr später kam ein zweites Zelt hinzu. Heuer im Jubiläumsjahr werden nach längerer Zeit mit drei Lokalitäten wieder nur zwei Zelte auf dem Platz sein: das Zelt Binswanger und Kempfer sowie das Festzelt Schaller von Dieter Held.

## Welthöchstes Looping

An der Stelle, an der die Sterndl-Alm von Edmund Diebold stand, wird ein zusätzliches Karussell aufgebaut. Für das dritte Zelt, das ab Herbst 2018 wieder hier stehen soll, sucht die Stadt noch nach einem Wirt. Amüsieren können sich die Plärrer-Besucher an elf Großgeschäften. Darunter sind drei Neuheiten:

„Infinity“, das höchste transportable Looping-Karussell der Welt, das eine Überschlagsfahrt in 65 Metern Höhe bei einer Geschwindigkeit von bis zu 125 Stundenkilometern und einer maximalen Erdanziehungskraft von 5 G bietet, „Predator“, bei dem sich die Fahrgastgondel im Kreisrund dreht, und „The King“, das einzige Flug-Karussell mit nach außen gerichteten Fahrgastsitzen.

Des Weiteren laden sieben Kinderfahrgeschäfte und 23 Vergnügungsgeschäfte ein. Kulinarisches bieten 16 Imbiss- und Getränkeauschänke und 14 Süßwarengeschäfte an.

Im Plärrerkalender stehen wieder zahlreiche Veranstaltungen. Beispielsweise der Kinder- und Familientag mittwochs am 4. und 11. April. Seniorentag ist am Dienstag, 10. April. Brillant-Feuerwerke werden an den Freitagen 6. und 13. April um 22.30 Uhr das Gelände illuminieren.

Roswitha Mitulla



▲ Auf dem diesjährigen Osterplärrer stehen wieder sieben Kinderfahrgeschäfte zur Auswahl.

Fotos: Mitulla (3)

Schwabens größtes Volksfest

# AUGSBURGER PLÄRRER

Grüße vom  
Oster-Plärrer  
2018

FAMILIEN  
SPASS  
PUR

140  
Jahre

1.4.-15.4.2018

Die Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 12.00-23 Uhr Sa.-So.: 10.30-23 Uhr



## Zum Geburtstag

**Anton Felbermeier** (Uttenhofen) am 25.3. zum 82., **Johanna Hasekamp** (Affalterbach) am 30.3. zum 83., **Maria Klein** (Eichenhofen) nachträglich am 14.3. zum 87., **Maria Mayr** (Landensberg) am 24.3.; herzliche Glückwünsche von den Töchtern mit Familien.

90.

**Margarethe Golsner** (Eppishausen) am 27.3., **Josef Hörmann**



(Niederrieden, Ehrenbürger von Niederrieden, *Bild Zweiter v. links*) nachträglich am 9.3., **Anna Maria Rothmund** (Unterroth) am 29.3., **Gertrud Schmid** (Bobingen) am 25.3.; Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünschen die Cousinen.

85.

**Marianne Fackler** (Mertingen) am 23.3.; es gratuliert der Bruder mit Familie. **Maria Hartmann** (Hochgreut/Betzgau) am 25.3.; der Kirchenchor und der Pfarrgemeinderat Hochgreut wünschen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen und sagen ein herzliches Vergelt's Gott

für ihren über 70-jährigen Einsatz als Organistin und ihr segensreiches Wirken im Kirchenchor.

80.

**Anton Aumiller** (Frauenstetten) am 29.3.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünscht die Frau mit Kindern und Enkelkindern. **Maria Hörmann** (Niederrieden, *Bild links*) nachträglich am 11.3., **Rosa Neff** (Fernmittenhausen)

nachträglich am 12.3., **Katharina Saumweber** (Hafenhofen) am 29.3., **Ulrich Schuster** (Hafenhofen-Eichenhofen)



nachträglich am 16.3., **Klara Witzemberger** (Aindling, *Bild*) am 24.3.; bei guter Gesundheit freut sich Frau Witzemberger, ihren Geburtstag mit ihrem Ehemann Stefan und ihren Lieben im kleinen Kreis feiern zu können. Es gratulieren die Söhne mit Familien und wünschen alles Gute vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

75.

**Anton Bucher** (Egling) am 27.3., **Helmut Juen** (Untereggen) am 29.3., **Heinz Seifert** (Buch) am 28.3.

70.

**Josef Doleschel** (Kempton) am 26.3.

## Osternacht im Bayerischen Rundfunk



NEUSÄSS – Der Bayerische Rundfunk überträgt in seinem Hörfunkprogramm Bayern 1 live die Osternacht aus der Stadtpfarrkirche St. Ägidius in Neusäß von 21.05 bis 23 Uhr. Zelebrant und Prediger ist Stadtpfarrer Wolfgang Kretschmer. Die Osternacht wird vom Kirchenchor sowie der Männerschola der Pfarreiengemeinschaft Neusäß gestaltet. *Foto: Florian Jettenberger*

### MIT MUSIK UND GEBET

## Diözesaner Weltjugendtag

AUGSBURG – Das Bischöfliche Jugendamt veranstaltet mit der Schönstatt-Jugend und der Jugend 2000 den diözesanen Weltjugendtag für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 30 Jahren. Er findet an Palmsonntag, 25. März, ab 13.15 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, in Augsburg statt. Die Teilnehmer erwartet stimmungsvolle Musik, spannende Gäste wie Pater Johannes Maria Schwarz, Initiator des Glaubenskurses „Mein Gott und Walter“, verschiedene Arbeitskreise und gemeinsames Gebet.

### BUCHDORFER ZWEIFESANG

## Singnachmittage beginnen wieder

TAPFHEIM – Der Buchdorfer Zweigesang mit Erna Dirschinger und deren Mutter Maria Eisenwinter lädt zu den diesjährigen Singnachmittagen im 14-tägigen Rhythmus auf das Hofgut Böldleschwaige bei Tapfheim (Kreis Donau-Ries) ein. Der nächste Singnachmittag findet am Donnerstag, 5. April, um 14 Uhr statt. Erna Dirschinger und Maria Eisenwinter haben ein abwechslungsreiches Programm mit altbekannten und vertrauten Liedern zum Zuhören und Mitsingen zusammengestellt.

### Foto-Aktion



▲ In der Singenbacher Schlosskapelle spendete Pfarrer Michael Menzinger den Zwillingen Lorenz und Theresa Kreutmayr das Sakrament der Taufe.

*Foto: privat*

Die Zwillinge Lorenz und Theresa Kreutmayr wurden am 2. Dezember 2017 in der Schlosskapelle in Singenbach (Kreis Pfaffenhofen/Ilm) von Pfarrer Michael Menzinger getauft. „Sehr zur Freude der großen Schwester Luise und der Eltern Sigrid und Robert Kreutmayr sowie der Taufpaten Martin Zaindl und Jutta Meier“, berichtet die Tante der Zwillinge, Andrea Neumaier. Zum vorhandenen Taufkleid hatte Oma Franziska Kreutmayr kurzerhand ein zweites, gleiches Kleidchen dazu genäht.

Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will, kann – vorausgesetzt, die Eltern sind



damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an die Sonntagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung  
Redaktion  
Stichwort „Kinder Gottes“  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

# Augsburger Dult 2018

## Bunte Waren in der Budenstraße

**AUGSBURG** - Vom 31. März bis 15. April ist wieder Dult in Augsburg. Die ein Kilometer lange Budenstraße zwischen Jakober- und Vogelator bietet täglich von 10 bis 19 Uhr ein vielfältiges Warenangebot und lädt zum Bummeln, Schauen und Kaufen ein.

Die Veranstaltung im Frühjahr wird auch Georgi-Dult genannt und immer am Karsamstag eröffnet, in diesem Jahr zum 133. Mal, durch Ordnungsreferent Dirk Wurm am Karsamstag um 10.30 Uhr am Vogelator.

Anschließend gibt es einen Rundgang mit geladenen Gästen, Besuchern und historischen Vereinen durch die Budenstraße. In den folgenden zwei Wochen werden dann rund 100.000 Besucher kommen, um Traditionelles zu erwerben und sich über Neuheiten zu informieren.

### Großes Interesse

Das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen hat als Veranstalter im Namen der Stadt Augsburg 121 Markthändler zugelassen, von denen viele schon seit 30 Jahren und länger teilnehmen. Nachdem 188 Bewerbungen vorlagen, mussten 67 Absagen erteilt werden. Das zeigt, wie groß das Interesse ist, auf der Dult dabei zu sein. Das Amt ist bemüht, auch neue Händler aufzunehmen.

Zu den Neuheiten zählen diesmal Stein Teppiche und Treppenbelagssysteme, elektrische Schuhtrockner, ein Multihoel, Haken und Hakensysteme, Bettwäsche, Blumenzwiebeln, Brandmalerei,



▲ An Wurst- und Kaffeebuden können Kunden eine Pause beim Einkaufsbummel einlegen.

Fotos: Mitulla

die Trinkflasche „fresh and fruit“, Handy- und Smartphone-Zubehör, Raumdüfte und Autodüfte, Kerzen, Scentchips und Scentperls, die beim Schmelzen einen Duft freigeben.

Das Sortiment hat sich über die Jahrhunderte gewandelt, denn die Dulten haben eine lange Tradition. Der Begriff „Dult“ stammt ursprünglich von den Ostgoten, die damit ein „ausgelassenes Fest“ bezeichneten. Im bayerischen Sprachraum

des Alt- und Mittelhochdeutschen war damit ein Kirchenfest zu Ehren eines Heiligen gemeint. Um die Kirche herum wurden Stände aufgebaut, um Waren anzubieten. Daraus entwickelten sich allmählich die Jahrmärkte.

Die Dult ist der älteste Jahrmarkt in Augsburg, der 967 erstmals als „Führnehmer Markt“ urkundlich erwähnt und 1276 im Stadtrechtsbuch bestätigt wurde. Neben einem jeweils freitags stattfindenden

Wochenmarkt wurden schon damals zwei Jahrmärkte abgehalten. Der erste fand wie heute nach Ostern statt, der andere begann am St. Michaelstag. Beide Märkte waren damals in der Maximilianstraße ansässig. Seit 1883 werden die beiden Dulten in der Jakobervorstadt abgehalten. Seit 1939 haben sie ihren festen Platz auf dem Straßenzug von Vogelmauer und Oberer Jakobermuer zwischen den beiden Stadttoren. rmi



▲ Besucher der Dult finden allerlei Praktisches für den Alltag, für den Haushalt und für Heimtiere.

**Öffnungszeiten: 10 bis 19 Uhr**

AUGSBURGER  
DULT

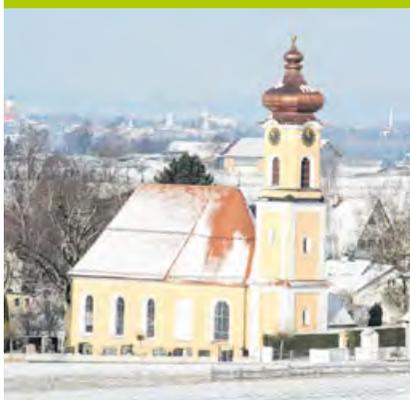


Die Dult  
hat's!

**vom 31. März bis 15. April 2018**

AUGSBURGS GRÖSSTES FREILUFT-KAUFHAUS  
ZWISCHEN JAKOBER- UND VOGELATOR

Kunst & Bau



Als Schatzkästchen bezeichnete Pfarrer Henryk Krowicki die Kirche St. Afra in Lachen. Mit viel Fleiß wurde sie in den vergangenen Monaten renoviert.

RUNDUM ERNEUERT

# Mit Öffnung für Fledermäuse

Bei Renovierung der Kirche St. Afra wurde an den Artenschutz gedacht

LACHEN – „Diese Kirche ist nach der Renovierung wieder ein wunderschönes Schatzkästchen, in dem Menschen beten und ihr Heil suchen.“ So sagte Pfarrer Henryk Krowicki beim Dankgottesdienst zum Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kirche St. Afra in Lachen (Unterallgäu).

Dazu hatte der Pater den Text „Du bist Petrus der Fels, auf diesen Stein werde ich meine Kirche bauen“ aus dem Evangelium ausgesucht. Als die Kirche St. Afra 1746 gebaut wurde, sei es die Vision der Menschen gewesen, dass der katholische Glaube in Lachen in Eintracht und Frieden gelebt werden könne, wenn Gott in deren Mitte sei. Die Kirche solle ein Ort des Lebens, Glaubens und Trostes sein. Lebendige Steine sollten die Menschen auch für die Kirche heute sein und das schöne Gotteshaus mit Leben füllen, so Krowicki.

Marita Hänslers von der Kirchenverwaltung erklärte, das Gutachten eines Ingenieurbüros 2014 habe gezeigt, dass das Kirchendach und der Turm spätestens in zehn Jahren saniert werden müssen. „Wir entschieden uns, dies baldmöglichst durchzuführen, da in fünf Jahren ein weiteres kostspieliges Gutachten notwendig geworden wäre und die Voraussetzungen für so eine Maßnahme nicht einfacher werden“, sagte Marita Hänslers. Die Kirchenverwaltung informierte sich über



▲ Pfarrer Henryk Krowicki (rechts) freute sich mit Bauleiter Christoph Hindelang, Zimmereichef Josef Rude sowie Marita Hänslers und Luis Hänslers von der Kirchenverwaltung (von links) über die Renovierung der Kirche in Lachen. Fotos (3): Hänslers

Finanzierungsmöglichkeiten, rief zu Spenden auf und sprach in Zusammenarbeit mit Ruth Lier vom Diözesanbauamt das Vorgehen und Termine ab.

So konnte das Projekt im April 2017 beginnen. Die Kirche musste außen und innen komplett eingerüstet werden. Im Dach und am Zwiebelturm mussten von Fäulnis befallene

Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Renovierung!

**J. Rude Zimmererei**  
Zimmerermeister · Restaurator im Zimmererhandwerk  
Holzbau · Zimmererei

88353 Kießlegg · Seestraße 14 · Tel. 07563/92328 · Fax 92329

**MALER DESIGN REGGEL**  
GMBH

Akeleiweg 1 · 87656 Gernaringen  
Telefon 0 83 44 / 97 80

Ob steil oder flach:

**HOFERDACH**  
MEISTERFACHBETRIEB

- ▲ Bauspenglerei ▲ Dachdeckerei ▲ Zimmeri und Holzbau
- ▲ Abdichtung von Flachdächern, Garagen, Balkone, Terrassen etc.

Stöten am Auerberg ☎ 08349 - 9208729 [HoferDach.de](http://HoferDach.de)

Ihr Spezialist für Altbausanierung

Mauertrockenlegung mit Chromstahlplatten, Mauersägetechnik, Injektionstechnik, Kellerabdichtung von außen/innen, Schimmelanalyse und -beseitigung, Rissverpressung, Balkonsanierung/Betonsanierung, Dämmfassaden

**JÖRG** GmbH  
Bauunternehmen Bautenschutz

Am Mühlbach 11  
D-87653 Eggenthal/Allgäu  
Telefon 0 83 47 / 13 94  
Telefax 0 83 47 / 98 19 56  
info@joerg-bausanierung.de  
[www.joerg-bausanierung.de](http://www.joerg-bausanierung.de)

30 Jahre

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt 0821 50242-21/-24

**Restaurator & Stuckateurmeister**

Rosenweg 11  
87654 Friesenried

TEL +49 (0) 8347 / 1455  
FAX +49 (0) 8347 / 9700  
MOBIL +49 (0) 171 / 28 73 405  
E-MAIL [Herbert.Haug@t-online.de](mailto:Herbert.Haug@t-online.de)

lene Balken ausgewechselt werden. Das Dach wurde mit Kirchenbiber neu eingedeckt und die Zwiebel des Turms neu verputzt. Im Glockenhaus waren Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität notwendig. Die Kirche wurde neu gestrichen. Im Inneren wurde der Stuck der Decke geprüft, ausgebessert und gesichert.

## Kirche als Modell

Die vom beauftragten Ingenieurbüro errechneten Kosten lagen bei rund 460 000 Euro. Die Kirchenverwaltung stellte Zuschussanträge bei möglichen Geldgebern. Bei den Pfarrfesten stand die hübsche Kirche als Modell mit Infostand im Pfarrgarten. Briefe mit Spendenaufrufen wurden verschickt und Basare zugunsten der Renovierung veranstaltet.

Die Bevölkerung wurde nach dem Motto „Der Kirche das Dach – dem Dorf ein Kleinod erhalten“ zum Spenden aufgerufen. Dies sollte nicht nur die Lachener katholischen Kirchgänger ansprechen, sondern alle, die sich weiterhin über einen schönen Anblick im Dorf freuen wollen.

Wegen Fledermäusen, die im Inneren des Kirchendachs wohnen, wurde das Dach in zwei Abschnitten saniert. Während der Arbeiten waren die Fledermäuse abwechselnd auf der einen oder anderen Seite des Kirchendachs untergebracht. So wurde mit wenig Aufwand Arten- und Naturschutz umgesetzt. Auch künftig dürfen die Fledermäuse im Kirchendach und im Kirchturm ihr Quartier beziehen. Im Dach sind entsprechende Öffnungen eingebaut.

Vom Team der Kirchenverwaltung war Luis Hänslar der Ansprechpartner für den Bauleiter und die Handwerker. Seine Schwägerin Marita Hänslar war für den bürokratischen Aufwand und die Abrechnung vor Ort zuständig. Sie dankte sich herzlich für die Spenden und Zuschüsse. Hänslar lobte die Helfer, die bei Arbeiten wie der Reinigung fleißig mit anpackten, sowie die zuverlässigen Handwerker und Bauunternehmen.

Nach dem Dankgottesdienst waren die Pfarreiangehörigen, Helfer und Spender in den Pfarrhof zur Begegnung bei Kaffee und Weißwurst eingeladen. *Martha Hänslar*



## „Glaube ist stärkere Heimat“

AUGSBURG – Angesichts der Konjunktur des Begriffs „Heimat“ hat Kardinal Reinhard Marx daran erinnert, dass „Glaube eine stärkere Heimat ist als Landschaft, Tradition oder Sprache“. Der Glaube als Heimat sei „unzerstörbar über alle Nationen und Unterschiede hinweg – da gibt es keine Grenzen der Sprache oder der Kultur“, sagte der Erzbischof von München und Freising, der auch Vorsitzender der Freisinger und der Deutschen Bischofskonferenz ist, bei einem Pontifikalamt im Augsburger Dom. Evangelisierung bedeutet laut Marx, „diese Heimat zu bezeugen, zu zeigen, wer wir sind, wo wir hingehören, wer wir sein wollen für die anderen“. Darin liege „unser Beitrag für die Gesellschaft“, betonte der Kardinal: „Die Beziehung zu Jesus – da gehören wir hin, da sind wir zu Hause“. Marx war anlässlich der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung der Freisinger Bischofskonferenz in Augsburg (siehe Seite 13).

Foto: Zoepf



▲ Im Anschluss an den Dankgottesdienst zum Abschluss der Kirchenrenovierung versammelten sich die Gläubigen im Pfarrhof.

## ANZEIGE

## Unterwegs auf Pilgerpfaden

Das Bayerische Pilgerbüro hat heuer vier Pilgerwege im Programm, die Europa über weite Strecken durchziehen. Der bekannteste davon ist der Jakobsweg, der nach Santiago de Compostela im äußersten Westen Spaniens führt. Die Pilgerurkunde erhält, wer die letzten 100 Kilometer zu Fuß zurücklegt und dies mit Stempeln beweisen kann.

Vielen Gläubigen ist auch der Franziskusweg ein Begriff, der vom Felsenkloster in La Verna bis zur Basilika in Assisi verläuft. Unterwegs liegen Stationen wie der Monte Modina mit Ausblick auf das Tibertal, die Einsiedelei von Cerbaiolo und das Kloster Buon Riposo.

Ein Geheimtipp unter den europäischen Pilgerwegen ist der Ignatiusweg. Er beginnt im Geburtsort des Heiligen, in Loyola im spanischen Baskenland. Über den Marienwallfahrtsort Zaragoza zieht der Pfad durch Weinberge, idyllische Dörfer und Obstplantagen bis Manresa. Mit einem Abstecher nach Barcelona endet diese Pilgerreise.

Außergewöhnlich ist die Wallfahrt in den hohen Norden zum Grab des heiligen Olav in Norwegen. Der Wikingerkönig förderte die Verbreitung des Christentums. Der Mjøsasee, die Stabkirche von Ringeby, die Hochgebirgsebene von



▲ Zypressen säumen den Franziskusweg. Foto: Imago/imagebroker

Dovrefjell und Trondheim sind Höhepunkte der Reise.

Die Pilgerreisen erfolgen per Bus und auf ausgewählten Streckenabschnitten zu Fuß. Die täglichen Wanderetappen sind in der Regel rund zehn Kilometer lang und in zwei bis drei Stunden zu bewältigen. So bleibt genug Zeit für Rundfahrten und Besichtigungen.

Infos: Telefon 0 89/54 58 11 - 33, [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de).

seit 1920

**Georg Rauscher**

**Turmuhrenfabrik**

- Turmuhren
- Zifferblätter
- Zeigerpaare
- Läuteanlagen
- Glockenstühle
- Glockenspiele
- Kundendienst

[www.rauscher-time.com](http://www.rauscher-time.com)

Würzburger Str. 4,  
93059 Regensburg

Fortschritt aus Familienhand

## MENTORING-PROGRAMM

## Karriere für Frauen in der Kirche

AUGSBURG – Das Bistum Augsburg beteiligt sich ab Sommer am Programm „Kirche im Mentoring: Frauen steigen auf“. Ziel ist, weibliche Nachwuchskräfte auf Führungspositionen in der katholischen Kirche vorzubereiten und zu einer geschlechtergerechten Personal- und Organisationsentwicklung beizutragen. Das Programm wirbt für den Arbeitsplatz Kirche, will den Anteil von Frauen in Leitungspositionen steigern und eine Nachwuchssicherung ermöglichen. In Anbetracht der großen Resonanz in den deutschen (Erz-)Bistümern setzt der Hildegardis-Verein in Kooperation mit der Deutschen Bischofskonferenz das Mentoring-Programm im Sommer 2018 mit beinahe doppelt so vielen Tandems wie ursprünglich geplant fort. „Die enorme Nachfrage in den Bistümern hat unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt Professor Gisela Muschiol, Vorsitzende des Hildegardis-Vereins.

## Informationen:

[www.kirche-im-mentoring.de](http://www.kirche-im-mentoring.de),  
[www.hildegardis-verein.de](http://www.hildegardis-verein.de).

## „HERZENSWEGE“

## Auszeit für Alleinerziehende

PFRONTEN – Ein Wochenende für alleinerziehende Mütter mit Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren mit dem Thema „Herzensewege zu einander gehen“ bietet die Frauenseelsorge der Diözese Augsburg vom 11. bis 13. Mai im Haus St. Hildegard in Pfronten an. Das Wochenende zum Auftanken soll Gelegenheit zur Gemeinschaft, Fröhlichkeit und Gut-geh-Zeit geben.

**Infos:** Telefon 0821/3166-2451, E-Mail [fs-alleinerziehende@bistum-augsburg.de](mailto:fs-alleinerziehende@bistum-augsburg.de).

## DURCHS ZUSAMTAL

## Musikalischer Osterspaziergang

VIOLAU – Einen musikalischen „Gang nach Emmaus“ durchs Zusamtal mit geistlichen Liedern und meditativen Texten veranstaltet die Forschungsstelle für Volksmusik am Ostermontag, 2. April, von 14 bis 16 Uhr. Treffpunkt für den Osterspaziergang ist die Wallfahrtskirche in Violau.

## STABWECHSEL BEI REGENS WAGNER HOLZHAUSEN

# Ulrich Hauser verabschiedet

Nachfolgerin Simone Kögl will Türen für alle stets offenhalten

**HOLZHAUSEN – Regens Wagner Holzhausen, eines von 14 Zentren der Einrichtung für Menschen mit Behinderung, hat ab 1. April eine neue Gesamtleitung. Die offizielle Stabübergabe vom bisherigen Leiter Ulrich Hauser, der sich in den Ruhestand begibt, auf Simone Kögl nahm Schwester Gerda Friedel, Stiftungsratsvorsitzende und Provinzoberin der Regens-Wagner-Provinz Dillingen, im Rahmen eines fröhlichen Festes der Begegnung vor.**

Der Tag begann mit einem von Pfarrer Rainer Remmele, Vorstandsvorsitzender der Regens-Wagner-Stiftung und Geistlicher Direktor, mit einigen Amtsbrüdern und Diakonen gefeierten Gottesdienst. Er wurde fröhlich-musikalisch gestaltet von den Holzhauser Raben (Leitung Marie-Luise Schappert), dem Mitarbeiterchor Fortissimo (Anette Böckler) und einer Instrumentalgruppe.

„Wir dürfen vieles entdecken, was unter der Gesamtleitung von Ulrich Hauser gewachsen ist“, sagte Remmele in seiner Predigt und nannte unter anderem den nach außen geöffneten und weiter entwickelten Sozialraum der betreuten Menschen bei Regens Wagner Holzhausen, dem „Magnusheim“. Speziell für Hauser und Simone Kögl wurde ein Segen gesprochen. Dann zog die Festgesellschaft in die Turnhalle der Regens-Wagner-Schule, wo sie von der Trommlergruppe der Magnuswerkstätten mit frohen Rhythmen empfangen wurde. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Gesamtleiterin Gabriele Kirschner und Grußworten von Bürgermeister



▲ Vor der Abschiedsfeier entstand dieses Bild mit dem scheidenden Gesamtleiter Ulrich Hauser und seiner Nachfolgerin Simone Kögl. Foto: Löbhard

Günter Först und Landrat Thomas Eichinger tischten Mitarbeiter, Bewohner, Schulband und die Gesamtleitungen der Regens-Wagner-Zentren ein buntes, unterhaltsames Programm auf.

### Rührende Einblicke

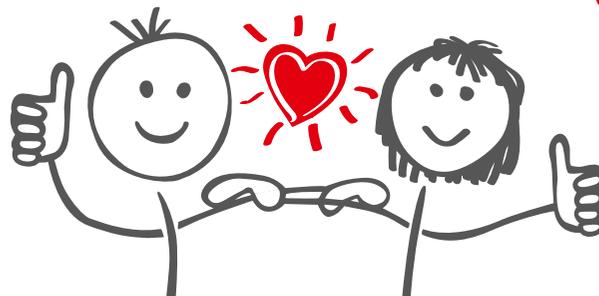
Die Gäste bekamen reizvolle Vergleiche zwischen dem Jahr 1986, dem Beginn des Wirkens von Ulrich Hauser zunächst als Werkstattleiter, und dem Jahr 2018 in Bild und Ton serviert. Sie durften fröhliche, zuweilen auch rührende Einblicke in die Arbeit eines Gesamtleiters genießen, bei der es zwar viel, aber nicht immer nur um Weiterentwicklung und Behördenbesuche geht. Es gab Geschenke, vom Krug über eine Radierung bis zum Wunsch-

fahrrad war alles mögliche dabei. Sogar einen Heiligenschein bekam Hauser verpasst. Den – nicht ganz ernst gemeinten – Wunsch danach hatte er bei den vielen Nachfragen nach Geschenken angeblich einmal geäußert. „Ich durfte immer großes Vertrauen spüren“, erklärte der scheidende Gesamtleiter gerührt.

Hauser war nach dem Sozialpädagogikstudium zehn Jahre bei der Caritas in seiner Heimatstadt Augsburg beschäftigt. 1986 wechselte er zu Regens Wagner Holzhausen, baute dort die Magnuswerkstätten auf und leitete sie bis September 1993. In diese Zeit fielen der Werkstatt-Neubau und die Umstellung der Gärtnerei in einen Biolandbetrieb. Es folgten sieben Jahre als Heimleiter und Stellvertretender Gesamtleiter, mit von Hauser initiierten, strukturellen Veränderungen in den Wohnbereichen. Am 1. Januar 2000 wurde Hauser die Gesamtleitung übertragen.

Sie wolle weiterhin ein attraktives Lebensumfeld für alle bieten, sagte Nachfolgerin Simone Kögl, und Türen und Fenster stets offenhalten für alle. Die neue Gesamtleiterin hat Sonderpädagogik, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Entwicklungspsychologie, Spezialgebiet geistige Behinderung, studiert. Im März 2005 begann sie in Holzhausen, wo sie während Schulzeit und Studium bereits etliche Praktika absolviert hatte, als Fachkraft im Gruppendienst der Förderstätte. Im Oktober 2008 wurde ihr dort die Bereichsleitung übertragen. Romi Löbhard

**Gemeinsam für Menschen in Not.**



**...weil Armut alltäglich ist.**

[www.caritas-augsburg.de](http://www.caritas-augsburg.de)

# Kinder steuerten Bausteine bei

## Marien-Bildstöcke der Dießener Schüler sollten Schutzring gegen Krieg bilden

**DIESSEN – Sie sollten Dießen wie einen schützenden Ring umschließen – damit die Marktgemeinde am Ammersee nie mehr durch einen Krieg Schaden erleidet: die Muttergottes-Bildstöcke der Kinder.**

Benefiziat Jakob Ruf, vom 16. September 1953 bis 1. April 1956 Pfarrer in Dießen, hatte sie geplant. Sechs konnte er verwirklichen, für das siebte noch das Fundament bauen, dann wurde er als Wallfahrtspriester nach Maria Vesperbild berufen. So wurde der Schutzring nicht vollständig, und die Bildstöcke der Kinder verwaisten.

Jüngst rückten sie jedoch wieder in den Blickpunkt, als der Heimat- und Trachtenverein d' Ammertaler Dießen-St. Georgen mit einem Teil seiner Trachtenjugend das arg verfallene Marterl der Kinder am Ziegelstadel renovierte und ihm ein neues Schindeldach mit Kupferblech aufsetzte

Das Bild der Mutter der Schönen Liebe brachten sie zum Dießener Maler Christian Wahl, der den Zauber des Gemäldes kunstfertig wieder ans Tageslicht holte. Der Freskomaler Sebastian Wirsching hatte es in den 1950er Jahren auf eine Blechplatte gemalt.

Benefiziat Ruf hatte seinerzeit die Idee eines Kollegen in Dillingen übernommen und begeisterte damit die Schulkinder in Dießen: Die Mädchen und Buben der dritten und vierten Klassen kauften mit ihrem Taschengeld Dießener Ziegel-



▲ Irene Eisen, heute Irene Pollack (erste Reihe, fünfte von rechts), entdeckte in ihrem Fotoalbum eine Aufnahme, auf der die Mädchen der Jahrgänge 1955 und 1956 an der Frontorstraße mit den Bausteinen zu sehen sind, die sie zum Errichten des Bildstöckls beisteuerten. Foto: privat

steine oder Tuffsteine in Paterzell. Dießener Bauunternehmer, Handwerker und Künstler unterstützten das Projekt mit Bauplänen und Bauarbeiten.

Die Kinder brachten jeweils 30 Pfennige mit und schrieben mit Kreide ihren Namen auf „ihren“ Baustein. Auf die Rückseite malten sie ein Herz und schrieben in großen Lettern „Ave Maria“ drauf. Sie trugen die Bausteine in die Schulmesse. Im Anschluss wurden die Bildstöcke errichtet und in jeden eine Urkunde mit den Namen der Kinder und ihren Fingerabdrücken eingemauert.

Zur Entstehungszeit kümmerten sich Familien und Mitwirkende beim Bau um die Bildstöcke, pflegten sie und versahen sie mit frischen

Blumen. Das änderte sich im Laufe der Jahrzehnte. Die meisten Marterl gerieten in Vergessenheit, verstaubten oder wurden sogar ausgeraubt.

Durch die Renovierung des Marterls am Ziegelstadel entdeckte die Trachtenjugend auch die anderen Bildstöcke wieder. Unter anderem machte sich Dießens Bauhof-Chef Albert Schmelzer auf die Suche.

Nachforschungen ergaben, dass das Bildstöckl an der Landsberger Straße mit einem Marienbild, ursprünglich von Eva Braun, geborene von Rossen und Tochter des Malers Felix Otto von Rossen (1875 bis 1957), beim Ausbau der Straße von der Nordseite auf die Südseite versetzt wurde.

Es fristet sein Dasein zwischen dem straßenbegleitenden Gebüsch. Bisher ist nicht geklärt, woher die heutige Mariendarstellung stammt, die laut Aussagen ehemaliger Schulkinder nicht die ursprüngliche ist. Die Ziegenweberin aus Dettenschwang erinnert sich, dass sie auf dem Schulweg beim Vorbeifitzen mit dem Fahrrad immer ein Kreuz geschlagen und die Buben ihren Hut gelupft haben, „aber das war eine andere Maria“.

### Weitere Standorte

In Neudießen an der Ecke Eichendorff- und Frontorstraße steht das wohl stattlichste Marterl mit einer Schutzmantelmadonna des Kunstmalers Wolf Hildebrandt aus Stettin (1906 bis 1999). Er zeichnete mit dem Kürzel HIL, war auch Maler am Bauhaus in Dessau und lebte 1956 bis 1977 mit seiner Frau und drei Kindern in Dießen. An der

Weilheimer Straße (Höhe Keramik Hudler) steht ein leeres Marterl, das ursprünglich mit einer Maria-Hilf-Darstellung von Kunstmaler Rudolf Schoeller (1905 bis 1986) geschmückt war.

Das kleinste Bildstöckl ist an der Burgbergstraße im Schutz des ausladenden Blätterdaches eines alten Baums zu finden. Dessen Pietà von Holzbildhauer Max Alton (1916 bis 1992) gibt es nicht mehr. Deshalb fertigte die in Dießen lebende Malerin und Keramikerin Anneliese Mittermayr vor über zehn Jahren eine Pietà aus Keramik dafür an.

Das Bildstöckl in St. Alban nahe der Staatsstraße wurde mehrfach durch Fahrzeuge beschädigt. Es war ursprünglich mit einer Madonna eingerichtet, gemalt von Sebastian Wirsching (1908 bis 1963). Heute wird es von den Schwestern in St. Alban gepflegt. An der Landsberger Straße wurde ein Marterl wegen Straßenbaus auf die Südseite verlegt, wo es zwischen straßenbegleitendem Grün versteckt ist.

Dann gibt es noch das Fundament für das siebte Bildstöckl an der Kreuzkapelle in St. Georgen. Das Fundament wurde betoniert und der Bildhauer Professor Karl Lösche wollte seinerzeit einen St. Georg in Ton dafür schaffen. Allerdings kam das Vorhaben wegen der Versetzung von Benefiziat Ruf nicht mehr zustande.

Bekannt sind übrigens auch die Schmiedemeister, die in den 1950er Jahren die Schutzgitter für die Bildstöckl schmiedeten: Zwei sind von Simon Spensberger, zwei von Schlossermeister Diepold und zwei von Josef Rohm. Beate Bentele



▲ Die Marterl an der Frontorstraße (links) und an der Landsberger Straße (links) in Dießen am Ammersee. Fotos: Bentele

# Sammler werden rar

## Die Caritas will stärker auf die Pfarreien zugehen

**AUGSBURG – Der Caritasverband für die Diözese Augsburg startete im vergangenen Herbst eine umfassende Online-Umfrage zur Caritassammlung, weil er nicht einfach einer Entwicklung zuschauen will, die vom ständigen Rückgang geprägt ist. Die Caritas wertet die zweimal im Jahr stattfindende Sammlung als unverzichtbaren Anteil für ihre Arbeit.**

Von den 212 Pfarreiengemeinschaften beteiligten sich 65. Diese machten zum Großteil auch Angaben zu den zu ihnen gehörenden 106 Pfarrgemeinden. Diözesan-Caritasdirektor Andreas Magg ist den Teilnehmern sehr dankbar für ihre Angaben. „Das gibt uns ein klareres Bild.“

Große Sorgen bereitet dem Direktor das hohe Durchschnittsalter der Sammlerinnen und Sammler. Der Umfrage zufolge sind 55 Prozent von ihnen zwischen 65 und 80 Jahre alt. 37 Prozent liegen in der Altersspanne von 45 und bis 65 Jahren. Jeweils 4 Prozent sind zwischen 25 und 45 Jahre alt. Nur ganz wenige sind noch jünger. Auch die durchschnittliche Anzahl von 18 Sammlern pro Pfarreiengemeinschaft „ist ernüchternd“. Denn während nahezu überall die Kirchenkollekten an den Caritas-Sonntagen im Frühjahr und Herbst durchgeführt werden, wurde in den Antworten deutlich, dass rund 25 Prozent der Pfarreiengemeinschaften keine Haussammlung durchführen, weil sie gar keine Sammler mehr haben.

Die Hälfte der Befragten nutzt inzwischen das Angebot des Diözesan-Caritasverbandes, mit Spendenbriefen für die Sammlungen zu

werben. 25 Prozent legen ihn ihren Pfarrbriefen bei. 23 Prozent verteilen ihn durch ihre Sammler an die Haushalte, wo sie niemanden erreicht haben. 40 Prozent verteilen einen Spendenbrief, verzichten dafür aber auf eine Haussammlung. 34 Prozent legen ihn darüber hinaus auch am Schriftenstand aus. Die Spendenbriefe seien zwar wichtig, räumt der Diözesan-Caritasdirektor ein, „aber was den Caritas-Gedanken in der Bevölkerung wirklich wachhält, das sind die Sammler.“ Doch Sammler zu finden, ist für fast alle sehr schwer geworden. Dabei seien sie nicht bloß Spendensammler, sondern auch Botschafter. Denn sie machten auf die Not von Menschen aufmerksam, findet Magg,

Einzelne persönliche Anmerkungen machten deutlich, wie wichtig es ist, dass die Caritas stärker auf die Pfarreien zugeht. Diese brauchen nicht noch mehr Informationen. Hilfreicher wären Treffen von Sammlern, die über die Arbeit der Caritas informieren. Wo ein enger Kontakt zur Caritas besteht, regeln die Pfarreien das am Ort. Aber es steht die Anmerkung im Raum: „Viele kennen die Angebote der Caritas nicht.“ „Und hier müssen wir nachjustieren und mehr davon erzählen, wo und wie wir als Caritas an der Seite der Menschen stehen, die Hilfe, Begleitung und Beratung benötigen“, fordert Magg.

Mit den Spenden aus der Caritassammlung unterstützen die Pfarrgemeinden zum Beispiel verarmte Menschen, alleinerziehende Mütter bzw. Väter, bedürftige Senioren, Obdachlose oder notleidende und arme kinderreiche Familien sowie soziale Projekte. *Bernhard Gattner*

## Menschen im Gespräch



In zwei Außenstellen des Bischöflichen Seelsorgeamtes gibt es einen Wechsel in den Büroleitungen. In Kaufbeuren ist **Renate Immler** in den Ruhestand gegangen, ihre Nachfolgerin ist **Heidrun Merbeler-Fischer** (Zweite von rechts). In Neu-Ulm hat **Cornelia Herold** (Zweite von links) die Leitung abgegeben. Im Haus St. Ulrich betonte Seelsorgeamtsleiter Prälat Bertram Meier, wie wichtig dieser Dienst in der Seelsorge sei. Es würden starke Frauen in den Teams wirken, sie müssten in ihrer Arbeit organisieren, koordinieren, integrieren und jonglieren. Wer künftig die Außenstelle Neu-Ulm leiten wird, steht noch nicht fest. An der Büroleiterinnen-Konferenz nahmen auch Geschäftsstellenleiter **Robert Mayer** (rechts) und Diplom-Theologin **Mechtild Enzinger** (links) von der Gemeindepastoral teil.

*Foto: Mitulla*



Seit über drei Jahrzehnten kümmert sich **Karl Kromer** (rechts) in herausragender Weise um neu ankommende Deutsche aus Russland. Er hilft, wo er kann: beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen, bei der Arbeitsplatzsuche oder Arztgängen. Und das tut es aus echter Überzeugung, denn auch seine Wiege stand in der ehemaligen Sowjetunion. In Sintas ist er 1963 geboren, doch mittlerweile längst mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Königsbrunn heimisch und glücklich geworden. Landrat Martin Sailer (links) übereichte Kromer kürzlich die Bundesverdienstmedaille. In seiner Laudatio ging erausführlich auf das vielfältige Engagement des Geehrten ein: So ist Karl Kromer Mitglied der Orts- und Kreisgruppe der

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, wo er von 2008 bis 2014 sogar Geschäftsführer war. Von 2008 bis 2011 war Karl Kromer zudem in einem gemeinsamen Projekt mit dem Deutschen Kinderschutzbund aktiv und von 2008 bis 2003 begleitete er auch die Musicalwerkstatt A hoch 3. Außerdem arbeitete er im städtischen Projekt „Stärken vor Ort“ ehrenamtlich mit. Karl Kromer ist Mitglied des Fördervereins der Deutschen aus Russland in Augsburg und organisiert deren regionale Treffen. Die Herausgabe und Gestaltung der Broschüre „Wir in Augsburg“ sowie zahlreiche andere Flyer und Prospekte kamen ebenso durch sein Engagement zu Stande. Seit 2011 ist er Mitglied und Beisitzer der CSU im Ortsverband Unviertel und seit 2012 Mitglied des Beirates des Hauses des Deutschen Ostens.

*Foto: Neher*



**Jürgen Tochtermann** (Mitte stehend) aus Donauwörth ist auf dem Mesnertag der Dekanate Dillingen, Donauwörth und Nördlingen in Kaisheim als Verbindungsperson gewählt worden. Er löst **Johann Straßer** (rechts) ab, der sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den zurückliegenden fünf Jahren bedankte. Auf Vorschlag von Präses Mathias Kotonski wurden erstmals zwei Stellvertreter berufen, so dass künftig jedes Dekanat vertreten ist. Diese sind **Birgit Haas** aus Laub (links) und **Stefan Britzelmaier** aus Lauingen (sitzend). Diözesanleiter Klaus Probst wies darauf hin, dass satzungsgemäß jedoch nur jeweils ein Stellvertreter zu den Diözesansitzungen eingeladen werde. Zuvor hatte der Donauwörther Dekan Robert Neuner zum Jahresthema „Im Heute glauben – wo Gott ist, da ist Zukunft“ referiert. In den letzten Jahren habe sich durch die Einrichtung von Pfarreiengemeinschaften vieles verändert, räumte er ein. Manchmal seien aber Veränderungen notwendig, sie hätten auch gute Seiten. Die Gläubigen müssten immer wieder zusammenstehen und Veränderungen auch im Glauben zulassen, damit er attraktiv bleibe, erklärte er. *Foto: Neubauer*



◀ Die Ehrenamtlichen, die für die Caritassammlung durch die Straßen ziehen, werden immer älter. Das macht dem Sozialverband Sorgen. Denn sie sind es, die den Caritas-Gedanken lebendig halten.

*Foto: Günther Richter / pixelio.de*

## Familien- unternehmen



Laut einer Umfrage vertrauen 74 Prozent der deutschen Verbraucher den Familienunternehmen. Im internationalen Vergleich einer Studie in zwölf Staaten waren es 43 Prozent. Unter den Familienbetrieben sind viele kleine und mittelgroße Unternehmen, aber auch Umsatz-Milliardäre.

## Eine Besonderheit deutscher Wirtschaft

Familienunternehmen sind eine Stütze der Wirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand und zur Zukunftssicherung der Gesellschaft. Zu diesem Ergebnis kam auch eine erneute Studie der Stiftung Familienunternehmen in München. Sie gab dazu im Januar bekannt: „Im Auf und Ab der Wirtschaft geben Familienunternehmen Sicherheit. Sie sind regional verwurzelt und sichern Beschäftigung in allen Ecken Deutschlands – selbst in wirtschaftlich schweren Zeiten.“

Familienunternehmen stellen demnach 91 Prozent der privatwirtschaftlichen Unternehmen hierzulande. „Darunter sind viele kleine und mittelständische Betriebe, aber auch fast 200 Umsatz-Milliardäre. Diese Mischung aus kleinen und großen, regional verwurzelt und international aufgestellten Familienunternehmen unterscheidet die hiesige Wirtschaftsstruktur von der anderer Länder“, so die Stiftung.

Familienkontrollierte Unternehmen sind wichtige Arbeitgeber. Sie stellen 57 Prozent aller Beschäftigten. Das ist ein bedeutender Faktor in ländlichen Regionen, wenn es an Arbeits- und Ausbildungsplätzen mangelt. Wie viele Beispiele zeigen, bleiben die Firmen an ihrem traditionellen Standort, auch wenn sie zu „Global playern“ geworden sind. rmi

## Das Berliner Testament

**AUGSBURG** – Das Berliner Testament ist ein gemeinschaftliches Testament von Ehegatten, die sich gegenseitig zu Erben einsetzen und bestimmen, dass nach dem Tod des Überlebenden der beiderseitige Nachlass einem Dritten zufallen soll. Es soll damit der Zweck erreicht werden, dass das als Einheit empfundene Ehevermögen in Gänze dem überlebenden Ehegatten erhalten bleiben soll, damit dieser seinen bisherigen Lebensstandard aufrechterhalten kann.

Es soll jedoch auch die Vererbung dieses Vermögens nach dem Tod des Überlebenden Ehepartners an bestimmte Dritte sichergestellt werden. Es handelt sich hierbei in der Regel um die Kinder der beiden Erblasser. Die Kinder haben beim ersten Erbfall, also beim Versterben des ersten Elternteils, bereits einen Anspruch auf ihren Pflichtteil. Es sind daher Gestaltungen veranlasst, um die Kinder beim Tod des erstversterbenden Ehegatten dahin zu bewegen, dass sie auf die Geltendmachung ihres Pflichtteils nach dem Tod des ersten Elternteils verzichten.

Eine mögliche Gestaltung ist die Aufnahme einer Pflichtteilsstrafklausel im Testament. Damit wird das Kind, das beim ersten Erbfall seinen Pflichtteil einfordert, beim Tod des zweitversterbenden Ehegatten ebenfalls auf seinen Pflichtteil beschränkt. Festzuhalten bleibt, dass bei dieser testamentarischen Konstrukti-

on der Abkömmling, der nach dem Tod des ersten Ehegatten seinen Pflichtteil geltend macht, auch nach dem Tod des zweiten Ehegatten auf den Pflichtteil beschränkt ist.

Ein weiterer Ansatz zum möglichen Erreichen des Zieles, dass nach dem Tod des Erstversterbenden die Kinder keine Pflichtteilsansprüche geltend machen, ist die Jastrow'sche Klausel. Sie sieht vor, wenn einer der Abkömmlinge den Pflichtteil nach dem Tod des erstversterbenden Ehegatten geltend macht, wird den übrigen Pflichtteilsberechtigten ein bedingtes Geldvermächtnis in Höhe ihres gesetzlichen Erbes zum Zeitpunkt des Todes des Erstversterbenden zugewandt. Dieses Vermächtnis wird jedoch erst beim Tod des Zweitversterbenden ausbezahlt. Eine weitere Gestaltungsmöglichkeit stellt die sogenannte Vor- und Nacherbschaft zur Verfügung. Der überlebende Ehegatte wird dann Vorerbe und die Kinder Nacherben. Dies führt dazu, dass die Vermögensmassen der Ehegatten getrennt voneinander vererbt werden. Nicht zuletzt im Hinblick auf die erbschaftsteuerrechtlichen Folgen der Vor- und Nacherbschaft ist, insbesondere bei der Wahl dieser Gestaltungsmöglichkeit, fachkundige Beratung unerlässlich.

Peter Hager, Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Familienrecht,  
Fachanwalt für Erbrecht

©lev.dalgachov - fotolia.com

*Den Glauben leben,  
die Welt gestalten!*

Kostenloses Probeabo unter 0821 50242-53

**Osterrieder**  
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!

Behälter bis zu:  
**38m³**

- Güllegruben
- Biogasbehälter
- Fahrsilos
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau  
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen  
T. 08265/911872-0 · www.osterrieder-bau.de

Wir führen Kirchen- und Hausorgeln mit digitaler Klangtechnik der Firmen JOHANNUS, MONARKE, CONTENT VISCOUNT und EMINENT.

Seit über 40 Jahren

**FÖRG**  
ORGELHAUS

D-88317 Aichstetten-Altmanshofen  
Tel. 07565-7138 · www.orgelhaus-foerg.de  
Info-E-Mail: info@musikhaus-foerg.de  
Autobahn A96 Memmingen-Lindau

HAGER **HZ** ZIRNGIBL  
FACHANWALTSKANZLEI

**ERBRECHT  
FAMILIENRECHT**

### Kompetenz durch erfahrene Fachanwälte im Team

Wir beraten und vertreten Sie in sämtlichen Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung. Ferner stehen wir Ihnen in allen erbrechtlichen Angelegenheiten zur Seite.

Spezialkenntnisse:

- Zertifizierter Testamentsvollstrecker
- Landwirtschaftliches Familienrecht / Erbrecht
- Auslandsimmobilien (z. B. Spanien)
- Verhandlungssichere Fremdsprachen: Englisch, Spanisch



Fachanwälte für Erbrecht  
Fachanwälte für Familienrecht  
**PETER HAGER  
DINO ZIRNGIBL**

Völkstraße 27  
86150 Augsburg  
Telefon 08 21/20 82 94-0  
www.hz-kanzlei.de

# Was heißt eigentlich „heilig“?

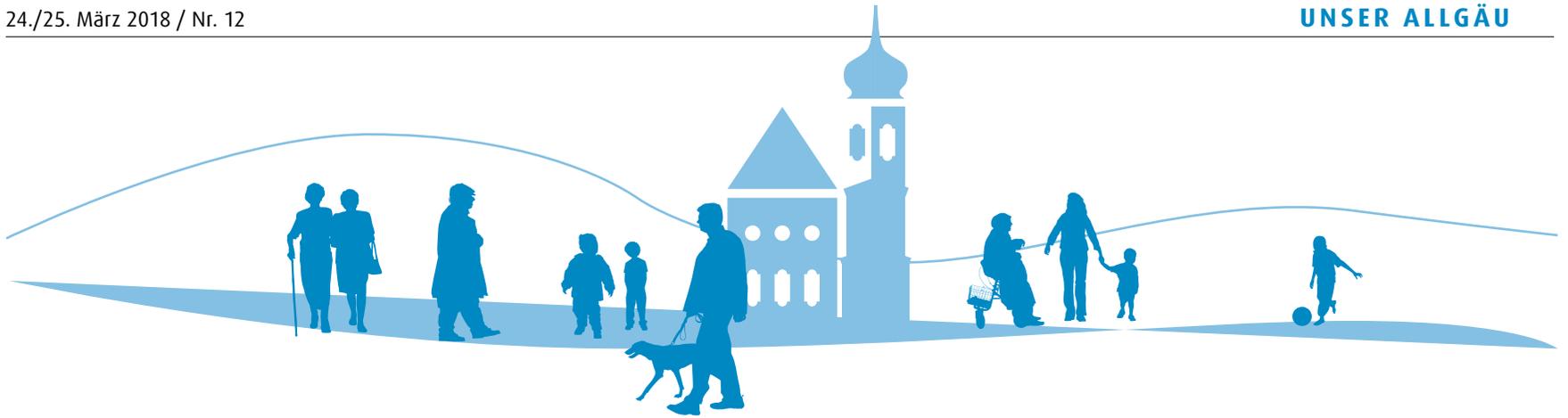
Im Leben und im Sterben mancher Menschen ist das Wirken Gottes so deutlich zu erkennen, dass diese Menschen Heilige genannt werden. In ihnen verehren wir das Wirken Gottes, der die Menschen „heil“ und „ganz“ möchte. So auch bei Bischof Ulrich, der schon kurz nach seinem Tod als Heiliger verehrt wurde und der als erster Mensch offiziell vom Papst zur Ehre der Altäre erhoben wurde.

Viele spannende Informationen zum heiligen Ulrich finden Sie unter: [www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)



**Der heilige Ulrich**  
MultimediaReportage  
[www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)





#### BETEN UND VERWEILEN

### Heiliges Grab in St. Oswald

KNOTTENRIED – Das Heilige Grab in der Pfarrkirche St. Oswald in Knottenried ist vom Montag der Karwoche, 26. März, 8 Uhr, bis zum Samstag der Osteroktav, 7. April, 18 Uhr, aufgebaut und lädt zum Beten und betrachtenden Verweilen ein. Am Donnerstag, 29. März, ist um 19 Uhr Ölbergandacht. Am 30. März gibt es um 19.15 Uhr besinnliche Musik und Texte zum Karfreitag. Am Samstag, 31. März, wird um 8 Uhr eine Karrette gefeiert.

#### KLOSTERKIRCHE ST. ANTON

### Abend der Versöhnung

KEMPTEN – Zu einem Abend der Versöhnung vor Ostern lädt die Kemptener Pfarrei St. Anton ein: In der Klosterkirche, Immenstädter Straße 50, ist am Mittwoch, 28. März, von 19 bis 22 Uhr Zeit zur Anbetung sowie für Lobpreis, Stille, Gemeinschaft, Gespräche und zum Gebet. Es besteht Beichtgelegenheit bei mehreren Beichtvätern. Der Abend wird mit Musik und dem feierlichen eucharistischen Segen gestaltet. Die Besucher können kommen und gehen, wie sie möchten.

#### JOHANNISHEIM

### Vortrag über die heilige Crescentia

OBERSTDORF – Im katholischen Johannesheim in Oberstdorf spricht Karl Pörnbacher am Montag, 26. März, um 19.30 Uhr über „Die heilige Crescentia von Kaufbeuren – eine Heilige für unsere Zeit“. Crescentia von Kaufbeuren (1682 bis 1744) wurde am 25. November 2001 heiliggesprochen. Karl Pörnbacher war damals Vizepostulator. Er schrieb mehrere Bücher über das segensreiche Wirken der Kaufbeurer Ordensfrau, die bis heute im Allgäu und darüber hinaus besonders verehrt wird.



### Österliches zum Saisonstart

DIEPOLZ – Das Allgäuer Bergbauernmuseum öffnet am Palmsonntag, 25. März, wieder seine Pforten. Zum Saisonstart können die Besucher im Sattler-Hof an den Ostervorbereitungen teilhaben. Im Ferienprogramm gibt es Mitmach-Aktionen für Groß und Klein (ohne Anmeldung). So werden am Dienstag, 27. März, sowie am Mittwoch, 28. März, jeweils zwischen 11.30 und 14 Uhr Ostereier mit Naturfarben gefärbt. Am Donnerstag, 29. März, wird zwischen 11.30 und 14 Uhr eine Gründonnerstagsuppe zubereitet. Osterg Gebäck aus Quarkölteig steht am Samstag, 31. März, zwischen 11.30 und 14 Uhr auf dem Programm. Führungen für Kinder sowie milchwirtschaftliche Führungen werden in den Osterferien ebenfalls angeboten. Auch die ersten Kurse starten bald. Weitere Termine unter [www.bergbauernmuseum.de](http://www.bergbauernmuseum.de).

Foto: Allgäuer Bergbauernmuseum



### Jubelpaare in St. Ulrich empfangen

KEMPTEN (stc) – Zum traditionellen Jubelpaarempfang hatte die Stadtpfarrei St. Ulrich eingeladen. Zwölf Ehepaare aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft Kempten-Ost und darüber hinaus, die 2017 einen runden oder halbrunden Hochzeitstag feiern durften, waren gekommen. Zwischen 20 und 65 Jahren sind die Paare verheiratet. Bei einem festlichen Gottesdienst und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden die Jubiläen nochmals gewürdigt. Die Ehepaare wurden von Stadtpfarrer Aleksander Gajewski (rechts) persönlich geehrt und erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Erinnerungsgeschenk. Alle Anwesenden bedankten sich vor allem beim gesamten Organisationsteam für den gelungenen Abend und nahmen sich vor, in fünf Jahren wieder zu kommen.

Foto: Hefele

#### SO IST'S RICHTIG

### Kreuzweg mit Adonai um 19.30 Uhr

OBERSTDORF – Der Kreuzweg von „Adonai Music“ wird am Freitag, 23. März, um 19.30 Uhr in St. Johannes Baptist im Beisein von Weihbischof Florian Wörner zu Gehör gebracht (siehe auch S. 16). In unserem Hinweis in der Nr. 11 hatte sich eine falsche Uhrzeit eingeschlichen. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

#### DURCH DIE INNENSTADT

### Ökumenischer Jugendkreuzweg

KEMPTEN (pdk) – Die Katholische Jugendstelle Kempten lädt am Freitag, 23. März, um 18 Uhr zum Ökumenischen Jugendkreuzweg ein. Von der Krypta der Basilika St. Lorenz geht es durch die Innenstadt zum St.-Mang-Platz.

#### ONLINEKENNTNISSE

### Internetkurs für Frauen

LINDENBERG – Das Bildungswerk des KDFB-Diözesanverbands Augsburg bietet für Frauen über 50, die über geringe Kenntnisse im Umgang mit dem Internet verfügen und idealerweise den Anfängerkurs des KDFB belegt haben, einen Aufbaukurs an. Sie lernen unter anderem, wie sie sicher online einkaufen oder Dokumente verwalten. Der Kurs findet am 9., 16., 23. und 30. April sowie 7. und 14. Mai jeweils von 18 bis 20.30 Uhr im Business Park Lindenberg statt. Referentin ist Margret Hauber. Kosten: 110 Euro, für KDFB-Mitglieder 95 Euro, zuzüglich Materialkosten (diese sind direkt bei der Referentin zu zahlen).

#### Anmeldung:

nur schriftlich, bis 26. März: Bildungswerk des Katholischen Deutschen Frauenbunds, Diözesanverband Augsburg, Kitzenmarkt 20/22, 86150 Augsburg, Fax 08 21/31 66-34 49, E-Mail: [frauenbund.mitgliederverwaltung@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.mitgliederverwaltung@bistum-augsburg.de).

## VORTRAGSREIEN IM PFARRZENTRUM

# Hunger, Raub, Leid und Tod

Die Schrecken des Dreißigjährigen Kriegs machten vor Kempten nicht Halt



▲ Kemptens Stadtarchivar Franz-Rasso Böck, Professorin Gerda Riedl von der Hauptabteilung Grundsatzfragen der Diözese Augsburg sowie Domkapitular Thomas Groll (von links) beantworteten Fragen des Publikums zum Dreißigjährigen Krieg. Diskutiert wurde unter anderem der Aspekt, wie es zu einer derartigen Gewaltexplosion kommen konnte. „Die Gier spielte wohl eine große Rolle“, sagte Domkapitular Groll, der Vorsitzender des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte ist. Foto: Loreck

**KEMPTEN (sl) – Ausgebrannte Städte, verödete Landstriche, marodierende Heere, Plünderungen, Seuchen, Hunger, Leid und Tod. Der Dreißigjährige Krieg gilt als eine Urkatastrophe der Deutschen, der große Teile der Bevölkerung zum Opfer fielen. Wie stark Kempten in Mitleidenschaft gezogen wurde, verdeutlichte Stadtarchivar Franz-Rasso Böck bei der Veranstaltung „Glaube und Macht. Der Dreißigjährige Krieg in Kempten und im Bistum Augsburg“ im Pfarrzentrum St. Lorenz.**

Eingeladen hatten das Akademische Forum der Diözese und die Katholische Erwachsenenbildung Kempten-Oberallgäu. Bei der gut besuchten Veranstaltung sprach zunächst Bistumshistoriker Domkapitular Thomas Groll über „Das Bistum Augsburg im Dreißigjährigen Krieg“ (siehe auch Seite 16). Eindringlich erzählte er von der Verquickung von religiösen Motiven und machtpolitischen Interessen, die mit dieser Zeit einhergingen, und vom Leid der Bevölkerung.

## Nahendes Unheil

Nachdem sich die katholische Liga 1631 in der Schlacht von Breitenfeld vergeblich den herannahenden Schweden entgegengestellt hatte, verlagerten sich die Kriegshandlungen immer weiter in den Süden. Kaum ein Ort hielt dem Ansturm der Schweden stand. Schließlich war am 20. April 1632 sogar

Augsburg besetzt. Überall in der Region und auch im Allgäu waren marodierende Soldaten unterwegs: Männer wurden gehenkt, Frauen geschändet, Pfarrangehörige gemartert. Immer wieder flackerten die Kämpfe zwischen den kaiserlichen und den schwedischen Soldaten auf. Kempten, wo sich protestantische Reichsstadt und katholisches Fürststift teils stark rivalisierend gegenüberstanden, ist für die Forscher ein reizvoller historischer Sonderfall. Reformation und Bauernkrieg hatten die gegenseitigen Spannungen verschärft, die schließlich im Dreißigjährigen Krieg ihren unheilvollen Gipfel erlangten.

## Die Katastrophe

Verhältnismäßig lange war die Stadt von unmittelbaren Kriegshandlungen verschont geblieben. „1631 und 1632 konzentrierten sich die Schrecken des Krieges dann aber wie unter einem Brennglas auf das Allgäu“, erklärte Böck. „Die Schweden forderten die Reichsstadt Kempten auf, sich unter ihren Schutz zu begeben.“ Eine entsprechende Übereinkunft kam zustande.

Dass Fürstabt Johann Willibald Schenk von Castell, inzwischen im Exil in Bregenz, das Angebot der Schweden, gegen eine relativ geringe Summe auch das katholische Fürststift in Schutz zu nehmen, ausschlug, führte allerdings zur Katastrophe: Zwölf Kompanien Schwedischer Dragoner trafen am 22. Mai 1632 in Kempten ein und plünderten die

katholische Stiftssiedlung. Viele katholische Bürger versuchten zu fliehen. Auch andere Orte in der Region wurden in der Folge besetzt, ganze Dörfer brannten.

Die „Untrasrieder Chronik“ gibt Einblick in die Verwüstungen in Kempten, an denen neben den Schweden auch Kemptener beteiligt waren: „Stift und Kirche wurden geplündert, Altäre abgebrochen, geweihte Hostien an den Hut gesteckt oder auf den Boden geworfen und mit Füßen getreten...“ Auch Häuser und Ställe wurden verwüstet. Schließlich brannten die Schweden im August 1632 das Stiftsgebäude nieder – „ein Zerstörungswerk sondergleichen“, wie Böck betonte.

Bald aber wendete sich das Blatt. Der kaiserliche Kommandant von Lindau bezog im zerstörten Stift Stellung. Seine Forderung, die Reichsstadt zu übergeben, wurde von der Besatzung abgelehnt. „Tags darauf begann der Artilleriebeschuss“, sagte Böck. Am 13./14. Januar 1633 wurde die Reichsstadt von kaiserlichen Truppen eingenommen. Panik machte sich breit, hunderte Bürger wurden erschlagen.

## Neue Pestwelle

Bei der Schlacht von Nördlingen am 6. September 1634 wurden die Schweden weitgehend aufgerieben. Inzwischen sah sich die restliche Bevölkerung in Kempten hilflos einer neuen Pestwelle ausgesetzt. Bis zum Westfälischen Frieden 1648, der den Krieg beendete, vergingen noch Jah-

re, die von Leid, Hunger und Entbehrung geprägt waren.

Das Ratsprotokoll der Stadt vom 16. November 1634 spricht vom „Großjammer in Stadt und Land“. Auch zwei fürstbäbliche Schreiben an die Obrigkeit haben sich im Stadtarchiv erhalten. In einem klagt Fürstabt Roman Giel von Gielberg, der später den Bau von Lorenzkirche und Residenz in die Wege leitete, dem bayerischen Kurfürsten Maximilian I. sein Leid, nachdem die Stadt 1647/48 noch einmal unter kaiserlicher Besatzung lag: „Streifende Soldaten schonen weder Kirchen, Pfarrhöfe noch Geistliche. Stroh und Hausrat werden weggenommen. Die Leute werden geprügelt und mit Füßen getreten, tyrannisch behandelt und ausgeraubt.“

Aus Augsburg weiß man, dass Menschen in ihrer Not Holzspäne und Katzen aßen. In Kempten scheint es nicht anders gewesen zu sein. Am Ende war die Bevölkerung der Stadt nach neuesten Forschungen um 40 bis 50 Prozent dezimiert. Von etwa 5000 bis 6000 Einwohnern hatten den Krieg 1500 bis 2000 überlebt.

## Calvinistisch geprägt

In einem ersten Teil seines Vortrags ging Böck auf Kempten in der Zeit der Reformation ein. Denn die nicht gänzlich ausgefochtenen Spannungen zwischen den Richtungen lutherisch, zwinglianisch und calvinistisch spielten für die Entstehung des Dreißigjährigen Kriegs eine nicht unerhebliche Rolle. Kempten war lange streng zwinglianisch geprägt und das Leben in der Stadt entsprechend reglementiert. „So wurde etwa das seit 1417 am Pfeiler Thörle bestehende Bordell geschlossen und die Stadt nach Straßburger Vorbild in vier Viertel mit je einem Sittenwächter eingeteilt“, sagte Böck. Wirtshausbesuche, Kartenspiel und ähnliche Vergnügungen wurden untersagt.

Von 1533 bis 1560 wirkte dann der slowenische Reformator Primus Truber in Kempten. Als Mann des Ausgleichs strebte er danach, die zwinglianische Tradition behutsam abzuschwächen und Kempten der lutherischen Tradition anzupassen.

Böck betonte auch, dass die Menschen im Dreißigjährigen Krieg bei allem Leid immer auch Phasen des Alltags kannten und Bräuche weiterhin pflegten. So berichtete er von einem in Quellen dokumentierten „Ärgernis“ aus dem Jahr 1648, als Bauernburschen sich noch am Aschermittwoch als Faschnachtsbutzen herumtrieben und von Passanten Eier, Schmalz und Geld forderten. Der Vorfall wurde schließlich mit drei Gulden geahndet.

## RARITÄTEN UND NOSTALGISCHES

# Zeugnisse der Volksfrömmigkeit

## Krippenfreunde Mindelheim zeigen Passionsdarstellungen und Österliches

**MINDELHEIM** – Krippen zu Weihnachten kennt jeder. Solche aber, die die Passion – also den Leidensweg Christi – darstellen, sind schon weitaus seltener. Aus diesem Grund hat sich der engagierte Verein der Krippenfreunde Mindelheim unter Vorsitz von Georg Weiher entschlossen, derartige Raritäten, figürliche Zeugnisse tiefer Volksfrömmigkeit, in diesem Jahr im Rahmen einer Sonderschau auszustellen.

Krippen haben in Mindelheim eine mehr als 400 Jahre lange Tradition. Schon sehr bald nach ihrer Ankunft im Jahr 1618 präsentierten die Jesuiten hier bereits ihre ersten – fast lebensgroßen – Krippenfiguren. Die Jesuitenkrippe kann noch heute alljährlich im Advent bewundert werden. Nicht umsonst gilt die Kreisstadt des Unterallgäus daher als Wiege der schwäbischen Krippenkunst. Das im Jesuitenkolleg beherbergte Schwäbische Krippenmuseum ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Derzeit wird es grundlegend umstrukturiert. Ein Grund mehr für die rührigen Mindelheimer Krippenfreunde, eine eigene Sonderausstellung zu konzipieren.

Ganz bewusst habe man sich, berichtet der Vorsitzende der Krippenfreunde Georg Weiher, für eine Ausstellung zur Fasten- und Osterzeit entschieden. Denn gerade die Passionskrippen seien etwas ganz Besonderes. Der Einzug Jesu in Jerusalem, die zwölf Jünger und Jesus

► *Das Heilige Grab aus der Pfarrkirche im Mindelheimer Stadtteil Oberauerbach – es wird dort seit 1950 nicht mehr aufgebaut – ist einer der Höhepunkte der Ausstellung.*



beim Letzten Abendmahl, Szenen der Kreuzigung, das Heilige Grab – für Krippenbauer aller Generationen stellen Passionskrippen weitaus größere Herausforderungen dar als die Aufarbeitung des Heilsgeschehens rund um Christi Geburt. Die Ostergeschichte, Leid und Auferstehung Christi erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit dem Kern des christlichen Glaubens.

Mit großer Liebe zum Detail zeigen die Krippen, Bilder, Kreuzwegstationen und Figuren, die die Mindelheimer zusammengetragen haben, das Passionsgeschehen, vom

Palmsonntag bis zum Ostermontag. Es sind Leihgaben aus dem privaten Bestand der Krippenfreunde sowie von Sammlern und Krippenbauern aus der näheren Umgebung. Ergänzt werden sie durch Rosenkränze und Kreuze sowie – in einem kleinen weltlichen Teilbereich – alten Osterhasenfiguren und Ostereiern, die einst zu Dekorationszwecken die Häuser geschmückt haben.

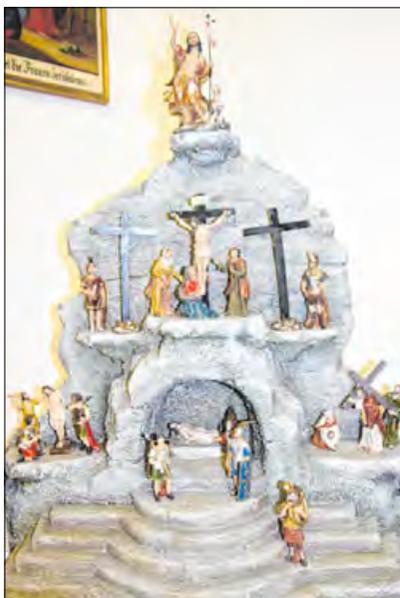
Gerade, weil es so viele wunderbare Raritäten zu sehen gibt, lohnt sich ein Besuch der Ausstellung „Passionskrippen und Österliches“. Sie ist zu sehen in Mindelheim in

der Uhlandstraße 5, im Werkstattgebäude der Malerei Weiher. Rund um das Werkstattgebäude bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten.

*Andrea Friebe*

### Information:

Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besucht werden: Samstag, 24. März, und Palmsonntag, 25. März, jeweils 10 bis 17 Uhr, Karfreitag, 30. März, 16 bis 20 Uhr, Karsamstag, 31. März, 10 bis 17 Uhr, sowie Ostersonntag, 1. April, und Ostermontag, 2. April, 13 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.



▲ Krippen, Szenen und Figuren zur Passions- und Osterzeit präsentieren die Krippenfreunde Mindelheim unter Leitung ihres ersten Vorsitzenden, Georg Weiher, in dessen großer Malerwerkstatt an der Uhlandstraße. Fotos: Friebe



## Lebendige Passion in Hellengerst

HELLENGERST – Zum zwölften Mal führen Hellengerster Gläubige am Karfreitag, 30. März, um 19.30 Uhr die Lebendige Passion auf. Sofern es die Witterung zulässt, können die Besucher das Leiden Jesu auf dem 45-minütigen Rundkurs um die Kirche aus nächster Nähe miterleben. Ansonsten werden die zwölf Stationen, von der Anklage bis zum Sterben Jesu, eindrucksvoll in der Pfarrkirche dargestellt. Zeitbezogene Gebete und Texte übertragen die Leidensgeschichte auf die heutige Zeit. Musikalisch werden die Stationen entsprechend thematisch begleitet. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat Hellengerst zum gedanklichen Austausch bei Wasser, Wein und Brot ins Pfarrheim ein. Treffpunkt zu der besonderen Kreuzwegandacht ist an der Pfarrkirche St. Stephanus in Hellengerst (Pfarreiengemeinschaft Weitnau, Dekanat Kempten). *Text/Foto: Josef Rist*



## Einladend, bezeugend, lebensnah

MINDELHEIM – Generalvikar Harald Heinrich war im Rahmen der Bischöflichen Pastoralvisitation in der Mindelheimer Stadtpfarrei St. Stephan zu Gast. In Gesprächen und Begegnungen bekam er einen guten Eindruck vom „Innenleben“ der Pfarrgemeinde. Beim Festgottesdienst standen die vier Leitziele, die der Pfarrgemeinderat auf der Basis einer Befragung der Mindelheimer Katholiken erarbeitet hat, im Mittelpunkt seiner Predigt: „Wir wollen einladend, aufsuchend, lebensnah und bezeugend sein.“ Mit wertschätzenden Worten brachte der Generalvikar seine Anerkennung für die Seelsorge in Mindelheim und für alle Mitarbeiter der Pfarrei zum Ausdruck. Nach dem Gottesdienst, der vom Kirchenchor festlich gestaltet wurde, gab es Gelegenheit zur persönlichen Begegnung. Die Visitation in St. Stephan bildete den Abschluss der Pastoralvisitationen im Dekanat Mindelheim. Am 15. Juni, 19 Uhr, wird in Maria Baumgärtle ein abschließender Dankgottesdienst für alle Pfarreien des Dekanats gefeiert. Monsignore Heinrich ist Hauptzelebrent. *Foto: Ellenrieder*

### MARIA AM WEG

## Innehalten auf dem Weg

Aus Dankbarkeit errichtet: Kapelle lädt zum Verweilen ein

SCHWANGAU/BRUNNEN – Die Winterruhe ist vorbei. Markus Fischer radelt wieder jeden Tag früh und abends vom Ponyhof in Brunnen zu seiner Kapelle hinaus, damit sie tagsüber jedem offensteht.

Radler und Wanderer rasten gern auf dem Weg zum Hegratsrieder See und nach Berghof auf dem Bänkle bei der Kapelle am Steig mit dem schmucken Gärtchen. Fischer, der in vielen Bereichen für Glauben und Kirche engagiert ist, hat sie zum Dank für glückliche Fügungen auf seinem Grund mit befreundeten Handwerkern gebaut. „Maria am Weg“ heißt das Kirchlein seit der Weihe vor ein paar Jahren.

Es besteht eine besondere Beziehung zur Schönstatt-Muttergottes, denn die Schönstatt-Schwwestern aus dem Nesselwanger Erholungsheim schenkten dem Erbauer zur Einweihung das Gnadenbild. In der Schönstatt-Bewegung zur innerkirchlichen Erneuerung gilt der spanischen Mystikerin und Visionärin Teresà von Avila besondere Verehrung. Ein berühmter Spruch von ihr ist zu beiden Seiten des Kreuzes in der Kapelle zu lesen: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um Seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf Seinen Weg zu führen.“

Unter dem Gebälk schuf der Pfrontener Holzbildhauer Haymo Aletsee einen Christus, der den Menschen vom Kreuz herab die Hand reicht. Sein Vorbild war eine Lithografie von Oskar Kokoschka. Der österreichische Künstler, der



▲ Kreuzifix von Haymo Aletsee in der Kapelle Maria am Weg, darunter das Bild der Schönstatt-Muttergottes, seitlich der heilige Wendelin. Foto: Willer

angesichts der Verfolgung im Dritten Reich nach England geflüchtet war, hatte zeitlebens Christus am Kreuz dargestellt.

### Christus als Hoffnung

Der leidende Christus reicht denen die Hand, die auf der Welt leiden müssen und gibt ihnen Kraft. Christus als Hoffnung für hungernde Körper und Seelen begleitet den Wanderer beim Innehalten in der kleinen Kapelle. Er möchte ihn, wie der Spruch unter dem Kreuz sagt, „auf Seinen Weg führen“.

Mit der alten Wendelinsfigur an der Seite bekam Schwangau nun zu Coloman ein zweiten Viehpatron hinzu. *Philomena Willer*

### KONZERT

## Das Licht als Hoffnung

KAUFBEUREN – Das renommierte Vokalensemble „Amarcord“ gastiert am Samstag, 24. März, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren. Im Mittelpunkt des Programms steht das Licht als Hoffnung in der Dunkelheit. Die fünf ehemaligen Thomaner interpretieren Kompositionen von Ockeghem, Tallis, Bach, Poulenc, Orff und anderen. Karten sind unter anderem bei der Buchhandlung Menzel und bei Engels Genussreich erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter [www.kulturring-kaufbeuren.de](http://www.kulturring-kaufbeuren.de).

### SPIRITUELLE FÜHRUNG

## „Weg der Taufe – Weg ins Leben“

MEMMINGEN – Die Cityseelsorge Memmingen lädt am Samstag, 24. März, von 10 bis 11 Uhr unter dem Motto „Weg der Taufe – Weg ins Leben“ zu einer spirituellen Führung in der St. Josefskirche ein. An den jeweiligen Stationen in der Kirche werden die Worte und Symbole der Taufe in ihrer Bedeutung für das Leben und den Glauben erschlossen. Angesprochen sind insbesondere Eltern, Paten und Großeltern, aber auch alle weitere Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei. Treffpunkt ist am Haupteingang der Kirche St. Josef, St.-Josef-Kirchplatz.

24. UND 25. MÄRZ

## Musical „Moses“ im Saal von St. Ulrich

KAUFBEUREN – In der Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren wird am Samstag, 24., und Sonntag, 25. März, das Musical „Moses“ aufgeführt. Die Leitung haben Kirchenmusiker Daniel Gallmayer und Schwester Daniela Martin. Die Darsteller und der Chor „Mirjamos“ erzählen die spannende Geschichte von Moses. Sie zeigen, wie er sein Volk, die Hebräer, aus der Sklaverei in Ägypten herausführte. Es geht um Gottvertrauen und Zukunftsvisionen. Die Aufführungen finden am 24. März um 15 Uhr und 19.30 Uhr sowie am 25. März um 15 Uhr im Saal der Pfarrei St. Ulrich, Gartenweg 28, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

„ABENTEUER CHRISTSEIN“

## Schwester Teresa Zukic ist zu Gast

WILDPOLDSRIED – Schwester Teresa Zukic ist am Donnerstag, 12. April, zu Gast in Wildpoldsried im Oberallgäu. Nach dem Gottesdienst um 19 Uhr spricht die katholische Ordensfrau ab 20 Uhr im Dorfsaal zum Thema „Abenteuer Christsein – fünf Schritte zu einem erfüllten Leben“. Durch Fernsehauftritte, Musicals, Vorträge und Bücher wurde die rührige, humorvolle Ordensfrau einem Millionenpublikum bekannt. Als Gastrednerin bei Unternehmen, Verbänden oder christlichen Gemeinden hält Schwester Teresa über 150 Vorträge im Jahr. Ihre Begeisterung für den Glauben vermittelt sie auf unterhaltsame und humorvolle Weise.



▲ Schwester Teresa Zukic erzählt mitreißend von ihrer Begeisterung für den Glauben. Foto: Peter Eichler



▲ Wie Kräuter und Bewegung im höheren Alter die Gesundheit fördern, zeigten beim Ostallgäuer Landfrauentag die Ernährungsfachfrauen (links). Ehrenkreisbäuerin Vroni Moser (rechts) ließ 70 Jahre Landfrauenarbeit mit Bildern und Texten Revue passieren. Fotos: Diebolder



„EIN TAG FÜR UNS“

# Visionen, Mut und Tatendrang

### Jubiläen und Erfolgsstrategien beim Ostallgäuer Landfrauentag im Modeon

MARKTOBERDORF – „Braucht es diesen Tag?“, fragte die Ostallgäuer Kreisbäuerin Karina Fischer am Weltfrauentag im Modeon in Marktoberdorf. Ihr „Ja!“ war eindeutig. „Es braucht einen Weltfrauentag und einen Landfrauentag. Es ist ein Tag für uns.“

Zugleich feierten die Landfrauen ihr 70-jähriges Bestehen sowie 30 Jahre Ostallgäuer Landfrauenchor. Für Kreisobmann Josef Nadler ist der Chor ein „Aushängeschild und ein Brückenbauer“. Einsatzfreudig würden die Landfrauen mit der Zeit gehen. Nadler betonte die Bedeutung der Bauernfamilien, die noch ein Zusammensein der Generationen vorleben. Er wünsche sich, dass jeder Schüler eine Landwirtschaft besuchen könne, um zu sehen, wie Lebensmittel erzeugt werden.

Landwirt und Diakon Norbert Pfaudler eröffnete den Tag mit einem Morgenlob. Thomas Kölbl, Geschäftsführer des Bayerischen Bauernverbands in Kaufbeuren, hatte sich Fragen zum Oberbegriff Heimat überlegt. „Kindheitserinnerungen und der erste Schluck warme Milch“, wurden beispielsweise genannt. „Gleiche Lebensbedingungen auf dem Land“, wünschte sich Landtagsabgeordnete Angelika Schorer. Als Attribute der Heimat nannten die Redner Milch, Käse, ein Kreuz und den heiligen Josef als Schutzpatron.

Ehrenkreisbäuerin Vroni Moser ließ 70 Jahre Frauenarbeit mit Texten und Bildern lebendig werden. Ihre junge Nachfolgerin Karina Fi-

scher betonte, wie sich die Themen und das Bemühen um den Erhalt der Bauernhöfe und deren Wertschätzung wiederholen. Sie bewundere „die Mutigen, die 1948 die Frauenbewegung mit Herz und Verstand ins Leben riefen“.

## Bewusste Entscheidung

Es sei nicht zuletzt der harten Arbeit der Bauern zu verdanken, „dass unsere Mitbürger dreimal täglich frische Nahrung auf den Tisch bekommen“. Fischer findet: „Die Wohlstandsgesellschaft sollte erkennen, dass sie die Höfe für ihr Leben braucht.“ Jede Kaufentscheidung sei eine Entscheidung für oder gegen die heimische Landwirtschaft.

Als Referentin war die Bäuerin und Mentaltrainerin Elke Pelz-

Thaller aus Pfaffenhofen an der Ilm zum Landfrauentag gekommen. Im Grunde seien die Bauern immer schon auf Aktion und Reaktion ausgerichtet, sagte Pelz-Thaller, die Manager erfolgreicher Konzerne schult.

Sie ermutigte die Bauern, auch neue Wege einzuschlagen. Bereits in der Berufsschule müssten junge Landwirte Unternehmens- sowie Kommunikations- und Marketingmanagement lernen. Wie Fischer erinnerte sie an die hohe Qualität heimischer bäuerlicher Produkte. Mit „Visionen, Mut und Tatendrang“ gelte es, mit diesem Kapital aus der Masse herauszustechen.

Ein Harfenduo und Buchautorin Erika Lindner bereicherten den Tag mit ihren Beiträgen.

Josef Diebolder



▲ Bezirksbäuerin Christiane Ade (von links) überreichte zum 30-Jahr-Jubiläum goldfarbene Urkunden an den Ostallgäuer Landfrauenchor und seine Gründungsmitglieder: Vorsitzende Christine Lutzenberger, Chorleiterin Christine Rietzler und Kreisbäuerin Karina Fischer freuten sich mit den Chorsängerinnen.



## Für Familien in Afrika und Asien

FÜSSEN (ha) – „Schmeckt gut und tut gut“: So ist die Solibrot-Aktion des Hilfswerks Misereor und des Katholischen Frauenbunds überschrieben. Viele engagierte Frauen beteiligen sich bundesweit, so auch die Frauenbund-Ortsgruppe Füssen. Vor dem Tor zur Franziskanerkirche St. Stephan überreichten Angelika Metz (links) und Renate Poth die Tüten mit den frischen Backwaren an die Besucher. Diese legten dafür eine Geldspende ins Körbchen. Auch bei der Stadtpfarrkirche St. Mang und in Füssen-West war der Frauenbund im Einsatz. 750 Euro kamen für den guten Zweck zusammen. „Das war bereits unsere neunte Beteiligung an der Solibrot-Aktion“, freut sich Metz. Misereor unterstützt mit den Spenden aus der Aktion Familien und Frauen in Afrika, Asien sowie Lateinamerika.

Foto: Hacker

### FERIENPROGRAMM

## Ostereier färben und Nistkästen bauen

ILLERBEUREN – In den Osterferien bietet das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren für Kinder Bastelstände an: Am Mittwoch, 28. März, werden Ostereier gefärbt (Kosten: drei Euro pro Teilnehmer). Am Mittwoch, 4. April, steht der Bau eines Nistkastens auf dem Programm (zehn Euro). Abschließend können Buben und Mädchen am Freitag, 6. April, einen Graskopf basteln (drei Euro). Die Mitmachaktionen finden an den genannten Tagen zwischen 12 und 16 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind empfehlenswert. Für Kinder bis sechs Jahre ist der Eintritt ins Bauernhofmuseum frei, Kinder ab sechs Jahren zahlen einen Euro. Für Erwachsene bietet das Museum am Palmsonntag, 25. März, um 13 Uhr eine Führung zur Foto-Sonderausstellung „Leben in den Bergen. Alpen – Himalaya“ an. Am 25. März um 9 Uhr findet die Palmweihe statt (siehe Seite VIII).

### Information:

Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Am Karfreitag, 30. März, ist es geschlossen. Am Ostermontag, 2. April, ist es von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

### VORTRAG

## Fünf Jahre Papst Franziskus

MINDELHEIM (ey) – Pater Andreas Batlogg spricht am Mittwoch, 28. März, um 19.30 Uhr im Caritas-Seniorenzentrum St. Georg, Bürgermeister-Krach-Straße 4, über „Fünf Jahre Papst Franziskus“. Der Referent analysiert, was sich seit Wahl des ersten Lateinamerikaners und ersten Jesuiten zum Papst verändert hat. Zu dem Vortrag laden die KEB, die Landvolkbewegung, die Katholische Erziehergemeinschaft und der Stefanuskreis ein. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

### ZUR FASTENZEIT

## Orgelimprovisation und Betrachtungen

OTTOBEUREN – Ein Wechselspiel zwischen Orgelimprovisation und Betrachtungen zur Fastenzeit erwartet die Besucher am Samstag, 24. März, um 16 Uhr in der Erlöserkirche Ottobeuren. Der Regensburger Domorganist Professor Franz Josef Stoiber spielt auf der Maier-Orgel Improvisationen mit norddeutscher Toccata, Choralpartita, Ciacona und Choralfantasie. Der evangelische Dekan Christoph Schieder aus Memmingen liest entsprechende Texte

### NEU AUFGESTELLT

## Vorsitzender mit 18 Jahren

Pfarrei St. Ulrich freut sich über das Ergebnis der PGR-Wahl

SEEG – Überall in den bayerischen Diözesen wurden die neuen Pfarrgemeinderäte für die nächsten vier Jahre gewählt. Über einen ganz jungen ersten Vorsitzenden freut sich die Pfarrei St. Ulrich in Seeg: den 18-jährigen Johannes Kugler.

Stellvertretender Vorsitzender ist Florian Paulsteiner. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Simone Deiß. Zudem wurden die Ansprechpartner für die einzelnen Sachbereiche wie etwa Liturgie, Diakonie, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit,

Feste/Feiern sowie Jugend- und Bildungsarbeit benannt.

Pfarrer Wolfgang Schnabel gratulierte allen neuen Pfarrgemeinderatsmitgliedern und dankte besonders dem neuen ersten Vorsitzenden Johannes Kugler für seine Bereitschaft: „Ich bin sehr froh und dankbar über einen so jungen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden. Das ist keine Selbstverständlichkeit und in unserer Diözese schon etwas Besonderes.“ Er freue sich auf die gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern im Pfarrgemeinderat.



▲ Der neue Pfarrgemeinderat von St. Ulrich (von links): Michaela Gast, Norbert Riedler (Mesner), Pfarrer Wolfgang Schnabel, Ulrich Guggemos, Johannes Kugler (erster Vorsitzender), Simone Deiß, Waltraud Müller, Sophie Guggemos, Rita Schwarz, Melanie Lenk, Marlene Lipp und Florian Paulsteiner (stellvertretender Vorsitzender).

Foto: Pfarrei St. Ulrich



## Pfarrei-Theater überreicht Spende

MINDELHEIM – Nach dem Bühnenerfolg mit der Komödie „Neurotische Zeiten“ konnte die Theatergruppe der Pfarrei St. Stephan auch bei der Spendenübergabe einen Erfolg verbuchen. Erneut kam der Erlös der Aufführungen sozialen Zwecken zu. Jeweils 1000 Euro überreichten Dekan Andreas Straub und Mitglieder des Pfarrei-Theaters an das Caritas-Seniorenzentrum St. Georg sowie die „Diakonie“. Ein kleines Dankeschön in Form von 250 Euro erhielt das Jugendhaus Waldmühle, das Requisiten zur Aufführung bereitgestellt hatte. Das Bild zeigt (jeweils von links) hinten Patricia Birkle, Benedikt Beggel, Stefanie Hauke von der Waldmühle, Katharina Feldmeier, Moritz Renner und Dekan Straub sowie vorne Jessica Sitty, Margot Migoni vom Caritas-Seniorenzentrum, Alexander Möhrle und Christoph Grauer von der „Diakonie“.

Text: Jochen Schuster, Foto: Sibylle Franke

## KNEIPPSTADT

# 13 Mal liebevoll geschmückt

Osterbrunnenfest, Ostereiermarkt und Palmprozession

**BAD WÖRISHOFEN – Die Kneippstadt Bad Wörishofen lädt am Palmsonntag, 25. März, zum Osterbrunnenfest ein. Ab 14 Uhr bespielen die Stadtkapelle und der Musikverein Stockheim abwechselnd neun der 13 von Bürgern geschmückten Osterbrunnen.**

Bei schlechter Witterung spielt stattdessen um 15 Uhr das Kurorchester „Musica Hungarica“ im Haus Zum Gugger.

Um 10.15 Uhr treffen sich die Gläubigen am Palmsonntag am Osterbrunnen Kneippstraße/Ecke Schmiedstraße zur Palmweihe und Prozession mit anschließendem Gottesdienst in St. Justina. Danach bietet sich ein Besuch auf dem Ostereiermarkt im Kurhaus an. Er kann am 24. und 25. März jeweils von 10 bis 18 Uhr besucht werden (Eintritt drei

Euro, mit Gästekarte 2,50 Euro). Bereits am Freitag, 23. März, um 14.30 Uhr führt der Städtische Kneipp-Kindergarten in der Gartenstadt am Osterbrunnen Hagenmahl/Ecke Zugspitzstraße ein Singspiel auf.

Führungen zu den Osterbrunnen gibt es am 31. März und 7. April. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Steinbrunnen vor dem Kurhaus (mit Gästekarte kostenfrei, sonst drei Euro). Unter den geschmückten Brunnen ist ein Neuzugang: der Dorfbrunnen in Schlingen. Dort gibt es am 25. März um 10 Uhr ein eigenes Fest.

**Information:**

Zum Osterbrunnenfest am 25. März verkehrt ein kostenloser Shuttlebus. Er fährt im 15-Minuten-Takt vom P+R-Parkplatz am Stadionring bis zum Busbahnhof. Weitere Informationen unter [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).

► *Osterpalmen in verschiedenen Variationen und vieles mehr gibt es im Ostereiermuseum in Nesselwang zu entdecken. Im unteren Teil des Bildes sind historische Beichtzettel zu sehen, wie sie die Gläubigen seit jeher nach der Osterbeichte vom Pfarrer erhielten.*

Foto: Loreck/Archiv



## GOTT ZEIT SCHENKEN

# „Eine Quelle der Kraft“

Wie Teilnehmer in Durach Exerzitionen im Alltag erleben

**DURACH (pdk) – „Da wird etwas wachsen“, ist sich der Duracher Pfarrgemeinderatsvorsitzende Helmut Karg sicher, wenn er über die laufenden, fünfwöchigen „Exerzitionen im Alltag“ spricht. Die Gespräche der Teilnehmer seien schnell in die Tiefe gegangen, sagt der Lehrer. Er hat das Angebot mit dem Leiter der Pfarreiengemeinschaft, Pfarrer Josef Gomm, organisiert.**

Zwar gab es in der Pfarrei Heilig Geist schon früher Exerzitionen im Alltag. Die Idee „Wir Laien wollen das einmal anpacken!“ sei aber erst jetzt gereift. „Ich bin...“ lautet das Motto. Während des wöchentlichen Treffens gibt es zum jeweiligen Thema – diesmal „Ich bin das Brot“ – einen Impuls, Musik sowie einen Wochenrückblick auf die Erfahrungen. In der Gruppe wird eine Vielfalt von Glaubens- und Lebenserfahrungen ausgetauscht. Abschließend erhalten alle eine Wochenaufgabe: Daheim nehmen sie sich täglich rund 20 Minuten Zeit zum Beten und abends zehn Minuten für einen Tagesrückblick.

Grafikdesignerin Anne-Maria Poggenpohl hat die Erfahrung gemacht, dass ihr Exerzitionen guttun und ihr helfen, im Alltag den Blick auf einen anderen Fokus zu lenken. „Sonst rauscht die Fastenzeit einfach an einem vorbei“, sagt die Lektorin.

Auch Fritz Mielach, Qualitätsmanager im Ruhestand, ist positiv angegangen. Für ihn ist es eine „Quelle der Kraft“, im Gebet zur Ruhe zu kommen. Der Leiter des „Wortgottes“-Teams der Pfarreiengemeinschaft empfindet die Exerzitionen im Alltag als Bereicherung seines Glaubens. Beim Austausch in der Gruppe gefällt ihm besonders, dass die Aussagen nicht diskutiert, sondern aufmerksam angehört und reflektiert werden.

Für Irene Mayer ist klar: „Durch dieses Angebot bereite ich mich speziell auf Ostern vor!“ Sie ist zu der Überzeugung gekommen, dass ihr der Verzicht auf Genussmittel nicht ausreicht. Deshalb hat sie sich jedes Jahr ein Exerzitionsangebot ausgesucht. Die Kaufrfrau im Einzelhandel nimmt sich diese Zeit und schenkt sie Gott.



► Einmal in der Woche treffen sich die Exerzitions-Teilnehmer zum Austausch mit geistlichen Impulsen. Foto: pdk

## REGIONALE UNTERSCHIEDE

# Eierkronen und Krepp-Blumen

Das Brauchtum zum Palmsonntag hat viele Facetten

**NESSELWANG (mn/sl) – An den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern die Palmboischen, die am Palmsonntag vielerorts gesegnet werden. Im Ostereiermuseum von Monica Nusser in Nesselwang wird deutlich, wie sehr sich das Brauchtum zum Palmsonntag von Region zu Region unterscheidet.**

Mit kleinen oder größeren Palmbüschen (oder -boschen) aus mindestens sieben verschiedenen Pflanzen geht man im Allgäu zur Kirche. Zu den Gehölzen, die traditionell in die Palmboischen eingebunden werden, zählen Buchs, Buche, Wacholder und Weide sowie Tannenzweige und Thuja. Bunte Papierfahnen schmücken die Zweige. Verziert sind die Fahnen oft mit den christlichen Symbolen Alpha und Omega sowie Kelch und Lamm. Dazu kommen bunte Bänder.

**Palmbeserl**

In der Münchener Gegend sind die „Palmbeserl“ verbreitet. Viele Palmkätzchen werden dazu an einen Stecken gebunden und mit buntem Krepp-Papier verziert. In Regensburg kennt man Palm-Kreuze und kleine Palmkränzchen mit Papier-

Röschen. In Bergen bei Neuburg an der Donau fertigen die Frauen farbige Krepp-Papierblumen, die mit Buchs zusammengebunden werden.

**Schutz fürs Haus**

Zu Oberschwaben gehören prächtige Eierkronen aus bunten, ausgeblasenen Eiern, die auf langen Stecken thronen. Die Buben der Familien tragen sie am Palmsonntag zur Kirche. Später werden sie am Haus befestigt und bleiben dort das Jahr über, um etwa vor Blitzschlag zu schützen.

In Tirol sind neben den (kleinen) Palmbüschen große hölzerne „Palmlatten“ verbreitet. Die langen Stangen werden im oberen Teil mit Immergrün sowie bunten Bändern und Palmbrezen geschmückt. In vielen Ortschaften entbrennt unter den Burschen regelmäßig ein Wett-eifern, wer die höchste Palmlatte zur Prozession bringt.

**Information:**

Noch mehr zum Osterbrauchtum und dazu eine einzigartige Sammlung von über 2500 kunstvoll verzierten Ostereiern aus aller Welt sind im Ostereiermuseum im Hotel Post in Nesselwang. Es hat täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 Euro.

**40** „Ich habe mich auch in dir getäuscht“, konnte Michael nur mehr stammeln. „Gerade noch wollten wir heiraten, haben uns geküsst, und jetzt sagst du mir, dass du mich nicht liebst? Das soll ein Mann verstehen.“ Ihm fehlten zum ersten Mal die Worte.

„Lass es gut sein“, bat sie ihn nun mit milder Stimme. Sie war jetzt froh darüber, dass alles so gekommen war. Niemals war sie völlig überzeugt gewesen, dass er der Richtige sei, immer hatte sie Zweifel gehabt. Sie war einen Sommer lang auf sein gutes Aussehen, seinen Charme und seinen Witz hereingefallen, aber gerade war ihr wie Schuppen von den Augen gefallen, dass sich hinter dieser Fassade eine große Leere befand. Sie wollte Michael lieben, ja ihn sogar heiraten, um den anderen zu vergessen, um eine Familie zu gründen, nach der sie sich sehnte. Dass er ein begabter Maler war, hatte sie fasziniert, dass er nichts aus seinem Talent machte, hatte sie enttäuscht, dass er jetzt jedoch von ihr verlangte, all das aufzugeben, was sie sich gerade mühsam erkämpft hatte, konnte sie nicht akzeptieren. Sie dachte gar nicht daran.

Michael fühlte sich wie ein begossener Pudel. So beschissen war er sich im Leben noch nie vorgekommen, und er hatte wahrlich schon so manche Niederlage einstecken müssen. Er spielte mit dem Gedanken, ihr gleich die ganze Wahrheit zu sagen. Er hatte nun ja nichts mehr zu verlieren. Doch er konnte es nicht. Er war zu feige dazu.

Es war also alles umsonst gewesen. Er dachte daran, wie er Dieter seine Niederlage beibringen sollte. Er dachte daran, dass er Lore wirklich gern hatte. Natürlich würde es für ihn weitergehen, er wusste nur noch nicht wie. Das Geld, das ihm Dieter versprochen hatte, konnte er jedenfalls abschreiben. Vielleicht bekam er ein paar Hundert Euro für eines der beiden Bilder, die sehr schön geworden waren. Das andere wollte er den Bauersleuten schenken. Daran hatte sich auch jetzt nichts geändert.

Noch immer saß er niedergeschlagen auf dem Baumstamm, während Lore mit gemischten Gefühlen auf ihn herabsah. „Bitte geh“, bat er sie, denn er wollte jetzt nur mehr alleine sein. „Ich hab dich wirklich geliebt“, fügte er leise hinzu, und er glaubte es auch in diesem Moment. Lore verspürte mehr Erleichterung als Enttäuschung, als sie sich von ihm entfernte. Nun war der Spuk vorbei, und sie war froh darüber, auch wenn es ihr leidtat. „Es hätte nicht so weit kommen

## Kein anderes Leben



**Michael und Lore wollen heiraten. Als der Künstler seine zukünftige Braut jedoch davon überzeugen möchte, ihren Hof zu verkaufen und mit ihm nach München zu ziehen, fällt es Lore wie Schuppen von den Augen: Sie hat sich etwas vorgemacht. Michael ist nicht der Richtige für sie.**

dürfen“, sagte sie sich, während sie sich weiter von ihm entfernte.

Noch einmal drehte sie sich um, sah ihn dabei noch immer auf dem Baumstamm sitzen. Er blickte zu Boden. Erst als sie weiterging, sah Michael ihr nach. Er sah ihre schlanke, biegsame Gestalt zwischen den Bäumen, im Zwielflicht des Waldes verschwinden. Einen Augenblick lang dachte er daran, ihr nachzulaufen, ihr nachzurufen, dass sie bei ihm bleiben sollte, dass er einen großen Fehler begangen hatte. Ja, er wollte ihr die ganze Wahrheit sagen, alles bereuen, sie um Vergebung bitten, ihr versprechen, nie wieder von ihr zu verlangen, dass sie den Hof verkaufen soll. Aber dann kam ihm in den Sinn, dass sie ihm ins Gesicht gesagt hatte, dass sie ihn gar nicht liebte – und diese Tatsache hielt ihn zurück.

Noch lange saß er auf dem Baumstamm, umgeben von der wunderlichen Stille des Waldes, die nach einer Weile nur von dem beharrlichen Klopfen eines Spechts unterbrochen wurde. Er sann über den Sinn seines Lebens nach. Er wusste, dass er sein Leben nun endlich in den Griff bekommen musste. Er wusste nur nicht, wie.

Lore ging mittlerweile der Forststraße zu. Sie tat es ganz automatisch, als ob eine unsichtbare Hand sie führen würde. Nach der zweiten Wegbiegung sah sie den schmalen Trampelpfad, der zum Wasserfall und zur Gumpel führte. Traumwandlerisch bog sie ein und bahnte sich ihren Weg durch das Dickicht, denn der Pfad war inzwischen noch

stärker verwachsen. Ihre Waden und Fußknöchel brannten von den Brennesseln, die sie dabei streifte. Sie kratzte, riss und stach sich an wilden Heckenrosen und Himbeersträuchern und wurde von Bremsen gestochen. Doch sie dachte gar nicht daran umzukehren. Unbeirrt ging sie weiter, bis sie vor dem glasklaren türkisfarbenen Wasser der Gumpel stand. Sie setzte sich auf den großen glatten Felsbrocken und starrte eine Weile ins Wasser. Zwei Jahre war sie nicht mehr hier gewesen.

Obwohl die Sonne schon ein Stück nach Westen gewandert war, trafen ihre Strahlen noch direkt in die breite Schlucht. Es war noch heiß, vor allem aber schwül. Lore dachte flüchtig, dass es heute wohl noch ein Gewitter geben würde. Ohne lange zu überlegen, zog sie sich aus und sprang in das glasklare, eiskalte Wasser. Es prickelte auf ihrer heißen, zerkratzten Haut und belebte sie. Sie fühlte sich wie neu geboren, als sie zurück ans Ufer kletterte und sich trocknen ließ.

Sie zog sich an, setzte sich wieder auf den vor Tausenden von Jahren von tosenden Wassern geschliffenen Felsbrocken und blickte zu der Feuerstelle hin. Graue Asche lag noch immer inmitten der zu einem Kreis zusammengesetzten Steine. Die Asche glücklicher Stunden. Jetzt erst erfasste sie die Wehmut mit voller Kraft. Doch sie dachte nicht an Michael, sondern an Stefan. Warum kam sie nur nicht von ihm los! Michael hatte die Gefühle für ihn nur eine Weile betäuben, aber nie ganz auslöschen können.

Eine halbe Stunde saß sie so da und merkte erst spät, dass sich der Himmel über ihr verdunkelt hatte. Da erwachte Lore aus ihren Träumereien und zog schnell ihre Sandalen an. Als sie die Forststraße erreicht hatte, begann es bereits zu regnen. Blitze zuckten über den Himmel, und Donner erschütterte den Wald. Sie schaffte es gerade noch auf den Hof, als es schließlich wie aus Eimern zu schütten begann. Ein schwerer Donnerschlag ließ das Haus regelrecht erzittern, als Lore mit triefend nassem Haar in die Küche kam.

„Mein Gott, Dirndl!“, rief die Bäuerin aus. „Warum seid ihr denn nicht eher heimgekommen?“ Sie rechnete damit, dass nun auch gleich Michael auftauchen würde und wunderte sich darüber, dass er nicht kam. „Ist der Michael gleich in sein Quartier zurückgegangen?“, fragte Klara. „Ich weiß es nicht“, erwiderte Lore müde, und blickte dann auf die bunte Ansichtskarte, die an der Glasscheibe des Küchenschrancks steckte.

„Wer hat denn da geschrieben?“, fragte sie die Mutter. „Deine Freundin Daniela aus der Schweiz“, entgegnete die Bäuerin und fragte dann noch einmal: „Du weißt gar nicht, wo der Michael ist? Aber ihr seid doch zusammen zum See hinuntergegangen.“ Lore nahm mit verschlossenem Gesichtsausdruck die Karte zur Hand und las sie. „Daniela hat geheiratet. Nun wird sie doch in der Schweiz hängen bleiben“, bemerkte sie lächelnd. „Sie hat vorerst nur standesamtlich geheiratet. Im Oktober soll aber die kirchliche Trauung folgen mit vielen Gästen. Mich hat sie auch eingeladen.“

„Das ist schön“, meinte Klara nicht besonders interessiert. Dann musterte sie Lore wieder forschend. Irgendetwas stimmte da nicht. „Es ist aus zwischen dem Michael und mir“, gestand Lore schließlich, weil sie dem Blick der Mutter nicht mehr standhalten konnte. „Es ist besser so. Wir haben einfach nicht zusammengepasst.“ „Aber ihr habt doch schon über eine Hochzeit gesprochen!“ Die Bäuerin fiel aus allen Wolken. „Es ist gut, dass es dazu nicht gekommen ist.“ Lore trocknete sich mit einem Handtuch das nasse Haar.

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben  
Angelika Oberauer  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG Rosen-  
heim 2013, ISBN:  
978-3-475-54196-4



## Medizinisch gut versorgt – die besten Kliniken



Deutsche Krankenhäuser genießen international einen hervorragenden Ruf. Mehr als 250 000 Medizin-Touristen kommen jedes Jahr nach Deutschland, um sich hier behandeln zu lassen. Vor allem wohlhabende Patienten aus Russland oder den Arabischen Emiraten vertrauen ihre Gesundheit einem deutschen Krankenhaus an. Das spricht für die Qualität der ärztlichen Versorgung in Deutschland.

# Den Überblick behalten

Es beginnt meist mit Aspirin, um das Blut zu verdünnen. Irgendwann kommt ein Mittel dazu, das den Blutdruck stabilisiert, sowie eins für den optimalen Zuckerwert. Manche ältere Patienten nehmen 14 verschiedene Medikamente, sagt Raimund Schmid – „die wenigsten wissen, warum und wofür“. Der Medizinjournalist gibt im Interview Tipps für ältere Patienten und ihre Angehörigen.

**Viele ältere Menschen wissen gar nicht, was sie alles schlucken. Wie bringt man System in die eigene Medikation?**

Am besten lässt man sich einen Medikationsplan beim Hausarzt ausstellen und diesen auch regelmäßig überprüfen. Wichtig ist: Frei verkäufliche Arzneimittel, die man regelmäßig nimmt, gehören dort ebenfalls hinein. Viele Patienten denken, dass sie die gar nicht erwähnen müssen. Nach dem Motto: Was nicht verschreibungspflichtig ist, wird schon

nicht so schlimm sein. Das ist aber ein Irrtum. Es gibt auch Wechselwirkungen zwischen Ibuprofen und Aspirin.

**Was tun, wenn man als Patient das Gefühl hat, dass man Tabletten nimmt, die man vielleicht gar nicht (mehr) braucht?**

Man sollte dem eigenen Medikamentenkonzum immer kritisch gegenüberstehen und sich fragen: „Muss ich dieses oder jenes Mittel wirklich noch nehmen?“ Das letzte Wort hat natürlich der Arzt, aber kritisch nachzufragen schadet nicht.

**Was sollte ein älterer Mensch tun, wenn er Beschwerden hat?**

Der erste Weg sollte zum Hausarzt führen – und nicht gleich in die Klinik oder zum Facharzt, Notfälle natürlich ausgenommen. Idealerweise sieht der Hausarzt den ganzen Patienten, stellt Zusammenhänge zwischen einzelnen Beschwerden her und verweist dann an den zuständigen Facharzt.

**Viele ältere Menschen haben Angst vor dem Krankenhaus...**

Ich rate älteren Menschen und ihren Angehörigen, sich vorab zu informieren, welche Klinik im Umkreis eine geriatrische Abteilung hat. Auf diesen Stationen ist das Personal auf die Bedürfnisse alter Menschen spezialisiert. Auf manchen Stationen werden sogar Altenpfleger beschäftigt, die sich um die Belange des Patienten richtig gut kümmern.

**Haben ältere Patienten denn andere Bedürfnisse als jüngere?**

Die meisten älteren Menschen haben mit mehreren Problemen zugleich zu kämpfen. Dann ist es weniger sinnvoll, streng nach den üblichen Vorgaben ein einzelnes Symptom zu behandeln. Stattdessen gilt es, den alten Menschen wieder in die Lage zu versetzen, möglichst selbstständig zu leben – das gelingt auf geriatrischen Stationen häufig besser.

Interview: Teresa Nauber

## Zeit und Zuwendung sind wichtig

Rita Mayr (Name geändert) scheint in ihren Kissens zu versinken. Der Infusionsständer neben ihrem Bett auf Station 3 des Klinikums Dritter Orden in München wirkt fast wie ein Anker. Die Beharrlichkeit, mit der eine gelbe Flüssigkeit in ihre Adern tropft, gleicht ihrem nicht abreißen wollenden Gedankenfluss. „Was soll nur werden, wenn ich nach meinem Klinikaufenthalt und der Reha wieder auf mich allein gestellt bin?“, sorgt sich die 68-Jährige.

„Gemeinsam werden wir eine Lösung finden“, sagt Krankenschwester Lisa und drückt zuversichtlich ihre Hand. Sie kennt Ängste und Sorgen wie diese, da sie ihr

und ihren Kollegen täglich in den Gesprächen mit den Patienten begegnen. Auch jetzt spürt sie, wie wichtig es ist, sich für ihr Gegenüber Zeit zu nehmen. Sie weiß, dass es schon viel bewirken kann, einfach da zu sein und zuzuhören. Sie verspricht der Patientin, dass später eine Mitarbeiterin der Sozialen Beratung kommen wird, um ihr Lösungsansätze zur Bewältigung des geänderten Alltags aufzuzeigen. Damit gelingt es ihr end-

gültig, neuen Mut in der Münchnerin zu wecken.

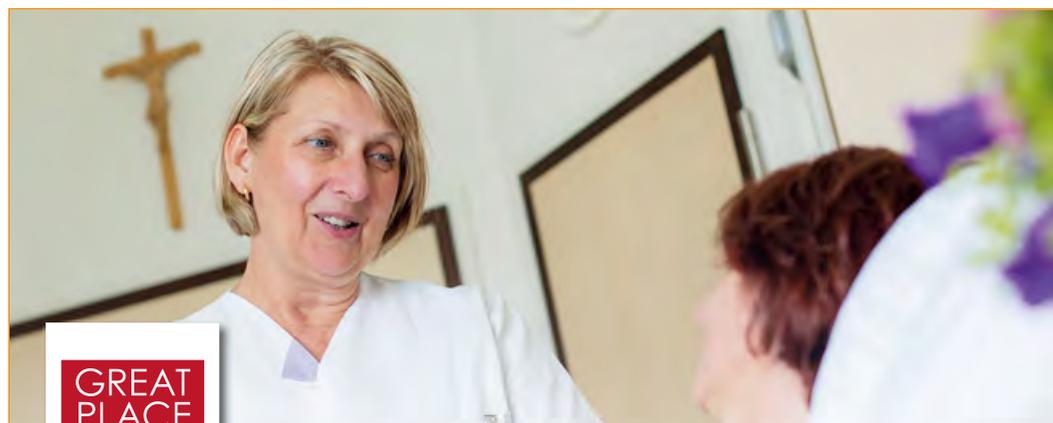
„Für den Heilungsprozess ist es von großer Bedeutung, dass der Patient nicht nur mit seiner Erkrankung gesehen wird, sondern auch mit seinen Ängsten und Nöten“, betont Anja Schulze, Pflegedirektorin des katholischen Schwerpunktkrankenhauses.

Um Patienten so umfassend betreuen zu können, sind neben einem profunden

Wissen auch ein besonderer Teamgeist und ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen, wichtig. Im Klinikum Dritter Orden wird deshalb viel Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre gelegt. „Deshalb freut es uns ungemein, dass unser Haus zu den Preisträgern des Wettbewerbs ‚Beste Arbeitgeber – Gesundheit & Soziales 2018‘ zählt“, berichtet Dr. Harald Schrödel, Geschäftsführer des Klinikums Dritter Orden. oh



▲ Fürsorge am Krankenbett gehört im Klinikum Dritter Orden in München ganz selbstverständlich dazu. Foto: Jacklin



Eine optimale medizinische Versorgung und Fürsorge für unsere Patientinnen und Patienten prägen die tägliche Arbeit unserer 1.800 Mitarbeiter im Klinikum Dritter Orden in München.

Als attraktiver Arbeitgeber suchen wir qualifizierte Mitarbeiter. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

[www.dritter-orden.de](http://www.dritter-orden.de)

**KLINIKUM DRITTER ORDEN**  
MÜNCHEN-NYMPHENBURG  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS

**Kompetenz und Fürsorge  
für Ihre Gesundheit**

# Den Glauben leben – Freude schenken

Impulse für ein Leben mit christlichen Werten



Osterback-Set von Dr. Oetker Verlag  
Backbuch 48 Seiten, Format 15 x 15 cm  
mit 20 Farbfotos und 20 Rezepten  
plus Silikonbackform  
(solange Vorrat reicht)

## Nur für kurze Zeit als Osterangebot:

Verschenken Sie ein Halbjahresabonnement der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten ein Oster-Back-Set von Dr. Oetker!

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung  
Leserservice · Postfach 11 19 20 · 86044 Augsburg

**Ja, ich möchte die Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg verschenken!**  
Den Geschenk-Gutschein senden Sie:  in meinem Namen an den Beschenkten  
 an mich, damit ich ihn selbst überreichen kann

**Beginn des Abos:** \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr

**Laufzeit:**  für 1/2 Jahr  für mind. 1/2 Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf

**Ich bezahle dieses Abonnement bequem mit:**  
 1/2-jährlicher Abbuchung von EUR 68,70 durch den Verlag

Name des Auftraggebers \_\_\_\_\_ Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_ Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_  
Name des Geldinstituts \_\_\_\_\_ BIC (nur aus dem Ausland) \_\_\_\_\_  
IBAN \_\_\_\_\_  
 gegen Rechnung zum Halbjahrespreis von EUR 68,70 (Preis gültig bis 31.12.2018)

**Ja, ich möchte den wöchentlichen Newsletter kostenlos beziehen** (bitte E-Mail angeben)

E-Mail \_\_\_\_\_

**Anschrift des Beschenkten:**

Name / Vorname \_\_\_\_\_ Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_

SZA\_GA\_OSTERN

## 1000-Löcher-Kuchen

**Zutaten:**  
250 g Butter  
250 g Zucker  
250 g Mehl  
1/2 Pck. Backpulver  
2 Pck. Vanillezucker  
4 Eier

125 g Puderzucker  
1 Orange  
1 Zitrone



### Zubereitung:

Die Butter schaumig rühren. Nacheinander Eier, Zucker und Vanillezucker unterrühren. Das Mehl mit dem Backpulver mischen, auf die Masse sieben und gut verrühren. Den Teig in eine runde Form geben und bei 170° C etwa 150 Minuten backen.

In den noch warmen Kuchen mit einer Stricknadel so viele Löcher wie möglich stechen. Den Puderzucker mit dem Saft der Orange und dem Saft der Zitrone verrühren und den Kuchen damit immer wieder bestreichen.

*Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Sr. Simone Engelbracht, 57392 Schmallingenberg*

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept.  
Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost,  
Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

## Das Sonntagsrezept

## „Augen auf beim Eierkauf!“

Naturschutzbund will eine artgerechte Tierhaltung unterstützen

**Ostern ohne Ostereier ist für viele Menschen wie Weihnachten ohne Weihnachtsbaum. Damit für Ostern genügend Eier bemalt werden können, müssen die Hühner ein Ei nach dem anderen legen. Doch noch immer sehen viele der fleißigen Tiere nie den Himmel. Deshalb rät der Naturschutzbund (Nabu) dazu, Bio-Eier zu kaufen.**

Jochen Goedecke, Nabu-Referent für Landwirtschaft, macht vor Ostern darauf aufmerksam, dass sich Verbraucher bewusst für eine artgerechtere Tierhaltung einsetzen können. „Mit dem Kauf von Öko-Eiern werden Haltungsformen unterstützt, die konsequent auf das Schnabelkürzen verzichten und den Hühnern mehr Flächen zum Scharren anbieten“, betont Goedecke.



Bio-Eier stammen aus Ställen, bei denen mindestens folgende gesetzliche Anforderungen gelten:

- Das systematische Schnabelkürzen ist nicht erlaubt.
- Die Auslauffläche beträgt pro Tier mindestens vier Quadratmeter bei Wechselweide.
- Mindestens ein Drittel der Stallgrundfläche muss Scharren-Raum sein.
- Tageslicht sowie eine achtstündige Nachtruhephase ohne Licht im Stall sind vorgeschrieben.
- Das Futter stammt überwiegend aus ökologischem Anbau, Gentechnik ist tabu.

„Wenn Sie an Ostern nur Eier von glücklichen Hühnern bemalen wollen, kaufen Sie Öko-Eier und dann am besten noch von einem landwirtschaftlichen Betrieb aus der Region oder auf dem Wochenmarkt“, rät Jochen Goedecke.

## Tourismus – Reisen und Wohlfühlen



Wächst der berufliche Stress, nimmt auch das Bedürfnis nach Entspannung zu. Schon eine kleine Auszeit vom Alltag kann für neuen Schwung und mehr Lebensfreude sorgen.

## Urlaub individuell gestalten

Ein langer Urlaub im Sommer oder lieber zwei kürzere im Herbst und im Frühling? Oder nur ein paar Auszeiten zu Hause? Erholung vom Arbeitsalltag kann es in allen diesen Fällen geben. Denn Entspannung ist nicht nur eine Frage von Länge und Frequenz der Auszeiten.

„Es gab mal die Annahme, dass der Mensch mindestens drei Wochen Urlaub zur Erholung braucht“, sagt Anette Wahl-Wachendorf, Vizepräsidentin des Verbandes der Werks- und Betriebsärzte. „Das ist aber inzwischen widerlegt.“

Auch die lange verwendete Formel von „zwei Wochen Urlaub mindestens einmal im Jahr“ sei umstritten: „Da gibt es Stimmen, die sagen, dass mehrere Kurzurlaube ebenso erholsam sein können“, sagt die Expertin. Vielmehr müsse jeder

Berufstätige selbst herausfinden, was ihm gut tut. Der Arbeitgeber sollte aber grundsätzlich pro Jahr einen längeren Urlaub erlauben, fordert sie. Und zu lang sollte der Abstand zwischen zwei Urlaube nicht sein: „Ein halbes Jahr ohne Auszeit ist nicht gesund.“

Selbst herausfinden, wie man am besten entspannt: Das gilt nicht nur für die Länge des Urlaubs, sondern auch für die Gestaltung. „Manche Menschen erholen sich durch Nichtstun, andere brauchen die sportliche Aktivität“, sagt Wahl-Wachendorf. Eine stressige Reise kann die Entspannung nachhaltig verderben, warnt die Expertin – zum Beispiel wenn Jetlag ins Spiel kommt. „Eine Woche Urlaub mit langer Flugreise ist deshalb zum Beispiel nicht erholsam.“ *dpa*

## Lebendige Kirche unterwegs

Als Partner der Ökumenischen Gemeinschaft hat sich die Reise-Mission Leipzig seit 1999 der Organisation gemeindeorientierter Pilgerreisen ins Heilige Land verschrieben. Schon damals war der Andrang groß. Zahlreiche Gruppen von über 50 Personen – und bei Chorreisen noch weit darüber hinaus – besuchten seither mit dem christlich geprägten Reiseveranstalter die Grabeskirche und wanderten auf den Spuren von Jesus und Abraham.

Die Geschichte der Gemeindefahrten ist in der christlichen Tradition tief verwurzelt. Pilgern – als Reise ins Fremde und als Suche nach Gott und dem Sinn des Lebens – fasziniert die Menschen seit eh und je. Der Ursprung christlichen Pilgerns geht schon auf Abraham zurück. Spätestens die Reisen der Apostel und die Pilgerreisen im vierten Jahrhundert festigten diese Tradition. Ob Jerusalem, Rom, Santiago de Compostela, deutschlandweite Wallfahrtsorte oder hiesige Jakobswege – diese Pilgerfahrten stärken nachhaltig die aktive Gemeinde. Kirchengemeinden, Chöre und Bildungseinrichtungen können sich dabei auf die beinahe 20-jährige Erfahrung der Reise-Mission Leipzig verlassen. Bereits bei der Planung und Vorbereitung einer Reise wird bei dem Reiseveranstalter gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe wie die gemeinsamen Interessen, das Ziel und Thema der Gemeindefahrt, sowie auf die körperliche Fitness der Teilnehmer eingegangen. So können bei Pilgerreisen beispielsweise auch Nicht-Wanderer gut integriert werden. Während ein

Teil der Gruppe die ausgewählte Strecke wandert, können andere Teilnehmer länger bei einzelnen Pilgerstationen verweilen oder zusätzliche Besichtigungen unternehmen.

Auch die Berücksichtigung der verschiedenen Generationen spielt bei der Planung von Gemeindefahrten eine große Rolle. Während die 50-Plus-Generation oft ein deutliches Interesse an spiritueller und kulturell geprägten Gruppenreisen zeigt, lassen sich jüngere Gemeindeglieder häufig besonders gut in die Reiseplanung und -organisation einbeziehen. Dies stärkt den Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde. „Wir freuen uns, wenn neben Priestern, Chor- oder Gruppenleitern auch engagierte Mitarbeiter aus der Gemeinde sowie einzelne Gemeindeglieder eine Gruppenreise bei der Gemeinde anregen und bei der Organisation mitwirken“, betont der Reiseveranstalter.

Mitreisende Priester können sich dank einer fachlichen Reisebegleitung auf die geistliche Betreuung der Reisegruppe konzentrieren. Geistliche, Gruppenverantwortliche und deren Vertreter können zudem im Vorfeld einer Auslands Gemeindefahrt das Zielland zu Vorzugspreisen erkunden und so die Reise im intensiven Austausch mit den Experten vor Ort besser vorbereiten.

Reise Mission GmbH  
[www.reisemission-leipzig.de](http://www.reisemission-leipzig.de)

Telefon: 03 41 / 3 08 54 10

E-Mail: [info@reisemission-leipzig.de](mailto:info@reisemission-leipzig.de)

## Exquisite Kostbarkeiten

Am 4. Mai eröffnet im Schmuckmuseum Pforzheim die Ausstellung „Ost trifft West – exquisite Kostbarkeiten des Art déco“. Bis Anfang Januar 2019 wird die einzigartige Sammlung an Euis und Uhren von Prinz und Prinzessin Sadruddin Aga Khan zu sehen sein.

Die gegenseitige Faszination zwischen Orient und Okzident hat seit der Antike immer neue Kunstformen hervorgebracht. Exotische Ornamentik von persischen Miniaturen oder japanischen Drucken aus China und dem Nahen Osten ließen sich trefflich mit dem Wunsch nach dekorativem und außergewöhnlichem Luxus in der Zeit des Art déco verbinden.

Ebenso waren die 1920er Jahre durch technologischen Fortschritt und rasante Veränderungen in der Gesellschaft gekennzeichnet. Beides spiegelte sich in der Kunst jener Zeit wider, indem überbordende Motive und Farbigkeit in klare Formen und kühle Materialien gebracht wurden. Die kunstvollen Behältnisse (Nécessaires), Zigarettenetuis und Uhren der Sammlung des Prinzen und der Prinzessin Sadruddin Aga Khan sind herausragende Zeugnisse davon. „Diese Glanzstücke der renommiertesten Pariser Juweliere hier im Schmuckmuseum zeigen zu können, bevor sie in Paris zu sehen sein werden, ist etwas ganz Besonderes“, betont Museumsleiterin Cornelia Holzach.

Die Sammlung nahm ihren Anfang, als Prinz Sadruddin seiner Frau an Heiligabend 1972 eine exquisite Zierdose von

Cartier schenkte. Daraus erwuchs mit 116 Stücken die größte Einzelsammlung an Euis und Uhren des Art déco. Sie stammen zumeist von Cartier, aber auch von Van Cleef & Arpels, Boucheron oder Bulgari und waren allesamt persönliche Gaben Sadruddins an seine Frau.

Ein herausragendes Beispiel ist das Schminketui von Cartier aus dem Jahr

1925 (Foto: Aga-Khan-Sammlung).

Es zeigt einen Panther vor einer Szenerie mit Zypressen, gearbeitet in Emaille sowie mit Perlmutter, Rubinen, Türkis, Onyx und Diamanten. Der Panther war möglicherweise von den Zeichnungen des französischen Malers Paul Jouve inspiriert, der Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“ illustriert hatte. Dieses Meisterwerk war 1925 auf der „Exposition internationale des Arts décoratifs“ in Paris ausgestellt. Neben Zigaretten- und Schminketuis befinden sich auch Uhren in der Sammlung Aga Khan, die

meisterhaft ausgeführte Werke mit extravaganter Gehäuse kombinieren. *oh*

### Öffnungszeiten:

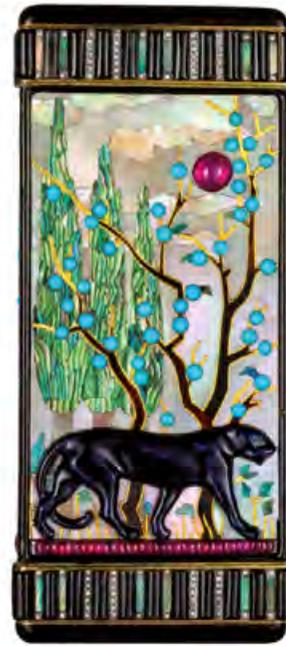
Die Dauerausstellung ist von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

### Preise:

Eintritt in die Dauerausstellung: 4,50 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro  
Kombiticket Dauer- und Sonderausstellung: 8,50 Euro, ermäßigt: 5 Euro

### Internet:

[www.schmuckmuseum.de](http://www.schmuckmuseum.de)



Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg  
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €  
Tel. 0048947107166

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

Dresden erleben –  
auf dem Lande wohnen  
Rosenhof Beerwalde hat noch fr. Zi.  
Tel. 03 50 55 – 6 15 77  
[rosenhof\\_beerwalde@web.de](mailto:rosenhof_beerwalde@web.de)

ost trifft west  
exquisite  
kostbarkeiten  
des art deco  
05.05.18  
bis 06.01.19

die sammlung von  
prinz und prinzeßin  
sadruddin aga khan

www.schmuckmuseum.de  
Pforzheim, 74103  
Tel. 07141 131 130  
www.schmuckmuseum.de

# Vor 75 Jahren

## Musik wie in Trance

Ein Psychiater rettete Sergei Rachmaninows Laufbahn



▲ Sergei Rachmaninow war lange von Zweifeln geplagt. Foto: gem

**Ein Mann kommt zum Psychiater. Er ist völlig verzweifelt: Nach einem beruflichen Rückschlag leidet er an einer nicht enden wollenden Schreibblockade. Der Psychiater legt ihn auf die Couch und versucht es mit Hypnose. Immer wieder redete er seinem in Trance befindlichen Patienten ein, dass er bald mit Leichtigkeit ein großartiges Werk schreiben werde. Das Resultat war Rachmaninows weltbekanntes Klavierkonzert Nr. 2.**

Aus der Retrospektive des Jahres 1941 formulierte Rachmaninow sein künstlerisches Credo: Die Musik eines Komponisten sollte sein Geburtsland ausdrücken, seine Religion, die Bücher, welche ihn beeinflusst haben, die Bilder, die er liebt. Sie sollte das gesamte Produkt der Erfahrungen des Komponisten sein. „Ich empfinde keine Sympathie gegenüber Komponisten, die Werke nach vorgefassten Formeln oder vorgefassten Theorien schreiben. Oder gegenüber Komponisten, die in einem gewissen Stil schreiben, weil es modisch ist, so zu schreiben.“

Sergei Rachmaninow wurde am 1. April 1873 auf einem Adelsgut nahe Nowgorod geboren. Obwohl seine Familie mit Geldsorgen zu kämpfen hatte, ermöglichte sie ihm den Besuch des Petersburger Konservatoriums, später auch der angesehenen Klavierschule von Nikolai Swerew, einem Treffpunkt aller russischen Musikgrößen bis hin zu Tschairowsky. 1892 schloss Rachmaninow am Moskauer Konservatorium seine Studien ab, freilich zutiefst unschlüssig, ob er wirklich zum Komponisten, Pianisten oder Dirigenten berufen sei.

Seine Selbstzweifel vertieften sich noch, als der erst 23-jährige mit der Aufführung seiner 1. Symphonie 1897 bei Publikum und Fachwelt Schiffbruch erlitt. Das lag auch daran, dass Dirigent Alexander Glasunow bei der Premierenaufführung sturztrunken vor das Orchester trat. „Zu modernistisch“, befand die Kritik, obwohl der Maestro sich gerade an Themen der russisch-orthodoxen Liturgie orientiert hatte.

Diese traumatische Erfahrung brachte den deprimierten Rachmaninow zu Beginn des Jahres 1900 in psychiatrische Behandlung bei Dr. Nikolai Dahl. Offenbar half es: Im Sommer 1900 nahm Rachmaninow seine kompositorische Arbeit wieder auf. In den nächsten zehn Jahren entstanden einige seiner Meisterwerke wie das 2. Klavierkonzert mit seinen elegisch-pathetischen Themen, von dessen ersten Takten geradezu eine hypnotische Wirkung auszugehen scheint. 1904 wurde der Komponist auch zum Dirigenten des Bolschoi-Theaters berufen.

### Glückliche Dresdner Zeit

Als Gipfel seines Schaffens gilt die 2. Symphonie, deren berühmter Adagio-Satz mit dem lyrischen Klarinetten solo wie ein Liebeslied anmutet. Entstanden ist jenes Meisterwerk aber nicht in Russland, sondern in Dresden, wo Rachmaninow ab 1906 einige glückliche Jahre mit Frau Natalya und Töchterchen Irina verlebte. Ebenso legendären Ruf genießt sein 3. Klavierkonzert, von dem es heißt, Rachmaninow habe sich mit dieser Komposition das Geld für ein Auto verdienen wollen.

Im Zuge der Oktoberrevolution musste Rachmaninow im Dezember 1917 Russland verlassen – ein Abschied für immer. Im Exil in den USA startete er eine Karriere als Konzertpianist. Bald schon wurde er einer der prominentesten Virtuosen seiner Zeit. Besonders bekannt wurden seine Interpretationen von Kompositionen Chopins, Liszts und seines Freundes Alexander Skrjabin.

Rachmaninows Spätwerke reflektieren sein Leben im Exil am deutlichsten: Hier verbindet sich seine im 19. Jahrhundert wurzelnde russische Musiksprache mit amerikanischen Stilelementen des 20. Jahrhunderts. Am 28. März 1943 starb der Komponist in Beverly Hills. Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 25. März

Annunziata, Prokop



Schon mit knapp zehn Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung am Pariser Konservatorium. Später wurde er zu einem der Hauptvertreter des musikalischen Impressionismus: Der französische Komponist Claude Debussy (\* 22. August 1862; Foto: gem) starb vor 100 Jahren. Berühmt sind vor allem seine Klavierkompositionen.

### 26. März

Larissa, Ludger, Manuel

Dauerregen über mehrere Tage führte in Verbindung mit der Schneeschmelze vor 30 Jahren zu einer Hochwasserkatastrophe an nahezu allen Flüssen in Deutschland. Da sich die Situation auch an den Ostertagen nicht entspannte, wird oft vom „Osterhochwasser“ gesprochen.

### 27. März

Augusta, Frowin, Haimo

Um die Zahl der Studenten an den Universitäten einzudämmen, beschloss die Westdeutsche Rektorenkonferenz vor 50 Jahren, einen leistungsbezogenen Numerus Clausus für bestimmte Hochschulfächer einzuführen. Gute Abiturnoten sollten das Hauptkriterium für den Erhalt eines Studienplatzes bilden.

### 28. März

Guntram, Ingbert

Vor 50 Jahren schuf Papst Paul VI. (1963 bis 1978) im Apostolischen Palast die Strukturen eines Hofstaats

ab. Mit seinem Erlass „Pontificalis Domus“ wandelte er den Päpstlichen Hof zum Päpstlichen Haus. Der Dienst in seiner unmittelbaren Umgebung sollte den „Vorrang des geistlichen Anliegens“ deutlich machen. Viele Titel wie etwa „Hofmeister seiner Heiligkeit“ wurden abgeschafft.

### 29. März

Berthold, Ludolf

In Lissabon wurde vor 20 Jahren der Ponte Vasco da Gama (Foto unten) für den Straßenverkehr freigegeben. Die Brücke überspannt den Tejo und ist mit rund 17 Kilometern die längste Europas.

### 30. März

Amadeus, Diemut

Vor 200 Jahren wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren. Er war der Begründer des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens: Die Raiffeisen-Genossenschaften waren die erste bäuerliche Selbsthilfeorganisation in Deutschland und hatten bald Vorbildcharakter für ganz Europa. Raiffeisen starb am 11. März 1888.

### 31. März

Cornelia, Benjamin

2000 schrammte er knapp an der US-Präsidentschaft vorbei. Dennoch setzt er sich weiterhin unermüdlich für den Klimaschutz ein: Al Gore (Foto: imago) wird 70. Für sein Engagement erhielt er 2007 den Friedensnobelpreis.



Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Die nach Vasco da Gama benannte Brücke über den Tejo in Lissabon. Da Gama entdeckte Ende des 15. Jahrhunderts den Seeweg nach Indien. Foto: imago

## SAMSTAG 24.3.

## ▼ Fernsehen

- 15.55 **BR: Glockenläuten** aus der Stiftskirche in Weyarn.
- ☉ 17.35 **ZDF: Plan B – Zuhause alt werden.** Helfer statt Heim. Doku.
- 20.15 **3sat: Verdi – Messa da Requiem.** Chor und Balletttänzer der Oper Zürich.
- 20.15 **Vox: Sister Act.** Nachtclub-Sängerin Deloris hat einen Mord beobachtet. Bis zum Prozess versteckt sie sich in einem Kloster. Komödie, USA 1992.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Paul Lang (kath.).
- 16.30 **Radio Horeb: Kurs 0.** Jesus und die Weltreligionen, Teil zwei. Von Johannes Hartl.

## SONNTAG 25.3.

## ▼ Fernsehen

- 9.55 **BR: Palmsonntag in Rom.** Prozession und Gottesdienst mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz.
- ☉ 9.30 **ZDF: Katholischer Gottesdienst am Palmsonntag** aus der Liebfrauen-gemeinde in Hildesheim. Zelebrant: Domvikar Roland Baule.
- 20.15 **Tele 5: Das Labyrinth der Wörter.** Analphabet Germain trifft im Park die 94-jährige Margueritte. Sie beginnt ihm vorzulesen, und für Germain öffnet sich langsam eine neue Welt. Tragikomödie mit Gérard Depardieu.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Jüdische Flüchtlinge in Assisi. Die Geschichte einer faszinierenden Rettungsaktion. Von Corinna Mühlstedt.
- 8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen.** „Umbringen können Sie sich immer noch!“ Suizidprävention ohne Tabu. Von Astrid Fischer (kath.).
- 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Monsignore Erwin Albrecht, Regensburg.

## MONTAG 26.3.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 20.15 **ARD: Der Blaue Planet.** Extremwelt Küste. Letzter Teil der Dokureihe.
- ☉ 22.45 **ARD: Spiel ohne Grenzen.** Die Lüge vom freien Handel. Doku, D 2018.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Andreas Britz, Bellheim (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 31. März, außer am Karfreitag.

## DIENSTAG 27.3.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Saudi-Arabien – Ölmacht in der Krise.** Doku, D 2017.

## ▼ Radio

- 19.00 **Radio Horeb: Kreuzweg** aus der Pfarrei St. Justina in Bad Wörishofen mit Diözesanjugendpfarrer Domvikar Florian Markter und „Adonai Music“.

## MITTWOCH 28.3.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 12.00 **3sat: Der Katakombenpakt.** Papst Franziskus und die Kirche der Armen.
- ☉ 19.00 **BR: Stationen.** Konsum oder Moral – geht beides?

## ▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu. Musiktag für Kinder.** Klassik für Einsteiger. Mit den Ohren sehen.
- 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** „Stauende Verstörte“ – das Abendmahl des Leonardo da Vinci. Von Astrid Nettleing.

## DONNERSTAG 29.3.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 20.15 **ARD: Donna Leon.** Endlich mein. Venedig-Krimi, D 2018.
- 20.15 **MDR: André Rieu.** Das große Konzert aus Schloss Schönbrunn.

## ▼ Radio

- 9.25 **Radio Horeb: Chrisammesse** mit Papst Franziskus aus dem Petersdom.

## FREITAG 30.3.

## ▼ Fernsehen

- ☉ 13.05 **ZDF: Leben ist mehr!** Moderator Dietrich Grönemeyer trifft Menschen, die Sterbende auf ihrem letzten Weg begleiten.
- ☉ 13.20 **ZDF: Die zehn Gebote.** Bibelfilm mit Charlton Heston als Moses.
- ☉ 13.30 **3sat: Gottes mächtige Dienerin.** 40 Jahre lang war Ordensschwester Pascalina Lehnert Haushälterin und Privatsekretärin des späteren Papstes Pius XII. Filmbiografie, D 2011.
- 21.10 **BR: Kreuzweg mit Papst Franziskus** im Kolosseum in Rom.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** „Wasche meine Hände in Unschuld.“ Keine Gnade für Massenmörder und Mafiaboss Totò Riina.
- 8.35 **Deutschlandfunk: Zum Karfreitag.** Durch Kreuzestod durchkreuzter Tod?
- 15.00 **Radio Horeb: Karfreitagsliturgie** aus der Basilika St. Marien in Kevelaer.

☉: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Lieber Freibad statt Frontdienst

Sommer 1944 in Schwäbisch Hall: Trotz der Kriegspropaganda und des verordneten Heldentums träumen die 16-jährigen Jungs der „Freibadclique“ (ARD, 28.3., 20.15 Uhr) von Swingmusik und Freiheit – und von Lore, der Luftwaffenhelferin vom Fliegerhorst, die in ihrem roten Badeanzug alle Blicke auf sich zieht. Doch die Clique kann dem Krieg nicht entkommen. Nicht alle kehren von der Front zurück. Ein Jahr später sind die Überlebenden wieder im Freibad. Verändert durch ihre Erfahrungen mit dem Krieg, versuchen sie, sich in der neuen Unordnung zurechtzufinden. Jetzt ist es Gunda, die Geliebte des amerikanischen Geheimdienstchefs McKee, die die Blicke aller auf sich zieht.

Foto: SWR/Walter Wehner



## Eine wunderbare Rettung im Krieg

Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg suchen jüdische Kinder Zuflucht vor den Nationalsozialisten (Foto: ARD Degeto/ORF/Graf Film/Volker Glaeser). Drei Jahre lang irren sie in Europa umher. Dann finden sie ausgerechnet im faschistischen Italien in der „Villa Emma“ einen sicheren Platz. Dank der Solidarität und des Muts der Bevölkerung überleben die Kinder – auch als Norditalien durch die deutsche Wehrmacht besetzt wird. Schließlich gelingt ihnen die Flucht in die Schweiz. Und endlich, drei Jahre später, können die „Kinder der Villa Emma“ (ARD, 30.3., 20.15 Uhr) zu ihrem eigentlichen Ziel aufbrechen: Palästina.

## Die Suche nach dem Zeitpunkt des Todes

Organspenden gehören in vielen Ländern zum Klinikalltag. Doch in Deutschland sinkt ihre Zahl seit Jahren. Ein Grund für das Unbehagen vieler Menschen scheint die Diskussion um den Hirntod zu sein. Seit 1968 gibt es neben dem Herz-Kreislauf-Tod diese weitere Definition des Todes. Der Hirntod ist Bedingung für eine postmortale Organspende. In der Dokumentation „Der Streit um den Hirntod“ (Arte, 24.3., 22 Uhr) kommen Transplantierte und ihre Angehörigen, Mediziner, Ethiker und Politiker zu Wort. Sie alle suchen nach Antworten auf die Frage nach dem Zeitpunkt des Todes.

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv), Satellit Astra: augsburg tv (Sendekennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Sendekennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Spannende Welt der Vögel

Die geflügelten Nachkommen der Dinosaurier sind echte Alleskönner. Sie können nicht nur fliegen, sondern auch laufen und schwimmen, einige von ihnen sogar tauchen. Die Natur hat mit den Vögeln Geschöpfe von überwältigender Schönheit und Vielfalt geschaffen.

Vom winzigen Kolibri, dem bunt schimmernden Juwel der Lüfte, bis hin zum großen Vogel Strauß, der unglaubliche Geschwindigkeiten erreicht, vom Pinguin bis zum Papagei, vom eleganten Schwan bis zum majestätischen Greifvogel: Der Bildband „Bird Styles“ lässt den Betrachter staunen über die faszinierende Welt der Vögel.

Wir verlosen drei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

Einsendeschluss: 28. März

Über das Buch „Begegnungen mit Christen im Heiligen Land“ aus Heft Nr. 10 freuen sich:

**Anne und Lothar Ecker,**  
84036 Landshut,  
**Josef Schlecht,**  
94249 Bodenmais,  
**Kurt Schnuerch,**  
86199 Augsburg.

Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner aus Heft Nr. 11 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Pfropfen	Stützbalken	Behältnis	kleinlicher Mensch	Schneegleitbrett	Figur der Quadrille	griech. Küstenlandschaft	Laut der Enttäuschung	zuvor, zu-nächst	schauspielen	Wacholder-schnaps
			10			fettig				
„Garten Eden“		übertrieben-geschäftig			3				Sicherheits-riemen im Auto	
	8					pflügen und schützen		2		
Tragödie von Euripides		enorm					Börsen-ansturm			US-Univer-sitäts-stadt
zuvor							kath. Ordens-geistlicher	palästi-nensi-scher Politiker †	griechi-scher Buch-stabe	
				Sohn Abra-hams					mäßig warm	
franzö-sische Käseart	Bürger eines König-reichs		Umlaut							
Brauch				hell-haarige Frau			Pappel-art	Staat in West-afrika		sehr schnel-les Fahren
zu keiner Zeit							Araber in Spanien (MA.)			
Initialen Gott-schalks		1	nord-pakista-nische Provinz	med. verwen-dete Droge					tra-gender Baum-teil	
ein Gebiet		franzö-sisch: jung			6		Back-ware	Süd-südost (Abk.)		5
				Gesamt-einsätze beim Poker		Vorgang auf Auk-tionen				
kleine Süßig-keit		engl. Fürwort: er		Anlege-stelle der Schiffe				russi-scher Monarch		Initialen der Nannini
			4					Rufname von US-Filmstar Ryan		7
Sinfonie Beet-hovens						fester Zeit-punkt				

**HAARAUSFALL IN DEN WECHSELJAHREN?**  
Nicht warten - gleich handeln!  
**Plurazin® 49** **NEU!**  
Speziell für das Haar ab 50  
Plurazin® 49 Intensiv Kapseln  
Plurazin® 49 Intensiv Sprüh Serum  
Plurazin® 49 Pflege+Volumen Shampoo  
Rezeptfrei in allen Apotheken  
Plurazin® 49 ist studienbelegt, wirksam und sehr gut verträglich. [www.plurazin.de](http://www.plurazin.de)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 10:  
**Ort der Gefangennahme Jesu**  
Auflösung aus Heft 11: **PFANNWENDER**

S	P	I	A	T	O						
T	R	A	S	S	E	G	I	G	A	N	T
B	E	E	R	E	G	A	R	D	I	N	E
I	O	N	O	M	O	I	N	I			
S	O	L	E			O	H	E	I	M	
S	K	I				A	R	A			
U	L	B				B	E	L	E	G	
R	I	L	L	E		R	A	I			
K	L	A	P	S		T	R	A	N		
I	R	I	K	O	E	S	A				
O	S	T	A	U	F	E	R	S	I	E	
I	N	D	I	Z	F	L	E	I	T	E	R
R	S	E	N	F	E	R	N				
A	S	B	E	S	T	Z	A	R	E	A	
H	O	O	E	R	M	I	E	S			
P	O	L	O	L	E	I	B	W	A	C	H
W	A	S	S	E	R	Z	E	I	C	H	E

„Mag ja sein, dass er der beliebteste Winnetou-Darsteller aller Zeiten ist. Aber wann legt er sich endlich mal Kontaktlinsen zu?“

Illustration: Jakoby



# Erzählung Mehr Schoko-Osterhasen

„Bald ist Ostern“, sagte der kleine Bernemann. „Was machst du denn an Ostern?“ „Naja“, sagte Saskia, unser Nachbarsmädchen, „ich will zusehen, dass ich möglichst viele Schokohasen für mich abgreife. Und auch noch andere Süßigkeiten. Die Erwachsenen verstecken das Zeug am Ostersonntag in unserem Garten und behaupten, der Osterhase wäre dagewesen.“

„Ach, die mit ihrem Osterhasen.“ Bernemann machte eine wegwerfende Handbewegung und grinste. „Aber egal, Hauptsache, es gibt massenhaft Schokohasen und Schokoküken und Schokoieier. Je mehr, desto besser.“ „Ja, je mehr, desto besser“, stimmte Saskia begeistert zu. „Es müssen immer nur tierisch viele Schokosachen sein.“

„Und vor der Osterhasensuche“, sagte Bernemann, „gehen wir in die Kirche. Weil Ostern ein ganz besonderes Fest ist. Ich bin dann bei einer Kindergruppe. Wir singen zusammen und sprechen über Ostern. Und die Erwachsenen bleiben in der richtigen großen Kirche.“

Die beiden Kinder saßen auf unserer Terrasse, und ich hielt mich in der Küche auf. Die Tür zur Terrasse stand offen. Ich war nur wenige Meter von den Kindern entfernt und konnte ihre prickelnden Dialoge aus erster Hand hören. „Ich würde mir wünschen“, flötete die kleine Saskia, „dass es an jedem Sonntag Osterhasen aus Schokolade und andere Ostersachen gibt.“

„Ihr würdet mich an den Bettelstab bringen“, murmelte ich, „und ihr würdet zudem dick werden wie

Walrösser.“ Aber sie konnten mich nicht hören.

„Naja“, sagte jetzt der Junge, „an jedem Sonntag Schokoladenosterhasen – das wäre schon voll cool.“ Er zögerte einen Moment, bevor er weitersprach: „Aber dann wäre Ostern ja gar nichts Besonderes mehr, oder?“ Das Mädchen zuckte mit den Schultern. „Da hast du ja auch irgendwie recht. Ach, weißt du, wir zwei können die Sache sowieso nicht ändern. Nie und nimmer können wir die Erwachsenen dazu bringen, dass sie mit uns an jedem Sonntag eine Osterhasen- und Ostereiersuche veranstalten. Also lassen wir am besten alles so, wie es ist.“

„Das wird wohl so sein“, sagte Bernemann. „Wir müssen halt nur sicher gehen, dass wir soviel Süßes kriegen wie überhaupt möglich.“

„Das sage ich ja auch“, bestätigte Saskia. „Das ist doch genau das, was ich sage.“ „Na also“, brummelte Bernemann. „Jetzt hoffen wir, dass alles klappt.“

„Ich wünsche dir frohe Ostern, Bernemann“, sagte sie, „und viele Osterhasen und all das.“ „Das wünsche ich dir auch.“ „Wir können uns ja dann unsere Ostersachen zeigen.“ „Das machen wir“, sagte Bernemann. „Vielleicht schenke ich dir sogar auch einen Osterhasen. Mal sehen.“

Das ist der richtige Geist, dachte ich und lachte ein wenig vor mich hin. Frohe Ostern, ihr beiden. Es ist schön, wenn sich Kinder auf etwas freuen können. „Wollt ihr einen Kakao?“ rief ich in Richtung Terrasse. Natürlich sagten sie nicht Nein. Kakao ist immer gut. *Peter Biqué*



**Sudoku**

		5	8		4			2	1
		7			5	3	8	6	9
1	3	9			2			4	
4	8				1	2			6
3			2	9	7	5			
9	2	5					1	7	
			1	3	7	6		5	2
						1	8	4	3
7		3	4			5			8

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 11.

		4	8	6	1			2	
		8	7		9			5	
	9	1						8	6
7	8	2						9	
			4		7				2
		9	3					5	7
3	1							2	
8	4			1	3				
			7		1				4





**Hingesehen**

Die Deutsche Unesco-Kommission nimmt sieben neue Formen des Immateriellen Kulturerbes in das nationale Verzeichnis auf. Dazu zählt das Bauhüttenwesen an Kathedralen (im Bild Tanja Oinkale von der Dombauhütte Köln). Die Unesco erklärte: „Seit Jahrhunderten bewahren Dom- und Münsterbauhütten, wie etwa in Ulm, Freiburg oder Köln, Handwerkstechniken, tradiertes Wissen und Bräuche in Zusammenhang mit dem Bau und Erhalt von Großkirchen und führen diese bis in die Gegenwart fort.“ Im März 2019 wird Deutschland das Bauhütten- und das Hebammenwesen gemeinsam mit anderen Ländern als internationales Immaterielles Kulturerbe nominieren. Eine Entscheidung zur Aufnahme in diese Liste fällt Ende 2020. *Text und Foto: KNA*

**Wirklich wahr**

Barbara Wussow (56), neue Chefin an Bord des ZDF-„Traumschiffs“, packt für Reisen neben Bildern ihrer Familie und einer Spielkarte von ihrem Sohn als Glücksbringer immer auch eine Marien-Figur ein. Diese beschütze sie, sagte Wussow der Münchner „Abendzeitung“. Die Figur stammt von Wussows Mutter, der Schauspielerin Ida Krottendorf (1927 bis 1998).



Am Ostersonntag ist Wussow erstmals als Nach-

folgerin von Heide Keller in „Das Traumschiff – Malediven“ zu sehen. Keller hat 36 Jahre die Stewardess Beatrice von Ledebur verkörpert. „Sie war ein Fixstern am Traumschiff-Himmel“, erklärte Wussow. Statt in deren Fußstapfen zu treten, bilde sie nun ihre eigenen. Auch sei ihre Rolle als Hoteldirektorin anders angelegt, indem sie mehr mit der Küche, der Logistik und dem Personal zu tun habe. *KNA;*

*Foto: Loredana La Rocca/oh*

**Zahl der Woche**

**4000**

Betten für den 101. Katholikentag in Münster sind gefunden. Nach nicht einmal zwei Monaten wird die Suche nach Privatquartieren damit eingestellt, teilten die Veranstalter mit. „Wir haben es beim Katholikentag zumindest in den vergangenen Jahren nicht erlebt, dass sich in so kurzer Zeit so viele Menschen gemeldet haben“, freut sich Geschäftsführer Roland Vilsmaier.

Nach allen bisher gemachten Erfahrungen reichen 4000 Betten in Privatquartieren aus, erklärt der Leiter des Teilnehmerservices, Uwe Röcher. Bis 24. April werde allen Anbietern von Übernachtungsmöglichkeiten mitgeteilt, wer zu ihnen komme. „Wir sind auf eine unglaubliche Gastfreundschaft gestoßen“, sagt Vilsmaier. „Ich denke, das ist ein sehr gutes Vorzeichen für den Katholikentag in Münster.“ Der Katholikentag findet vom 9. bis 13. Mai unter dem Motto „Suche Frieden“ statt. *KNA*

**Impressum**

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Redaktion**

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**Mediaberatung**

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1.1.2018. Zeichenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



**Leserservice und Vertrieb**

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 31,35. Einzelnummer EUR 2,50. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE5175090300000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

**Wieder was gelernt**

**1. Seit wann gibt es die Serie „Traumschiff“?**

- A. seit 1967
- B. seit 1978
- C. seit 1981
- D. seit 1992

**2. Wer war nie „Traumschiff“-Kapitän?**

- A. Sascha Hehn
- B. Siegfried Rauch
- C. Günter König
- D. Thomas Rühmann

# Eine Lektion im Abendmahlssaal

In der Heiligen Woche lohnt ein genauer Blick darauf, was Jesus seine Jünger lehrt

Im Februar durften wir mit den Kommunionkindern unserer Pfarreiengemeinschaft ein Wochenende im Kloster Wettenhausen verbringen. Es war ein Erlebnis der besonderen Art, für uns Betreuer mindestens so wie für die Kinder. Petrus hat bei den thematischen Einheiten eine besondere Rolle gespielt und mir ganz neue Aspekte eröffnet, die ich gerne mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, teilen möchte.

Im ersten Teil ging es um die Fußwaschung beim Letzten Abendmahl: Die Jünger hatten einen Raum für ihre Pascha-Feier gemietet, nur – im Mietvertrag war kein Sklave inklusive, der das Waschen der Füße übernommen hätte. Die Jünger kommen nicht auf die Idee, diesen niederen Dienst zu übernehmen. Jesus fackelt nicht lange und greift selber zum Tuch und zur Schüssel. Er ist sich nicht zu schade dafür.

## Anteil am Herrn

Petrus sträubt sich, ihm ist es jetzt peinlich. Überlegen Sie doch einmal, wie es Ihnen dabei ginge ... Doch Jesus besteht darauf.



Nicole Seibold ist Diplom-Theologin und Pastoralreferentin in der Diözese Augsburg. Sie ist verheiratet und hat vier Söhne. Von 1998 bis 2002 erfolgte ihre Ausbildung zur Pastoralreferentin in Dinkelscherben.

Zum einen will er seinen Jüngern (und uns) ein Beispiel geben, wie sie miteinander umgehen sollen – nämlich demütig und dienend.

Zum anderen sagt er: „Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen.“ Das Bad der Taufe hat uns vom großen Schmutz der Erbsünde gereinigt. Aber auf unserem Lebensweg werden durch die „kleinen Sünden“ unsere Füße immer wieder schmutzig. Die wäscht Jesus, wenn er uns in einer ehrlichen Beichte davon reinwäscht. Dann haben wir „Anteil an ihm“.

## Wie Petrus sein

Bei Petrus geschieht diese Reinigung schon vorzüglich – Jesus nimmt damit die Verleugnung durch Petrus und sein Verzeihen schon vorweg. Das finde ich einen wunderbaren und tröstlichen Aspekt: Jesus weiß im Voraus, dass wir sündigen werden, und verzeiht schon mal.

Er weiß, dass wir unsere großen Worte („Nie werde ich dich verraten, und wenn ich mit dir sterben müsste“) oft nicht halten können. Er rechnet mit unserer Unzulänglichkeit. Und er verzeiht mit einem liebenden Blick.

Ich habe an diesem Wochenende Petrus ganz neu kennen- und wirklich liebengelernt. Noch nie ist mir aufgefallen, wie ähnlich er uns ist, die wir uns rühmen, ja auch nah beim Herrn zu sein, und die wir doch seine Vergebung immer wieder nötig haben.

Von Herzen wünsche ich Ihnen zum kommenden Osterfest die Erfahrung des Petrus und den liebenden, verzeihenden Blick Jesu.

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Kirche in Not Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München. Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt „Slavorum Apostoli“ von A.K.M. Aktionsgemeinschaft Kyrillos und Methodios e.V., Eichstätt, und Prospekt „Sudetendeutscher Tag 2018“ von Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e.V., München. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



▲ Interessante Details der Fußwaschungsszene gibt es auf dieser Miniatur des Flamen Simon Bening zu entdecken (um 1530, Getty Center, Los Angeles): Petrus sträubt sich, ein Knabe reicht die Wasserschale, ein Jünger puhlt zwischen den Zehen. Foto: gem

## Vom Tinnitus verfolgt?

**Sonosan<sup>®</sup>**  
studienbelegt

- Gezielte Nährstoffversorgung für das Innenohr
- Duo-Kombination mit Tablette und Kapsel
- Bei akuten und chronischen Beschwerden
- Rezeptfrei in der Apotheke erhältlich

Zur Langzeiteinnahme  
Sonosan<sup>®</sup> Duo-Kombination  
mit 120 Tabletten / 120 Kapseln  
PZN 07787368

Sonosan<sup>®</sup> ist ein ärztliches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (konditionierte Diät) zur unterstützenden Behandlung von Funktionsstörungen des Innenohrs, insbesondere von akuten und chronischen Tinnitus. Sonosan<sup>®</sup> ist ein Produkt der V. F. Hoffmann-Laurie AG, CH-8032 Zurich. [www.sonosan.de](http://www.sonosan.de)



# DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Palmsonntag, 25. März**  
*Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Ge-segnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! (Mk 11,9)*

Mit dem Einzug Jesu in Jerusalem beginnt die Heilige Woche. Mit Jubel erfüllt uns dieser Tag. Öffnen wir unser Herz für die große Liebe Jesu zu uns in seinem Leiden und Sterben am Kreuz! Nehmen wir ihn heute bei uns auf als den König in unseren Herzen und Familien!

**Montag, 26. März**  
*Ich habe dich geschaffen und dazu be-stimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für die Völker zu sein. (Jes 42,6)*

Wenn wir auf das Leben Jesu blicken, können wir Momente des Lichts und des Heils entdecken. Er hat viele von ihrem Leid erlöst. Er erneuert den Bund Gottes mit uns, indem er selbst Schmerz und Leid bis zum Tod am Kreuz auf sich nimmt. Aus Liebe zu dir und mir. Will ich diesen Bund erneuern?

**Dienstag, 27. März**  
*Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, nur um die Stämme Jakobs wieder aufzurichten und die Verschonten Israels heimzuführen. (Jes 49,6)*

Jesu kam nicht nur zur Rettung seines Volkes Israel; er ist das Licht für alle Völker. Für jeden Menschen gab er aus Liebe sein Leben in den Tod, um ewiges Leben zu schenken. Will ich sein Heil und seine Liebe annehmen?

**Mittwoch, 28. März**  
*Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmä-hungen und Speichel. (Jes 50,6)*

Der Karfreitag rückt näher. Jesus ist bereit, stellvertretend für dich und mich

Leid auf sich zu nehmen. Er kennt unsere Schmerzen. Er erfährt die Bosheit der Menschen. Er liefert sich uns aus. Bin ich bereit, für andere zu leiden?

**Gründonnerstag, 29. März**  
*Tut dies zu meinem Gedächtnis! (1 Kor 11,24)*

Jesu reicht mir in jeder Heiligen Messe seinen heiligsten Leib, den er für mich hingibt aus reiner Liebe zu mir. Was bedeutet der Neue Bund in der Eucharistiefeyer für mich? Bin ich bereit, mir von Jesus heute die Füße waschen zu lassen?

**Karfreitag, 30. März**  
*Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen ... durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jes 52,4f)*

Ich bringe heute alle Kranken, die ich kenne, zu Jesus ans Kreuz. Herr, heile sie durch dein kostbares

Blut! Ich danke dir, Herr Jesus Christ, dass du für mich und jeden gestorben bist!

**Karsamstag, 31. März**  
*Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht. (Hosea 6,1-2)*

Diese Worte prägen das Morgenlob der Kirche in der Laudes am heutigen Tag der Grabesruhe. Der Prophet Hosea verweist auf die Auferstehung am dritten Tag. In Jesus Christus hat sich die Verheißung des Alten Testaments erfüllt.



Sr. M. Petra Grünert ist Franziskanerin von Maria Stern im Jugendwohnheim St. Hildegard am Dom in Augsburg ([www.franziskanerinnen-am-dom.de](http://www.franziskanerinnen-am-dom.de)).

# Glauben erleben

bayerisches pilgerbüro **bp**

**Zypern – Rendezvous der Völker und Kulturen**  
8-tägige Pilgerreise | 19.05.–26.05.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 1.198,-

**Im Herzen Portugals – Fátima zum Erscheinungstag**  
6-tägige Pilgerreise | 10.06.–15.06.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 994,-

**Funkelndes Pyrenäen-Diadem**  
7-tägige Pilgerreise | 05.06.–11.06.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 1.175,-

KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Fastenaktion  
Kaufbeuren



3:42



Interview: KAB und  
der Heilige Josef

5:01



Stimme pur:  
QuintenZirkel singt  
Passionsmusik

6:03



Ostermarkt Gundelfin-  
gen: Von Palmbuschen  
bis Osterkerze

4:28



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## **Die beste Musik aus vier Jahrzehnten**



**Brauchtum am Palmsonntag**  
„Du bist der Palmesel.“ Bis heute ist der „Palmesel“ das Familienmitglied, das am Morgen des Palmsonntags als letztes aus dem Bett gekrochen kommt. Und bis heute ärgert sich derjenige, der den ganzen Tag den Spruch zu hören bekommt. Der Palmsonntag hält aber noch andere, teils kuriose Sitten und Bräuche bereit.

Sandra Gast von Radio Augsburg im Gespräch mit Pfarrer Gottfried Fellner.



**Die Ulrichswerkstätten feiern ihr 50-jähriges Jubiläum**

Sie bekommen Ihren großen Teppich nicht in die Waschmaschine oder die Hemden stapeln sich und Sie kommen mit dem Bügeln nicht mehr hinterher? Dann bringen Sie Ihre Wäsche doch in die Wäscherei der Ulrichswerkstätten im Hanreiweg gleich beim Glaspalast in Augsburg. Die Caritas-Einrichtung für Menschen mit Behinderung feiert in diesem Jahr schon ihr 50-jähriges Jubiläum.

Susanne Bosch war vor Ort.



[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### **Augsburger Josefinum**

Im Augsburger Josefinum sind schon 150.000 Babys auf die Welt gekommen. 150.000 Babys! Unglaublich, oder? Aber die Klinik für Kinder, Jugendliche und Frauen gibt es auch schon seit 100 Jahren. Gestern wurde das Jubiläum groß gefeiert.

Ein kleiner Rückblick mit  
Susanne Bosch.



### **Gemeinsamer Kreuzweg durch die Augsburger Innenstadt**

Die Katholische Jugendstelle Augsburg veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Kreuzweg durch die Augsburger Innenstadt.

Yves Gatez berichtet.



[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)

**Die beste  
Musik aus  
vier Jahrzehnten**



**Viele schöne Palmprozessionen  
in katholischen Gottesdiensten**

In vielen katholischen Gottesdiensten in unserem Bistum gibt es am Sonntag schöne Palmprozessionen. Sie sollen an Jesu Einzug in Jerusalem erinnern, mit dem auch gleichzeitig schon die Karwoche beginnt. Susanne Bosch von Radio Augsburg berichtet.





Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin

## Katholisch1.tv - das Magazin (KW 11/2018)



u. a.

Weltjugendtag im Haus Sankt Ulrich,  
Freisinger Bischofskonferenz tagt in Augsburg,  
Abend der Versöhnung in Augsburg-Hochzoll,  
Interview zum Josefstag

➔ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

### Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

### Breitenbrunn, Maria Baumgärtle

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche: Telefon 08265/96910-0. - Sa., 24.3., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 25.3., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Kreuzweg-Andacht. - Mo., 26.3., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Di., 27.3., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Sühneabend: Rkr., BG, Messe und Predigt, Segnung der Andachtsgegenstände. - Mi., 28.3., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 29.3., 19.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung in der Hauskapelle. - Fr., 30.3., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

### Friedberg, Unseres Herrn Ruhe

Telefon 0821/601511, Sa., 24.3., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 25.3., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, anschließend

BG bis circa 9.45 Uhr, 10 Uhr Palmweihe in der Aussegnungshalle des Friedhofs, anschließend Prozession zur Kirche, 13.30 Uhr BG bis 14.15 Uhr, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Passions-Andacht, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 16 Uhr, 16.30 Uhr „Vox Augustana“: „Passions Musik“ – Botschaft in Klang. - Mo., 26.3., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rosenkranz. - Di., 27.3., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Auszeit (Dreikönigskapelle). - Mi., 28.3., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend BG, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17 Uhr BG bis 18.15 Uhr, 18.30 Uhr Messe. - Do., 29.3., 8.30 Uhr Morgenlob (Dreikönigskapelle), anschließend BG, eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, circa 18.15 Uhr Ölbergandacht am Gnadenaltar und BG, anschließend stille Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 20 Uhr. - Fr., 30.3., 7-9 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweggebet mit Ansprache (Gnadenaltar), anschließend BG bis 11.30 Uhr, 15 Uhr BG bis 16.30 Uhr, 17 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Verehrung des Hl. Grabes in Stille, 20 Uhr Nachtgebet zum Abschluss.

### Gachenbach, Maria Beinberg

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 24.3., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, 18.30 Uhr Messe, anschließend 39. Beinberger Gespräch. - So., 25.3., 7 Uhr Pilgeramt mit Palmweihe und Prozession, anschließend BG, 14 Uhr eucharistische Andacht, anschließend BG. - Mi., 27.3., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. - Fr., 30.3., 9-11 Uhr BG, 19 Uhr Kreuzwegandacht.

### Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquienschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

### Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 24.3., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 25.3., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 14 Uhr Kreuzwegandacht, Salve Regina und Segen. - Mo., 26.3., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 27.3., 10 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Mi., 28.3., 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 29.3., 9-10.30 Uhr BG, 10.30-11.30 Uhr BG für Kinder und Jugendliche, 14.30 Uhr allgemeine BG bis 16.30 Uhr, 20 Uhr feierliche Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl, Übertragung des Allerheiligsten in die Gruft, anschließend Ölbergandacht. - Fr., 30.3., 9-11.30 Uhr BG, 14.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, anschließend sind Betstunden vor dem Hl. Grab.

### Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

### Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, So., 25.3., 10 Uhr Palmsonntagsliturgie mit Palmprozession, vor der Messe werden Palmbüschen gegen eine Spende abgegeben. - Do., 29.3., 19 Uhr Abendmahlsliturgie, anschließend Gebetswache bis 21 Uhr. - Fr., 30.3., 13.30 Uhr die Feier vom Leiden und Sterben Christi.

### Opfenbach,

#### Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 24.3., wie am Montag, 20 Uhr Messe, Sühnegebete. - So., 25.3., 7.30 Uhr Messe, 9.15 Uhr Palmweihe mit Prozession, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, Beichtgespräch 9-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 26.3., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Abendmesse. - Di., 27.3., wie am Montag. - Mi., 28.3., wie am Montag. - Do., 29.3., 20 Uhr Messe

Abendmahl, Sühnestunden bis 7 Uhr morgens. - Fr., 30.3., 9-12 Uhr BG, 10 Uhr Kreuzweg, 11 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz mit Bruderschaftspredigt, 14 Uhr Karfreitagliturgie, bis Sa., 12 Uhr Anbetung am Hl. Grab.

### Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabend): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

### Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 24.3., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 16 Uhr Vesper mit Aufnahmefeier neuer Mitglieder in die Bruderschaft. - So., 25.3., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, Feier vom Einzug Jesu in Jerusalem mit Prozession von der Wieskapelle, 15 Uhr Passionsfeier mit Markus Passion. - Di., 27.3., 10 Uhr Messe, 19 Uhr Messe, Amt für Kirchenmusik. - Mi., 28.3., 9 Uhr Messe. - Do., 29.3., 9-12 Uhr BG, 16-18 Uhr BG, 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl mit Erstkommunionfeier der Pfarreiengemeinschaft Steingaden - Fr., 30.3., 9-12 Uhr BG, 14.30 Uhr Karfreitagsprozession, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu.

### Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, So., 25.3., 11.15 Uhr Messe, Beginn vor der Kirche, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 26.3., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 27.3., 19 Uhr Messe. - Mi., 28.3., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 29.3., 19 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung bis 21 Uhr. - Fr., 30.3., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend BG.

### Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998 - Sa., 24.3., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 25.3., 10 Uhr Festgottesdienst mit Palmweihe, musikalische Gestaltung: Quinta Perlina, 15 Uhr Passionsingen Landfrauenchor. - Mo., 26.3.,



**TelefonSeelsorge**

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

**0800-111 0 111 und 0800-111 0 222**  
**116 123** (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 27.3., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Fürsprache der Schmerzhafte Muttergottes. - Mi., 28.3., 14 Uhr Führung Seniorentreff Starnberg, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal, 20 Uhr Abschlusstreffen Exerzitien im Alltag im Pilgersaal. - Fr., 30.3., 9.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Kapelle des Kreisseniorheimes.

#### Violau, St. Michael,

Telefon 0 82 95/6 08, Sa., 24.3., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erste Sonntagsmesse. - So., 25.3., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst. - Mi., 28.3., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse, 18 Uhr Ministrantenprobe zu Karfreitag, alle Minis der PG. - Do., 29.3., 14 Uhr Kinderbibeltag im Pfarrheim. - Fr., 30.3., 9 Uhr Kreuzweg gestaltet von der MMC, 9.30-11.30 Uhr BG, 10 Uhr Kinderkruzweg, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (mit allen Ministranten), 16.30-21 Uhr Grabwache.

#### Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: 8.15-8.45 Uhr BG, 9 Uhr Pilgeramt mit Predigt, 9.45 Uhr gemeinsame Andacht und Übertragung des Allerheiligsten vom Gnadenaltar in die Anbetungskapelle, tagsüber stille Anbetung, 16.30 Uhr Vesper und eucharistischer Segen. - So., 18.3., 17 Uhr Passionssingen unter dem Motto „So zeigt die Liebe ihr Gesicht“ zum 20. Jubiläum.

#### Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet [www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

#### Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 24.3., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, 9.30 Uhr Einkehrtag: Leben im göttlichen Willen, 14 Uhr Vortrag Pfarrer Meir, 15.30 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Messe. - So.,

25.3., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe mit Palmprozession, 10.15 Uhr Palmweihe am Marienbrunnen, anschließend Pilgeramt, 15 Uhr Kinderkruzweg zur Mariengrotte, 17.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 26.3., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rosenkranz und BG, 19.30 Uhr Messe, ca. 20 Uhr Gebetskreis im göttlichen Willen mit Pfarrer W. Meir. - Di., 27.3. 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, anschließend Krankensegen für Pilger aus Görtsried, 13.30 Uhr Kreuzweg zur Mariengrotte mit Pilger aus Görtsried, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, 20.10 Uhr Bibelgespräch im Pilgerhaus mit Pfarrer Adalbert Dzierzega. - Mi., 28.3., 7.30 Uhr Messe, 16.30 Uhr Kirchenführung mit Pilger aus Erding, anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln), 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 29.3., 18 Uhr BG, 19.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl in Konzelebration, anschließend stille Anbetung bis 22.30 Uhr. - Fr., 30.3., 8.30-12 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweg, 14-20 Uhr BG, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, anschließend Anbetung am Hl. Grab bis 20 Uhr.

### Reisen/Wallfahrten

#### Augsburg,

**Elsass – zwischen Rhein und Vogesen,** Di., 19.6., bis Sa., 23.6. Das Elsass ist gesegnet mit einer vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaft mit den Vogesen als Mittelgebirgskette, schmucken Dörfern und Weinbergen. Auch kulturell wartet dieses Fleckchen Erde mit Schätzen aus allen Epochen auf: romanische und gotische Kirchen, alte Burgen und Burgruinen, mittelalterliche Stadtkerne wie in Colmar oder Straßburg gehören zum typischen Bild dieser Region mit ihrer bewegten Geschichte. Der Odilienberg als Pilgerziel lädt zudem zum spirituellen Innehalten ein. Reisepreis ab/bis Augsburg: 695 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 116 Euro. Geistliche Begleitung: Schwester Veronika Häusler. Anmeldung und Informationen: Diözesan-Pilgerstelle, Centa Sattler, Telefon 08 21/31 66-32 40 oder E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### Augsburg,

**Zehntägige Rundreise nach Polen,** So., 6.5., bis Di., 15.5., veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg Augsburg-Haunstetten eine Reise nach Polen. Sie führt von Breslau, der quirligen Kulturmetropole Schlesiens,

über Polens nationales Wallfahrtsheiligtum Tschenstochau in die Hauptstadt Warschau und als Höhepunkt in die heimliche Hauptstadt Krakau, die prächtige ehemalige Residenzstadt der polnischen Könige. Ein Tag ist auch in Brünn vorgesehen. Anmeldung und Informationen: Diakon Helmut Bill, Telefon 08 21/8 15 23 35.

#### Augsburg,

#### Flugwallfahrt Lourdes,

Do., 24.5., bis Mo., 28.5., ab Memmingen. Die Leitung haben Pfarrer Ulrich Lindl, Pfarrer Johannes Rauch und Diakon Andreas Martin. Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 769 Euro, der Zuschlag für ein Einzelzimmer 139 Euro. Anmeldung und Informationen: Pilgerbüro Augsburg, Peutingen Str. 5, 86162 Augsburg, Telefon 08 21/31 66-32 40 oder E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### Babenhausen,

#### Flugreise nach Spanien: Madrid – Ávila – Santiago de Compostela,

Mo., 21.5., bis So., 27.5. veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft Babenhhausen eine Studien- und Pilgerreise. Programm: Besuch der Stadt der heiligen Theresia, Salamanca – Weltkulturerbe der Menschheit und eine Schnupperwanderung auf dem Camino zur Stadt des heiligen Jakobus. Informationen: Pfarrbüro, Telefon 0 83 33/92 69 90.

#### Dietmannsried,

#### Auf Jakobuswegen durch Frankreich,

Mo., 21.5., bis Di., 29.5., kulturelle Reichtümer und bezaubernde Landschaften an den Jakobuswegen in Frankreich setzen Pilger immer wieder in Erstaunen. Pfarrer i. R. Xaver Wölfler lädt zu einer Busreise auf französischen Jakobuswegen ein und übernimmt die geistliche Leitung. Informationen: Telefon 0 83 74/5 89 31 31.



Wir zeigen's Ihnen gerne –

## Tunnelführungen im März und April

**Tunnel Ost** • Treffpunkt in der Infobox vor dem Hauptbahnhof dienstags um 18 Uhr  
27. März, 3./10. und 17. April

Keine Anmeldung erforderlich  
Bitte festes Schuhwerk mitbringen

projekt-augsburg-city.de



Der Hauptbahnhof



## Die Woche im Allgäu 25.3. – 31.3.

### Sonntag, 25. März

#### Bühl am Alpsee

10 Uhr, Ostermarkt, Proberaum der Musikkapelle (gegenüber dem Alpseehaus). Zuvor um 9 Uhr Palmboschensegnung in der Grabeskirche, Prozession zur Kirche St. Stephan und Gottesdienst.

#### Irsee

11 bis 17 Uhr, Osterbasar des Katholischen Frauenbunds im Bürgerhaus.

#### Mindelheim

10.30 bis 16 Uhr, Osterbasar des Frauenbunds, Pfarrsaal.

#### Wasserburg am Bodensee

17 Uhr, „Klangreise für die Seele“, mit Markus Kerber (Flöten und Saxofone) und Robert Haas (Piano), Kirche St. Georg, Eintritt frei, Spenden erbeten, weitere Informationen unter [www.robert-haas.de](http://www.robert-haas.de).

#### Oberstdorf

17 Uhr, Passionskonzert am Palmsonntag mit der Capella Sancti Magni Füssen, Leitung: Albert Frey, Werke von Johann Sebastian Bach, Pfarrkirche Sankt Johannes Baptist, Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Memmingen

20 Uhr, „Stabat Mater“, Konzert der Sologesangsklasse Heinrich Lüneburg der städtischen Sing- und Musikschule, Werke von Pergolesi, Bach, Dvořák und anderen, Kirche St. Johann am Marktplatz, auch am Samstag, 24. März, um 20 Uhr, Karten (14 Euro, für Schüler sieben Euro): Studio A, Hallhof 5.

### Montag, 26. März

#### Kempten

19.30 Uhr, „Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen! Psalm 22 als Gebet Jesu am Kreuz“, Vortrag von Franz Sedlmeier, Professor für Altes Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg, Pfarrzentrum St. Lorenz, Herrenstraße 1, Kosten: fünf Euro.

#### Memmingen

20 Uhr, Reihe „Lichtstreifen“: „Babettes Fest“, Filmvorführung mit kurzer Einführung, Kirche St. Johann. Der dänische Film (1987) zum Thema Dankbarkeit und Nächstenliebe ist im päpstlichen Lehrschreiben „Amoris Laetitia“ erwähnt, Veranstalter: Cityseelsorge, Eintritt frei.

### Dienstag, 27. März

#### Bad Grönenbach

14.30 Uhr, „Unsere grüne Kräuterapotheke“, Kräuterführung mit Christa Fischer, rund 90 Minuten, Treffpunkt: Kreislehrgarten vor dem Hohen Schloss, Eintritt frei, bei Regen Treffpunkt im Haus des Gastes (Seminarraum).

### Mittwoch, 28. März

#### Bad Wörishofen

15 Uhr, Kurkonzert mit der Quintett-Besetzung des Kurorchesters „Musica Hungarica“, Programm nach Ansage, Kurhaus.

### Donnerstag, 29. März

#### Marktoberdorf

14 Uhr, Handarbeits- und Basteltreff, Haus der Begegnung, Jahnstraße 12, gemeinsames Stricken, Häkeln etc.

#### Bad Wörishofen

14 Uhr, Wanderung „Zum Gesunden Dreiklang“, fünf bis sechs Kilometer, Treffpunkt: Steinbrunnen am Kurhaus, Bonifaz-Reile-Weg, mit Kurkarte frei, sonst drei Euro.

### Freitag, 30. März

#### Memmingen

8 Uhr, Trauermette zum Karfreitag, Gregorianischer Gesang und die alten Worte der Psalmen, Kirche St. Johann.

#### Ottobeuren

19.30 Uhr, Grabmusik „Stabat Mater“ von Pater Ernestus Weinrauch, mit Chor und Orchester, Leitung: Josef Miltschitzky und Solisten, Basilika, Spenden erbeten.

### Samstag, 31. März

#### Füssen

10 Uhr, Ostermarkt der Kunsthandwerker, Freyberg-Garten, Eintritt frei.

#### Oberstdorf

11 bis 18 Uhr, Kunst- und Handwerkermarkt, Oberstdorf-Haus.

#### Stötten-Remnatsried

20.30 Uhr, Jugendosternacht am Auerberg, für Jugendliche und junge Erwachsene, mit Jugendpfarrer Gabriel Bucher und der Band „Modern Tunes“ aus Marktoberdorf, wegen der Renovierung der Auerbergkirche in der Kirche St. Thomas von Remnatsried (Ortsteil von Stötten).



## Palmweihe im Bauernhofmuseum

ILLERBEUREN – Vor der Kapelle St. Leonhard auf dem Gelände des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren beginnt am Sonntag, 25. März, um 9 Uhr die Palmweihe mit Pater Xaver Berchtold aus Buxheim (anschließend Umzug und Gottesdienst). Am Samstag, 24. März, können ab 13.30 Uhr im Museum kleine Palmboschen gebunden werden. Material wird zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen unter [www.bauernhofmuseum.de](http://www.bauernhofmuseum.de).

Foto: Schwäbisches Bauernhofmuseum



## Besuchen Sie die Internetseite der Katholischen Sonntagszeitung!

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen Sonntagszeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



## Wohin in der Region? 24. – 30.3.

### Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

#### Stadtmitte

##### Dompfarrei

**Sa., 24.3.,** 18 Uhr Cantate Domino zum Palmsonntag, Orgelmusik und gregorianischer Chor, Hosanna Filio David, Schola des Domchores. **So., 25.3.,** 9.30 Uhr Palmprozession und Pontifikalamt, Schola-, Chor- und Gemeindegesänge, Domsingknaben, Bläserensemble der Dommusik.

##### Sankt Max

**So., 25.3.,** 10.30 Uhr Hochamt zum Palmsonntag, mit Palmprozession. **Do., 29.3.,** 20 Uhr Abendmahlsfeier, Fußwaschung, Übertragung des Allerheiligsten, Ölbergwache bis Mitternacht. **Fr., 30.3.,** 15 Uhr Karfreitagsliturgie, Kommunionfeier.

##### Sankt Simeon

**So., 25.3.,** 9.30 Uhr Hochamt zum Palmsonntag mit Palmprozession. **Do., 29.3.,** 19 Uhr Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, anschließend Anbetungsstunde der Frauen. **Fr., 30.3.,** 10 Uhr Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr Karfreitagsliturgie, Kommunionfeier.

##### Sankt Moritz

**So., 25.3.,** 16 Uhr „Ein Wort zum Sonntag“, Theaterpredigt zu „Die Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi, Predigt: Pfarrerin Hilde Rothmund in der Moritzkirche. Im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier wird bei den Augsburger Theaterpredigten regelmäßig in den Kirchengemeinden St. Moritz und St. Anna über ein Werk des aktuellen Spielplans und dessen Inszenierung gepredigt. Zu Wort kommen dabei prominente Prediger und Personen unserer Zeit. Für den musikalischen Rahmen sorgen Künstler des Augsburger Theaters. Diese neu ins Leben gerufene Reihe soll den lebendigen und ökumenischen Dialog zwischen Kunst und Religion ergänzen. **Do., 29.3.,** 18 Uhr Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung, Gestaltung durch die Schola St. Moritz, anschließend Andachtsstunde, gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität an der Moritzkirche.

##### Sankt Georg

**Sa., 24.3.,** 10.30 Uhr Firmvorbereitung, Probe zum Passionsspiel, Kirche St. Ge-

org. **So., 25.3.,** 9.30 Uhr Palmweihe am Wertachbrucker Tor, Palmprozession mit Esel, Musik: Schola, Leitung: A. Braßat, 10 Uhr Palmsonntagsliturgie mit Passionsspiel der Firmlinge und der Pfarrjugend, Schola St. Georg. **Do., 29.3.,** 19 Uhr Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, musikalische Gestaltung: Schola, anschließend bis 22 Uhr Betstunden. **Fr., 30.3.,** 10 Uhr Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr Karfreitagsliturgie, Kommunionfeier, Chor und Schola St. Georg, Motetten und Choräle zum Karfreitag, 19 Uhr Andacht der letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuz.

#### Lechhausen

##### Sankt Pankratius

**Sa., 24.3., und So., 25.3.,** vor und nach dem Gottesdienst werden Palmbuschen gegen eine Spende angeboten. Ebenso können auch Osterkerzen erworben werden. **Mo., 26.3.,** nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens. **Mi., 27.3.,** Agapemahl – Jugend.

##### Unsere Liebe Frau

**Sa., 24.3.,** 14.30 Uhr Frauenbund: „Palm-

buschen binden“. **So., 25.3.,** vor und nach dem Gottesdienst werden Palmbuschen gegen eine Spende angeboten.

#### Oberhausen/Bärenkeller

##### Pfarreiengemeinschaft

**Sa., 24.3.,** 9.30 Uhr Taufseminar im Franziskuszimmer.

#### Kriegshaber

##### Heiligste Dreifaltigkeit

**Do., 29.3.,** 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, musikalische Gestaltung: Kirchenchor mit Chorsätzen. **Fr., 30.3.,** 15 Uhr Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Christi, musikalische Gestaltung: Kirchenchor mit besinnlicher Musik.

## Gruppen & Verbände

**Zwischen Irrtum und Täuschung – Verschwörungstheorien und Fake News, Sa., 24.3.,** 9-15.30 Uhr im Haus Sankt Ulrich. Verschwörungstheorien und gefälschte Nachrichten, so genannte Fake News, boomen derzeit. Vor allem durch

das Internet rücken bizarre Spekulationen zunehmend in die Mitte der Gesellschaft und werden oft gar nicht mehr hinterfragt. Aber warum glauben Menschen an alternative Welterklärungen? Was steckt hinter Verschwörungstheorien und was kann man dagegen tun? Wie stellt man fest, ob eine Nachricht wahr oder frei erfunden ist? Diesen und ähnlichen Fragen wird an dem Studiennachmittag in der AV-Medienzentrale nachgegangen. Leitung: Klaudia Hartmann und Robert Flossman. Kosten: 12 Euro/Schüler und Studenten zwei Euro, 14 Euro für das Mittagessen. Anmeldung und Informationen: Telefon 08 21/31 66-66 13 oder E-Mail [weltanschauung@bistum-augsburg.de](mailto:weltanschauung@bistum-augsburg.de).

**Osterbasar im Klinikum, Fr., 23.3., bis So., 25.3.,** 9-18 Uhr in der Eingangshalle des Klinikums. Der Osterbasar kommt der Peru-Hilfe zugute.

**Einführung in die Theologie des Osterfestes, Fr., 30.3.,** 10.30-12 Uhr und Sa., 31.3., 16-17.30 Uhr in der Benediktinerabtei St. Stephan. Die Teilnehmenden diskutieren biblische Texte aus dem Buch Exodus. Thema am Freitag: Exodus 12: Das Mahl, Zeichen der Hoffnung, anschließend Teilnahme am Mittagsgebet in der Abteikirche möglich. Thema am Samstag: Exodus 14/15: Der Herr führt uns auf neues Land, Träume werden wahr, anschließend Teilnahme am Abendgebet in der Abteikirche möglich. Referent: Prof. Egbert Ballhorn. Kosten: fünf Euro. Anmeldung und Informationen: Katholische Erwachsenenbildung, Telefon 08 21/31 66-88 22 oder E-Mail [erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de](mailto:erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de).

**Friedhofsbesuchsdienst der Malteser, Mo., 26.3.,** im Rahmen des kostenfreien Angebots ermöglichen die Malteser Senioren, Schwerbehinderten und Pflegebedürftigen den Besuch ihrer verstorbenen Angehörigen. Anmeldung: Telefon 08 21/2 58 50-71.

## Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 26.3.,** Pfarrer Herbert Limbacher. **Di., 27.3.,** Domkapitular Franz-Reinhard Daffner. **Mi., 21.3.,** entfällt. **Do., 28.3.,** entfällt. **Fr., 30.3.,** entfällt.



## Gemeinsam die Angst überwinden

AUGSBURG (zoe) – Unter dem Motto „Angst überwinden – Brücken bauen“ stand dieses Jahr die „Woche der Brüderlichkeit“. Seit 1952 wird sie in Deutschland durch die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit veranstaltet. Sie erinnert an die historische Schuld und Verantwortung nach dem Holocaust. Die christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier im Augsburger Dom wurde geleitet von Josef Strzegowski von der Israelitischen Kultusgemeinde Augsburg, Rabbiner Henry G. Brandt, Bischof Konrad Zdarsa, dem evangelischen Regionalbischof Michael Grabow und Margaretha Hackermeier, Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (von links).

Foto: Zoepf



## Gottesdienste vom 24. bis 30. März

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M Mathilde Sandl, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M Erwin Plonner, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Hosanna filio David“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M f. d. armen Seelen, 9.30 Palmprozession, Pontifikalamt u. Pfarrgottesdienst, nach d. Prozession ist Kindergottesdienst im PH, 11.30 Dompredigermesse, f. Anna Hintermayr, 17 Vesper Westchor (Hoher Dom, Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M f. Prof. Schmuttermayr, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M f. Pfr. Edmund Gleich, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M Michael Gietl, 10 Chrisammesse m. Hwst. Herrn Bischof Dr. Konrad Zdarsa, 15.30 BG (bis 17:30 Uhr). **Do** 7 M entf. am Gründonnerstag, 9.30 M entf. am Gründonnerstag, 16 BG (bis 18 Uhr), 19 Abendmahlmesse anschl. Ölbergstunde bis 22 Uhr). **Fr** 7 M entf. am Karfreitag, 8 Trauermette (Lesehore u. Laudes), 9 BG (bis 12 Uhr), 9.30 M entf. am Karfreitag, 10 Bußgottesdienst, 11 Kinderkreuzweg i. St. Elisabeth am Dom, 13 BG (bis 15 Uhr), 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben unseres Herrn, 17 BG (bis 18 Uhr), 17 Anbetung vor dem Hl. Grab bis 21 Uhr.  
**Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche, 18.30 Sonntagvorabendmesse, Lydia Bixenmann. **So** Osterkerzen Verkauf vor u. nach d. Gottesdiensten, 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), arme Seelen im Fegefeuer, 9.30 Go f. d. Pfarrgemeinde m. Palmenweihe u. Prozession im Wittelsbacher Parl. Treffpunkt Rot Kreuz Stein, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17.30 Rkr, 18 Bußgottesdienst. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17 BG, 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 Abendmesse, Magdalena Tripolt. **Mi** 10 Chrisammesse im Dom (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 16 M (Kapelle im Albertusheim), 18 BG, 19 Abendmahlfeier m. Fußwaschung u. Kelchkommunion anschl. Agape. **Fr** 10 Kreuzweg, 10 BG, 11 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie (Kapelle im Servatius-Stift), 15 Karfreitagliturgie.

#### Augsburg, Kirche der

**Dominikanerinnen**, bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 08 21/34 76 70.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert

**Augsburg, St. Georg**,  
 Georgenstraße 18   
**Sa** 11 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 Messe Musik: Studenten vom LMZ singen Arien aus Bahcs Johannes-bzw. Matthäuspasion, Frowin Berchtold. **So** 9.30 Palmweihe am Wertachbrucker Tor, Prozession zur PK St. Georg m. Esel, 10 Palmsonntagliturgie m. Passionsspiel d. Firmlinge u. d. Pfarrjugend Schola St. Georg, 18 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 17 BG, 19 Feier des letzten Abendmahls m. Fußwaschung, musikalische Gestaltung Schola (Lt. Hr. Braßat) anschl. bis 22 Uhr Betstunden. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzweg f. Kinder i. d. Kap., 15 Karfreitagliturgie m. Kommunionfeier Chor u. Schola St. Georg (Ltg. A. Braßat) Motetten u. Choräle z. Karfreitag, 19 Andacht d. letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuz.

##### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24  
**So** 11.30 M d. kroat. Gemeinde. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls d. kroatischen Mission. **Fr** 15 Karfreitagliturgie d. kroatischen Mission.

##### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8   
**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 9 M z. Palmsonntag d. ungar. Mission, 10.30 Hochamt z. Palmsonntag m. Palmprozession, Sr. Wendelgard, Maria Fackler u. Walburga Rosskopf, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M Assefa Belay, Fam. Reiter u. Reich. **Di** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 17 BG, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.15 BG (St. Markus Fuggerei), 18 Feier des letzten Abendmahls (St. Markus Fuggerei), 20 Abendmahlfeier Fußwaschung-Übertragung d. Allerheiligsten Nach d. Abendmahlfeier Agapefeier im Musikzimmer Ölbergwache bis Mitternacht 21 Uhr Frauen, 22 Uhr Männer, 23 Uhr Jugend. **Fr** 9.30 BG, 15 Karfreitagliturgie m. Kommunionfeier, 15 Karfreitagliturgie (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Karfreitagliturgie d. ungar. Mission.

#### Augsburg, St. Sempert,

Simpertstraße 10  
**Sa** 17.30 Rkr, 18 M Fam. Ruess u. Rusczyk. **So** 9.30 Hochamt z. Palmsonntag m. Palmprozession, Hilde u. Franz Lücke, Maria u. Josef Göbel m. verstorbenen Angeh., Dominikus Bauer. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 19 Feier des Abendmahls m. Fußwaschung. **Fr** 10 Kreuzweg f. Kinder, 15 Karfreitagliturgie m. Kommunionfeier.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 VAM. **So** 10 Palmprozession vom moritzpunkt über Apothekergässchen zur Kirche (entfällt bei Regen), anschl. PFG mit Schola; Harald Geerkens, Orgel, 18 AM f. Emma Wiesend. **Mo** 12.15 M, 18 AM Sebastian und Katharina Wagner. **Di** 12.15 M Maria Nickl, 18 AM f. Gottesackermessbündnis. **Mi** 12.15 M Wolfesches Manual, 18 AM Alois Paulus. **Do** 18 Gründonnerstagsliturgie, mit Diakon Robert Wittmann, anschl. Katharinenkapelle im Pfarrhaus, Andachtsstunde gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität. **Fr** 10 Frauermesse, 15 Karfreitagliturgie, 19.30 St. Michael/Hermanfriedhof, Andacht am Hl. Grab.  
**Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
**Sa** 9 M. **So** 9 M. **Mo** Paula und Josef Hudowsky, 18.30 Abendgebet. **Di** 9 M. **Mi** 9 M.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

**Augsburg, St. Ulrich u. Afra**,  
 Ulrichsplatz 19   
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Rudolf Stosch, Elisabeth Albig, Xaver Drexel. **So** 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 Palmweihe u. Palmprozession, anschl. Fam.-Go., musik. Gest. Ulrichsbläser, 17.30 Rkr (St. Margaret), 18 M (St. Margaret), Verstorben Sontheimer u. Wagner, 19.15 Jugendvigil z. Abschluß des diöz. Weltjugendtags. **Mo** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Annerose Fischer. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 17.30 Rkr u. BG i. d. Basilika, 18 M i. d. Basilika, Prof. Reinhold Werner. **Do** 14.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30

-18.30 BG, 19 M z. letzten Abendmahl m. Fußwaschung, musik. gest. Basilikachor (A cappella Chormusik) anschließend betstunden bis 22.15 Uhr, gestaltet von unterschiedlichen Gruppen d. Pfarrei. **Fr** 9.30-11 BG, 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, musik. Gestaltung: Basilikachor (A cappella Chormusik). anschl. bis 19 Uhr: Möglichkeit z. Stillen Gebet (Kreuzverehrung).

##### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 19.30 Abendmahlssamt, 22 Ölbergandacht. **Fr** 14 Kreuzweg, 15 M.

##### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM M Anna u. Albert Doll u. Siegfried Meister, M Richard u. Wilhelmine Kirchmair sowie Irmgard Kirchmair. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go. m. Palmprozession vom Kindergarten zur Kirche, M Monika u. Roman Jaron u. verst. Angeh. Fam. Jaron, Glatki u. Krohn, M Irmgard Treder, 18 Bußgottesdienst. **Mo** 8 M Josef u. Mina Fuchs. **Di** 8 M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, M Rosa u. Ulrich Haad. **Do** 19 Rkr u. BG, 19.30 Abendmahlfeier m. Fußwaschung (Kirchenchor/Männerschola), anschl. Ölbergnacht d. Jugend. **Fr** 9 Trauermette, 10 Kreuzweg, anschl. bis 12 Uhr BG, 15 Karfreitagliturgie (Kirchenchor u. Männerschola), Aussetzung des Allerheiligsten u. Grabverehrung, 17.15 Kinderkreuzweg, anschl. Osterkerzenbasteln.

##### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 16.30-17.30 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Ernst u. Josefine Deisenhofer, Anna u. Michael Hartmann, Norbert Deuring, Helene u. Johann Kessele z. JG, Norbert Deuring JM u. Maria Deuring. **So** 9.30 Palmweihe u. Prozession m. anschließendem PFG (Verkauf von Palmbuschen), Adolf Keppeler, 17 Bußgottesdienst, 18 Rkr. **Mo** 18 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von d. Schönstatt-Familie. **Di** 18 Rkr, 18-19 BG. **Mi** 8.30 M Elt. u. Angeh. Fam. Ossendorf, 18 Rkr, 18-19 BG. **Do** 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier m. Kelchkommunion, 20.15 Betstunde, gestaltet von Schönstatt, 21 Betstunde, gestaltet von d. Jugend Christkönig, 21.45 Betstun-

de, gestaltet von d. KAB. **Fr** 9-11 BG, 10 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkruzweg, 15 Karfreitagliturgie, 17-17.30 BG, 19.30 Jugendkruzweg, gestaltet von d. Ministr., 19.30 Jugendkruzweg, gestaltet von d. Ministr.

**Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco,**  
Don-Bosco-Platz 3

**So** 10.30 Euch.-Feier m. Palmweihe u. Prozession, Hugo Höß u. Angehörige, Gerhard Tschierse. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, verstorbenen d. Fam. Bayer u. Schöls m. Angeh., Gertrud Reichel m. Angeh., 19.30 Meditation im Meditationsraum. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl, Fußwaschung d. Erstkommunionkinder, anschließend eucharistische Anbetung. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkruzweg im Pfarrsaal Don Bosco f. d. PG, 13.30 BG, 15 Karfreitagliturgie.

**Spickel, St. Wolfgang,**  
Hornungstraße 26

**Sa** 18 Euch.-Feier, Edith u. Kurt Dittmar. **So** 9 Euch.-Feier m. Palmweihe u. Prozession, Hedwig Wimmer, Fam. Stöckle u. Schirpfer. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,**  
Grüntenstraße 19

**Sa** 17 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Germana Groß, Eltern Eberl, 10.30 Statio im Hof d. Kath. Kinderheimes, Prozession z. Pfarrkirche, M Josef und Berta Wollschlager, Anna Heinkelmann, Maria und Eduard Mayer, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 AM Alice Wanner, Karl und Franziska Lanzinger mit Tochter Maria und Fam. Huber. **Mo** 9 M Josefa Machovsky, Maria Kral und Heinrich Szegedin, Ulrich Wengenmayr, 16 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.15 BG in der Seitenkapelle, 17.30 Rkr, 18 AM für die armen Seelen, Franz Bräckle. **Mi** 9 M Albert Schmidt. **Do** 17 Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung in der Seitenkapelle, 19 Abendmahlsgottesdienst für die ganze PG. **Fr** 9 Kreuzweggebet in Maria Alber, 15 Karfreitagliturgie, 17.30 Rkr.

**Hochzoll, Zwölf Apostel,**  
Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM Leo Schubert und Sophie Dobija, Fam. Faulhammer und Jordan, Josef Kudla. **So** 10 Statio im Hof des Sohnleheims, Segnung der Palmzweige, Evangelium, Prozession zur Pfarrkirche, Eucharistiefeier, Eva Graham mit Angehörigen, Kinderkirche, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr. **Do** 15.30 Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung, 17.45 Rkr. **Fr** 9 Kreuzweggebet, 10 Kinderkruzweg, 15 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, mitgestaltet vom Kirchenchor, 17.45 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius,**  
Blücherstraße 13

**Sa** 8 M Maria Nertinger u. Elt. Johann u. Elisabeth, 16.45-17.45 Uhr BG, 17.25 Rkr, 18 VAM - m. Segnung d. Palmzweige, Augustin Sprenginger. **So** 8 PFG m. Segnung d. Palmzweige, 9.30 Fam.-Go. - Mitgestaltung Kinderhaus St. Pankratius - Segnung d. Palmzweige im Pfarrgarten m. Prozession zur Kirche, Paul u. Gertrud Karwath, Fam. Pichler u. Uhl, 18 Rkr. **Mo** 8 M Maria Kienle, Simon Himbacher u. Eltern, Fam. Sannwald. **Di** 8 M - anschl. Kreuzwegandacht, Elisabeth, Nergiz u. Sosine, Michael Unglert. **Mi** 10 Crisammesse im Dom, 18-18.45 Uhr BG, 18.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 19 M Elt. Everszumrode, Verst. Greger, Köstler u. Pfarrer Bernhard Sahler. **Do** 17-18.30 Uhr BG, 20 Feier des Abendmahls - f. Verstorbene Seelsorger u. Wohltäter d. Pfarrei - Musik: Taizé-Gesänge m. Jugend- u. Kirchenchor St. Pankratius, 21.30 Betstunden nach Einteilung: 22 Uhr Frauen, 23 Uhr Kirchenchor u. Orchester, 24 Uhr Jugend u. Ministranten, 1-3 Uhr stille Anbetung, 3-4 Uhr Kolping. **Fr** 8.30-9.30 Uhr BG, 10 Kinderkruzfeier f. Kinder u. Elt., 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi - anschl. Anbetung vor dem Kreuz bis 18 Uhr - Musik: Chorsätze z. Karfreitag m. dem Kirchenchor St. Pankratius, 16.30-18 Uhr BG, 18 Trauermetten.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau,**  
Blücherstraße 91

**Sa** 17 VAM - m. Segnung d. Palmzweige, Verstorbene d. KAB Unsere Liebe Frau. **So** 9.55 Rkr, 10.30 M m. Segnung d. Palmzweige auf dem Kirchplatz, anschl. Prozession zur Kirche, Fam. Kalkhoff u. Selder, i. bes. Anliegen, Fam. Deininger u. Domenico Risini, Fam. Harrieder. **Mo** 17 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rkr, 19 M i. bes. Anliegen, Werner Gramalla m. Elt. Geschw. u. Angeh. **Do** 16 Abendmahlfeier im St. Anna Seniorenzentrum, 17.3-18 Uhr BG, 18.25 Rkr, 19 Feier des Abendmahls, 20.30 Betstunden d. KAB. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzwegandacht im St. Anna Seniorenzentrum, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi, 16.15-17 Uhr BG.

**Lechhausen, St. Elisabeth,**  
Elisabethstraße 56

**Sa** 17 BG, 17.20 Rkr, 18 M, Fam. Freyer u. Fam. Wazulek, Alois u. Maria Bachmeier, Fam. Kudla, Heda u. Czerner, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9.30 Fest-Go m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession Treffpunkt im Innenhof vor dem PH mitgestaltet vom Hort 2 (Seepferdchengruppe) unserer KiTa, 14 Kreuzwegandacht. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 M Maria u. Andreas Heißler, Anna Tafler u. Ilja Plavsic, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, 16.30 Rkr. **Do** 16 bis 18.00 Uhr BG, 19 M vom Letzten Abendmahl, anschließend Andacht i. d. Taufkapelle ca. 20 Uhr gestaltete Ölbergandacht ca 21.30 Anbetung d. Ministranten, f. d. verstorbenen Priester d. Pfarrei u. f. d. H. Herren Josef Kneifel, Jo-

sef Fischer, Alois Summer, Richard Huber, Thomas Krowiorsch, Ulrich Fink, Anton u. Florian Zimmermann, Georg Schmid u. Erzbischof Josef. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30-12 Uhr BG, 11 Kinderkruzweg, 15 Karfreitagliturgie, d. Feier vom Leiden u. Sterben Christi Wortgottesdienst Große Fürbitten Kreuzverehrung Kommunionfeier Während d. Karfreitagliturgie laden wir Sie wieder ein, m. einer Blume bei d. Kreuzverehrung ein besonderes Zeichen zu setzen. Um das Stecken u. einheitliche Gestalten dieser Blumen, d. auch als Kirchenschmuck f. Ostern dienen, zu erleichtern, wird d. Pfarrgemeinde geeignete Blumen besorgen u. gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stellen. Erhältlich sind d. Blumen vor d. Liturgie an d. Kirchentüren.

**Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten/St. Canisius Unviertel, Zum Guten Hirten,**  
Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 M Edmund Dawidowski m. Fam., Rudolf Osieka m. Elt. u. Geschwistern, Erika Würschinger, Marta u. Konstanty Urbanek m. Söhnen u. Enkel Peter, Franciszka u. Juliusz Lapczyny, 17.30 BG, 18 Bußgottesdienst f. beide Pfarreien. **So** 10 Gemeindegottesdienst m. Prozession, 18 Abendmesse, Fam. Czichos, Fam. Knebel, Fam. Hampl u. Christopf Pschodalla, Rosa u. Josef Hungele m. Sohn Anton. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M Therese u. Xaver Mack, Fam. Mischon. **Mi** 17.30 BG, 18 M Genowefa Gleinert m. Fam., Herbert Buhl. **Do** 19 Abendmahlmesse i. beiderlei Gestalt, 21 Eucharistische Anbetung gestaltet von Fr. Schuster f. Senioren, 21.30 Eucharistische Anbetung gestaltet vom Kath. Frauenbund, 22.30 Stille Anbetung m. gleichzeitiger Möglichkeit zur Beichte, 23 Einsetzung i. Stille. **Fr** 9 Kreuzweg f. beide Pfarreien im Guten Hirten, 10 Kreuzweg f. Kinder f. beide Pfarreien im Guten Hirten, 15 Karfreitagliturgie - Feier vom Leiden u. Sterben Jesu.

**Hochfeld, St. Canisius,**  
Hochfeldstraße 63

**So** 10 Gemeindegottesdienst m. Prozession. **Di** 16.30 BG, 17 M Pascqualina Sisto. **Do** 19 Abendmahlmesse i. beiderlei Gestalt. **Fr** 15 Karfreitagliturgie - Feier vom Leiden u. Sterben Jesu.

**Augsburg, Hl. Kreuz,**  
Dominikanerkloster,  
Hl.-Kreuz-Str. 3

**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr. **In der Fastenzeit beten wir am Freitag um 17.30 Uhr den Kreuzweg.**

**Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,**  
Sternngasse 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

**Augsburg, St. Stephan,**

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6  
**Sa** 7 Eucharistiefeier, 18 Vigil zum Palmsonntag, 19.30 Komplet. **Palmsonntag,** 10 Segnung der Zweige im Innenhof, Prozession, Eucharistiefeier, 18 lateinische Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Mi** 8 gesungene Morgenhore, 18 Vesper und Eucharistie, 19.30 Komplet. **Gründonnerstag,** 8 gesungene Morgenhore, 19.30 M vom letzten Abendmahl, anschl. Agape und Anbetung, 21.45 Komplet. **Karfreitag,** 8 Karmette, 15 Karfreitagliturgie, ca. 19 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11  
**So** 7.30 M im Kloster, 8.30 Rkr, 9 Festgottesdienst mit Palmsegnung und Prozession, 18.30 AM Richard Zimmermann, Johann und Luzie Daniel und Adelheid Gediga, Hans Ganser, Franz Kanitzky, Josef und Maria Müller. **Do** 18 M vom Letzten Abendmahl im Kloster, 20 M vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche, kommunionempfang unter beiderlei Gestalten, 21 Andacht.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**  
Wellenburger Straße 58

**Sa** 17.45 BG, 18.30 VAM Erwin Strobl mit Angehörigen, Herbert Finger. **So** 10.30 PFG mit Statio auf dem Kirchplatz, Palmsegnung und Prozession. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 AM Philomena Bössinger und Familie, Apollonia Maier und Ursula Hackspiel. **Do** 19.30 M vom Letzten Abendmahl, Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten (Schola), 20.30 Meditative Andacht. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10-18 Stille Anbetung, 10.30 Kinderkruzfeier, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (Schola).

**foto behrbohm**  
Neuburger Straße 4 - 6  
Augsburg Tel. 71 93 60  
Dia - Super 8 - Video auf DVD

**BETTGESTELLE IN KOMFORTHÖHE**  
Große Auswahl  
zum bequemen Ein- und Aussteigen  
Inkl. Lieferung + Montage  
**REISBERGER BETTEN**  
Messerschmittstraße 7  
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95

### Pfarrereingemeinschaft Augsburg-Göggingen/Inningen

#### Göggingen, St. Georg und Michael, Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 17.15 BG, 18 VAM Susanne u. Ludwig Kaiser m. Angeh., Ernestine Mayr, Karl Heiligmann. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PfG- Statio m. Segnung d. Palmzweige; Evangelium u. Prozession i. d. Kirche - Osterkerzenverkauf. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Andacht (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 Abendmesse, Peter Thomas u. † Angeh., Anna u. Johann Brenner m. verst. Angeh., Maria Mack, Maria u. Kurt Schulz m. Horst u. Maria Ebert. **Do** 19 Abendmahlsliturgie - Kirchenchor. **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Hessingkirche), 10.30 Kinderkruzweg i. d. Kindertageseinrichtung St. Anna, Gabelsberger Str. 14, 15 Feier des Leidens u. Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie - Johannespassion von Herbert Paulmichl.

#### Göggingen, Kuratie St. Johannes

**Baptist (Kur)**, Friedrich-Ebert-Str. 10  
**So** 10.45 Euch.-Feier - Statio (Spielplatz Friedr.-Ebert-Str.) m. Segnung d. Palmzweige, Evangelium u. Prozession i. d. Kirche - Choratie. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 19 Abendmahlsliturgie m. anschl. Anbetung - anschl. Agape (gest. v. d. Pfarrjugend). **Fr** 15 Feier des Leidens u. Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie.

#### Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59  
**So** 9.30 Fam.-Go. Statio (Kirchplatz) m. Segnung d. Palmzweige, Evangelium u. Prozession i. d. Kirche - Bläsergruppe - Osterkerzenverkauf. **Mo** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 18 Rkr. **Di** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 18 Rkr. **Mi** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH. **Do** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 16 Agapefeier f. Kinder, 19 Abendmahlsliturgie m. Übertragung des Allerheiligsten ins PH u. anschl. Betstunde. **Fr** 7-12 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten im Pauluszimmer, 15 Feier des Leidens u. Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie - Mitgestaltung durch Kirchenchor, 15 Kinderkruzweg im Pfarrsaal Innungen, 19.30 Gebet am Hl. Grab.

### Pfarrereingemeinschaft Augsburg-Haunstetten

#### Haunstetten, St. Albert, Tiroler Straße 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM Wilhelmine u. Friedrich Hodek. **So** 9.15 Fam.-Go. m. Palmweihe u. Palmprozession, musik. gestaltet durch d. Bläser, Helmut Weicht m. verst. Elt. u. Geschw., 17-18 Uhr Anbetung: „Auftanken - Kraft sammeln“. **Di** 8 M, 8.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst m. Pater Gerhard Eberts MSF, anschl. BG. **Mi** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **Do** 18.30 bis 19:00 Uhr BG, 19.30 Abendmahlgottesdienst musik. gestaltet durch d. Männerchor, 20.45-23 Uhr Anbetung f. d. Gemeinde. **Fr** 8.45-9.45 BG, 10 Kinderkruzweg, 15 Karfreitagliturgie musik. gestaltet vom Männerchor, anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr.

#### Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), Verst. Angeh. d. Fam. Kocher, Füchsle u. Zapf, Alfred Ludwig, 10 M m. Krankensalbung (Klinik Süd), 11 Segnung d. Palmbuschen, 16.30 Rkr. **So** 8 M, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 Fest-Go f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert m. Palmweihe u. Palmprozession, musik. gestaltet durch d. Bläser u. Orgel, 19 M Helene Böck, Werner Wöhl, Theresia u. Karl Ehrenreich u. Margarete Gaugler, Josef Seitz. **Mo** 17 Rkr, 19 Bußgottesdienst m. Pater Gerhard Eberts MSF, anschl. BG. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr. **Do** 9-9.30 BG, 19.30 Abendmahlgottesdienst musik. gestaltet durch d. Tonträger, anschl. Agape f. Firmlinge, 21 Anbetung f. d. Gemeinde im PH, gestaltet vom Liturgieausschuss u. Männerschola, 22 Anbetung f. d. Mitarbeiter im PH, gestaltet vom PGR, 23-24 Uhr Anbetung f. d. Jugend im PH, gestaltet von d. Jugend. **Fr** 8-15 Uhr stille Anbetung im PH, 15 Karfreitagliturgie, musik. gestaltet durch d. Schola, anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

#### Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

**Sa** 17.30 Jugendkruzweg Treffpunkt Bushaltestelle AWO Klinikum Süd, 18.30 VAM, Walter Kuschnik u. Elt., Elt. Rolke u. Brüder. **So** 8.30 M Johann Baumann u. Mairshofer, 10.30 Palmsonntagsprozession m. Esel u. Erstkommunionkindern, 10.30 Kinderwortgottesdienst f. d. Kleinen im Franziskusaal, 19 Versöhnungsgottesdienst. **Di** 19 M verstorbenen d. Fam. Spotke, Gora u. Lazar. **Mi** 9.30 M, Anton Bonk. **Do** 8.15 Frühstückstreff im Franziskusaal, anschl., 19.30 M vom Letzten Abendmahl m. Gruppe Aufwind anschl. Betstunde bis 24 Uhr. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht im Sen.-Wohnheim Wetterstein, 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkruzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus.

### Pfarrereingemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße 2

**Sa** 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

#### Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit, Ulmer Straße 199

**Sa** 17.15 Rkr u. BG bei Pfarrer Fottner, 18 VAM m. Palmzweigsegnung. Vor u. nach dem Go Osterkerzenverkauf. **So** 10 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Feierliches Amt anschl. Rosenkranz. Vor u. nach d. Gottesdiensten Osterkerzenverkauf., 10 Wortgottesdienst f. Kinder i. d. SK. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. **Di** 18 Bußandacht anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M Charlotte Tix. **Do** ab 9 Uhr Möglichkeit z. Empfang d. Hauskommunion, 18.30 Rkr, 19 M vom Letzten Abendmahl musikalisch gestaltet vom Kirchenchor m. Chorsätzen, 20 Stille Anbetung, 21 Anbetung gestaltet vom Frauenbund, 22 Anbetung gestaltet

von Kolping, 23 Anbetung gestaltet von d. Pfarrjugend. **Fr** 9 Kreuzweg d. Gemeinde, 10 Kinderkruzweg, 11 BG bei Pfarrer Schneider, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden u. Sterben Christi musikalisch gestaltet vom Kirchenchor m. besinnlicher Musik anschl. bis 19 Uhr Gelegenheit z. stillen Gebet am Hl. Grab Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

#### Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

**Sa** 17.30 BG bei Pfarrer Schneider, 18 VAM m. Palmzweigsegnung, Justine Horzella u. Fam. **So** 9.30 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Feierliches Amt gestaltet von d. Kindertagesstätte St. Thaddäus, vor u. nach d. Gottesdiensten Osterkerzenverkauf., 11 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Fest-Go i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum., 11 Italienischer PfG d. Katholischen ital. Mission Augsb., 12.30 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. Osterkerzenverkauf. **Mo** 18 M. **Di** 9 M anschl. Rkr. **Mi** 11 Go i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 18 Bußandacht i. d. UK anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Do** ab 9 Uhr Möglichkeit z. Empfang d. Hauskommunion., 19 M vom Letzten Abendmahl gemeinsam m. d. Kath. ital. Mission Augsburg. ab 9 Uhr Möglichkeit z. Empfang d. Hauskommunion Vor u. nach d. Abendmahlfeier Osterkerzenverkauf., 20 Anbetung i. d. Turmkapelle, 20 Agape d. Pfarrjugend i. d. Jugendräumen. **Fr** 9 Kreuzweg d. Gemeinde, 9 BG bei Pfarrer Fottner, 10 Kinderkruzweg, 10 Familienkruzweg d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache rund um St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden u. Sterben Christi gemeinsam m. d. Kath. ital. Mission Augsburg. Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen, anschließend bis 19 Uhr Gelegenheit z. Stillen Gebet am Hl. Grab.

#### Leitershofen, Exerzitienhaus,

Krippackerstraße 6

**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Mi** 7.15 M. **Do** 19 Letztes Abendmahl. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

### Pfarrereingemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller

#### St. Martin, Oberhausen.

Zirbelstraße 21

**Sa** 13 Gedenkgottesdienst d. italienischen Mission, 18 Rkr u. BG, 18.30 M m. Statio. **So** 9.30 M m. Statio u. Segnung d. Palmzweige, Jakob Schmaus u. Angeh. u. Fam. Bruglochner, Karolina u. Rudolf Lehm, Murru Benito, 18 Taizégebet. **Di** 8.30 Rkr, 9 M, 9.30 BG. **Mi** 17.30 Rkr. **Fr** 11 Kinderkruzfeier, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu Christ.

#### St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4

**Sa** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 16.30 BG, 17.30 M m. Statio,

Thomas u. Leni Kautnick u. Geschw. Neusigl. **So** 10.30 Go d. syr.-kath. Gemeinde m. Prozession nach St. Peter u. Paul. **Mo** 17 Anbetung - syr.kath.Gemeinde. **Di** 17 Anbetung - syr.kath.Gemeinde. **Mi** 17 Anbetung - syr.kath.Gemeinde. **Do** 18 Feier vom letzten Abendmahl d. syr.kath. Gemeinde. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkruzfeier, 15 M d.syr.kath. Gemeinde -Osterfeier, 17 Anbetung - syr.kath.Gemeinde.

#### St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 10.30 M m. Prozession zusammen Treffpunkt am Fréré-Roger-Kinderzentrum, Max Sonnauer, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M, 18.45 BG. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl f. d. Pfarrereingemeinschaft - anschl. Betstunden bis 24 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu Christ.

#### St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22

**So** 10 M m. Prozession, 18.30 M m. Statio. **Mo** 9.30 Rkr, 10 M, Anna Miller JM, 18 BG. **Mi** 9 M anschl. Rkr. **Fr** 10 Kreuzweg d. KAB, 11 Kinderkruzfeier im Pfarrsaal, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu Christ.

#### Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 9 M Anna u. Alois Wengenmaier, Max Schnaubelt JM m. Fam. u. Angeh., 11 Taufe von Emmanuel Cormont, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Gertrud Gedrich u. Elt. D'Introno, Alois Zimmermann u. Angeh., Annemarie u. Andreas Scherer, Thekla Mayr m. Hans u. Alfred. **So** Palmbuschen werden vor d. Gottesdiensten angeboten, 8 BG, 9 Feierliches Hochamt - m. dem Kirchenchor (Teile d. missa brevis „Cantate Domino“), 10.45 Kinder- u. Fam.-Go. m. Palmprozession (Beginn auf dem Kirchplatz), Johanna, Anton, Victor u. Nina Kaim, Margarete Broll, Stefanie Liberka u. Christoph Sovislo, Günter Müller u. Anna u. Josef Bleimair, Sabine u.- Hans Jakob, Edeltraud Stix u. Angeh., 13.30 BG, 14.30 Kranken- u. Seniorengottesdienst m. Krankensalbung, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Hubert u. Elisabeth Slanina, Fam. Sailer. **Mo** 9 M Maria u. Herbert Günther, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster), 18.30 Abend d. Versöhnung (Möglichkeit zur Segnung, Beichte, Anbetung, z. Gespräch). **Di** 9 M Modestus Kratzer, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Edeltraud u. Karl Pretzsch u. im pers. Anliegen. **Mi** 9 M Andrea Renate Mayr, Karl-Heinz Friedrich, Kreszentia Kreher, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM (Marienkapelle), Helene Tobollik u. Verst. d. Fam. Schulz. **Do** 8 BG, 9 Ölbergandacht, 16 BG, 19.30 Abendmahlfeier - gestaltet vom Kirchenchor - anschl. stille Anbetung i. d. Marienkapelle (bis 23 Uhr), 20.30 Agapefeier f. Jugendliche (Pfarrheim). **Fr** 8 BG, 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkruzweg - m. dem Kinderchor, 13.30 BG, 15 Karfreitagliturgie - m. dem Kirchenchor, 19 Gebet vor dem Kreuz i. Wort, Lied u. Schweigen.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen**  
**Deuringen, St. Gabriel,**  
 Kapellenstraße 6

**So** 9.15 Statio auf dem Dorfplatz m. Segnung d. Palmzweige, Prozession i. d. Kirche, Festgottesdienst, parallel Kreisgottesdienst im Pfarrheim; musik. gestaltet m. OrgelPLUSgesang, Verkauf von Palmbuschen u. Osterkerzen, verstorbene Angehörige der Familie Kunzmann u. Baumgartl. **Di** 18 Rkr. **Mi** 19.30 „Texte - Töne - Taizé“ - Musik u. Text zur Passionszeit. **Do** 21.30 Agapefeier u. Nachtwache f. Jugendliche im PH u. i. d. St.-Josefs-Kapelle. **Fr** 11 Kinderkreuzweg im PH, 11 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Cantio Augusta“ m. Chorsätzen - zur Kreuzverehrung werden vor der Feier Blumen zum Kauf angeboten.

**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn/ St. Oswald,**  
 Riedstraße 16

**So** 10.45 Statio an d. Kindertagesstätte St. Oswald m. Segnung d. Palmzweige, Prozession i. d. Kirche, Fest-Go, musik. gestaltet vom Musikverein Leitershofen, parallel Kindertagesdienst im PH, Verkauf von Osterkerzen durch d. Kindertagesstätte St. Oswald, 18.30 Abendlob z. Palmsonntag. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M Johann u. Hedwig Stengl. **Fr** 8.30 BG, 11 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, musik. gestaltet vom Kirchenchor m. Chorsätzen - zur Kreuzverehrung werden vor d. Feier Blumen z. Kauf angeboten.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**  
 Schulstraße 2

**Sa** 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr u. BG, 18.30 Statio vor d. Kirche m. Segnung d. Palmzweige, Prozession i. d. Kirche, Fest-Go, Verkauf von Osterkerzen u. Osterfähnchen zugunsten d. Mission von Maria Stern (Palmbuschen werden nicht angeboten), Sophia Bruggner m. verst. d. Fam. Frey, Josef Uhl. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 M, JM BGR Wilhelm Heffele, Diane Frank. **Fr** 11 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg im PH, 19 Karfreitagsmeditation m. Musik (Flöte: Bärbel Borkenhagen, Klavier: Stefan Auer) u. Text (Ursula Scherer).

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**  
 Bismarckstraße 63

**So** 10.15 Rosenkranz, 10.45 Statio auf dem Kirchplatz mit Segnung d. Palmzweige, Prozession in der Kirche, Festgottesdienst, musikalisch gestaltet m. OrgelPLUSgesang, parallel Felixgottesdienst im großen Pfarrsaal, Verkauf von Palmbuschen u. Osterkerzen. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rosenkranz. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst m. Fußwaschung, musik. gestaltet vom Vokalensemble „QuintenZirkel“ m. d. „Missa Aeterna Christi Munera“ von G. P. d. Palestrina, anschließend Übertragung des Allerheiligsten in der kleinen Pfarrsaal und Möglichkeit zur stillen Anbetung. **Fr** 8.30 BG, 11 Kinderkreuzweg im großen Pfarrsaal.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Pfarreiengemeinschaft Adelsried**  
**Adelsried, St. Johannes der Täufer,**  
 Kirchgasse 4

**Sa** 14 Taufe: Timo Jokel, 18 VAM m. integriertem Bußgottesdienst, M. f. Josefa Haslinger, verst. d. Fam. Stegherr u. Math, Michael Wagner. **So** 9.15 Treffen d. Kinder im Pfarrhof u. Segnung d. Palmzweige, 9.30 PFG - Vorst. d. Firmlingem f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, verst. Mitgl. des Gartenbauvereins, Martin u. Walburga u. Franz Graber u. Fam. Steinle, verst. Elt. Kaiser u. Kastner, 14 Taufe: Wünsch Linus. **Do** 19 Abendmahlfeier m. Fußwaschung - Ölbergandacht - anschl. Stille Anbetung. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht m. BG, 10.30 Kreuzwegandacht f. Kinder u. Jugendliche, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu.

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Pfarreiengemeinschaft am Kobel**  
**Steppach, St. Raphael,**  
 Kolpingstraße 8a

**Sa** 18 VAM i. d. Kobelkirche. **So** 11 Palmsegnung Haus Radegundis, Prozession nach St. Raphael, Maria Tirel u. verstorbene Verwandte, Verstorbene d. Fam. Kränzle. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl i. Westheim (Gründonnerstagsfeier d. Pfarreiengemeinschaft) anschl. Ölbergandacht. **Fr** 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie, anschl. stille Anbetung am Heiligen Grab.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**  
 Kobelstraße 36

**Sa** 17 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM, Josef u. Hilde Huber, Wilhelmina u. Stephan Weisshaupt u. Afra Müller. **So** 14 Taufe: Eleonore Katharina Karg, 16.30 Rkr u. BG, 17 Fest-Go, Ottilie u. Josef Drexel, Paul u. Theresia Wagner, Ludwig Hindermayr. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M um eine gute Sterbestunde, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Josef, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 Ölbergandacht. **Fr** 10 Kobelkreuzweg ab 1. Station Dr. Rost Straße anschließend BG bis 12 Uhr.

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**  
 Von-Ritter-Straße 6

**Sa** 18 VAM i. d. Kobelkirche, m. Markus Passion. **So** 9 Palmsegnung im Pfarrsaal, anschl. Palmprozession zur Kirche u. PFG. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl (Gründonnerstagsfeier d. Pfarreiengemeinschaft) anschl. Ölbergandacht. **Fr** 10 Kobelkreuzweg ab d. 1.

Station zur Kobelkirche dort BG, 15 Karfreitagliturgie, anschl. stille Anbetung am Heiligen Grab.

**Hainhofen, St. Stephan,**  
 Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM i. d. Kobelkirche m. Markus Passion. **So** 10 Segnung d. Palmzweige bei d. Antoniuskapelle, Prozession u. Familiengottesdienst. **Mo** 8 M Georg u. Anna Uhrle. **Mi** 8 M Veronika Helmschrott. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl anschl. Betstunden bis 23 Uhr, Max Seitz, Alois u. Anna Falter. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Altenmünster/Violau**  
**Altenmünster, St. Vitus,**  
 Rathausplatz 2

**Sa** 18 Sonntagsmesse, Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Hermann, Josef u. Franziska Bunz, Verstorbene d. Fam. Mengele u. Demharter, Karl Vogele jun. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue, Inge Krüger. **Fr** 9 Kreuzweg.

**Baiershofen, St. Leonhard,**  
 Dorfanger

**Sa** 10.30 Taufe: Jakob Valentin Wening. **So** 8.30 M Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Reinhilde Glaß, Anton Glaß sen., Theresia u. Bernhard Wagner, Melanie Mayer, Großeltern u. Konstantin Mayer, Eduard Zepf, Karl Mayer, Elt. u. Geschw. **Fr** 9 Kreuzweg.

**Hegnenbach, St. Georg,**  
 Kirchgasse

**So** 8.30 M Segnung d. Palmzweige u. Prozession. **Fr** 9 Kreuzweg.

**Violau, St. Michael,**  
 St. Michael-Straße 8

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Anton Böck, Geneveva u. Heinrich Schmid, Hubert Fendt u. verstorbene Angeh. **So** 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, Segnung d. Palmzweige u. Prozession, M f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Johann Micheler, Elt. u. verstorbene Angehörige, Annamaria u. Martin Rau, Frieda Klaus u. Elfriede Steichele, Michael u. Anna Lipp u. Anna Herlemann, Maria, Alois u. Helmut Gump, Josef Dirr, Hildegard Jochum u. verstorbene Angehörige, Josefa u. Otto Hofmeier. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, 9.30 Chrisammesse m. Bischof Konrad im Hohen Dom, 18 Ministrantenprobe zu Karfreitag (alle Minis d. PG). **Do** 14 Kinderbibeltag im PH. **Fr** 9 Kreuzweg (gestaltet von d. MMC), 9.30 BG bis 11.30, 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, 16.30-21 Uhr Grabwache.

**Zusamzell, St. Nikolaus,**  
 St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 10 M, Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Christine u. Markus Engelmann u. Verstorbene Engelmann u. Streil, Johann Dietrich, Josef u. Franziska Tauber u. Sohn, Sophie u. Konrad Dietrich u. Sohn Gerhard, Johann u. Magdalena Frapscha, Josef u. Martha Frapscha, Josefa Forkl u. Johann Erhard u. Franz Erhard, Geistlicher Rat Georg Kranzfelder u. Anni Putz, Ludwig, Barbara, Max, Michael u. Maria Hörmann, Johann u. Franz Xaver Erhard u. Nikolaus Deffner, Theo, Hildegard u. Manfred Reiter, Rudolf u. Josefa Forkl. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl (mit allen Ministranten). **Fr** 9 Kreuzweg, 19 Passionsandacht am Heiligen Grab.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen**  
**Batzenhofen, St. Martin,**  
 Martinstraße 6

**So** 10 Segnung d. Palmbuschen vor dem Kindergarten, Prozession zur Kirche anschl. Fest-Go f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Hermine Kugelmann JM, Hedwig Reiser, Michael Gutmayr jun. JM u. Michael Gutmayr sen. m. Verw., Magdalena Dirr, Angela Brem, Walburga, Johann u. Anna Zimmermann u. Angeh. **Di** 18.30 Rkr f. d. Erstkommunionkinder, 19 M nach Meinung. **Do** 19 M vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung bis 21 Uhr. **Fr** 9 Kinderkreuzwegandacht, 10 Ministrantenprobe, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

**Rettenbergen, St. Wolfgang,**  
 Wolfgangstraße 1

**Sa** 17.30 Rkr f. d. Verstorbenen, 18 VAM, Fam. Wieland u. Fam. Laber.

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach**  
**Affaltern, St. Sebastian,**  
 Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 8.30 PFG m. Palmweihe u. Prozession (Blasorchester Biberbach), Thekla Reißler (Albanusbruderschaft), Bruno Holderried, Eva-Maria Schaller u. Fam. Dieminger. **Fr** 9 Familienkreuzweg, 17.30 Andacht zu d. letzten Worten Jesu am Kreuz, 19.30 Grabwache.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**  
 Am Kirchberg 24

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Franz Miller u. verst. Geschw., Josef, Franziska u. Berti Schrötter, Josef u. Veronika Siebinger, Verst. Egger, Sr. Gabriele Mayer, Erna Merkle, Georg Böck JM u. verst. Futschik, Anna JM u. Josef Ziegler, Karl Gritsch. **So** 10 PFG m. Palmweihe (Kirchenchor Biberbach) u. Prozession (BOB), 18.30 Rkr.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsburg.de



Bestattungen  
 Überführungen  
 Bestattungsvorsorge

**Di** 8 M Magdalena Haas u. Stefan Färber, Maria u. Theresia Wegner u. Angeh., 19 Feier d. Versöhnung m. anschl. BG. **Mi** 19 Toten-/Kreuzweg von Salmannshofen nach Affaltern 19 Gedenkgottesdienst i. Salmannshofen, dann Weitermarsch nach Affaltern, dort z. Abschluss Euchar. Anbetung. **Do** 17 BG, 19 Feier des letzten Abendmahls anschließend verschiedene Betstunden. **Fr** 9 Kreuzweg d. Pfarrgemeinde, 10 Familienkreuzweg, 10.30 BG, 15 Karfreitagsgottesdienst anschl. Barmherzigkeitsnovene (9 Tage).

#### Bonstetten, St. Stephan, Kirchstraße 2

**Sa** 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Maria und Ludwig Furnier. **So** 8.30 BG, 9 Palmweihe, Palmprozession und Eucharistiefest, bei guter Witterung findet die Palmweihe am Dorfplatz zur Kirche; die Erstkommunionkinder nehmen als Gruppe teil. **Mo** 8 M Berta und Edwin Müller. **Mi** 8 M Verwandtschaft Stegherr und Pfarrer Peter Stegherr. **Do** 17-18 BG, 20 M vom Letzten Abendmahl, f. Pfr. Theo Grotz. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi (Johannespassion in der Vertonung von Hermann Schroeder), anschließend stille Betstunde vor dem Hl. Grab, 18-19 BG.

#### Pfarreiengemeinschaft Diedorf Diedorf, Herz Mariä, Marienplatz 2

**So** 10 Palmweihe auf dem Kirchplatz, Palmprozession festlicher Pfarr- u. Familiengottesdienst, Helmut Kosak u. Josefa Aumann, Ferdinand u. Beate Roth, Anny Christl, Johanna Kerner u. Angeh., Anna u. Heinrich Schlichtebrede, Maria Haunstetter, Paula Simlacher, Wolfgang Dyga u. Angeh., Elt. Deyl, Elt. Belan u. Angeh., Karl Sigg, Manfred Maatz u. verst. Angeh., Xaver Mahl, 16 „Hoffnung“ - Konzert zur Karwoche u. Ostern. **Di** 19 Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Ostern. **Do** 9.30 Hauskommunion, 19 Eucharistiefest anschl. eucharistische Anbetung. **Fr** 10 Kreuzwegandacht im Haus Vinzenz, 10.30 ökumenischer Kinder- u. Familienkreuzweg im PH, 15 Feier des Leidens u. Sterbens Jesu Christi.

#### Pfarreiengemeinschaft Dietkirch Agawang, St. Laurentius, Obernesfried 2

**Sa** 8 Rkr. **So** 8.15 Segnung d. Palmzweige beim Hause Steinle, Prozession u. Festgottesdienst; Osterkerzenverkauf, † Angeh. Kugelbrey-Scheurer. **Di** 8 Rkr. **Do** 16 Gründonnerstagsandacht f. Kinder. **Fr** 9 Betstunde d. Männer, 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst (G.F.), 21 Nachtgebet am Hl. Grab.

#### Dietkirch, St. Johannes Baptist, Kirchplatz 3

**So** 10.15 Segnung d. Palmzweige, Prozession, Fest-Go - anschl. Fastenessen, Verkauf v. Osterkerzen, Erwin Fleiner, Kasimir u. Kreszenz Singl, Fam. Simnacher, Frey u. Hörmann, Theresia u. Alois Unterreiner, Elt. Zacher-Gschwilm, Afra Dietrich JM, 12.30 Rkr (St. Peter u.

Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen). **Do** 19 Abendmahlfeier m. Fußwaschung, anschl. Besinnungsstunde m. Musik. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst m. Kreuzverehrung, Betstunde u. BG bis 17 Uhr, 20 Kreuzwegandacht m. Fackelwanderung rund um Oberschönenfeld.

#### Döpshofen, St. Martin, St.-Martin-Straße

**So** 8.15 Segnung d. Palmzweige, Prozession, Fest-Go, Engelbert Ruf, 13.30 Rkr. **Fr** 13 Karfreitagsgottesdienst m. Kreuzverehrung u. Betstunde bis 15 Uhr.

#### Kutzenhausen, St. Nikolaus, St.-Nikolaus-Straße

**So** 10.15 Segnung d. Palmzweige bei d. Gemeindehalle, Prozession u. Festgottesdienst; Osterkerzenverkauf, Vinzenz Mayr, Tochter Hildegard u. verst. Angeh., Adolf Eisenbarth, Leonhard u. Maria Rapp u. † Angeh., † Angeh. Lederle-Klemmer, zu Ehren des hl. Josef, 19 Fastenandacht - Predigt: Dr. theol. Ulrike Wolitz. **Mo** 8 Rkr. **Do** 20 Abendmahlfeier anschl. Fackelwanderung d. Männer zur Kap. i. Maingründel (Nachtgebet). **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst, 19.30 Grabmusik.

#### Margertshausen, St. Georg, St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18.30 Segnung d. Palmzweige, Prozession, Fest-Go, Johann u. Theresia Kunz u. Verwandtschaft, Gerhard Reiter, Johann u. Magdalena Nähr, Maria, Franz u. Helene Sirch, Karl Dettenrieder JM, Gunda Müller, Franziska u. Josef Hattler. **Fr** 10 Kreuzwegandacht (Mini), 13 Karfreitagsgottesdienst m. Kreuzverehrung (GRn), 17.30 Rkr, 18 Betstunde am Hl. Grab „Die sieben Worte Jesu“.

#### Rommelsried, St. Ursula, Am Herzogberg 10

**Sa** 15 Palmbuschenbinden bei Frau Rausch. **So** 10 Segnung d. Palmzweige beim Hauserhof anschl. Prozession u. Fest-Go, Josef Geßler u. Sabine Wiedemann, Werner Ratzinger u. Hermann Schweinberger, Geschw. Fiehl u. Eltern, Geschw. Wiedemann u. Elt. **Di** 19 Rkr. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg zur Hl.-Grab-Kapelle, 16.30 Karfreitagsgottesdienst.

#### Ustersbach, St. Fridolin, Schmiedberg 2

**Sa** 19 Segnung d. Palmzweige, Prozession u. Fest-Go, † Angeh. Schmid u. Langhans, Adelheid u. Georg Zott u. Sohn, Vinzenz u. Rosa Fischer, Peter u. Marlene Krist, Rudolf Wagner u. Angeh., Anton u. Martina Schmid u. Geschw. Biber, Luise Kugelmann u. Eltern, Josef Winderl. **Mi** 14 „Mehr Lebensqualität im Alter“ im PH. **Do** 20 Abendmahlfeier, anschl. Betstunde, gestaltet von d. MMC, 21.30 Taizegebet. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst m. Kreuzverehrung - stille Betstunde.

#### Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben Anried, St. Felizitas, Reichenbachstr. 8

**So** 10 M m. Palmweihe u. Prozession, Anton u. Anna Perkl u. Josepha Spengler.

**Mi** 19 M anschl. Beichtgelegenheit, Maria u. Karl Völk. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

#### Breitenbronn, St. Margareta, Talstraße 6

**So** 10 Feier des Einzugs Christi i. Jerusalem m. Palmweihe u. -prozession, Dietmar Hemm u. Josefa u. Matthias Ziegler, Josef Gassner u. Angeh. **Do** 19 Abendmahlsmesse f. verst. Priester, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13.30 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu, anschl. Rkr.

#### Dinkelscherben, St. Anna, Spitalgasse 8

**Sa** 18.30 St. Simpert: Rkr u. BG bis 18.45 Uhr, 19 St. Simpert: VAM, der Kath. Frauenbund bietet Palmbuschen gegen eine Spende an, Anna Podoba (Partnersch.Verein), Gertrud Höck, Anton Höck, Josefa Birkmaier, Franz Steininger JM u. verst. Angeh. **So** 10 Palmweihe im Innenhof des Altenheimes, der Kath. Frauenbund bietet Palmbuschen gegen eine Spende an; anschl. Prozession zur St.-Simpert-Kirche, dort M, nach d. Palmweihe Kindergottesdienst im Pfarrsaal, Johann Glink JM, Frieda u. Michael Hegele u. Dora Krebs, Walter Litze, Fam. Kastner u. Mayr, Agnes Litzel, Adam u. Anna Pentz, Karl Kast, Bahnhofstr., Verst. Voge, Verst. Spengler. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 St. Simpert: M vom Letzten Abendmahl - musik. gest. vom Kirchenchor anschl. i. d. Spitalkapelle Ölbergandacht u. Anbetung bis 7.00 Uhr. **Fr** 9-10 St. Simpert: BG, 9 St. Simpert: Kreuzwegandacht, 10-11 Altenh.: BG, 15 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal, 15 St. Simpert: Karfreitagsgottesdienst - musik. gest. vom Kirchenchor, 19 Lichterkreuzweg auf d. Burgberg Treffpunkt: vor d. St.-Simpert-Kirche, anschl. Gelegenheit z. Gebet am Hl. Grab bis 20.30 Uhr.

#### Ettelried, St. Katharina, Pfarrer-Bort-Straße 2

**So** 8.30 M m. Palmweihe u. Prozession, Georg Seibold u. Edith, Siegfried Salzmann JM, Henriette Fluhr. **Mo** 19 Fastenandacht. **Mi** 19 M anschl. Beichtgelegenheit, verst. Kunstmaler Scherer. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsgottesdienst, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

#### Fleinhausen, St. Nikolaus, Dekan-Prölle-Straße 1

**Di** 18.30 Rkr, 19 M anschl. BG, z. Hl. Anna Schäffer, z. Hl. Josef. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsgottesdienst, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

#### Grünenbaindt, St. Peter u. Paul, St.-Leonhard-Straße

**Sa** 19 VAM m. Palmweihe u. Prozession anschl. werden Muffin, Fastenbrot u. Kerzen von d. Firmlingen angeboten, Josefa u. Max Donderer, Bernhard Trappendreher, Josef JM u. Theresia u. Anna Bucher, Maria Rolle JM. **Di** 19 M anschl. BG. **Fr** 9 Kreuzwegandacht gestaltet von d. Firmlingen, 15 Karfreitagsgottesdienst, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

#### Häder, St. Stephan, Kirchplatz 5

**So** 8.30 Kapelle: M m. Palmweihe u.

Prozession, Thomas Eberhardt u. Franz u. Walburga Fischer, Walburga u. Adelbert Fischer, Berta u. Stefan Fischer u. So. Alois, Viktoria Misbrenner, Günther Spengler, Josef Knöpfle, Theo Mayer, Häder, Edith Kühn, Josef u. Maria Merk u. Fam. Mayer, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsgottesdienst, anschl. Andacht 7 Worte Jesu, anschl. Betstunden bis 15 Uhr.

#### Oberschöneberg, St. Ulrich, Malenbergstraße 12

**Sa** 19 VAM m. Palmweihe u. -prozession, JM Josef Seibold, Verstorbene Angeh. d. Fam. Gleich, Spengler u. Knoll, Martha Sedelmeier u. Paul Schuler, Xaver Bihler u. Xaver u. Anna Höfer. **So** 19 Kreuzweg; gestaltet von d. Jugendlichen; Treffpunkt an d. PK. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 18.30 Ölbergandacht, 20.30 Nachtwallfahrt; Beginn i. d. PK. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu, anschl. „7 Worte-Jesu-Andacht“.

#### Ried, Mariä Himmelfahrt, Hattenbergstraße 16

**Sa** 18.30 Rkr. **So** 8.30 Feier des Einzugs Christi i. Jerusalem m. Palmweihe u. -prozession, JM Peter Schmid u. Georg Schmid, Josef u. Kreszentia Zott, Ludwig u. Barbara Frey u. Angehörige, Josef u. Emma Birle. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu, anschl. Betstunde.

#### Pfarreiengemeinschaft Emersacker Emersacker, St. Martin, Lauterbrunner Straße 2

**Sa** 18 Palmweihe, Prozession u. VAM, Robert Schmid (Stuckateurmeister), Josef u. Erna Hosp u. Walter Sitzmann, Verst. d. Fam. Baumann u. Buchenberger, Heinrich Zill u. Verst. d. Fam. Mayr. **Do** 20.30 Betstunde im Kloster. **Fr** 10 BG, 14.30 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst. **St. Martin, Heretsried,** Augsburgstraße 9

**So** 18 Palmweihe, Prozession u. M, Michael u. Kreszenz Bernhard, Josef u. Viktoria Engelhardt u. Geschw. u. Johann u. Anna Meiershofer, Anna Hintermayr u. † d. Verw. Hintermayr u. Bader. **Do** 18 BG, 19 Abendmahl-M f. d. PG, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht „Kreuzweg des guten Lebens“ d. Misereor-Fastenaktion 2018, 15 Karfreitagsgottesdienst.

#### St. Vitus, Lauterbrunn, Hauptstraße

**So** 10 Palmweihe, Prozession Fam.-Go. m. allen Erstkommunionkindern u. PfG f. d. Lebenden u. verst. d. PG. **Fr** 9 BG, 10 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsgottesdienst.

#### Pfarreiengemeinschaft Gablingen Achsheim, St. Peter u. Paul, Kirchweg 2

**So** 10.15 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (am Kindergarten), Palmprozession, anschl. Messe, Annemarie Fendt, Verst. Höhl und Haslinger, Josef Schmid mit Angehörigen, 11.30 Taufe: David Weber, 14 Passionsandacht in der Eggelhofkirche. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Fastenandacht, gestaltet von der Marianischen

Kongregation, 19 M. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl in Gablingen, mit den Kirchenchor Gablingen/Achsheim, anschl. Eucharistische Andacht im Obergemach. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunde: 16.30-17.15 Landfrauen, 17.15-18 Pfarrgemeinderat, 18-18.45 Marian. Kongregation.

**Gablingen, St. Martin,**  
Schulstraße 19

**Sa** 14 Taufe: Sophia Bühler, 18.30 Rkr, BG, 19 VAM Peter und Franz Schaller, Eltern Zogler mit Hermann, Gertraud Kaiser mit Angehörigen, Anna und Georg Oblinger, Verstorbene Kreidl und Bichler. **So** 8.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (vor dem Kriegerdenkmal), Palmprozession, anschl. Messe, 17 Chorkonzert, Musica donata. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Helmut Vetter mit Eltern, Verst. Schindlmair. **Mi** 19 Halbzeitpause - Josefsrosenkranz. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl, mit dem Kirchenchor Gablingen/Achsheim, anschl. Eucharistische Andacht im Obergemach. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden vor dem hl. Grab, 16.30-17.30 Senioren, 17.30-18.30 Frauen, 18.30-19.30 Männer (MMC), 19.30-20.30 Taizé-Gebet.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**  
**Gersthofen, St. Jakobus (Stj),**

Schulstraße 1

**Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),**

Johannesstraße 4

**Sa** PGH: 9.30 M, MKdF: 17.15-17.45 BG, 18 VAM mit Segnung der Palmzweige, Pfarrer Manfred Trettenbach, Peter u. Kreszenz Hillenbrand, Erich Meitinger. **So** MKdF: 8.30 Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor der Kirche, Palmprozession u. Pfarrgottesdienst, Stj: 10.15 Segnung der Palmzweige auf em Platz vor dem Pfarrzentrum u. Palmprozession u. Messe: Johann Meir, Verst. d. Fam. Mertl: Alois Braun u. Eltern Fischer; Franz Elmer, Pfz: 10.15 Ökumenische Kinderwort-Gottes-Feier, vorher Palmprozession. **Mo** ULK: 9 M. **Di** MKdF: 18 M. **Mi** Stj: 9 M, ULK: 18 BG bei Herrn Pfarrer i. R. Karl Kraus. **Do** MKdF: 19 Abendmahlmesse mit Fußwaschung, 20.30 Nacht d. Gebetes bis zum Morgen des Karfreitags (6 Uhr), JohSt: 20.30 Agape. **Fr** ULK: 9-11 BG, MKdF: 10.30 Kreuzfeier f. Kinder, Stj: 15 Feier vom Leiden u. Sterben d. Herrn, ULK: anschl. Betstunde des KDFB am Hl. Grab, 17.30 Bestunden in Stille am Hl. Grab bis 19 Uhr.

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 PfG nach Prozession i. d. Kirche, Verst. Schneider, Birzele u. Lutz, Leonhard Schrettele u. verst. Angeh., Verst. d. Fam. Leitenmeyr, Marga u. Ansgar Weißerth, Anton u. Maria Kienzle u. verst. Angeh., Wilhelm u. Barbara Kastner. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Do** 19.30 Abendmahlfeier. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagssliturgie, 16 stilles Gebet vor dem Kreuz (anschließend).

**Pfarreiengemeinschaft Horgau**  
**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**So** 9 Fest-Go, Christian Knab. **Mi** 19 Bußfeier. **Do** 19 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht, Schimp-Baumeister u. Schmid-Zahorsky. **Fr** 8-9 BG, 9 Kreuzweg gestaltet vom KDFB, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, anschl. Betstunde am heiligen Grab.

**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM Josefa Brandis u. Fam. Wiedemann, Klaus, Josef, Barbara Vogg u. verst. Angehörige, Herbert Lüftner jun., Albert Vogg, Josef Hölseder. **So** 10.30 Fest-Go, Gertraud Fischer, Georg Seiler JM u. Verst. Seiler, Hampp, 17 Palmsonntagskonzert. **Mo** 19 Bußfeier. **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Josef u. Anna Escheu. **Do** 20.15 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9.30-11 BG, 10 Kreuzweg gestaltet vom KDFB im PH, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, anschl. Betstunde am heiligen Grab, 17 Die sieben Worte Jesu am Kreuz.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen**  
**Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 14 Taufe: Theodor Höld, 16.30-17.30 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 17 Rkr, 17-18 BG bei H. H. Pater Jan. **So** 9.45 Palmweihe beim Christkönigs-Institut, anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go (Kirchenchor), JM Matthias Schwanzer m. Sohn u. Angeh. Mattes, JM Hermann Ivenz m. Elt. Andreas u. Theresia Ivenz, Katharina u. Peter Redl, Elfriede Podwisofski m. Angeh., Karl Dreher, Fam. Dreher u. Fam. Muser, zur Muttergottes, JM Anna Buhl, Wilhelm Buhl u. Wilhelm Deherre, Hubert u. Maria Peschek, 18 Rkr. **Mo** 10 M im Johannesheim, Elt. Bösl u. verstobene Angehörige, Luise u. Andreas Bergmeier, 18 Rkr. **Di** 17.30-18.30 BG bei H. H. Msgr. Kraus, 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 16-17 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 16.30-18 BG bei H. H. Pater Jan, 18 Rkr, 18.30 Abendmahlgottesdienst m. Fußwaschung f. d. PG, H. H. Geistl. Rat Johann Radinger u. verstorbene Angeh., 19.45 Betstunden - gestaltet Ministr., 20 Betstunden - gestaltet Kath. Frauenbund, 20.45 Betstunden - gestaltet Kolpingsfamilie Meitingen e.V. u. Kommunionhelfer, 21.30 Betstunden - gestaltet KAB, Lektoren u. Pfarrgemeinderat. **Fr** 8.30-9.30 BG bei H. H. Pfarrer Krammer, 8.30-10 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 9.30-11 BG bei H. H. Pfarrer Gerstlacher, 9.30-11 BG bei H. H. Pfarrer Hosp, 10 Kreuzweg d. Erstkommunionkinder u. Firmlinge m. Übergabe d. Kommunionkreuze, 15 Karfreitagssliturgie (Kirchenchor), 19 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten, 20 Andacht von d. sieben Worten Jesu am Kreuz.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**So** 8.15 Palmweihe vor d. ehem. Schule, anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go (Röstzwiebelverkauf f. Uganda - Fater

Kato) - M f. Lebenden u. † d. PG, Martin u. Gabriele Stegmiller, Mina u. Anton Thum u. Geschw., 13 Rkr i. d. PK, 18 Kreuzwegandacht im Freien i. St. Stephan Langenreichen f. d. gesamte PG. **Fr** 15 Karfreitagssliturgie m. Übergabe d. Kommunionkreuze, 16.30 Stille Anbetung - gest. Lektoren, 16.30-17 BG bei H. H. Pater Jan, 17 Stille Anbetung - gest. Rosenkranzbeter, 18 Stille Anbetung - gestaltet Kirchenverwaltung, 18.30 Andacht von d. sieben Worten Jesu am Kreuz anschl. Einsetzung ohne Segen.

**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 14 KDFB Herb.-Erlingen: Kaffeenachmittag m. Osterkerzenverkauf, 17 Rkr, 17-17.45 BG bei H. H. Pfarrer Krammer. **So** 10.15 Treffen vor dem PH zur Palmweihe, Prozession zur PK m. anschl. Fest-Go (Männerschola), Wilhelm Schilling, Michael u. Elisabeth Mayer u. † Angehörige, Josef u. Ida Almer, Rosa u. Walter Weinl, Anna Elisabeth u. Josef Katschubek, Friederike u. Saladin Klug, Lotte Schmidberger u. Angehörige, JM Paul Haider, Rosa Haider u. † Haider u. Mayr, 17 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 Passionsandacht. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 kein Rkr, 20.15 Beginn d. Betstunde m. Übertragung des Allerheiligsten, 20.30 Ölbergandacht m. dem Kath. Frauenbund, 21.15 Gebetsstunde m. Taizé-Liedern. **Fr** 10 Kreuzweg i. d. PK, 10 Kinderkreuzweg im PH, 15 Karfreitagssliturgie (Kirchenchor) m. Übergabe d. Kommunionkreuze, 19 Andacht am Heiligen Grab, 20 Passionsmusik.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß**

**Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Kindergottesdienst, 10.30 M - Statio am Kreuz mitgestaltet vom Musikverein u. d. Schola - Treffpunkt zur Palmprozession vor dem Haus St. Martin, Angeh. Jaser u. Schwarz, Gertraud Jaser u. Angehörige, Fridolin Groß. **Di** 9 M, 8.30 Rkr. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu.

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 BG, 18.45 VAM d. PG, 18.15 Rkr, Karl u. Margaretha Rehm, Hildegard u. Martin Wörle. **So** 8.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession auf dem Schulhof) anschl. Pfarrkaffee. **Do** 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle, 17.30 BG, 21 Ölbergstunde, 22 Komplet. **Fr** 10 Kinderkreuzweg i. d. Begegnungsstätte, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**Sa** 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. **So** 10.30 M, Lebende u. Verstorbene d. PG Neusäß, Erich Schmid, JM Erich Webersetter, Heide Schwager, Josef Berchtold. **Do** 16.30 BG. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu, 20 Taizé-Gebet.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Familienmesse m. Kinderpassion, Christina Schödel u. Elt. Mayer u. Schödel. **Do** 19.30 M vom letzten Abend-

mahl, Maria Venglarcikova, 20.45 Stille, 21.45 Komplet. **Fr** 10.30 Kreuzwegandacht.

**Täferlingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 8.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession am Maibaum), JM Karolina Fritsche u. Dominik Dorer, Rudolf Mahl jun., Bruno Keller. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkreuzweg, 17 Betstunde f. Frauen, 18 Betstunde f. Männer.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Nordendorf/Westendorf**

**Nordendorf, Christkönig,**

Kirchweg 1

**So** 10.15 PfG m. Palmprozession m. d. Kommunionkindern (Treffpunkt VG-Gebäude); parallel (Klein)Kindergottesdienst, Michael Schwab JM, Anton Meiler, Giovanni Scardina JM u. verstorbene Angehörige, Johann u. Franziska Unsöld JM, Viktoria Biller JM. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 19 Feier des Letzten Abendmahls (mit d. Kommunionkindern) f. d. gesamte Pfarreiengemeinschaft (mit dem Kirchenchor), anschl. stille Anbetung bis 21 Uhr Abschluss m. Eucharistischem Segen. **Fr** 9 BG, 10 Kreuzwegandacht f. Kinder i. d. Kirche, 15 Karfreitagssliturgie (mit d. Kommunionkindern), anschl. stilles Gebet, 17.30 Grabandacht.

**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**

Klosterstraße 1

**Sa** 8 M, 15 BG. **So** 8.30 M m. Palmprozession (Treffpunkt an d. Klosterpforte). **Di** 7 M. **Mi** 17 Kreuzweg f. Kinder (bes. f. Kommunionkinder) im Klostersgarten (Grotte). **Do** 18 Feier des Letzten Abendmahls, anschl. Betstunde. **Fr** 9 Kreuzweg, gleichzeitig BG, 15 Karfreitagssliturgie.

**Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

**Sa** 18 VAM m. Palmprozession (Treffpunkt am Bürgerhaus), m. Verkauf von Palmbuschen u. Osterkerzen, Amalie u. Josef Würfel, Josef, Therese u. Maria Mayer, Alois u. Therese Schmidbauer u. † Angeh. sowie f. Alois u. Josefa Plenert u. † Angeh., Hermine Stuber (Jahresgedenken) u. † Stuber u. Brüderle. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht.

Unser Name steht für **Qualität** – **Beratung** und **Service** sind unsere Leidenschaft!

**Testen SIE uns!**

**Betten**  
**Matratzen**  
**Lattenroste**

**Reisberger-Betten**

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)

86453 Dasing · Tel. 08205/1395

www.reisberger-betten.de

info@reisberger-betten.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr

**Ehingen, St. Laurentius,**

Hauptstraße 47

**Do** 21 Betstunde „Bleibet hier u. wachet m. mir“. **Fr** 13 Karfreitagliturgie (mit d. Kommunionkindern), anschl. Grabandacht (Die Kirche ist z. stillen Gebet geöffnet).

**Westendorf, St. Georg,**

Schulstraße 4

**Sa** 10 Kommunionkinder: Palmbuschenbinden. **So** 10.15 PfG z. Palmsonntag m. Palmbuschenverkauf, es singt d. Kirchenchor, Anna u. Stipe Pavic, Gerhard Josch (Jahregedenken) u. Hildegard Josch, Anton Niedermaier u. Verw. **Di** 10 Kleinkinder-Go zu Palmsonntag u. Gründonnerstag m. anschl. Agape im PH, 19 Kreuzweg. **Do** 21 Ölbergandacht, 21.30 Betstunde d. Jugend m. Agape. **Fr** 10 Kreuzwegandacht f. Kinder im PH, 10.30 BG, 15 Karfreitagliturgie m. d. Kommunionkinder, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, 19 Grabandacht d. Frauen, 20 Grabandacht d. Männer.

**Oberschönenfeld,****Zisterzienserinnen-Abtei,**

Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. Werktags findet der Gottesdienst in der Hauskapelle statt. **Sa** 7 M H. Schürholz und Familie, Leb. und Verst. d. Fam. Scholz-Kringe, z. E. d. hl. Mutter Gottes. **So** 8.10 Palmsonntag: Palmweihe, Prozession, Eucharistiefeier, Heinz und Viktoria Stiller, Georg Straßer, Genoveva Trieb und Eltern, Auguste Kraus. **Mo** 7 M Klar Bader und Maria Reiter, Maria und Anton Sprenginger, um Frieden. **Di** 7 M i. bes. Meinung v. Christina, Leb. und Verst. d. Fam. C., f. Schwerkranken. **Mi** 7 M n. Meinung v. Fam. E. u. B., Leb. und † d. Fam. B., z. E. d. hl. Josef i. e. bes. Anliegen. **Do** 19.30 Gründonnerstag, Abendmahlgottesdienst, Julia, Josef und Maria Pesch, Claudia Gartzke, i. e. schweren Anliegen von A. Sch. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

**Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen****Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28

**Sa** 18 Fam.-Go. (für d. Leb. u. † d. Pfarrei) Beginn am Platz beim Kriegerdenkmal mit Palmweihe, Prozession zur Kirche, Johann Buchart m. Angeh., Verst. Wagner u. Ziegler, Kreszenz Förg, Willi Dollinger, Gottfried Wieser, Rupert u. Viktoria Klopfer, Richard u. Anna Pösel, Georg u. Walburga Hauf, Rozic Z. **Di** 18 Rkr u. BG, 18.30 M Anton Wörle, Afra u. Anton Wörle, Thomas u. Viktoria Echerer, Maria u. Ferdinand Pauler. **Mi** 16 Go im Haus Lechauenhof. **Fr** 15 Karfreitagliturgie Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitus anschl. bis 18 Uhr stille Verehrung des Kreuzes.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**

Gablinger Straße 6

**So** 9.30 Verkauf von Palmbuschen u. Osterkerzen, 10 PfG Beginn beim Kindergarten m. Palmweihe, Einzug i. d. Kirche (für d. Leb. u. † d. Pfarrei), Bernhard Durner, Gerhard Brich u. Viktoria Lang. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 Morgenlob. **Do** 19 Abendmahlmesse (für d. Leb. u. †

Priester d. Pfarrei) mit Fußwaschung Musik. Gest.: Kirchenchöre Stettenhofen u. Langweid anschl. Betstunde. **Fr** 8.30 BG, 9 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkruzweg, 13 Karfreitagliturgie Musik. Gest.: Kirchenchor Stettenhofen anschl. bis 18 Uhr stille Verehrung des Kreuzes.

**Pfarreiengemeinschaft Welden****Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

**Sa** 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 Palmweihe am Franziskushaus, 10.15 PfG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Annelies Schühler u. Franz Kapfer, JM Maria Straub u. verst. Angeh., Michael u. Maria Harthauser, 18 St. Thekla: M. **Di** 19 Bußgottesdienst f. Welden u. Reutern anschl. BG. **Do** 17 St. Thekla: Abendmahlmesse, 19.30 PK: Abendmahlmesse m. Fußwaschung anschl. Betstunde. **Fr** 10 PK: Kinderkruzfeier, 13 St. Thekla: Feier vom Leiden u. Sterben Christi, 15 PK: Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str.

**So** 8.30 Palmweihe vor d. Kirche, 8.45 PfG f. alle Leb. u. † d. Pfarrei, Maria u. Stefan Graf u. Kinder. **Di** 19 PK Welden: Bußgottesdienst f. Reutern u. Welden anschl. BG. **Do** 18.15 BG, 19 Abendmahlmesse anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9.30 Rkr, 10 Kreuzweg, 10 PK Welden: Kinderkruzfeier, 17 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen****Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12

**So** 9.30 Palmenweihe am Pfistererhof anschl. Palmprozession, M f. d. PG, † Mörderisch u. Geßler, † d. Fam. Höfer u. Hauser, Rudolf Marschner, Kreszenz u. Josef Lohner, Anna u. Johann Braumiller u. Sohn Reinhold, Barbara u. Franz Mattis. **Do** 20 Abendmahlmesse m. Fußwaschung anschl. Anbetung. **Fr** 10 Kinderkruzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Willishausen, St. Martinus,**

Biburger Straße 8,

**So** 9.30 Palmenweihe am Pfarrhof anschl. Palmprozession, M f. d. Pfarrgemeinde, Fridolin u. Walburga Kneißl, Mina u. Theresia Reitmayer, 14 Kreuzwegandacht d. PG an d. Kreuzwegstationen i. Rommelsried. **Do** 19.30 Abendmahlmesse m. Fußwaschung anschl. Anbetung. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**m. Deubach, St. Gallus (StG),**

St.-Gallus-Straße,

**Di** 19 M Sebastian Dirr, Erich Müller. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen****Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

**So** 8.30 gemeinsamer Beginn von d. Kirche m. Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession i. d. Kirche, 8.45 M Erich u. Franziska Frank JM u. Angeh., Helmut Spreng JM. **Mo** 19 Rkr f. uns. Kranken u. Sterbenden. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkruzweg m. Fastenopfer d. Kinder, 15 Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn, anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.****Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**Sa** 17.45 gemeinsamer Beginn vor d. Kirche m. Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession i. d. Kirche, 18 VAM z. Palmsonntag, Kreszenz Fischer (Dreißigst-M), Horst JM u. Manfred Brinkmann, Gaby Kania JM, Franziska Beck u. Fritz u. Anna Beck, Theo Katzenschwanz u. Eltern, Luise u. Klemens Mayer JM, z. Dank im besonderen Anliegen. **Do** 10.30 Ministrantenprobe, 18.30 BG, 19 M vom letzten Abendmahl f. verst. Priester d. Pfarrgemeinde, anschl. Agapefeier im PH. **Fr** 10 Kinderkruzweg m. Fastenopfer d. Kinder, 15 Kreuzwegandacht anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4

**So** 8.30 gemeinsamer Beginn im Hof d. Fam. Steppich m. Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession i. d. Kirche, 8.45 M Lorenz Krebs, Georg Demharter JM, Rosa Pfänder JM, Margarete u. Alois Krebs u. Marion Walter, Hans u. Franziska Schneider, Seifert u. Deffner, Josef u. Josefa Steppich. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Kinderkruzweg im PH m. Fastenopfer d. Kinder, 15 Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn, anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

**Wollbach, St. Stephan,**

St.-Stephanus-Straße 1

**So** 10 gemeinsamer Beginn auf dem Dorfplatz m. Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession i. d. Kirche - Palmbuschen u. Osterkerzen werden gegen Spende angeboten, 10.15 M Beitel, Schmid u. Ehinger, Erwin Graf u. Otto Draxler. **Fr** 10 Kinderkruzweg m. Fastenopfer d. Kinder i. d. PK Zusmarshausen, 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**

Kirchgasse 4

**Sa** 7 Morgengebet i. d. Fastenzeit. **So** 10 gemeinsamer Beginn am Kirchplatz m. Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession i. d. Kirche, 10.15 M - Osterkerzen u. Palmbuschen werden gegen Spende angeboten, Karl Jochum JM u. Angeh., Renate u. Hermann Walter u. + Angeh., Annemarie Raiser, Maria u. Franz Leutenmayr u. Angeh., Walter Seifert JM, Werner Günther, Elt. u. Schwiegereltern, Gerlinger, Gruschka, Hedwig Egerer u. Angeh., Anton Lechner, Jakob u. Franziska Eberhard u. Anton Müller u. Eltern, Kreszentia Greißel, Josefa Finster u. Josef Holland, 18 Musikalische Einstimmung zur Karwoche u. auf Ostern i. d. PK „Maria Immaculata, Zusmarshausen, gestaltet vom Chor SomeSing. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Josef Scherer u. Heinz Würsching. **Mi** 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i. d. ehem. Krankenhauskapelle. **Do** 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 10 Ministrantenprobe, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum, 19 M vom letzten Abendmahl f. verst. Priester d. Pfarrgemeinde, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes, 20.30 BG bei mehreren Priestern, 20.30 Eucharistische Anbetung 1.) Gebet um geistl.

Berufung (PGR), 21 2.) offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 21.30 Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes. **Fr** 9 Kreuzwegandacht m. Novenengebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, 10 Kinderkruzweg m. Fastenopfer d. Kinder, 15 Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn, anschl. stilles Gebet bis bis 18 Uhr, 16 BG f. d. gesamte PG.

**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 16.30 Fastenandacht.

**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**Sa** 18 Palmweihe, Palmsonntagsgottesdienst, Magdalena u. Martin Bayr.

**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 18 Palmprozession (altes Feuerwehrhaus) zur Kirche, Palmsonntagsgottesdienst, Josef u. Viktoria Schuri JM, Kathi Schleipfer JM, Johann Greppmeier u. Verstorbene Verwandtschaft.

**Kiemertshausen, St. Nikolaus**

Pfarrweg 1

**Sa** 12.15 Rkr.

**Töddenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 16.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Aichach****Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 16.30-17.45 BG, 18 VAM Rudolf, Maria, August, Martha, Gerhard u. Ottilie Glatzel, Christa Brandl, Paul u. Emma Schmidberger u. Fam. Sperner. **So** 9 PfG (für Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft), m. Segnung d. Palmzweige im Spitalinnenhof u. Prozession zur Stadtpfarrkirche, 10.45 Fest-Go m. Segnung d. Palmzweige im Spitalinnenhof u. Prozession zur Stadtpfarrkirche, Florian u. Margarete Krehan, Priska u. Toni Granvogel, Maria u. Martin Sauter. **Mo** 8.30 Laudes, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17.30 Osterbeichte (bis 18.45 Uhr), 19 Andacht i. d. Karwoche. **Di** 16.30 Osterbeichte (bis 17.45 Uhr), 18 Euch.-Feier, Elt. Minges. **Mi** 9 Euch.-Feier, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 18 Osterbeichte (bis 19 Uhr). **Do** 15.30 Wortgottesfeier am Gründonnerstag (AW-Heim), 17 Wortgottesfeier am Gründonnerstag (Krankenhauskapelle), 20 Feier des letzten Abendmahls (Kommunion i. beiderlei Gestalten), es singt d. Kammerchor St. Sebastian (Orlando di Lasso: Missa octavi toni), 21 Männerwallfahrt: Treffpunkt am Pfarrhaus Aichach, 21.15 Ölbergandacht, anschl. Gelegenheit zur stillen Anbetung, 23 Betstunde d. Jugendlichen u. jungen Erwachsenen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Spitalkirche), 10 Kreuzwegandacht (Krankenhauskapelle), 10 Kreuzwegandacht (AW-Heim),

10.30 Kreuzfeier f. Kinder u. Fam., 15 Karfreitagliturgie, anschl. stille Anbetung (Kammerchor St. Sebastian singt d. Johannespassion), 19 Geistl. Abendmusik am Karfreitag m. d. Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt.

#### **Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**So** 10 Euch.-Feier m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Brigitte Haas, Johann u. Anna Schmuttermair. **Do** 18.30 Feier des letzten Abendmahls u. Betstunde bis 21 Uhr. **Fr** 10 Kreuzwegandacht u. BG, 15 Karfreitagliturgie, anschl. Betstunde bis 17 Uhr.

#### **Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**So** 10 Euch.-Feier m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession vom Hof d. Fam. Schmid, Yvette Akpeng Afahoubo, Elt. Widmann u. Brugger m. Kinder. **Mo** 19 Rkr. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

#### **Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**So** 10 Euch.-Feier m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession sowie m. Osterkerzenverkauf, Thomas Failer. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls, f. d. † Priester u. Ordensleute. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

#### **Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**So** 8.30 Euch.-Feier m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Fam. Menzinger, Pfarrer Wilhelm Menzinger u. Fam. Schmid. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls, Elt. Pfaffenzeller u. Söhne. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

#### **Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**So** 10 Euch.-Feier m. Segnung d. Palmzweige u. Prozession, Peter Schmid m. Geschw. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls, Kreszenz Lechner. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

#### **Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch**

##### **Baidlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 15.30 Erstbeichte. **So** 8.45 Palmweihe beim Gasthaus „Fischerwirt“, Kirchenzug anschl. Hochamt, JM Maria Schwankhart m. Hermenegild, Söhnen u. Schwiegertochter, Hans Schorer m. Fred Dworzak, Georg u. Viktoria Kelz. **Mo** 16.30 Kreuzwegandacht f. Kinder. **Di** 10.30-12 Beichtgelegenheit. **Do** 18 Beichtgelegenheit, 19 Abendmahlsamt, JM Johann Zimmermann m. Magdalena u. Frieda Schneller, 21.30 Betstunde d. Jugend. **Fr** 8.45 BG, 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie m. Chor.

##### **Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**Sa** 15 Erstbeichte. **So** 10.30 Palmweihe beim Pfarrhof, Kirchenzug anschl. Hochamt, Jakob Nachtmann, JM Anna u. Katharina Leitmeier, Franz-Xaver Leitmeier m. Eltern, Georg Ring m. Verwandtschaft Ring - Schöpf. **Mi** 17 Kreuzwegandacht f. Kinder, 17.30 BG bis 19.25 Uhr, 19 Kreuzwegandacht, 19.30 M. **Do** 18 BG, 19 Abendmahlsamt. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie.

#### **Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 16 Erstbeichte. **So** 10 Palmweihe auf dem Parkplatz des Gasthauses „Kienberger“, Prozession anschl. Hochamt, Marianne u. Hermann Wittkopf, Georg u. Barbara Teuffelhart, Johann Wittkopf, JM Brigitta Keller m. Michael Keller, Maria u. Johann Sandmair, Katharina Straucher. **Di** 8 M Alois Igl, Maria Reindl, 8.30-10.45 BG. **Do** 18 BG, 19 Abendmahlsamt m. Fußwaschung, anschl. Betstunden, f. Konrad u. Kreszenz Menhard m. verst. Geschwistern. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9 BG, 10.15 Kinder- u. Jugendkruzweg, 15 Karfreitagliturgie.

#### **Pfarreiengemeinschaft Dasing**

##### **Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6

**Sa** 17.15 BG, 18 VAM, JM Maria Sedlmeir, JM Horst Bachmann, JM Leonhard Reiner m. Sophie, JM Resi Rohrhirsch m. Eltern, JM Josef u. Franziska Arnold, JM Elt. u. Großeltern Michael u. Maria Lenz, Konrad Geil, Andreas Kreutmayr, Franz Friedl, d. Fam. Neusiedl, Walburga Schreier m. Karl Seiler u. Kinder, Rosa Frank. **So** 10.30 Fam.-Go. m. Palmprozession, Treffpunkt am Pfarrsaal. **Do** 19 Abendmahls-gottesdienst m. Fußwaschung anschl. Agapefeier im Pfarrsaal. **Fr** 9 Kreuzweg, 9.45 Kinder-Kreuzweg- gestaltet von d. Kommunionkindern, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi, m. d. Kirchenchor anschl. Bet-Stunden.

##### **Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8

**So** 9.15 Rkr, 9.45 PfG m. Palmprozession, JM Roswitha Römmelt, Maria, Michael u. Elisabeth Römmelt, Heinrich Sandmair, Elt. Sandmair, Elt. Bradl u. Johann Bscheider. **Do** 19 Abendmahls-gottesdienst m. Fußwaschung, Johann Weichenberger, Karl Asum u. Verwandtschaft. **Fr** 9.45 Kreuzweg - gestaltet von d. Kommunionkindern, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

##### **Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3

**So** 8.30 PfG m. Palmprozession, JM Martina, Martin u. Elisabeth Gammel, Katharina u. Leonhard Schlegel, Anna Dichtl. **Mi** 18.30 persönliche BG, 19 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

##### **Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**So** 9.45 PfG m. Palmprozession, JM Isidor Gschoßmann, JM Rudolf u. Anna Leibl u. Johann u. Margot Fiedler, JM Karl-Heinz Grahammer, JM Georg Winterle, Ludwig Diepold u. Elt. Lechner. **Mi** 17 Fastenandacht i. St. Emeran (St. Emeram, Taiting). **Do** 19 Abendmahls-gottesdienst. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

##### **Wesszell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**So** 8.30 PfG m. Palmprozession, JM Johann Sedlmeir, Christoph Lechner, Alfons Treffler m. Elt. u. Elt. Lechner u. Sohn Josef, Rosa u. Stefan Menzinger, Josef u. Maria Lechner u. Söhne Willi u. Martin u. Tochter Resi, Paul, Viktoria, Josef u.

Franziska Treffler, Maria Herger. **Di** 18.30 persönliche BG, 19 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Christi.

##### **Ziegelbach, St. Michael,**

St. Michael Straße 3

**Fr** 9 Kreuzwegandacht.

#### **Pfarreiengemeinschaft Friedberg**

##### **Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 11 Taufe (St. Afra im Felde), 11 Taufe, 16 Taufe (St. Stefan), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Wortgottesdienstfeier (WG) gestaltet von Oldies but goodies. **So** 10 M - Der-1-Gottesdienst (EF) anschl. Kirchencafe, Für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Maria Grepplmair. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Josef, Franziska u. Siegfried Neumayer. **Mi** 8.30 M (EF), 16.30 M (EF) (Krankenhaukapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 17 BG, 19.30 M - Abendmahlsmesse (EF) m. Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 10 BG, 11 Karfreitagliturgie f. Kinder (WG), 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi (WG), 17 Karfreitung d. Jugend (Pfarrzentrum).

##### **Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 7.15 EF Barbara Wöhl. **So** 10.30 EF Paul und Johanna Menhofer, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Habel und Brauner. **Mi** 7.15 EF Alois Bauer und Angehörige. **Do** 20 M vom Letzten Abendmahl; EF Leonhard Wittmeier, anschließend stille Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

##### **Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M Helmut Kühnel, JMAnni und Josef Mörwald mit verst. Angehörigen, JM Georg Spannagl, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 7 M zu Ehren des Hl. Josef, 8 M Anton und Franziska neumair mit Sohn Willhelm, anschließend BG bis ca. 9.45 Uhr, 10 Palmweihe in der Aussegnungshalle des Friedhofs, anschließend Prozession zur Kirche, M Josef und Barbara Feicht, 13.30-14.15 BG, 14 Rkr, 14.30 Passions-Andacht, bzw. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 16 Uhr, 16.30 „Vox Augustana“: „Passions-Musik“ - Botschaft in Klang, Konzert zur Passion: Giovanni Battista Pergolesi - Stabat Mater mit Susanne Simenec (Sopran), Henrike Paede (Alt), Stephanie Knauer (Cembalo), Gabriele Tluck (Violoncello) und dem Frauenchor „Ensemble Fine Arts“ unter der Leitung von Sylvia Luther, Eintritt frei - Spenden erbeten. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Hannelore Stößl, zu Ehren Mariens, der Immerwährenden Hilfe, Hedwig Burgstaller, Caroline Helfenstein, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Georg Menhard, anschließend BG, Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 AusZeit

(DKK). **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Florian, Maria und Anton Ostermeier, anschließend BG, Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17-18.15 BG, 18.30 M Walter Kaufmann, Gedenkmesse für die Verstorbenen des Veteranen- und Soldatenvereins Friedberg und des VdK Friedberg, sowie der Siedler-Eigenheimgemeinschaft Pius Häußler. **Do** 8.30 Morgenlob (DKK), anschließend BG, Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 14 rkr, 17 M vom Letzten Abendmahl, Bitte für die Kranken und Sterbenden, ca. 18.15 Ölbergandacht am Gnadenaltar und BG, anschließend stille Anbetung (DKK) bis 20 Uhr. **Fr** 7-9 BG, 9 Kreuzweggebet mit Ansprache (Gnadenaltar), anschließend BG bis 11.30 Uhr, 15-16.30 BG, 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschließend Verehrung des Hl. Grabes in Stille, 20 Nachtgebet zum Abschluss.

#### **Pfarreiengemeinschaft Kissing**

##### **Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 19.30 Kreuzweg mit Adonai. **So** 10.30 Statio und Palmsegnung an der Kita St. Elisabeth, anschl. Prozession, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 Bußandacht mit anschl. BG. **Mi** 9 M Christian Fedinger. **Do** 19.30 Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Taizé Andacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie.

##### **Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 19.30 Kreuzweg mit Adonai in St. Bernhard. **So** 9 Statio und Palmsegnung an der neuen Aussegnungshalle, Prozession, M Johanna Wohlmuth mit Eltern Wohlmuth und Späth und Söhne Otto und Robert, Herbert Steiger JM, Anton Wagner JM. **Mi** 18.30 Ölbergandacht an der Ölbergkapelle. **Do** 19.30 Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Taizé Andacht (St. Bernhard). **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkruzweg am Kalvarienberg, 15 Karfreitagliturgie.

#### **Pfarreiengemeinschaft Merching**

##### **Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 16 Rkr. **So** 9 M m. Palmweihe, Anna Resele, Fam. Doll, Steinhardt u. Schneider, Katharina Kellermann, Kreszenz u. Rudolf Neumeyr u. Elt. Alfred u. Resi Traichel, JM Theresia Gantner, Fam. Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber m. Verwandtschaft. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 10 Chrisam-Messe im Hohen Dom Augsburg., 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M vom letzten Abendmahl f. alle Pfarreien - anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, d. verstorbenen Mitglieder des Kath. Frauenbundes Merching, Maria Mittermeier u. Fam. Kern, M nach Meinung. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie zusammen m. Steinach, Unterbergen u. Schmiechen.

##### **Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**Sa** 18 VAM m. Palmweihe, Jakob Strauß m. Elt. u. Schw.-Elt. **Di** 19 M d. armen Seelen, Thomas u. Maria Kennerknecht m. Maria Widemann. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

**Steindorf, St. Stephan,**  
Kirchstraße 4

**Sa** 16.30 Rkr. **So** 9 M m. Palmweihe zusammen m. Hausen, Hedwig Herrmann, Joachim Schäble u. Hermann Bentenrieder, Andreas Schlecht, JM Johann u. Barbara Klostermayr. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsgottesdienst zusammen m. Eresried u. Hausen.

**Eresried, St. Georg,**  
Eresried 30a

**Sa** 18 VAM m. Palmweihe, Geschw. Schmelcher, Katharina Schmied u. Fam. Sedlmayr. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

**Unterbergen, St. Alexander,**  
Hauptstraße 7

**So** 10.30 M m. Palmweihe, Georg Falkner u. Eltern, JM Maria Böck. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**  
Kirchplatz 1

**So** 10.30 M m. Palmweihe, Fam. Paulus, Steininger u. Kauth. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Mering**  
**Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 17 Rkr. **So** Palmbuschenverkauf i. St. Michael u. Mariä-Himmelfahrt, 8.30 Amt, 9.30 M m. Palmweihe u. Prozession (Theresienkloster), 10 M m. Palmweihe u. Prozession (Mariä-Himmelfahrt), Konrad Dietrich, Stefanie Herwig, 10.30 Fam.-Go. m. d. Erstkommunionkindern, Lucie, Heinrich u. Hubert Nawrath m. Ruth Sprtz, Klaus Schaar u. verst. Angeh., Annemarie Wank m. Anna u. Georg Neumayr, Gretl Gaisbauer, Martha Fauser, Rosa u. Johannes Stiburek JM, Willibald JM Klostermayr u. Sohn Helmut, Traudl Gutenthaler JM, 13 Rkr, 18.30 Passionskonzert Barocke Kammer- u. Orgelmusik z. Palmsonntag, „Hosianna dem Sohne David!“ - „Kreuzige ihn!“ (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M i. einem bes. Anliegen, Franz Schaulé m. Verw. Steidele, Maria u. Augustin Bader m. Ositha Lachenmeir, Margarete Gaisbauer. **Di** 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M Maria u. Johann Falkner u. Verw., Walter Peter m. Elt. u. Schw.Elt., Johann Kalchgruber JM, 17 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 17 Rkr, 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 16.30 Vortrag von Michael Lidl: „Die Bayerische Passion“ m. d. Flötengruppe Albert (Theresienkloster), 18 Abendmahlsgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr u. BG, 19 Abendmahlsgottesdienst, ansch. Agapefeier u. stille Anbetung bis 24 Uhr (Theresienkloster), 19 Abendmahlsgottesdienst, 20 Betstunde gestaltet von d. Kolpingsfamilie. **Fr** 9 Kreuzweg d. Erwachsenen, 9 Kreuzweg d. Erwachsenen (Mariä-Himmelfahrt), 9 BG, 9.30 Kreuzweg (Theresienkloster), 10.30 Kreuzweg d. Kleinkinder (Papst-Johannes-Haus), 10.30 Kreuzweg d. Kinder u. Jugendlichen m. d. Erstkommunionkin-

dern, 15 Karfreitagsgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 15 Karfreitagsgottesdienst (Theresienkloster), 15 Karfreitagsgottesdienst, Johannes Passion von Thomas Mancinus, 19 Betstunde vor dem Heiligen Grab (Anbetungskapelle).

**Meringerzell, St. Johannes Baptist**  
Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM. **Mo** 19.30 Patrozinium m. Ged. f. d. leb. u. verst. Wohltäter d. Kap. (St. Castulus). **Fr** 15 Karfreitagsgottesdienst.

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**  
**Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**So** 8.30 M. **Mi** 19 Buß-Go. **Fr** 9 Kreuzweg, 16 Karfreitagsgottesdienst, 16 Kinderkreuzweg: 16 Uhr im Kindergarten: Betreuung f. Kinder ab 3 Jahre. Die Kinder kommen ab d. Kreuzverehrung z. Go i. d. Kirche.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**  
Kirchberg

**So** 10 Osterkerzenverkauf, M Frieda Fitz, Theresia Wittkopf, Mathilde u. Alex Osterhuber m. Angehörigen, Kreszenz u. Michael Kiser m. Elt. Sedlmeir u. Sohn Bernhard, Maria Resch, Paul Reithmeir, 20.08 8nach8 - Musik - gute Gedanken - ruhige Zeit. **Fr** 16 Karfreitagsgottesdienst.

**Freienried, St. Antonius**  
Schweglerstraße 1

**Sa** 18.30 Bußgottesdienst m. Möglichkeit zur Beichte u. z. Gespräch. **Fr** 10 Kinderkreuzweg.

**Ottmaring, St. Michael,**  
St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 12 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 18.30 VAM f. alle verst. d. PG, Josefa u. Blasius Gerstmaier, Anna u. Georg Platzer u. Angeh., Josef u. Maria Funk m. Söhnen Hans u. Bertl, Anton Maier JM, 18.30 Kinderkirche. **So** 12 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 15 Passions-singen m. dem Landfrauenchor AIC-FDB. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M, 19.15 M im Haus Paul VI (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Di** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum). **Mi** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 9 Chrisammesse im Hohen Dom zu Augsburg. **Do** 7.15 M (Ökumenisches Begegnungszentrum), 19.30 Gründonnerstagsmesse d. PG m. Fußwaschung u. Kommunion unter beiden Gestalten. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9 Kinderkreuzweg, 14 Karfreitagsgottesdienst, 19 Kreuzwegandacht m. Gesängen aus Taizé, m. d. Musikgruppe Klangfarben.

**Paar, St. Johannes Baptist,**  
St.-Johannes-Straße 3

**So** 10 Palmweihe am Kriegerdenkmal, ansch. Prozession in die Kirche, M Fritz und Bernhardine Menzinger, Verw. Wachinger/Schalk und Maria Kesik, Jakob Gänswürger, Josef und Johanna Greppmair, Anton Steinhart, Josef Geng mit Martin und Viktoria Elbl, Ottilie und Anton Steinhart und Sohn Josef, Anna Mahl und Eltern Sandmeir mit Andreas, Werner Brackmann, Maria und Johann Schreiber und Eltern Sulzer. **Mo** 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder im Pfarrheim. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft in Ottmaring. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 16 Karfreitagsgottesdienst.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**  
Augsburger Straße 26

**So** 8.30 Nach dem Go Osterkerzenverkauf d. KLJB, M Theresia Bley u. Anton Treffler, Karl Hartl u. Michael Wittmann. **Fr** 14 Karfreitagsgottesdienst.

**Rinntenthal, St. Laurentius,**  
Aretinstraße

**Di** 9 Kinderkreuzweg. **Fr** 9.30 Jugendkreuzweg von d. KLJB gestaltet.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**  
Hauptstraße 5

**So** 10 Palmweihe, M, JM Claudia Mayr, Werner u. Michaela Mayr, Christine Limmer, Josef, Anna u. Johann Seyfried, Johann, Gregor u. Therese Haider u. Angeh., Stefan Jung, Martin Fischer u. Geschwister, Maria u. Stefan Schwendner, Maria Hammerl, Wadek Wilcosz, Inge Witzemberger. **Di** 15-16 BG, 19 Bußandacht. **Do** 18 Ölbergandacht, 19 Abendmahlsgottesdienst, Anton u. Maria Kipperer, † d. Fam. Ott, 20 Aufbau des hl. Grabes. **Fr** 8.45 Kreuzweg, 10 Kinderkreuzweg, 11 Jugendkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, ansch. Betstunden bis 18 Uhr.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing**  
**Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**So** 8.45 PFG, Segnung d. Palmzweige (Statio am Sebastiansbrunnen) u. Prozession zur Kirche, 19 Bußgottesdienst, ansch. BG f. Kinder, Jugendliche u. Erwachsene. **Di** 9 M, 9.30 Krankenkommunion, 19 Kreuzwegandacht. **Mi** 19 M Johann Dolzer JM u. verst. Elt. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl ansch. Betstunde. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Wortgottesdienst f. d. Kinder (Pfarrheim), 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, 16 Stille Anbetung vor dem Heiligen Grab i. d. Alten Kirche bis 18 Uhr.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**  
Stefanstraße 45

**So** 10.30 Palmsonntag mit Prozession, PFG, Lydia und Andreas Bradl mit Günther. **Do** 18.30 M v. Letzten Abendmahl, ansch. stille Anbetung. **Fr** 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

**Stätzing, St. Georg,**  
Pfarrer-Bezler-Straße 22

**So** 8.30 Palmsonntag mit Prozession, PFG, JM Pius Wanner, Franz Schneider, Fam. Michler, Geschw. Liegl. **Mi** 18.30 Ölbergandacht, 19 M Georg Winter, Elfriede Mair, Josef und Johanna Sandmair, Andreas Hackl. **Do** 20 M vom Letzten Abendmahl, ansch. stille Anbetung. **Fr** 9 Betstunde gest. v. Männern, 10.30 Pfarrheim: Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

**Wulfertshausen, St. Radegundis,**  
Oberer Dorfweg 1

**So** 10 Eucharistiefeier m. Prozession, Cäcilia Günther JM, Franz Schmid, Matthias Kreitmair, ansch. Kerzenverkauf von den Ministranten. **Di** 18 AM, Karl u. Anna Metzger, Stefan Oswald, Johann u. Anna Metzger, Bruderschaftsmesse f. Johann Heißler, Josef Wölfle u. verst. Angehörige. **Do** 19 M v. letzten Abendmahl, 21 allgemeine Betstunde, 22 Jugendge-

betstunde, 24-6 Uhr Stille Anbetung. **Fr** 9.30 Betstunde für Männer, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier v. Leiden Christi.

**Stotzard, St. Peter,**  
Hauptstraße 5

**So** 10 Palmenweihe am Kriegerdenkmal, Prozession zur Kirche, M Anton Golling, Geschw. Golling, Maria Erhard, Sofie, Michael u. Lydia Gürtner, Katharina u. Xaver Gürtner, Bernhard u. Maria Sturm u. Angeh., Monika u. Konrad Lechner, Elisabeth u. Josef Reich, Karin u. Karl Döbler, Sophie Schwede, Anton Rohrmayr m. Elt. Franziska u. Jakob Rohrmayr, Friedrich Sattich, Herbert Schuldes, zu Ehren d. hl. Anna Schäffer. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Ölbergandacht, 19 Abendmahlsgottesdienst, 20 1. Std. Stille Anbetung i. d. Gruft. **Fr** 9 Kreuzweg i. d. PK, 9 Kinderkreuzweg im PH, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen**  
**Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Josefa u. Otto Wildegger u. Josef u. Maria Mang, Franz Xaver Hartl u. Maria Schenk, Irmgard Scheidler, Hermann u. Walburga Geiger, Johann Spindler JM, Natalina Sabatino, † Terschanski u. Knoll, Luise u. Ernst Scherer. **So** 8.45 Palmprozession - Stadtkapelle, 9 PFG - Stadtkapelle, 10.30 Palmprozession - Stadtkapelle, 10.45 M Ernst u. Elfriede Hahn u. † Angeh., Leontine Freisler, Maria Liebscher u. Angeh., Otto Stölzle, Anita u. Siegfried Heide, Walter Negele u. Schwiegermutter. **Mo** 8 M Hildegard u. Johann Kanefzky, Elt. Wex-Kanefzky u. † Angeh., Maria Lichtenstern u. Roman Stiebel u. † Angeh. **Di** 18.30 Bußgottesdienst. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst - ansch. Betstunden 20.30 MMC - 21.30 Kolping - 22.00 Jungkolping. **Fr** 9 Kreuzweg, 10.30 Kinderkreuzweg - Fago / Kinder dürfen eine Blume mitbringen, 15 Karfreitagsgottesdienst vom Leiden u. Sterben Christi, m. d. Kirchenchor.

**Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo-Do** 19 M. **Fr** 10 Kreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1

**So** 10.30 PFG m. Palmprozession m. Erstkommunionkindern, vor dem Go bietet d. Frauenbund Palmbuschen u. Kerzen an, Sofia u. Franz Gahn u. Verw., Katharina u. Ludwig Faber u. Schwiigersohn Heinz, Adolf Dreher, Sohn Günther u. Schwieger-sohn Robert, † d. Fam. Becker-Kraus. **Di** 19 Bußgottesdienst. **Do** 20 Abendmahlsgottesdienst, ansch. stille Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus Kreuzverehrung; Kinderkreuzweg im Pfarrkeller ansch. stille Anbetung bis 20 Uhr.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach****Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**Sa** 11 Gebet f. d. Frieden i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach, 18.45 Palmbuschenverkauf, 19 Uhr Palmweihe beim Kreuz von Frau Rössle Palmprozession zur Kirche - VAM. **So** 19 Fastenandacht. **Di** 19 Abendmesse, Maria u. Leonhard Hafner. **Do** 19 Abendmahlfeier f. d. PG i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagsliturgie.

**Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

**Sa** 11 Gebet f. d. Frieden i. d. PK „St. Michael“. **So** 9.45 Uhr Palmbuschenverkauf an d. Leonhardskapelle, 10 Uhr Palmweihe Palmprozession zur PK „St. Michael“, M, JM Mathilde Waldhör, JM Karl Hutterer u. Eltern, Felicitas u. Rudolf Hörtensteiner, JM Josef Sacher u. Verwandtschaft Sacher Knoll. **Do** 19 Abendmahlfeier f. d. PG anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Kinder- u. Jugendkruzweg Treffpunkt um 10 Uhr vor dem PH Adolph Kolping, 15 Karfreitagsliturgie.

**Siegetshofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

**Sa** 11 Gebet f. d. Frieden i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **So** 8.15 Palmbuschenverkauf, 8.30 Uhr Palmweihe am Kreuz - Palmprozession zur Kirche - M Anastasia Gallenmüller u. Angeh. Matiaske. **Do** 19 Abendmahlfeier f. d. Pfarreiengemeinschaft i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 13 Karfreitagsliturgie.

**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

**Sa** 11 Gebet f. d. Frieden i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **So** 8.15 Uhr Palmbuschenverkauf, 8.30 Uhr Palmweihe am Kreuz i. d. Wilhelm-Wörle-Str.-Palmprozession zur Kirche - M Sophie u. Richard Kocher, Maria u. Josef Eichele u. Karl Eichele, Alois u. Karollina Bader u. Maria u. Anton Fischer. **Mo** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, zu Ehren des hl. Josef. **Mi** 18 Rkr, 19 Schülertagesdienst 5. bis 12. Klasse. **Do** 19 Abendmahlfeier f. d. Pfarreiengemeinschaft i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 13 Karfreitagsliturgie.

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

**Sa** 11 Gebet für den Frieden in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach. **So** 9.45 Palmbuschenverkauf beim Kreuz Zaha, 10 Uhr Palmweihe, Heilige Messe, anschließend Verkauf von selbst gebastelten Osterkerzen, Pauline Fischer, Isidor Schmid m. Elt. u. verstorbenen Geschwistern, Dankmesse Trometer/Straßer, Ottmar u. Josefa Luible mit Sohn Ottmar, Jakob u. Anna Erlinger und Angehörige, Viktoria u. Johann Bäurle und Angehörige, Inge Kraus, Roswitha Schmidl. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 17 Rkr. **Do** 19 Abendmahlfeier f. d. Pfarreiengemeinschaft in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach, anschließend Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagsliturgie anschließend Betstunde.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen****Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**So** 10 PFG m. Palmprozession u. Erstkommunionkindern (Treffpunkt: Pfarrheim): Abgabe von geweihten Palmbuschen gegen Spende, anschl. Fastenessen, Fam. Reiß u. Reinfelder, f. d. Verst. d. Gartenbauvereins, Elisabeth Sauer, Johann u. Kreszentia Mayr, Josef Röhrich u. Angeh., Helga, Regina u. Stefan Wetzstein u. Elt. Amberg, Anna Singer u. Johann Prestele, Sebastian Fetscher u. Sohn Albert, z. Dank, 11.30 Taufe: Pia Cäcilia Yeo. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Theresia Beschener u. Angeh., StM f. Maria u. Nikolaus Wiedemann. **Mi** 9 Rkr. **Do** 19 Gemeinsame Abendmahlmesse f. d. Pfarreiengemeinschaft m. Zeitlos, anschl. Betstunde vom Kath. Frauenbund, 20.45 Betstunde am Hl. Grab vom Kath. Frauenbund im Anschluss an d. Abendmahlmesse. **Fr** 9 Kreuzwegandacht u. BG, 10.30 Kinderstraßenkruzweg, 15 Liturgie des Karfreitags m. Kirchenchor, 19 Betstunde am Hl. Grab f. d. ganze Gemeinde, 20 Jugend-Betstunde.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1

**So** 10 PFG m. Palmprozession m. Erstkommunionkindern (Treffpunkt v. d. Kirche), anschl. MMC-Gebet, Johann Heiß u. Eltern, Barbara Kistler, Karl Josef u. Burghardt Beule, 14.30 Taufe: Sebastian Maximilian Schneider. **Mi** 18.30 M Fam. Müller/Kleinle. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9.30 Betstunde d. MMC, 13 Liturgie des Karfreitags, 19 Andacht vor dem Hl. Grab.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

**So** 8.45 PFG m. Palmprozession u. Erstkommunionkindern (Treffpunkt: im Schulhof) u. Kinderkirche, Verabschiedung ehem. u. Vorst. neuer PGR-Mitglieder, Josef u. Barbara Stegmüller u. Maria u. Johann Martin u. Sohn Johann, 13.30 Taufe: Pia Theresia Müller. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M. **Do** 21 gestaltete Betstunde (Agapefeier im PH entfällt). **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkruzweg, 15 Liturgie des Karfreitags, anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

**So** 18.30 M Maria Gebhard u. Angeh. **Do** 21 Männerwallfahrt. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**Sa** 16 Rkr. **So** 8.45 PFG m. Palmprozession m. Erstkommunionkinder (Treffpunkt: v. d. Kirche), Anna Vonay, Richard Schneider, Josef Heiß, Johann u. Antonie Schafflitzl, Josef u. Kreszenz Wiedemann u. Angeh. **Do** 21 Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkruzweg, 11 Andacht zu d. sieben Worten Jesu i. d. Hl.-Kreuzkapelle, 15 Liturgie des Karfreitags.

**Pfarreiengemeinschaft****Hiltenfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

**So** 8.30 Segnung d. Palmzweige am Krie-

gerdenkmal, Palmprozession u. Festamt, Josef Hämmerle, Josef Wildegger, Anna u. Ignaz Ruf, Antonie u. Johann Hämmerle, Anna u. Johann Zech. **Do** 19 Gründonnerstagsamt. **Fr** 10 Kreuzweg, 10 Kinderkruzweg, 15 Karfreitagsliturgie musikalisch gestaltet vom Kirchenchor.

**Hiltenfingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr, 16.15 BG m. auswärtigem Priester. **So** 10 Segnung d. Palmzweige im Schulhof, Palmprozession u. Festamt, Lieselotte u. Dominikus Zieglgänsberger (Stiftsmesse), Maria Schäfer u. verst. Angehörige, Verst. Klein u. Erdle, Katharina Ott u. Maria u. Robert Wehringer, Johann u. Barbara Wagner, Anna u. Karl Schneider-Fischer u. Sohn Fridolin. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr i. d. Leonhardskapelle. **Do** 19 Gründonnerstagsamt m. Fußwaschung, anschl. gemeinsame Betstunden. **Fr** 9.15 Kreuzweg, 10.30 Schülerkruzweg, 15 Karfreitagsliturgie, 19 Andacht zu d. sieben Worten Jesu am Kreuz.

**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

**So** 10 Segnung d. Palmzweige im Hof d. Fam. Wilhelm, Palmprozession u. Festamt musikalisch gestaltet von d. Musikkapelle, anschl. Fastenessen i. d. ehemaligen Schule, f. d. verst. Mitglieder des Musikvereins, Anton u. Rita Leinauer, Renate Lieb, Josef u. Berta Deschler. **Di** 16.30 Rkr. **Fr** 9 Kreuzweg, 10.30 Schülerkruzweg, 13.30 Karfreitagsliturgie, 19 Andacht zu d. sieben Worten Jesu am Kreuz.

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

**Sa** 15.30 BG m. auswärtigem Priester. **So** 10 Segnung d. Palmzweige vor dem Gemeindezentrum St. Gallus, Palmprozession u. Festamt, musikalisch gestaltet von d. Chorgemeinschaft, Horst Heinecker JM u. Sohn Rudolf JM, Peter Petz JM, Maria u. Johann Dempf u. verst. Angeh. u. Christina u. Norbert Scheifele, Barbara u. Ferdinand Vogt, Johann Layer JM u. Franziska Layer u. Verst. d. Fam. Stettner u. Murner. **Do** 19 Gründonnerstagsamt m. Fußwaschung. **Fr** 10 Kreuzweg gestaltet von d. Kindern (Fastenopfer d. Kinder), 13.30 Karfreitagsliturgie f. La u. Schw musikalisch gestaltet von d. Chorgemeinschaft, 15 Wortgottesdienst m. Kommunionaus- teilung im Altenheim.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

**Sa** 17 BG m. auswärtigem Priester. **So** 8.30 Segnung d. Palmzweige im Pfarrgarten, Palmprozession u. Festamt, Verst. d. Fam. Deschler u. Magg u. Angelika Bittl, Josef u. Balbina Reiser, Erwin u. Paula Wippel u. verst. Angehörige, Johann Haider, d. verst. d. Fam. Fischer u. Knöpfle. **Do** 20 Betstunde, 20.45 Gründonnerstagsamt m. Fußwaschung. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Schülerkruzweg.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

**So** 8.30 Segnung d. Palmzweige am Kirchenvorplatz, Palmprozession u. Festamt, Franz Schiller. **Do** 20.45 Gründonnerstagsamt. **Fr** 9 Kreuzweg.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

**Di** 19 M Anna u. Johann Zech.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn****Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M m. Palmsegnung, Erwin Striebel u. verst. Angeh., Josef Mögele, Edeltraud u. Thaddäus Mösle u. Eltern, Eugenia Stroh, Siegfried Dopatka, Hans Rossmann u. Fam. Burkard, Verst. d. Fam. Schmidt, Vroni u. Robert Huber, Helmut Kascha JM, Bernhard Egger u. verst. Angeh., Franziska JM u. Josef Fischer u. Sohn Hans u. Eva Zimmer. **So** 10.30 Fam.-Go. m. Palmprozession u. Himmelwärts, Beginn am Wasserspielplatz, M Johanna u. Peter Eberz, nach Meinung (Fam. Depperschmidt). **Mo** 6.30 Frühschicht. **Di** 6.30 Frühschicht, 18.30 Rkr, 19 M. **Mi** 6.30 Frühschicht, 18.30 Rkr. **Do** 6.30 Frühschicht. **Fr** 10 Kinderkruzfeier, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, anschl. BG bis 18 Uhr.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 17 Rkr, 19 Jugendkruzweg von St. Ulrich auf d. Ulrichshöhe. **So** 8.30 M m. Palmsegnung, Monika Wöfle, Hans Krepold u. verst. Angeh., Hans Levi JM. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 18.30 Rkr. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi m. dem Kirchenchor St. Ulrich.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

**So** 10.30 PFG m. Palmsegnung, Franz u. Rosa Huber u. Elisabeth Schwab, Peter Mögele, Erwin Winter, Alois u. Anni Grotz. **Di** 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 15 Krankensalbungsgottesdienst im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig, 18.30 Rkr, 19 M f. Verst. d. Fam. Baidl, Magdalena Braun u. Erwin Fischer, Bernardine u. Josef Mehlsteibl. **Do** 19.30 Abendmahlmesse m. Fußwaschung, 21.30 Betstunden bis Mitternacht m. BG. **Fr** 10 Kinderkruzfeier, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld****Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**So** 8.45 Palmweihe am Osterbrunnen vor dem Rathaus, anschl. Prozession zur Kirche, dort Fam.-Go. musikalisch gestaltet vom Chorensemble Graben, Bernhard u. Theresia Steppich u. So. Karl, Bernhard Wiedemann, Karolina u. Barbara Port m. Elt. u. Geschweister, Johann Zillober u. Eltern, Margerita Hagg. **Fr** 9 Kreuzweg f. Erwachsene, 17-20 stilles Gebet.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), 15-17 Uhr BG (fremder Beichtvater). **So** 10.30 Palmweihe am Kalvarienberg, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. m. dem Chor Zwischentöne, Anni Esch, Alfons Willems u. Albert u. Maria Immig, Maria Eichinger JM, Walburga Ebert JM,

Katharina Peruschitsch JM, Johann Aßfalg, Verstorbene d. Fam. Reichel u. Walch. **Mi** 18-19.30 BG, 19 Gesprächskreis „Stärke meinen Glauben“ im Refektorium. **Do** 15-17 BG, 21.15 Ölbergfeier am Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter i. d. Kirche) m. dem Chorensemble Graben, anschl. Nachtanbetung (Hauskapelle). **Fr** 9 Kreuzweg f. Erwachsene am Kalvarienberg, 10.30 Kreuzweg f. Fam. am Kalvarienberg (zusammen m. Lagerlechfeld u. Graben) bei schlechtem Wetter i. d. Kirche, 17-20 stilles Gebet.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**So** 10.30 Palmweihe am Glockenturm, anschl. Prozession zur Kirche, dort Fam.-Go., Bernd Sattelmair JM, Anna Wolf JM, Barbara Samper JM, Adelheid Hoffelner JM, Verst. d. Fam. Mautsch, Schwengler u. Hafner. **Mi** 19 ökumen. Taizè-Gebet i. d. evangelischen Versöhnungskirche. **Do** 19 Gemeinsame Feier des letzten Abendmahls m. Fußwaschung musikalisch gestaltet von Singkreis Obermeitingen u. Kirchenchor Klosterlechfeld. **Fr** 15 Gemeinsame Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu musikalisch begleitet vom Kirchenchor Untermeitingen, 17-20 stilles Gebet.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 18.30 RausGehZeit: „Kreuzwort“ - Kreuzweg zu d. 7 Worten Jesu. Treffpunkt i. d. PK Obermeitingen. **So** 8.45 Palmweihe beim Bürgerhaus, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. m. eigenem Wortgottesdienst f. Kinder, anschl. Treffpunkt Kaffee, Maria Schummer JM. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Adolf Schäfer JM. **Fr** 9 Kreuzweg f. Erwachsene, 10 Kreuzweg f. Fam. (Kapelle), 17-20 stilles Gebet (Kapelle).

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Pfarrer-Bissle-Weg 1

**So** 10.30 Palmweihe auf dem Rathausplatz, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. m. d. Gruppe Augenblicke, anschl. Fastenessen im Pfarrsaal, Georg Höfer JM, Ingeborg Maul JM, Helga Kandler JM, Egidius Heinzler JM, Rudolf Betzl, Rudolf Riggert JM. **Mo** 15.30 Rkr im Haus Lechfeld. **Fr** 10 Kreuzweg f. Fam. im Pfarrsaal, 17-20 stilles Gebet.

**Pfarrereingemeinschaft Schwabmünchen Mittelstetten, St. Magnus**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**So** 10.30 Palmweihe vor der Kirche, anschl. Pfarrgottesdienst, M Elisabeth Elstner, d. verstorbenen Angehörigen der Fam. Holzapfel-Hadan. **Do** 19 Abendmahlsamt in Schwabmünchen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**So** 10.30 Rkr für unsere Kinder, 11 pFG mit Palmwiehe, M Alfred JM und Maria Schipf mit Eltern, Familien Lochbrunner, Geiger, Nerlinger. **Do** Krankenkommunion, 17 Abendmahlgottesdienst, M für die † Priester der Pfarrei und um die Priesterberufe, anschließend Betstunde. **Fr** 13.30 Karfreitagliturgie, anschl. Betstunde.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 15-17 allgemeine Osterbeichtgelegenheit, 17.30 Krankenhaus: M, Mina und Rudolf Moll, 17.50 Rkr und BG, 18.30 VAM, JM Josef und Frieda Dietmair, Dietmar Kugelmann, Anna und Michael Kugelmann, Margareta und Adolf Klinger. **So** 8.30 Rkr, 9 Palmweihe am Ludwig-Rößle-Platz und Prozession in die Kirche, anschl. Pfarrgottesdienst, 10.30 Palmweihe am Ludwig-Rößle-Platz und Prozession in die Kirche, anschl. Familiengottesdienst musik. gest. v. d. Stadtmusikkapelle, JM Elsa Tschida, Hermann Engel und Eltern, Johann Tschida und Angehörige, Erich Klößel, Leopoldine Wanczura mit Angehörigen, in einem besonderen Anliegen, Karl Schmid, 19 AM, Martin und Eligia Knoll, Franz und Franziska Kastl. **Mo** 9 M, 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper. **Di** 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper, 19 Gedächtniskapelle: AM, JM Herbert Rothkegel, M Maria und Josef Wehringer. **Mi** 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung, 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper. **Do** 15-16 Möglichkeit zum Beichtgespräch im Beichtzimmer, 19 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, Möglichkeit zur Kommunion unter beiderlei Gestalten, Übertragung d. Allerheiligsten, musik. gest. vom Projektchor Mittelstetten, anschl. Betstunden i. d. Gedächtniskapelle, 20.15 Gedächtniskapelle: Ölbergandacht, 21 Gedächtniskapelle: Betstunde des Pfarrgemeinderates, 22 bis ca. 23 Uhr Gedächtniskapelle: Betstunde der Jugend. **Fr** 8.30-12 Beichtgelegenheit mit Beichtaushilfen, 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Pfarrzentrum: Kreuzwegandacht für Kinder, musik. gest. v. Nachwuchsorchester, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi, musik. gest. v. Chor St. Michael, anschl. - 20 Uhr Gedächtniskapelle: Stille Anbetung am Heiligen Grab.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**Sa** 8.45 Palmweihe vor der Kirche, anschl. Pfarrgottesdienst, JM Felix und Berta Hörmann, Andreas Trafoier, Alois und Anna Grotz und Sohn Joseph, Afra, Theodor und Max Schedler und Eltern, 14 Kreuzweg auf den Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche). **Do** 9 Ölbergandacht, 19 Abendmahlsamt in Schwabmünchen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi, anschl. Meditationstexte, Rkr.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

**So** 8.25 Rkr, 9 Eucharistiefeier, nach dem Go Fastenessen, Erich Andratzek JM u. Sohn Erich. **Do** 19.30 M vom letzten Abendmahl, anschl. Einladung zu stillem Gebet i. d. Kirche. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, Kinderkruzweg.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**So** 8.30 Rkr für unsere Kinder, 9 PFG mit Palmweihe, M Jakob Fischer, Tochter Elfriede, Maria und Johann Rehm, Emma und Alois Kleber, Eltern und Geschwister. **Do** Krankenkommunion, 18 Abendmahlgottesdienst, M für die verstorbenen

Priester der Pfarrei und um die Priesterberufe, anschließend Betstunde. **Fr** 10.30 Betstunde für Kinder und Kommunionkinder, 16.30 Karfreitagliturgie.

**Pfarrereingemeinschaft Stauden**

**Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**So** 8.30 M Leni Weimann. **Di** 9 M Walburga u. Johann Lachenmayr u. Sohn Theodor, 9.30 Krankenkommunion. **Fr** 10 Kreuzweg.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 10 Kindergottesdienst „Jesus zieht i. Jerusalem ein“ im PH, 10 M Elfriede u. Michael Wöhrle m. Elt. u. Geschwister, Josef u. Hildegard Wundlechener m. Josef u. Agnes Steppich u. Eltern, Xaver u. Magdalena Saule u. To. Irene, Leonhard Geyer z. Jahresged. m. Elt. u. Geschw. u. Josef u. Justine Rehm. **Di** 18.30 Ölbergandacht. **Mi** 9.45 Krankenkommunion. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmahlfeier - M anschl. Betstunden bis 22 Uhr, f. d. armen Seelen. **Fr** 10 Kinderkruzweg f. d. gesamte PG Stauden „Wir betrachten Jesu Leiden“, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi anschl. Betstunden bis 19 Uhr.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**So** 10 M Palmweihe beim Feuerwehrhaus, anschl. Palmprozession zur Kirche, Johann Lutz z. Jahresged. u. Walli Lutz u. Eltern, Paul u. Irmgard Blenski, 17 Kreuzweg von Münster nach Mickhausen. **Di** 11 Krankenkommunion. **Mi** 9 M. **Do** 19 Abendmahlfeier - M anschl. Agapefeier u. Gang i. d. Nacht. **Fr** 16.30 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Mittelneufnach,**

**St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Maria Kugelmann z. Jahresged. **Mo** 8 Rkr. **Di** 9.30 Krankenkommunion. **Mi** 8 Rkr. **Fr** 16.30 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**Sa** 18.30 Rkr m. BG, 19 VAM. **Di** 9.30 Krankenkommunion, 19 Kreuzwegandacht gest. von d. Lektoren. **Fr** 10 Kreuzweg.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**So** 8.30 PFG, Fridolin Böck m. Ehefrau Berta u. Alois u. Sofie Miller, Josef u.

Walburga Schmid u. Sohn Erwin, Alfred Augustin z. Jahresged. u. verst. Angeh., Anton u. Josefa Knoll u. Sohn Johann. **Di** 9 Krankenkommunion. **Mi** 19 Kreuzwegandacht. **Fr** 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

**Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr und BG, 9 M Hedwig Donderer und Kaspar Ritter, 9.30 Einkehrtag: Leben im Göttlichen Willen, mit Vortrag von Pfarrer Meir, 14 Vortrag von Pfarrer Meir (beide Vorträge im Pilgerhaussaal), 15.30 M, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 VAM verst. Franz-Xaver Kastner zum Jahresgedenken. **So** 7-11 BG, 7.30 M vert. der Verwandtschaft Lachenmayr und Spengler, 8.30 M für Familien Sontheimer und Wagner mit Palmprozession, 10.15 Palmweihe am Marienbrunnen, anschließend Pilgeramt für die Lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, 15 Kinderkruzweg zur Mariengrotte, 17.30 M in der außerordentlichen Form für leb. Bruder Michael B., 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Johann und Ottilie Appel. **Mo** 7.30 M Regina Endreß und Johann Alt, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Bernward Brummer, ca. 20 Uhr Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M verst. Bruder Alfons Meiershofer, 10 M mit anschließenden Krankensegen für Pilger aus Görisried, 13.30 Kreuzweg zur Mariengrotte mit Pilger aus Görisried, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Annemarie Egger und Sohn Roland, 20.10 Bibelgespräch im Pilgerhaus. **Mi** 7.30 M Josephine Prinzessin zu Oettingen-Wallerstein, 16.30 Kirchenführung mit Pilger aus Erding, anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln), 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Josef, Ida und Bernhard Feigl. **Do** 18 BG, 19.30 M vom letzten Abendmahl in Konzelebration, anschließend Stille Anbetung bis 22.30 Uhr. **Fr** 8.30-12 Uhr BG, 9 Kreuzweg, 14-20 Uhr BG, 15 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, anschließend Anbetung am Hl. Grab bis 20 Uhr.

OBERSCHÖNENFELD  
**KLOSTER Stüble**  
 DAS FAMILIENAUSFLUGSZIEL  
 Wandern und Radfahren in den Westlichen Wäldern - Essen und Trinken in unserem Klosterstüble.  
 Bayerische Küche | Kaffee & Kuchen | Natur | Spielplatz  
 Durchgehend warme Küche | Reservierung: 08238 37 30  
[www.klosterstueble-oberschoenenfeld.de](http://www.klosterstueble-oberschoenenfeld.de)